

Gigaset S685 IP



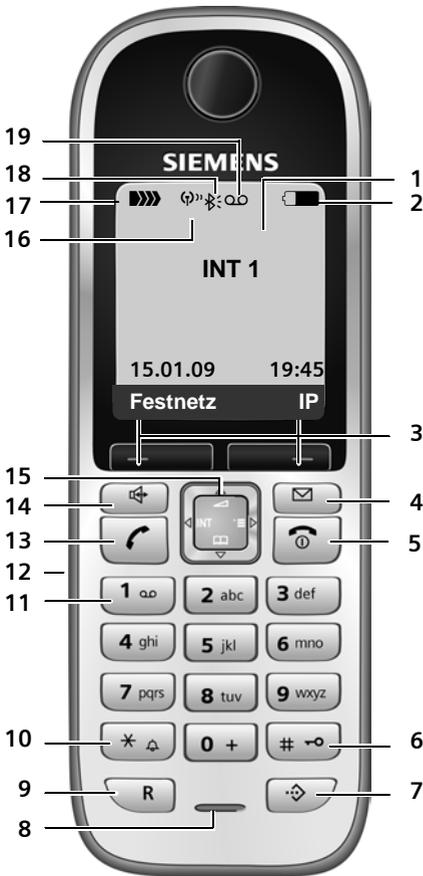
SIEMENS

Wichtiger Hinweis zur Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung beschreibt Gigaset S685 IP Geräte, die **ab September 2009** gefertigt wurden. Bei diesen Geräten finden Sie auf dem Label im Akkufach des Mobilteils den Aufdruck „Gigaset S68H **S2**“. Das Label befindet sich auf dem Boden des Akkufachs.

Fehlt im Aufdruck der Zusatz „S2“ wurde das Gerät vor September 2009 gefertigt und diese Bedienungsanleitung ist nicht gültig. Laden Sie sich in diesem Fall bitte die Ergänzung zur Bedienungsanleitung aus dem Internet herunter. Diese Ergänzungen beschreiben zusammen mit der Bedienungsanleitung auf der CD, die Ihrem Gerät beiliegt, den gesamten Funktionsumfang Ihres Geräts.

Kurzübersicht Mobilteil



Tasten Mobilteil

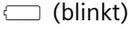
- 1 Display im Ruhezustand (Beispiel)
- 2 **Ladezustand der Akku**
 (1/3 voll bis voll)
 blinkt: Akku fast leer
 blinkt: Akku wird geladen
- 3 **Display-Tasten** (→ S. 34)
- 4 **Nachrichten-Taste**
 Auf Anrufer- und Nachrichtenliste zugreifen
 Blinkt: neue Nachricht, neuer Anruf oder neue Firmware bzw. neues Provider-Profil verfügbar

- 5 **Auflegen-, Ein-/Aus-Taste**
 Gespräch beenden, Funktion abbrechen, eine Menü-Ebene zurück (kurz drücken), in Ruhezustand zurück (lang drücken), Mobilteil ein-/ausschalten (im Ruhezustand lang drücken)
- 6 **Raute-Taste**
 Tastensperre ein/aus (lang drücken, → S. 36)
 Wechsel zwischen Klein-, Groß- und Ziffernschreibung bei Texteingabe (→ S. 246)
- 7 **Call-by-Call-Listen-Taste** (nicht für VoIP)
 Call-by-Call-Liste öffnen
- 8 **Mikrofon**
- 9 **R-Taste**
 Festnetz:
 Flash eingeben (kurz drücken)
 Pause eingeben (lang drücken)
 VoIP: Flash eingeben (einstellbar, → S. 212)
- 10 **Stern-Taste**
 Ruhezustand: Klingeltöne ein/aus (lang drücken)
 Festnetz: Umschalten Impulswahl/Tonwahl
 Editor: Tabelle mit Sonderzeichen öffnen
- 11 **Taste 1** (lang drücken)
 Netz-Anrufbeantworter bzw. Anrufbeantworter anrufen
- 12 **Anschlussbuchse für Headset** (→ S. 31)
- 13 **Abheben-Taste**
 Gespräch annehmen, Wahlwiederholungsliste öffnen (im Ruhezustand kurz drücken), Verbindungstyp wählen und Wählen einleiten (nach Nummerneingabe kurz/lang drücken, → S. 45)
- 14 **Freisprech-Taste**
 Wechseln zwischen Hörer-/Freisprechmodus
 Leuchtet: Freisprechen eingeschaltet
 Blinkt: ankommender Ruf
- 15 **Steuer-Taste** (→ S. 33)
- 16 **Eco-Modus** aktiviert (→ S. 137)
- 17 **Empfangsstärke**
 (gering bis hoch)
 blinkt: kein Empfang
- 18 **Mobilteil Gigaset S68H: Bluetooth** aktiviert (→ S. 150)
- 19 **Anrufbeantworter-Symbol**
 Anrufbeantworter eingeschaltet;
 Blinkt: Anrufbeantworter nimmt Nachricht auf oder wird von anderem internen Teilnehmer bedient

Übersicht Display-Symbole



Ladezustand der Akkus (leer bis voll)



(blinkt)

Akkus fast leer



(blinkt)

Ladevorgang



Qualität des Funkkontaktes zwischen Basis und Mobilteil (hoch bis gering)

»»» (blinkt) Kein Funkkontakt zwischen Basis und Mobilteil

»» Eco-Modus eingeschaltet

⌘ Bluetooth-Modus aktiviert



in Kopfzeile:

Anrufbeantworter der Basis ist eingeschaltet

Blinkt:

Anrufbeantworter nimmt Nachricht auf oder wird bedient

sonst:

Neue Nachricht auf einem Netz-Anrufbeantworter oder dem lokalen Anrufbeantworter



Eingehender Anruf (Klingelsymbol)



Neuer Anruf in der Anrufliste



Neue Nachricht in SMS-, Messenger- oder E-Mail-Liste



Tastensperre eingeschaltet



Klingelton ausgeschaltet

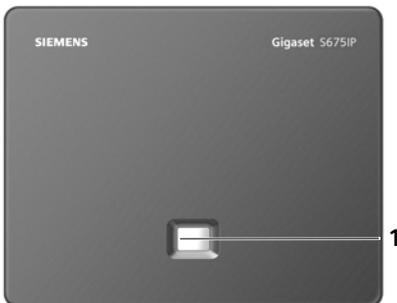


Aufmerksamkeitston eingeschaltet



Wecker eingeschaltet

Kurzübersicht Basis



Taste Basis

1 Paging-Taste

Leuchtet:

LAN-Verbindung aktiv (Telefon ist mit Router verbunden)

Blinkt:

Datenübertragung auf LAN-Verbindung

Kurz drücken:

Paging starten (→ [S. 144](#)), IP-Adresse am Mobilteil anzeigen

Lang drücken:

Basis in Anmeldemodus versetzen (→ [S. 142](#))

Inhaltsverzeichnis

Übersicht Display-Symbole	2
Kurzübersicht Basis	2
Sicherheitshinweise	8
Gigaset S685 IP – mehr als nur Telefonieren	9
VoIP – über das Internet telefonieren	10
Gigaset HDSP – Telefonie in brillanter Klangqualität	11
Erste Schritte	12
Verpackungsinhalt überprüfen	12
Mobilteil in Betrieb nehmen	14
Basis aufstellen	18
Basis anschließen	19
Einstellungen für die VoIP-Telefonie vornehmen	22
Gürtelclip und Headset	31
Wie Sie weiter vorgehen	32
Mobilteil bedienen	33
Steuer-Taste	33
Display-Tasten	34
Tasten des Tastenfeldes	34
Korrektur von Falscheingaben	34
Menü-Führung	35
Zurück in den Ruhezustand	36
Mobilteil ein-/ausschalten	36
Tastensperre ein-/ausschalten	36
Darstellung der Bedienschritte in der Bedienungsanleitung	37
Menü-Übersichten	39
Telefon-Menü	39
Web-Konfigurator-Menü	44
Über VoIP und Festnetz telefonieren	45
Extern anrufen	45
Gespräch beenden	49
Anruf annehmen	49
Rufnummernübermittlung	50
Freisprechen	53
Mikrofon Ihres Mobilteils ausschalten	54
Mobilteil stummschalten	54
VoIP-Telefonie über Gigaset.net	55
Gigaset.net-Telefonbuch öffnen	56
Teilnehmer im Gigaset.net-Telefonbuch suchen	58
Eigenen Eintrag eintragen, ändern, löschen	59
Gigaset.net-Teilnehmer anrufen	60

Telefonieren über Netzdienste	61
Anonym anrufen - Nummernanzeige unterdrücken	61
Weitere Netzdienste im Festnetz	62
Weitere Netzdienste für VoIP	65
Listen nutzen	68
Wahlwiederholungsliste	68
Listen mit Nachrichten-Taste aufrufen	69
Telefonbücher und Call-by-Call-Liste nutzen	73
Mobilteil-Telefonbuch/Call-by-Call-Liste	73
Online-Telefonverzeichnisse benutzen	80
Kostenbewusst telefonieren	84
SMS (Textmeldungen)	85
SMS schreiben/senden	87
SMS empfangen	90
Benachrichtigung via SMS	93
SMS-Postfächer	94
SMS-Zentrum einstellen, Sendeleitung festlegen	96
SMS-Info-Dienste	97
SMS an Telefonanlagen	98
Unterdrücken des ersten Klingeltons aus-/einschalten	98
SMS-Funktion ein-/ausschalten	98
SMS-Fehlerbehebung	99
E-Mail-Nachrichten	100
Posteingangsliste öffnen	100
E-Mail-Nachricht lesen	102
Absender-Adresse einer E-Mail ansehen	103
E-Mail-Nachricht löschen	103
Messenger	104
Verbindung aufbauen, online gehen	105
Eigenen Status ändern/abfragen, offline gehen	106
Buddy-Liste öffnen	108
Nachrichten empfangen	110
Nachrichten schreiben und senden	112
Buddy anrufen	113
Selbsthilfe bei Fehlern	114
Info Center – mit dem Mobilteil immer online	115
Info Center starten, Info-Dienste auswählen	115
Anmeldung für personalisierte Info-Dienste	117
Info Center bedienen	118
Informationen aus dem Internet als Screensaver anzeigen lassen	120

Anrufbeantworter der Basis bedienen	121
Bedienung über das Mobilteil	122
Mithören ein-/ausschalten	128
Anrufbeantworter einstellen	129
Anrufbeantworter für die Schnellwahl festlegen	130
Bedienung von unterwegs (Fernbedienung)	131
Netz-Anrufbeantworter nutzen	133
Netz-Anrufbeantworter ein-/ausschalten, Nummer eintragen	133
(Netz-)Anrufbeantworter für die Schnellwahl festlegen	134
Meldungen des Netz-Anrufbeantworters anhören	135
ECO DECT:	
Stromverbrauch und Funkleistung der Basis reduzieren	137
Termine (Kalender) einstellen	138
Termin speichern	138
Termine verwalten	139
Terminruf ausschalten oder beantworten	139
Nicht angenommene Termine, Jahrestage anzeigen	140
Wecker einstellen	141
Wecker ein-/ausschalten und einstellen	141
Weckruf ausschalten/nach Pause wiederholen (Schlummermodus)	141
Mehrere Mobilteile nutzen	142
Mobilteile anmelden	142
Mobilteile abmelden	143
Mobilteil suchen („Paging“)	144
Basis wechseln	144
Interne Nummer eines Mobilteils ändern	144
Namen eines Mobilteils ändern	145
Intern anrufen	145
Mobilteil für Babyalarm nutzen	148
Mobilteil Gigaset S68H: Bluetooth-Geräte benutzen	150
Bluetooth-Modus aktivieren/deaktivieren	150
Bluetooth-Geräte anmelden	151
Liste der bekannten (vertrauten) Geräte bearbeiten	152
Nicht angemeldetes Bluetooth-Gerät ablehnen/annehmen	153
Bluetooth-Name des Mobilteils ändern	153
Mobilteil einstellen	154
Display-Sprache ändern	154
Display einstellen	155
Screensaver einstellen	155
Display-Beleuchtung einstellen	156
Schnellzugriff auf Funktionen und Nummern	157
Automatische Rufannahme ein-/ausschalten	159
Freisprech-/Hörerlautstärke ändern	159

Klingeltöne ändern	160
Hinweistöne ein-/ausschalten	161
Media-Pool	162
Eigene Vorwahlnummer einstellen	164
Mobilteil in den Lieferzustand zurücksetzen	164
Basis über das Mobilteil einstellen	165
Vor unberechtigtem Zugriff schützen	165
Basis in Lieferzustand zurücksetzen	166
Wartemelodie ein-/ausschalten	167
Repeater-Betrieb ein-/ausschalten	167
Standardverbindung einstellen	168
Firmware der Basis aktualisieren	168
VoIP-Einstellungen vornehmen	170
Verbindungsassistenten nutzen	170
Einstellungen ohne Verbindungsassistent ändern	171
IP-Adresse des Telefons im LAN einstellen	173
Anzeige von VoIP-Status-Meldungen ein-/ausschalten	174
MAC-Adresse der Basis abfragen	174
Basis an Telefonanlage betreiben	175
Wahlverfahren ändern	175
Flash-Zeit einstellen	175
Vorwahlziffer (Amtskennzeichen AKZ) einstellen	175
Pausenzeiten einstellen	176
Zeitweise auf Tonwahl (MFV) umschalten	176
Web-Konfigurator - Telefon über einen PC einstellen	177
PC mit Web-Konfigurator des Telefons verbinden	178
Anmelden, Sprache des Web-Konfigurators festlegen	179
Abmelden	180
Aufbau der Web-Seiten	180
Menü-Leiste	181
Navigationsbereich	181
Arbeitsbereich	182
Schaltflächen	183
Web-Seiten öffnen	183
Telefon mit Web-Konfigurator einstellen	184
IP-Konfiguration	185
Telefon-Verbindungen konfigurieren	188
Sprachqualität auf VoIP-Verbindungen optimieren	199
Standardverbindung des Telefons einstellen	203
Festnetz-Verbindung als Ersatzverbindung aktivieren	204
Mobilteilen Sende- und Empfangsnummern zuweisen	204
Anrufbeantworter Empfangsnummern zuweisen	206
Anrufweiterschaltung für VoIP-Verbindungen aktivieren	206
Eigene Ortsvorwahl eintragen, automatische Ortsvorwahl für VoIP aktivieren/deaktivieren	207

Wählregeln festlegen – Kostenkontrolle	208
Netz-Anrufbeantworter ein-/ausschalten, Nummer eintragen	211
DTMF-Signalisierung für VoIP einstellen	212
R-Tasten-Funktion für VoIP festlegen (Hook Flash)	212
Anrufweiterleitung über VoIP konfigurieren	213
Lokale Kommunikationsports für VoIP festlegen	214
Messenger-Zugangsdaten speichern	216
E-Mail-Einstellungen vornehmen	218
Info-Dienste konfigurieren / Anzeige im Ruhe-Display aktivieren	219
Online-Telefonbuch auswählen und für den Zugriff registrieren	220
Interne Nummern und Namen der Mobilteile ändern	221
Mobilteil-Telefonbücher vom/auf PC laden, löschen	222
Anzeige von VoIP-Status-Meldungen aktivieren	224
Firmware-Update starten	225
Automatischen Versions-Check aktivieren/deaktivieren	226
Datum/Uhrzeit vom Zeitserver übernehmen	227
Status des Telefons abfragen	228
Kundenservice & Hilfe	229
Fragen und Antworten	230
VoIP-Statuscodes	235
Service-Info abfragen	238
Zulassung	239
Garantie-Urkunde	239
Umwelt	241
Unser Umweltleitbild	241
Anhang	242
Pflege	242
Kontakt mit Flüssigkeit	242
Technische Daten	242
Text schreiben und bearbeiten	245
Zusatzfunktionen über das PC Interface	248
Gigaset Home Control-Geräte anmelden und bedienen	249
Gigaset S685 IP – Freie Software	251
Zubehör	259
Glossar	262
Wandmontage der Ladeschale	290
Wandmontage der Basis	290

Sicherheitshinweise

Achtung

Lesen Sie vor Gebrauch die Sicherheitshinweise und die Bedienungsanleitung.

Klären Sie Ihre Kinder über deren Inhalt und über die Gefahren bei der Benutzung des Telefons auf.



Verwenden Sie nur das mitgelieferte Steckernetzgerät, wie auf der Unterseite der Basis bzw. Ladeschale angegeben.



Legen Sie nur die **empfohlenen, aufladbaren Akkus** (→ S. 242) ein, d.h. keinen anderen Akkutyp und keine nicht wieder aufladbaren Batterien, da erhebliche Gesundheits- und Personenschäden nicht auszuschließen sind.



Medizinische Geräte können in ihrer Funktion beeinflusst werden. Beachten Sie die technischen Bedingungen des jeweiligen Umfeldes, z. B. Arztpraxis.



Halten Sie das Mobilteil nicht mit der Geräterückseite an das Ohr, wenn es klingelt bzw. wenn Sie die Freisprechfunktion eingeschaltet haben. Sie können sich sonst schwerwiegende, dauerhafte Gehörschäden zuziehen.

Das Mobilteil kann in Hörgeräten einen unangenehmen Brummtönen verursachen.



Stellen Sie die Basis und die Ladeschale nicht in Bädern oder Duschräumen auf. Mobilteil, Basis und Ladeschale sind nicht spritzwassergeschützt (→ S. 242).



Nutzen Sie das Telefon nicht in explosionsgefährdeten Umgebungen, z. B. Lackierereien.



Geben Sie Ihr Gigaset nur mit der Bedienungsanleitung an Dritte weiter.



Bitte nehmen Sie defekte Basisstationen außer Betrieb oder lassen diese vom Service reparieren, da diese ggf. andere Funkdienste stören könnten.

Achtung

Bei eingeschalteter Tastensperre können auch Notrufnummern nicht gewählt werden!

Hinweis

Nicht alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Funktionen sind in allen Ländern verfügbar.

Gigaset S685 IP – mehr als nur Telefonieren

Ihr Telefon bietet Ihnen die Möglichkeit, sowohl über das Festnetz als auch (kostengünstig) **ohne PC** über das Internet (VoIP) zu telefonieren.

Ihr Telefon kann noch viel mehr:

- ◆ Telefonieren Sie in brillanter Klangqualität (**High Definition Sound Performance HDSP**, → [S. 11](#)) – bei internen Gesprächen oder bei Gesprächen über VoIP.
- ◆ Entscheiden Sie bei jedem Anruf **per Knopfdruck**, ob Sie über Festnetz oder Internet telefonieren wollen (→ [S. 45](#)).
- ◆ Melden Sie bis zu **sechs** Mobilteile an Ihrer Basis an. Mit Ihrer Basis können Sie gleichzeitig zwei Gespräche über VoIP und ein Gespräch über das Festnetz führen.
- ◆ **Multiline**: Richten Sie bis zu sechs VoIP-Accounts bei verschiedenen VoIP-Providern ein. Zusammen mit Ihrer Festnetz-Nummer und der Gigaset.net-Nummer ist Ihr Telefon dann über bis zu **acht verschiedenen Rufnummern** erreichbar.
- ◆ Ordnen Sie jedem Mobilteil seine eigene VoIP-Nummer als Sende- und Empfangsnummer zu. Wird ein Mitglied Ihrer Familie unter seiner VoIP-Nummer angerufen, klingelt nur sein Mobilteil (→ [S. 204](#)).
- ◆ Sie können die VoIP-Accounts bei verschiedenen Providern auch zur Kostenkontrolle nutzen. Geben Sie beim Wählen die VoIP-Verbindung/den VoIP-Account an, die wegen günstigerer Tarife verwendet werden soll (→ [S. 47](#)).
- ◆ Definieren Sie Wählregeln für Rufnummer oder Vorwahlnummern, so können Sie die Auswahl des günstigsten VoIP-Accounts automatisieren (→ [S. 208](#)).
- ◆ Legen Sie für den Anrufbeantworter fest, für welche Ihrer Rufnummern er Anrufe entgegennehmen soll (→ [S. 206](#)).
- ◆ Nutzen Sie das Gigaset.net für VoIP-Anrufe. Verbinden Sie Ihr Telefon mit dem Stromnetz und Internet und telefonieren Sie – ohne weitere Einstellungen – kostenfrei im Gigaset.net (→ [S. 55](#)).
- ◆ Konfigurieren Sie den Anschluss des Telefons für VoIP ohne PC. Der Verbindungsassistent Ihres Telefons lädt allgemeine Daten Ihres VoIP-Providers aus dem Internet und führt Sie bei der Eingabe Ihrer persönlichen Daten (VoIP-/SIP-Account). So wird Ihnen der Einstieg in VoIP leicht gemacht (→ [S. 23](#)).
- ◆ Nehmen Sie ggf. weitere Einstellungen für VoIP am PC vor. Das Telefon bietet ein Web-Interface (**Web-Konfigurator**), auf das Sie mit dem Web-Browser Ihres PCs zugreifen können (→ [S. 177](#)).
- ◆ Nutzen Sie an Ihrem Mobilteil **Instant Messaging**. Gehen Sie online und sehen Sie, welche Ihrer Messenger-Kontakte (Buddies) ebenfalls online sind. Tauschen Sie Kurznachrichten mit Ihren Buddies aus oder rufen Sie sie einfach an (→ [S. 104](#)). Beim Gigaset.net-Jabber-Server ist bereits ein kostenfreier Messenger-Account für Sie eingerichtet (→ [S. 217](#)).

VoIP – über das Internet telefonieren

- ◆ Lassen Sie sich von Ihrem Telefon **ohne PC** über neue **E-Mail**-Nachrichten in Ihrer Mailbox informieren (→ **S. 100**). Nutzen Sie Ihr Mobilteil, um nicht benötigte E-Mail-Nachrichten aus Ihrer Mailbox zu löschen.
- ◆ Halten Sie Ihr Telefon auf dem neusten Stand. Lassen Sie sich über **Firmware-Updates** im Internet informieren und laden Sie diese auf Ihr Telefon (→ **S. 168**).
- ◆ Vermindern Sie die Funkleistung Ihres Telefons, indem Sie den Eco-Modus einschalten (→ **S. 137**).
- ◆ Kommunizieren Sie mit Ihrem Mobilteil Gigaset S68H mittels Bluetooth™ schnurlos mit anderen Bluetooth-Geräten (z. B. Headset, PDA, → **S. 150**).

Ihr Gigaset S685 IP bietet **erhöhte Sicherheit vor Viren** aus dem Internet durch sein geschütztes Betriebssystem.

Viel Spaß mit Ihrem neuen Telefon!

VoIP – über das Internet telefonieren

Bei VoIP (**V**oice **o**ver **I**nternet **P**rotocol) führen Sie Ihre Gespräche nicht über eine feste Verbindung wie im Telefonnetz, sondern Ihr Gespräch wird in Form von Datenpaketen über das Internet übermittelt.

Mit Ihrem Telefon können Sie alle Vorteile von VoIP nutzen:

- ◆ Sie können kostengünstig und in hoher Sprachqualität mit Teilnehmern im Internet, im Festnetz und im Mobilfunknetz telefonieren.
- ◆ Von VoIP-Providern erhalten Sie persönliche Nummern, unter denen Sie aus dem Internet, dem Festnetz und jedem Mobilfunknetz erreichbar sind.

Um VoIP nutzen zu können, benötigen Sie Folgendes:

- ◆ Einen Breitband-Internet-Anschluss (z. B. DSL) mit Flatrate (empfohlen) bzw. Volumenrate.
- ◆ Zugang zum Internet, d. h. Sie benötigen einen Router, der Ihr Telefon mit dem Internet verbindet.

Eine Liste mit empfohlenen Routern finden Sie im Internet unter:

www.gigaset.com/de/service

Öffnen Sie hier die FAQ-Seite und wählen Sie Ihr Gigaset-IP-Telefon aus. Suchen Sie z. B. nach „Router“.

- ◆ Zugriff auf die Dienste eines VoIP-Providers. Eröffnen Sie bis zu sechs Accounts bei **verschiedenen** VoIP-Providern.

Gigaset HDSP – Telefonie in brillanter Klangqualität



Ihr Gigaset IP-Telefon unterstützt den Breitband-Codec G.722. Mit Ihrer Basis und dem zugehörigen Mobilteil können Sie deshalb in brillanter Klangqualität (High Definition Sound Performance) über VoIP telefonieren.

Melden Sie weitere Breitband-fähige Mobilteile (z. B. Gigaset S67H, S68H oder SL37H) an Ihre Basis an, werden interne Gespräche zwischen diesen Mobilteilen ebenfalls über Breitband geführt.

Voraussetzungen für Breitband-Verbindungen an Ihrer Basis sind:

◆ **Bei internen Gesprächen:**

Beide Mobilteile sind Breitband-fähig, d. h. beide unterstützen den Codec G.722.

◆ **Bei externen Gesprächen über VoIP:**

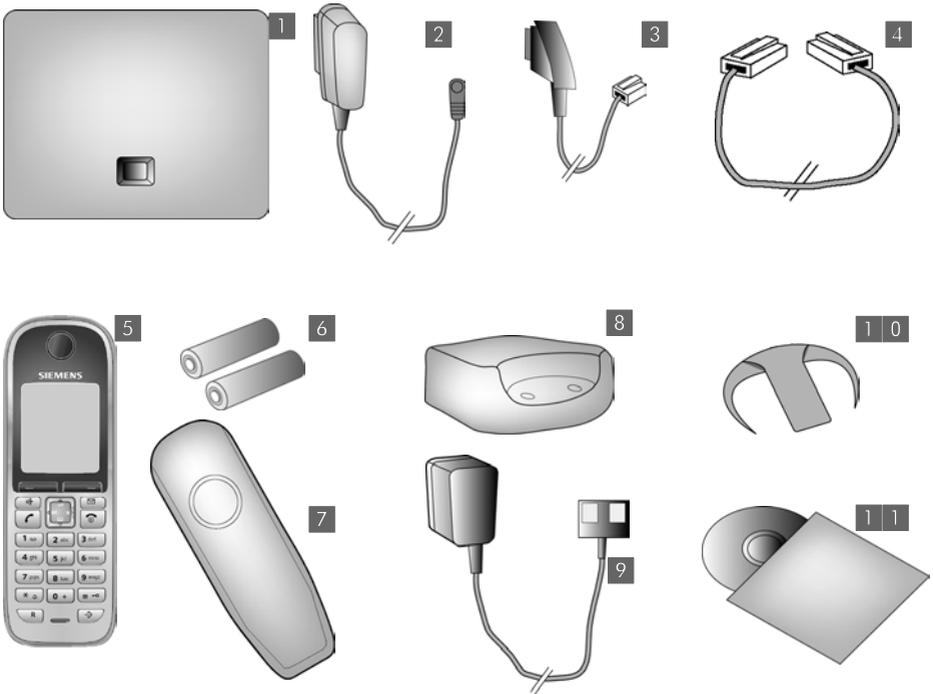
- Sie führen das Gespräch an einem Breitband-fähigen Mobilteil.
- Sie haben den Codec G.722 für abgehende Anrufe ausgewählt (→ [S. 199](#)).
- Ihr VoIP-Provider unterstützt Breitband-Verbindungen.
- Das Telefon des Gesprächspartners unterstützt den Codec G.722 und akzeptiert den Aufbau einer Breitband-Verbindung.

Hinweis

Der VoIP-Service **Gigaset.net** (→ [S. 55](#)) unterstützt Breitband-Verbindungen.

Erste Schritte

Verpackungsinhalt überprüfen



- 1 eine Basis Gigaset S685 IP
- 2 ein Steckernetzgerät zum Anschluss der Basis an das Stromnetz
- 3 ein Telefonkabel zum Anschluss der Basis an das Festnetz
- 4 ein Ethernet-(LAN-)Kabel zum Anschluss der Basis an den Router (LAN/Internet)
- 5 ein Mobilteil Gigaset S68H
- 6 zwei Akkus für das Mobilteil (ungeladen)
- 7 einen Akkudeckel für das Mobilteil
- 8 eine Ladeschale für das Mobilteil
- 9 ein Steckernetzgerät zum Anschluss der Ladeschale an das Stromnetz
- 10 einen Gürtelclip für das Mobilteil
- 11 eine Kurzanleitung und eine CD mit dieser Bedienungsanleitung

Firmware-Updates

Diese Bedienungsanleitung beschreibt die Basis-Funktionen ab der Firmware-Version 182.

Immer wenn es neue oder verbesserte Funktionen für Ihr Gigaset S685 gibt, werden Updates der Basis-Firmware zur Verfügung gestellt, die Sie auf Ihr Telefon laden können (→ **S. 168**). Ergeben sich dadurch Änderungen bei der Bedienung des Telefons, finden Sie auch eine neue Version der vorliegenden Bedienungsanleitung bzw. Ergänzungen zur Bedienungsanleitung im Internet unter www.gigaset.com.

Wählen Sie hier das Produkt „Gigaset S685 IP“ aus, um die Produktseite für Ihr Telefon zu öffnen. Dort finden Sie einen Link zu den Bedienungsanleitungen.

Wie Sie die Version der aktuell auf Ihrer Basis geladenen Firmware ermitteln, → **S. 228** (mit dem Web-Konfigurator) oder → **S. 238** (während eines externen Gesprächs).

Mobilteil in Betrieb nehmen



Das Display ist durch eine Folie geschützt.
Bitte Schutzfolie abziehen!

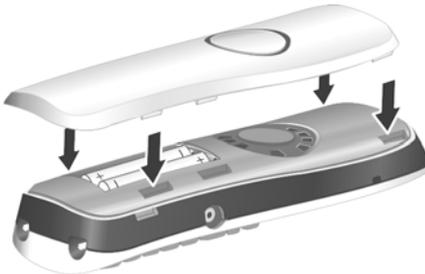
Akkus einlegen und Akkudeckel schließen

Achtung

Nur die von der Gigaset Communications GmbH* empfohlenen aufladbaren Akkus (→ S. 242) verwenden, d. h. auf keinen Fall herkömmliche (nicht wieder aufladbare) Batterien oder andere Akkutypen, da erhebliche Gesundheits- und Sachschäden nicht auszuschließen sind. Es könnte z. B. der Mantel der Batterien oder der Akkus zerstört werden oder die Akkus könnten explodieren. Außerdem könnten Funktionsstörungen oder Beschädigungen des Gerätes auftreten.

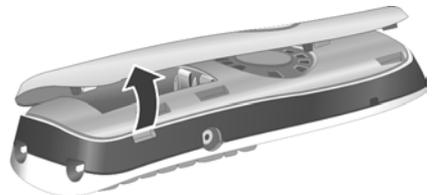
- ▶ Akkus richtig gepolt einsetzen.
Die Polung ist im bzw. am Akkufach gekennzeichnet.

Das Mobilteil schaltet sich automatisch ein. Sie hören einen Bestätigungston.



- ▶ Akkudeckel zuerst mit den seitlichen Aussparungen an den Nasen der Innenseite des Gehäuses ausrichten.
- ▶ Danach Deckel zudrücken, bis er einrastet.

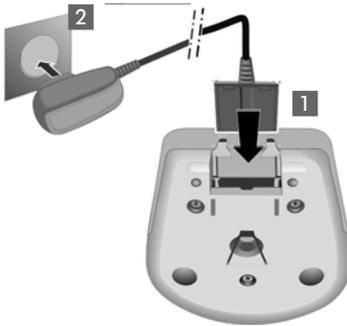
- ▶ Falls Sie den Akkudeckel wieder öffnen müssen, um z. B. die Akkus zu wechseln, nehmen Sie (falls montiert) den Gürtelclip ab, greifen Sie in die Mulde am Gehäuse und klappen Sie den Akkudeckel nach oben.



* Gigaset Communications GmbH ist Markenlizenznehmerin der Siemens AG

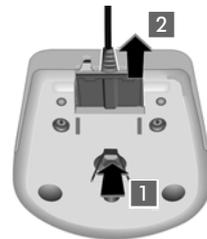
Ladeschale anschließen

Die Ladeschale ist für den Betrieb in geschlossenen, trockenen Räumen mit einem Temperaturbereich von +5 °C bis +45 °C ausgelegt.



- ▶ Flachstecker des Steckernetzteiles anschließen **1**.
- ▶ Steckernetzteil in die Steckdose stecken **2**.

Falls Sie den Stecker von der Ladeschale wieder abziehen müssen, Entriegelungsknopf **1** drücken und Stecker abziehen **2**.



- ▶ Mobilteil zum Laden der Akkus in der Ladeschale stehen lassen.

Hinweise

- ◆ Das Mobilteil darf nur in die dafür vorgesehene Ladeschale gestellt werden.
 - ◆ Hat sich das Mobilteil wegen leerer Akkus abgeschaltet und wird dann in die Ladeschale gestellt, schaltet es sich automatisch ein.
-

Wie Sie die Ladeschale ggf. an der Wand montieren, → [S. 290](#).

Bei Fragen und Problemen → [S. 230](#).

Erstes Laden und Entladen der Akkus

- ▶ Stellen Sie das Mobilteil in die Ladeschale und warten Sie, bis die Akkus vollständig geladen sind (ca. **zehn** Stunden). Ist das Mobilteil eingeschaltet, wird das Aufladen der Akkus im Display oben rechts durch Blinken des Akkusymbols  angezeigt.



- ▶ Das Mobilteil aus der Ladeschale nehmen und erst wieder hineinstellen, wenn die Akkus vollständig entladen sind.

Der Ladezustand wird im Ruhe-Display angezeigt:

 (leer bis voll). Blinkt , sind die Akkus fast leer.

Nach dem ersten Laden **und** Entladen können Sie Ihr Mobilteil nach jedem Gespräch in die Ladeschale zurückstellen.

Achtung

- ◆ Den Lade- und Entlade-Vorgang immer wiederholen, wenn Sie die Akkus aus dem Mobilteil entfernen und wieder einlegen.
- ◆ Die Akkus können sich während des Aufladens erwärmen. Das ist ungefährlich.
- ◆ Die Ladekapazität der Akkus reduziert sich technisch bedingt nach einiger Zeit.

Datum und Uhrzeit einstellen

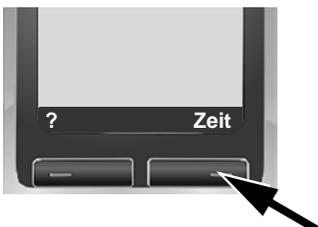
Datum und Uhrzeit werden benötigt, damit z. B. bei eingehenden Anrufen die korrekte Uhrzeit angezeigt wird sowie um den Wecker und den Kalender zu nutzen.

Hinweise

In Ihrem Telefon ist die Adresse eines Zeitserver im Internet gespeichert. Von diesem Zeitserver werden Datum und Uhrzeit übernommen, sofern die Basis mit dem Internet verbunden und die Synchronisation mit dem Zeitserver aktiviert ist (→ [S. 227](#)). Manuelle Einstellungen werden dann überschrieben.

Sind am Telefon Datum und Uhrzeit noch nicht eingestellt, wird die Display-Taste **Zeit** angezeigt.

Manuelle Einstellung:



- ▶ Drücken Sie auf die Taste unter der Display-Anzeige **Zeit** (rechte Display-Taste).



Sie sehen folgende Display-Anzeige für eine mehrzeilige Eingabe. Die jeweils aktive Zeile ist mit [...] markiert.

- Überschreiben Sie das aktuell angezeigte Datum: Geben Sie Tag, Monat und Jahr 8-stellig über die Tastatur ein, z. B.

0+ 1 abc 0+ 2 abc 2 abc 0+ 0+ 9 wxyz

für den 01.2.2009.



- Drücken Sie unten auf die Steuer-Taste , um in de Zeile für die Zeit-Eingabe zu wechseln.



- Überschreiben Sie die aktuell angezeigte Zeit: Geben Sie Stunden und Minuten 4-stellig über die Tastatur ein, z. B. 0+ 7 ppp 1 abc 5 jkl für 7:15 Uhr. Wechseln Sie ggf. mit der Steuertaste zwischen den Feldern.

- Drücken Sie auf die rechte Display-Taste **Sichern**, um die Einstellung von Datum und Uhrzeit zu speichern.



Im Display wird **Gespeichert** angezeigt. Sie hören einen Bestätigungston.

Datum und Uhrzeit werden im Ruhe-Display des Mobilteils angezeigt (→ S. 1).

Mobilteil an Basis anmelden

Ihr Mobilteil ist im Lieferzustand bereits an der Basis angemeldet.

Wie Sie weitere Mobilteile an der Basis anmelden und kostenfrei intern telefonieren, ist ab S. 142 beschrieben.

Basis aufstellen

Die Basis ist für den Betrieb in geschlossenen, trockenen Räumen mit einem Temperaturbereich von +5 °C bis +45 °C ausgelegt.

- ▶ Stellen bzw. hängen Sie die Basis an einer zentralen Stelle der Wohnung oder des Hauses auf.

Hinweise

Achten Sie auf die Reichweite der Basis.

Diese beträgt im freien Gelände bis zu 300 m, in Gebäuden bis zu 50m. Die Reichweite verringert sich bei eingeschaltetem Eco-Modus (→ [S. 137](#)).

Normalerweise hinterlassen die Gerätefüße keine Spuren an der Aufstellfläche. Angesichts der Vielfalt der bei Möbeln verwendeten Lacke und Polituren kann es jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass beim Kontakt Spuren auf der Abstellfläche verursacht werden.

Wie Sie die Basis an die Wand montieren können, ist auf [S. 290](#) beschrieben.

Achtung

- ◆ Setzen Sie das Telefon nie folgenden Einflüssen aus: Wärmequellen, direkte Sonneneinstrahlung, andere elektrische Geräte.
 - ◆ Schützen Sie Ihr Gigaset vor Nässe, Staub, aggressiven Flüssigkeiten und Dämpfen.
-

Basis anschließen

Um mit Ihrem Telefon über das Festnetz und über VoIP telefonieren zu können, müssen Sie die Basis mit Festnetz und Internet verbinden, → **Bild 1** .

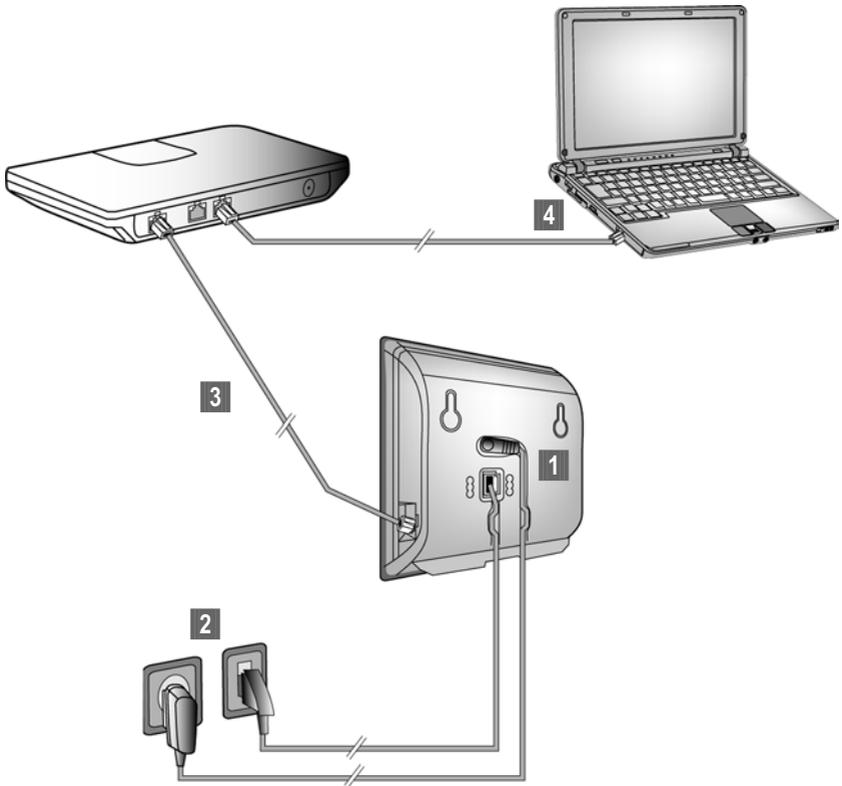
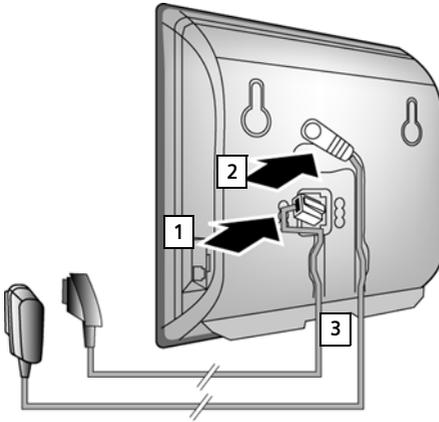


Bild 1 Anschluss des Telefons an Festnetz und Internet

Führen Sie die folgenden Schritte in der angegebenen Reihenfolge durch:

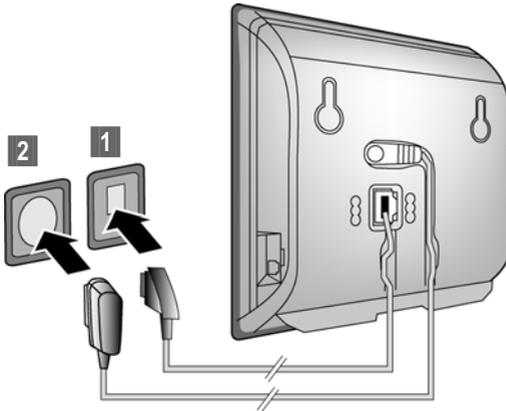
- 1 Telefonkabel und Stromkabel an der Basis anschließen.
- 2 Basis mit Telefonnetz und Stromnetz verbinden.
- 3 Zum Anschluss der Basis ans Internet, Basis mit dem Router verbinden (Anschluss über Router und Modem oder über Router mit integriertem Modem).
- 4 PC mit Router verbinden (optional) - zur erweiterten Konfiguration der Basis (→ **S. 177**).

1. Telefonkabel und Stromkabel an Basis anschließen



- 1 Das Telefonkabel in die untere Anschlussbuchse auf der Basis-Rückseite stecken.
- 2 Das Stromkabel des Steckernetzgeräts in die obere Anschlussbuchse auf der Basis-Rückseite stecken.
- 3 Beide Kabel in die dafür vorgesehenen Kabelkanäle legen.

2. Basis mit Festnetz und Stromnetz verbinden



- 1 Stecken Sie das Telefonkabel in den Festnetzanschluss.
- 2 Stecken Sie **danach** das Steckernetzgerät in die Steckdose.

Achtung

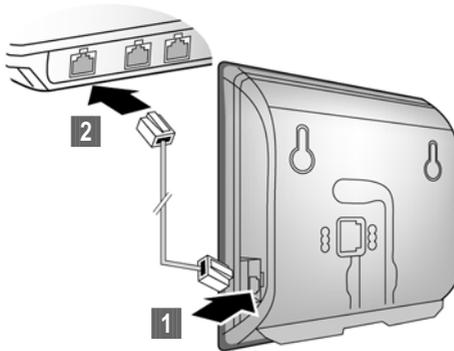
- ◆ Das Steckernetzgerät muss zum Betrieb **immer eingesteckt** sein, weil das Telefon ohne Netzanschluss nicht funktioniert.
 - ◆ Verwenden Sie nur das **mitgelieferte** Steckernetzgerät und Telefonkabel. Die Steckerbelegung von Telefonkabeln kann unterschiedlich sein (Steckerbelegung → [S. 244](#)).
-

Sie können jetzt mit Ihrem Telefon über das Festnetz telefonieren und sind über Ihre Festnetz-Nummer erreichbar!

Der Anrufbeantworter ist im Aufzeichnungsmodus mit einer Standardansage eingeschaltet (→ [S. 121](#)).

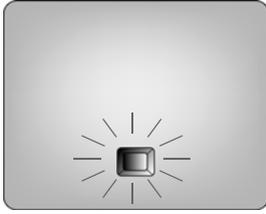
3. Basis mit dem Router (Internet) verbinden

Für den Anschluss an das Internet benötigen Sie einen Router, der über ein Modem (ist ggf. im Router integriert) mit dem Internet verbunden ist.



- 1** Einen Stecker des Ethernet-Kabels in die LAN-Anschlussbuchse an der Seite der Basis stecken.
- 2** Den zweiten Stecker des Ethernet-Kabels in einen LAN-Anschluss am Router stecken.

Sobald das Kabel zwischen Telefon und Router gesteckt und der Router eingeschaltet ist, leuchtet die Taste auf der Vorderseite der Basis (Paging-Taste).



Sie können bereits VoIP-Verbindungen innerhalb des Gigaset.net (→ [S. 55](#)) aufbauen.

Einstellungen für die VoIP-Telefonie vornehmen

Damit Sie über das Internet (VoIP) mit beliebigen Teilnehmern im Internet, Festnetz und Mobilfunknetz telefonieren können, benötigen Sie die Dienste eines VoIP-Providers, der den VoIP-Standard SIP unterstützt.

Voraussetzung: Sie haben sich (z. B. über Ihren PC) bei einem solchen VoIP-Provider registriert und mindestens einen VoIP-Account einrichten lassen.

Damit Sie VoIP nutzen können, müssen Sie jetzt die Zugangsdaten zu Ihrem VoIP-Account eingeben. Die notwendigen Daten erhalten Sie von Ihrem VoIP-Provider. Das sind:

Entweder:

- ◆ Ihr Benutzer-Name (falls vom VoIP-Provider gefordert), das ist die Benutzerkennung (Caller-ID) Ihres Accounts, häufig identisch mit Ihrer Telefonnummer
- ◆ Ihr Anmelde-Name oder Login-ID
- ◆ Ihr (Login-)Passwort beim VoIP-Provider
- ◆ Allgemeine Einstellungen Ihres VoIP-Providers (Server-Adressen usw.)

oder:

- ◆ Ein Autokonfigurationscode (Activation Code)

Der Verbindungsassistent Ihres Gigaset-Telefons unterstützt Sie bei der Eingabe.

Verbindungsassistenten starten

Voraussetzung: Die Basis ist mit Stromnetz und Router verbunden. Der Router hat eine Verbindung zum Internet (→ S. 21).

Tipp:

Lassen Sie VoIP als Standardverbindung für Ihr Telefon eingeschaltet (Liefereinstellung, → S. 168). Das Telefon versucht dann nach Beenden des Verbindungsassistenten direkt eine Verbindung zum Server Ihres VoIP-Providers aufzubauen. Kann die Verbindung wegen falscher/unvollständiger Angaben nicht hergestellt werden, werden Meldungen ausgegeben (→ S. 29).

Hinweise

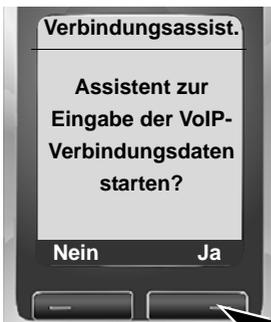
Für Ihr Telefon ist die dynamische Zuordnung der IP-Adresse voreingestellt. Damit Ihr Router das Telefon „erkennt“, muss auch im Router die dynamische Zuordnung der IP-Adresse aktiviert sein, d. h. der DHCP-Server des Routers muss eingeschaltet sein.

Kann/soll der DHCP-Server des Routers nicht aktiviert werden, müssen Sie dem Telefon zunächst eine feste IP-Adresse zuordnen. Wie, lesen Sie auf S. 173.



Sobald der Akku des Mobilteils ausreichend geladen ist, blinkt die Nachrichten-Taste  Ihres Mobilteils (etwa 20 Min. nachdem Sie das Mobilteil in die Ladeschale gestellt haben).

- ▶ Drücken Sie auf die Nachrichten-Taste .



Sie sehen folgende Anzeige.

- ▶ Drücken Sie auf die Taste unter der Display-Anzeige **Ja**.

Sie werden aufgefordert die System-PIN Ihres Telefons einzugeben.

— Im Display wird „Neue Firmware zum Update bereit“ angezeigt ... —

Im Internet steht bereits eine neue/verbesserte Firmware für Ihr Telefon zur Verfügung. Führen Sie zunächst ein automatisches Firmware-Update durch (→ S. 168). Nach Abschluss des Updates (nach ca. 3 Minuten) wird wieder das Ruhedisplay des Mobilteils angezeigt und die Nachrichten-Taste  blinkt. Drücken Sie auf , erscheint die Anzeige wie im Bild oben und Sie können den Verbindungsassistenten starten.

— Hinweis —

Um Ihr Telefon bzw. seine System-Einstellungen vor unberechtigten Zugriffen zu schützen, können Sie einen 4stelligen Zifferncode festlegen, den nur Sie kennen – die System-PIN. Diese müssen Sie u. a. eingeben bevor Sie Mobilteile an-/abmelden oder die VoIP- bzw. LAN-Einstellungen Ihres Telefons ändern können.

Im Lieferzustand ist die PIN 0000 (4 x Null) voreingestellt. Wie Sie die PIN ändern, → S. 165.



Die aktive Zeile ist mit [----] markiert.

- ▶ Geben Sie die aktuelle System-PIN Ihres Telefons über die Tastatur ein.
- ▶ Drücken Sie die Taste unter der Display-Anzeige .

Der Verbindungsassistent wird gestartet.

— Hinweise —

- ◆ Sie können den Verbindungsassistenten auch jederzeit über das Menü aufrufen (→ S. 170).
 - ◆ Der Verbindungsassistent startet auch automatisch, wenn Sie versuchen, eine Verbindung über das Internet herzustellen, bevor Sie die notwendigen Einstellungen vorgenommen haben. **Vorausgesetzt:** Sie haben die Festnetz-Verbindung **nicht** als Ersatzverbindung aktiviert (Web-Konfigurator, → S. 204):
-

Autokonfigurationscode eingeben



Sie haben von Ihrem VoIP-Provider **Anmelde-Name/Passwort** und ggf. einen Benutzer-Namen erhalten:

- ▶ Drücken Sie die Taste unter der Display-Anzeige **Nein**.
- ▶ Lesen Sie weiter in Abschnitt: **„Daten des VoIP-Providers herunterladen“** → **S. 26**

Sie haben von Ihrem VoIP-Provider einen **Autoconfigurationscode** (Activation Code) erhalten:

- ▶ Drücken Sie die Taste unter der Display-Anzeige **Ja**.
- ▶ Lesen Sie weiter in Abschnitt: **„Autokonfigurationscode eingeben“**



- ▶ Geben Sie Ihren Autokonfigurationscode über die Tastatur ein (Max. 32 Zeichen).
- ▶ Drücken Sie die Taste unter der Display-Anzeige **OK**.

Alle für die VoIP-Telefonie notwendigen Daten werden direkt aus dem Internet auf Ihr Telefon geladen.

Wurden alle Daten erfolgreich auf das Telefon geladen, wird im Display **Gespeichert** angezeigt.

- ▶ Lesen Sie weiter in Abschnitt: **„VoIP-Einstellungen abschließen“**, → **S. 28**

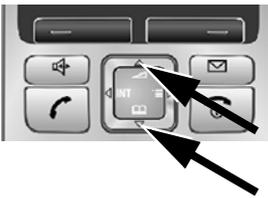
Daten des VoIP-Providers herunterladen

Der Verbindungsassistent baut eine Verbindung zum Gigaset-Konfigurationsserver im Internet auf. Hier befinden sich diverse Profile mit allgemeinen Zugangsdaten für verschiedene VoIP-Provider zum Download.

Nach kurzer Zeit sehen Sie folgende Anzeige:



Eine Liste mit Ländern wird geladen.



- ▶ Drücken Sie so oft unten oder oben auf die Steuertaste ...



... bis im Display das Land markiert ist, in dem Sie das Telefon benutzen wollen.

- ▶ Drücken Sie auf die Taste unter der Display-Anzeige **OK**, um die Auswahl zu bestätigen.



Es wird eine Liste der VoIP-Provider angezeigt, für die auf dem Konfigurationsserver ein Profile mit den allgemeinen Zugangsdaten zur Verfügung steht.

- ▶ Drücken Sie so oft unten oder oben auf die Steuertaste  bis im Display Ihr VoIP-Provider markiert ist.
- ▶ Drücken Sie auf die Taste unter der Display-Anzeige **OK**, um die Auswahl zu bestätigen.

Die allgemeinen Zugangsdaten Ihres VoIP-Providers werden heruntergeladen und im Telefon gespeichert.

— Sie konnten die Daten Ihres Providers nicht herunterladen —

Werden die Daten Ihres VoIP-Providers nicht zum Download angeboten, drücken Sie zweimal auf die Display-Taste . Sie können dann die folgenden Schritte des Verbindungsassistenten durchführen.

Die notwendigen Einstellungen für den VoIP-Provider müssen Sie dann mit dem Web-Konfigurator vornehmen (→ [S. 190](#)).

Die Daten erhalten Sie von Ihrem VoIP-Provider.

Benutzerdaten Ihres ersten VoIP-Accounts eingeben

Nun werden Sie aufgefordert Ihre persönlichen Zugangsdaten für Ihren VoIP-Accounts einzugeben.

Providerabhängig sind dies:

◆ Benutzer-Name, Anmelde-Name , Anmelde-Passwort

Oder:

◆ Anmelde-Name , Anmelde-Passwort

— Beachten Sie ... —

... bei der Eingabe der Zugangsdaten die korrekte Groß-/Kleinschreibung!

Um zwischen Groß-/Kleinschreibung und Zifferneingabe zu wechseln, drücken Sie auf die Taste  (ggf. mehrfach). Ob die Groß-, Klein- oder Ziffernschreibung eingestellt ist, wird Ihnen kurz im Display angezeigt.

Falsch eingegebene Zeichen können Sie mit der linken Display-Taste unterhalb von  löschen. Es wird das Zeichen links der Schreibmarke gelöscht.

Mit der Steuer-Taste  können Sie innerhalb des Eingabefelds navigieren (links/rechts drücken).



Falls Ihr VoIP-Provider keinen Benutzer-Namen vorsieht, wird dieser Schritt übergangen.

- ▶ Geben Sie über die Tastatur den Benutzer-Namen ein, den Sie von Ihrem VoIP-Provider erhalten haben.
- ▶ Drücken Sie auf die Taste unter der Display-Anzeige .



- ▶ Geben Sie über die Tastatur den Anmelde-Namen ein, den Sie von Ihrem VoIP-Provider erhalten haben.
- ▶ Drücken Sie auf die Taste unter der Display-Anzeige **OK**.



- ▶ Geben Sie über die Tastatur Ihr Passwort ein.
- ▶ Drücken Sie auf die Taste unter der Display-Anzeige **OK**.

Haben Sie alle notwendigen Eingaben gemacht, wird im Display die Meldung „Verbindungsdaten vollständig“ angezeigt.

VoIP-Einstellungen abschließen

Nach Abschluss der Eingaben kehrt das Mobilteil in den Ruhezustand zurück. Sind alle Einstellungen korrekt und kann das Telefon eine Verbindung zum VoIP-Server aufbauen, wird der interne Name des Mobilteils angezeigt (Beispiel):



Sie können jetzt mit Ihrem Telefon sowohl über das Festnetz als auch über das Internet telefonieren! Sie sind über Ihre Festnetz-Nummer und über Ihre VoIP-Nummer für Anrufer erreichbar!

Hinweise

- ◆ Damit Sie immer über das Internet erreichbar sind, muss der Router dauerhaft mit dem Internet verbunden sein.
 - ◆ Haben Sie den Verbindungsassistenten über das Menü gestartet, müssen Sie nach Abschluss der Eingaben zunächst lang auf die Auflegen-Taste  drücken, damit das Mobilteil in den Ruhezustand zurückkehrt.
 - ◆ Versuchen Sie über eine VoIP-Verbindung anzurufen, die nicht richtig konfiguriert ist, wird am Display folgende VoIP-Statusmeldung angezeigt: IP-Konfigurations-Fehler: xxx (xxx = VoIP-Statuscode). Die möglichen Statuscodes und ihre Bedeutung finden Sie im Anhang auf [S. 235](#).
-

Sie haben mehrere VoIP-Accounts eröffnet ...

Über den Web-Konfigurator können Sie bis zu fünf weitere VoIP-Accounts (VoIP-Rufnummern) eintragen (→ [S. 188](#)). Ihr Telefon ist dann (zusammen mit Ihrer Festnetz-Nummer) über bis zu sieben verschiedene Rufnummern erreichbar. Die Rufnummern können Sie den einzelnen Mobilteilen, die an der Basis angemeldet sind, als Sende- und Empfangsnummern zuordnen (→ [S. 204](#)).

Bedeutung der Anzeige im Ruhe-Display

Folgendes wird angezeigt:

- ◆ die interne Nummer, z. B. INT 1.
- ◆ die Qualität des Funkkontaktes zwischen Basis und Mobilteil:
 - gut bis gering: 
 - kein Empfang:  blinkt
- ◆ der Ladezustand der Akkus:
 -  (leer bis voll)
 -  blinkt: Akkus fast leer
 -  blinkt: Ladevorgang

Keine Verbindung zum Internet/VoIP-Server

Wird nach Abschluss des Verbindungsassistenten im Display statt des internen Namens eine der folgenden Meldungen angezeigt, sind Fehler aufgetreten:

- ◆ Server nicht erreichbar!
- ◆ Provider-Anmeldung nicht erfolgreich!

Im Folgenden finden Sie mögliche Ursachen und Maßnahmen.

Server nicht erreichbar!

Das Telefon hat keine Verbindung zum Internet.

- ▶ Prüfen Sie die Kabelverbindung zwischen Basis und Router (LED der Basis muss leuchten) sowie zwischen Router und Internet-Anschluss.
- ▶ Prüfen Sie, ob Ihr Telefon mit dem LAN verbunden ist.

- Ggf. konnte dem Telefon dynamisch keine IP-Adresse zugeordnet werden oder
- Sie haben dem Telefon eine feste IP-Adresse zugeordnet, die bereits einem anderen LAN-Teilnehmer zugeordnet ist oder nicht zum Adressbereich des Routers gehört.
 - ▶ Paging-Taste an der Basis drücken. Die IP-Adresse wird im Display des Mobilteils angezeigt.
 - ▶ Abheben-Taste am Mobilteil drücken, um Paging-Ruf zu beenden.
 - ▶ Web-Konfigurator mit der IP-Adresse starten.
 - ▶ Falls keine Verbindung aufgebaut werden kann, Einstellungen am Router (DHCP-Server aktivieren) oder IP-Adresse des Telefons ändern.

Provider-Anmeldung nicht erfolgreich!

- ◆ Ihre persönlichen Daten für die Anmeldung beim VoIP-Provider sind ggf. unvollständig oder falsch eingetragen.
 - ▶ Prüfen Sie Ihre Angaben für Benutzer-Name, Anmelde-Name und Anmelde-Passwort. Kontrollieren Sie insbesondere die Groß-/Kleinschreibung. Öffnen Sie dazu am Mobilteil das Menü:  →  → **Telefonie** → **VoIP** (System-PIN eingeben) → **Provider-Anmeldung**(→ **S. 172**)
- ◆ Die Server-Adresse des VoIP-Servers ist noch nicht oder falsch eingetragen.
 - ▶ Web-Konfigurator starten.
 - ▶ Webseite **Einstellungen** → **Telefonie** → **Verbindungen** öffnen.
 - ▶ Auf die Schaltfläche **Bearbeiten** hinter der 1. VoIP-Verbindung klicken.
 - ▶ Server-Adresse ggf. anpassen.

Hinweis

Ist an Ihrem Router Port Forwarding für die als SIP-Port und RTP-Port eingetragenen Ports (→ **S. 214**) aktiviert, ist es sinnvoll, DHCP auszuschalten und dem Telefon eine feste IP-Adresse zuzuordnen (ggf. können Sie Ihren Gesprächspartner bei VoIP-Anrufen sonst nicht hören):

- ◆ IP-Adresse über das Mobilteil-Menü zuordnen:

 →  → **Basis** → **Lokales Netzwerk**

Oder

- ◆ IP-Adresse über den Web-Konfigurator zuordnen:
 - ▶ Webseite **Einstellungen** → **IP-Konfiguration** öffnen.
 - ▶ **IP-Adresstyp** auswählen.

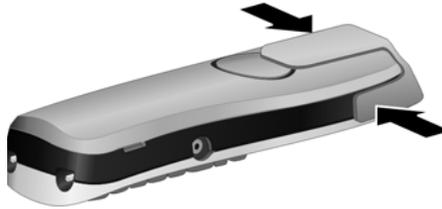
Beachten Sie, dass IP-Adresse und Subnetz-Maske abhängig vom Adressbereich des Routers sind.

Zusätzlich müssen Sie Standard-Gateway und DNS-Server angeben. Im Allgemeinen ist hier jeweils die IP-Adresse des Routers einzutragen.

Gürtelclip und Headset

Mit Gürtelclip und Headset (optional) können Sie Ihr Mobilteil komfortabel zu Ihrem ständigen Begleiter in Haus und Hof machen.

Gürtelclip befestigen



Am Mobilteil sind oben und auf Höhe des Displays an beiden Seiten Aussparungen für den Gürtelclip vorgesehen.

- ▶ Drücken Sie den Gürtelclip so auf der Rückseite des Mobilteils an, dass die Nasen des Gürtelclips in die Aussparungen einrasten.

Anschlussbuchse für Headset

Sie können u. a. die Headsettypen (mit 2,5 mm Klinkenstecker) HAMA, Plantronics M40, MX100 und MX150 anschließen.

Eine Kompatibilitätsliste getesteter Headsets finden Sie im Internet unter:

www.plantronics.com/productfinder

Wie Sie weiter vorgehen

Nachdem Sie Ihr Gigaset erfolgreich in Betrieb genommen haben, möchten Sie es bestimmt nach Ihren individuellen Bedürfnissen anpassen. Benutzen Sie folgenden Wegweiser, um die wichtigsten Themen schnell zu finden.

Wenn Sie noch nicht mit der Bedienung von menügeführten Geräten wie z. B. anderen Gigaset-Telefonen vertraut sind, lesen Sie zunächst den Abschnitt „**Mobilteil bedienen**“ → **S. 33**.

Informationen zu finden Sie hier.
Über VoIP oder das Festnetz telefonieren	S. 45
Klingeltonmelodie und -Lautstärke einstellen	S. 160
Hörerlautstärke einstellen	S. 159
Eco-Modus einstellen	S. 137
Telefon für SMS-Empfang vorbereiten	S. 85
Telefon an einer Telefonanlage betreiben	S. 175
Vorhandene Gigaset-Mobilteile an Basis anmelden	S. 142
Telefonbucheinträge vorhandener Gigaset-Mobilteile an neue(s) übertragen	S. 77
Online-Telefonbücher nutzen	S. 80
Weitere VoIP-Accounts eintragen	S. 188

Treten beim Gebrauch Ihres Telefons Fragen auf, lesen Sie die Tipps zur Fehlerbehebung (→ **S. 230**) oder wenden Sie sich an unseren Kundenservice (→ **S. 229**).

Mobilteil bedienen

Steuer-Taste

In dieser Bedienungsanleitung ist die Seite/Stelle der Steuer-Taste schwarz markiert (oben, unten, rechts, links), die Sie in der jeweiligen Bediensituation drücken müssen. Beispiel:  für „oben auf die Steuer-Taste drücken“.



Die Steuer-Taste hat verschiedene Funktionen:

Im Ruhezustand des Mobilteils

-  Kurz drücken: Telefonbuch des Mobilteils öffnen.
Lang drücken: Liste der verfügbaren Online-Telefonbücher öffnen.
-  Hauptmenü öffnen.
-  Liste der Mobilteile öffnen.
-  Menü zum Einstellen von Gesprächslautstärke (→ [S. 159](#)), Klingeltönen (→ [S. 160](#)) und Hinweistönen (→ [S. 161](#)) des Mobilteils aufrufen.

Im Hauptmenü und in Eingabefeldern

Mit der Steuer-Taste bewegen Sie die Schreibmarke nach **oben** , **unten** , **rechts**  oder **links** .

In Listen und Untermenüs

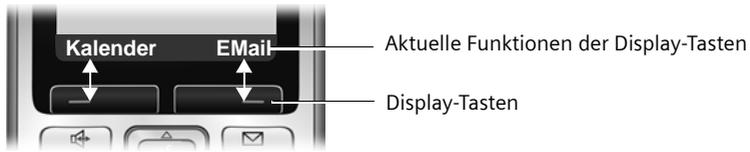
-  /  Zeilenweise nach oben/unten blättern.

Während eines externen Gesprächs

-  Kurz drücken: Telefonbuch des Mobilteils öffnen.
-  Interne Rückfrage einleiten.
-  Sprachlautstärke für Hörer- bzw. Freisprechmodus ändern.

Display-Tasten

Die Funktionen der Display-Tasten wechseln je nach Bediensituation. Die aktuellen Funktionen werden jeweils in der untersten Displayzeile angezeigt. Beispiel:



Die Funktionen der Display-Tasten im Ruhezustand des Mobilteils können Sie selbst festlegen (→ S. 157). Ist eine Display-Taste noch nicht mit einer Funktion belegt, wird **?** über der Taste angezeigt.

Einige wichtige Funktionen der Display-Tasten sind:

Optionen	Ein situationsabhängiges Menü (Kontextmenü) öffnen.
OK	Auswahl bestätigen.
Sichern	Eingabe speichern.
<C	Lösch-Taste: Zeichenweise von rechts nach links löschen.
↶	Eine Menü-Ebene zurückspringen bzw. Vorgang abbrechen.
+☎	Nummer ins Telefonbuch kopieren.
☎	Externen Anruf an den Anrufbeantworter weiterleiten.

Tasten des Tastenfeldes

-  /  /  usw.
Abgebildete Taste am Mobilteil drücken.
- 
Ziffern oder Buchstaben eingeben.

Korrektur von Falscheingaben

Falsche Zeichen in Eingabefeldern korrigieren Sie, indem Sie mit der Steuer-Taste zu der Fehleingabe navigieren. Sie können dann:

- ◆ mit der Display-Taste **<C** das Zeichen links von der Schreibmarke löschen,
- ◆ neue Zeichen links von der Schreibmarke einfügen,
- ◆ das markierte blinkte Zeichen überschreiben, z. B. bei der Eingabe von Uhrzeit und Datum oder IP-Adressen.

Menü-Führung

Die Funktionen Ihres Telefons werden Ihnen über ein Menü angeboten, das aus mehreren Ebenen besteht.

Hauptmenü (erste Menü-Ebene)

- ▶ Drücken Sie im Ruhezustand des Mobilteils rechts auf die Steuer-Taste , um das Hauptmenü zu öffnen.

Die Hauptmenü-Funktionen werden im Display mit Symbolen angezeigt. Das Symbol der ausgewählten Funktion wird vergrößert angezeigt und der Name der zugehörigen Funktion erscheint in der Kopfzeile des Displays.

Auf eine Funktion zugreifen, d.h. das zugehörige Untermenü (nächste Menü-Ebene) öffnen:

- ▶ Navigieren Sie mit der Steuer-Taste / zur Funktion und drücken Sie auf die Display-Taste **OK**.

Wenn Sie die Displaytaste  oder die Auflegen-Taste  kurz drücken, springen Sie in den Ruhezustand zurück.



Untermenüs

Die Funktionen der Untermenüs werden in Listenform angezeigt.

Auf eine Funktion zugreifen:

- ▶ Blättern Sie mit der Steuer-Taste  zur gewünschten Funktion. Sie ist ausgewählt, wenn Sie mit einem Balken markiert ist und fett dargestellt wird. Drücken Sie auf die Display-Taste **OK**, um die Auswahl zu bestätigen und ggf. die nächste Menü-Ebene zu öffnen.



Im Folgenden wird dieser Bedienschritt wie folgt dargestellt:

Töne und Signale

Auswählen und **OK** drücken.

Wenn Sie die Displaytaste  oder die Auflegen-Taste  kurz drücken, springen Sie in die vorherige Menü-Ebene zurück bzw. brechen den Vorgang ab.

Zurück in den Ruhezustand

Von einer beliebigen Stelle im Menü kehren Sie wie folgt in den Ruhezustand zurück:

- ▶ Auflegen-Taste  **lang** drücken.

Oder:

- ▶ Keine Taste drücken: Nach 2 Min. wechselt das Display **automatisch** in den Ruhezustand.

Änderungen, die Sie nicht durch Drücken von **OK**, **Ja**, **Sichern**, **Senden** oder mit **Speichern** **OK** bestätigt bzw. gespeichert haben, werden verworfen.

Ein Beispiel für das Display im Ruhezustand finden Sie auf **S. 1**.

Mobilteil ein-/ausschalten



Im Ruhezustand Auflegen-Taste **lang** drücken, um das Mobilteil auszuschalten. Sie hören den Bestätigungston.

Zum Wiedereinschalten die Auflegen-Taste erneut **lang** drücken.

Tastensperre ein-/ausschalten

Die Tastensperre verhindert das ungewollte Bedienen des Telefons.



Raute-Taste **lang** drücken. Sie hören den Bestätigungston.

Ist die Tastensperre eingeschaltet, sehen Sie im Display das Symbol .

Die Tastensperre schaltet sich bei einem ankommenden Anruf automatisch aus und danach wieder ein.

Hinweis

Wenn Sie bei eingeschalteter Tastensperre versehentlich auf eine Taste drücken, erscheint im Display ein Hinweistext. Zum Ausschalten der Tastensperre Raute-Taste  **lang** drücken.

Darstellung der Bedienschritte in der Bedienungsanleitung

In der Bedienungsanleitung werden die Bedienschritte verkürzt dargestellt.
Beispiel „Automatische Rufannahme ein-/ausschalten“:

Die Darstellung

 →  → Mobilteil → Aut.Rufannahme (☑ = ein)

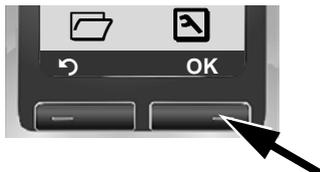
bedeutet:



- ▶ Drücken Sie im Ruhezustand des Mobilteils rechts auf Steuer-Taste , um das Hauptmenü zu öffnen.



- ▶ Wählen Sie mit Hilfe der Steuer-Taste das Symbol  aus. Drücken Sie dazu z. B. einmal links auf die Steuer-Taste . In der Kopfzeile steht Einstellungen.



- ▶ Drücken Sie auf die rechte Display-Taste **OK**, um das Untermenü zu öffnen.



- ▶ Drücken Sie so oft unten auf die Steuer-Taste  bis der Menüpunkt **Mobilteil** ausgewählt ist.

- ▶ Drücken Sie auf die rechte Display-Taste **OK**, um das Untermenü zu öffnen.



- ▶ Drücken Sie so oft unten auf die Steuer-Taste  bis der Menüpunkt **Aut.Rufannahme** ausgewählt ist.
Am Symbol hinter **Aut.Rufannahme** erkennen Sie, ob die automatische Rufannahme aktuell ein- oder ausgeschaltet ist:

= ein

= aus

- ▶ Drücken Sie auf die rechte Display-Taste **OK**, wenn Sie die Einstellung ändern wollen.



- ▶ Drücken Sie lang auf die Auflegen-Taste . Das Mobilteil kehrt in den Ruhezustand zurück.

Menü-Übersichten

Telefon-Menü

Das Hauptmenü Ihres Telefons öffnen Sie, indem Sie im Ruhezustand des Mobilteils rechts auf die Steuer-Taste drücken: .

Sie haben zwei Möglichkeiten, eine Funktion auszuwählen:

Mit Hilfe von Ziffernkombinationen („Shortcut“)

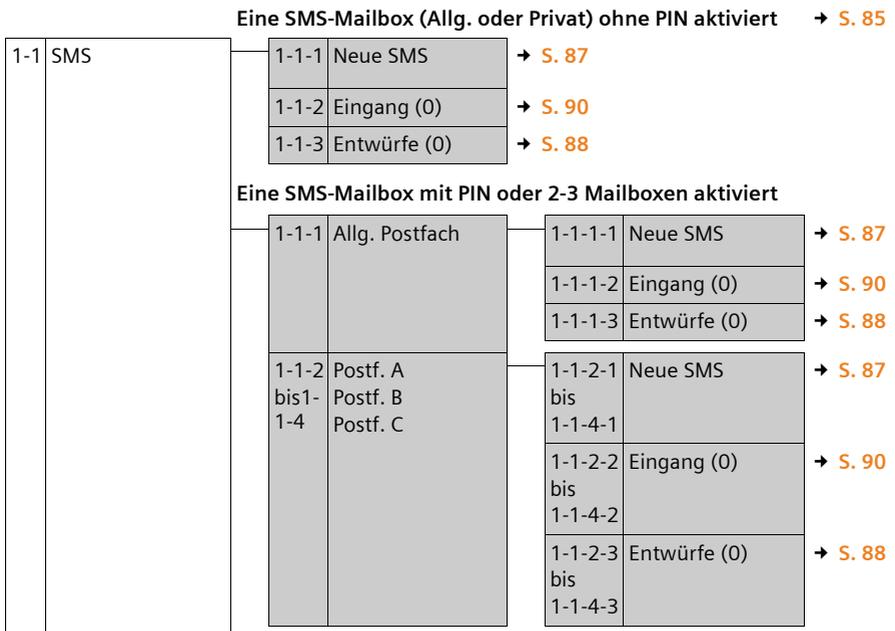
- ▶ Ziffernkombination eingeben, die in der Menü-Übersicht vor der Funktion steht.

Beispiel:     für „Sprache des Mobilteils einstellen“.

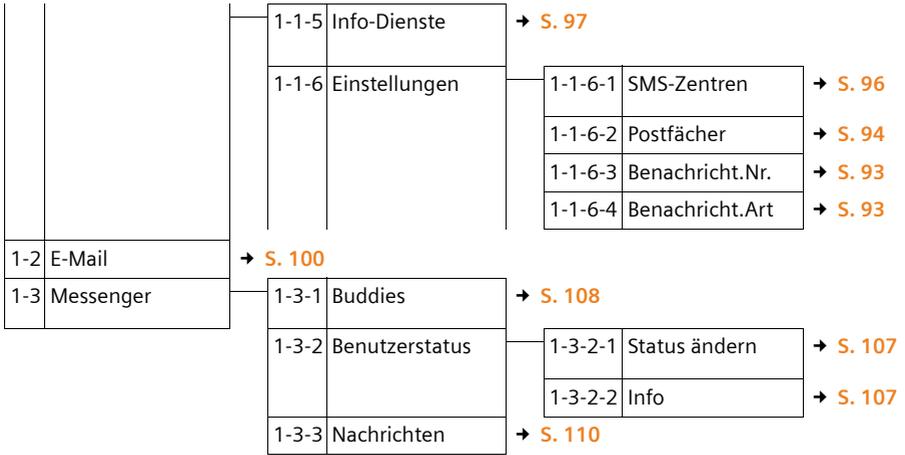
Mit Blättern in den Menüs

- ▶ Im Hauptmenü: Mit der Steuer-Taste   (oben/unten bzw. links/rechts drücken) zur Funktion navigieren und **OK** drücken.
- ▶ In den Untermenüs: Mit der Steuer-Taste  (oben/unten drücken) zur Funktion blättern und **OK** drücken.

Messaging



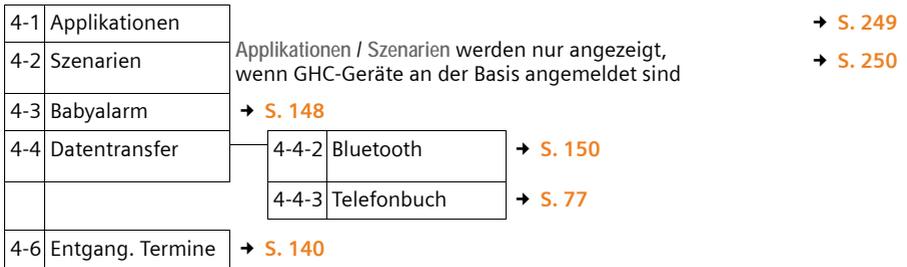
Menü-Übersichten



 Info Center → S. 115

 Anrufliste → S. 70

Extras



 Wecker → S. 141

 Kalender → S. 138

Media-Pool



☒ Einstellungen

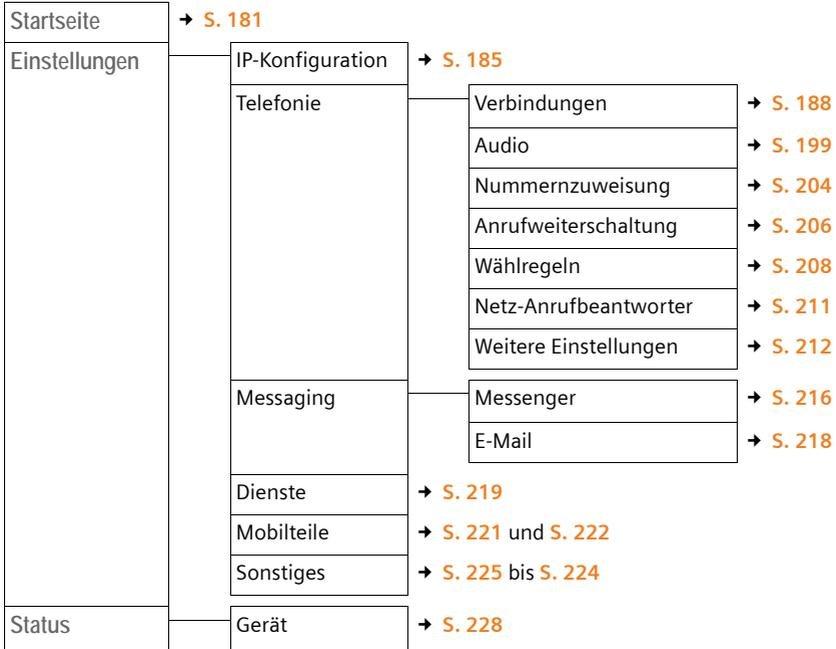
8-1	Datum und Uhrzeit	→ S. 16				
8-2	Töne und Signale	8-2-1	Gesprächslautst.			
		8-2-2	Klingeltöne	8-2-2-1	Für ext. Anrufe	→ S. 160
				8-2-2-2	Für int. Anrufe	
				8-2-2-3	Für Termine	
8-2-2-4	Für alle gleich					
8-2-3	Hinweistöne	→ S. 161				
8-3	Display	8-3-1	Screensaver	→ S. 155		
		8-3-2	Farbschema	→ S. 155		
		8-3-3	Kontrast	→ S. 155		
		8-3-4	Beleuchtung	→ S. 156		
8-4	Mobilteil	8-4-1	Sprache	→ S. 154		
		8-4-2	Aut.Rufannahme	→ S. 159		
		8-4-3	MT anmelden	→ S. 142		
		8-4-4	Basisauswahl	→ S. 144		
		8-4-5	Vorwahlnummern	→ S. 164		
		8-4-6	Mobilteil-Reset	→ S. 164		
8-5	Basis	8-5-1	Ruflistenart	8-5-1-1	Entgang. Anrufe	→ S. 70
				8-5-1-2	Alle Anrufe	
		8-5-2	Wartemelodie	→ S. 167		
		8-5-3	System-PIN	→ S. 165		
		8-5-4	Basis-Reset	→ S. 166		
		8-5-5	Sonderfunktionen	8-5-5-1	Repeaterbetrieb	→ S. 167
				8-5-5-2	Vorwahlziffer	→ S. 175
				8-5-5-4	Eco-Modus	→ S. 137
8-5-6	Lokales Netzwerk	→ S. 173				
8-5-8	Firmware-Update	→ S. 168				

Menü-Übersichten

8-6	Anrufbeantworter	8-6-1	Basis-AB	8-6-1-1	Aktivierung	→ S. 122	
				8-6-1-2	Mithören	→ S. 128	
				8-6-1-3	Ansagen	→ S. 123	
				8-6-1-4	Aufz.länge	→ S. 129	
				8-6-1-5	Aufz.qualität	→ S. 130	
				8-6-1-6	Rufannahme	→ S. 129	
				8-6-2	Netz-AB	8-6-2-1	Netz-AB Festnetz
		8-6-2-2	Netz-AB IP1				
		:				(abhängig von der Anzahl der konfigurierten VoIP-Rufnummern und den Empfangsnummern des Mobilteils)	
		8-6-3	Taste 1 belegen	Basis-AB	8-6-2-7	Netz-AB IP6	
					:		(abhängig von der Anzahl der konfigurierten VoIP-Rufnummern und den Empfangsnummern des Mobilteils)
					:		(abhängig von der Anzahl der konfigurierten VoIP-Rufnummern und den Empfangsnummern des Mobilteils)
					:		(abhängig von der Anzahl der konfigurierten VoIP-Rufnummern und den Empfangsnummern des Mobilteils)
					:		(abhängig von der Anzahl der konfigurierten VoIP-Rufnummern und den Empfangsnummern des Mobilteils)

8-7	Telefonie	8-7-8	Netzdienste	8-7-8-1	VoIP	→ S. 65	
				8-7-8-2	Festnetz	→ S. 62	
				8-7-8-3	Rückruf aus	→ S. 64	
				8-7-8-4	Alle Rufe anonym	→ S. 61	
		8-7-1	Standardverbindung	8-7-1-1	VoIP	→ S. 168	
				8-7-1-2	Festnetz		
		8-7-2	Verbindungsassist.	→ S. 170			
		8-7-6	Festnetz	8-7-6-1	Wahlverfahren	→ S. 175	
				8-7-6-2	Flash-Zeiten	→ S. 175	
		8-7-7	VoIP	System-PIN eingeben	Status auf MT	→ S. 174	
		Provider auswählen	→ S. 171				
		Provider-Anmeldung	→ S. 172				

Web-Konfigurator-Menü



Über VoIP und Festnetz telefonieren

Extern anrufen

Externe Anrufe sind Anrufe in das öffentliche Telefonnetz (Festnetz) oder über das Internet (VoIP). Welche Verbindung Sie für ein Telefonat nutzen wollen, legen Sie im Allgemeinen beim Wählen fest. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- ◆ Verbindungstyp mit der Abheben-Taste  auswählen (kurz bzw. lang auf  drücken), → [S. 45](#)
- ◆ Verbindungstyp über Display-Tasten auswählen, indem Sie VoIP oder/und das Festnetz auf Ihre Display-Tasten legen, → [S. 46](#)
- ◆ Eine spezielle Verbindung über ihr Leitungssuffix auswählen, → [S. 47](#)

Hinweise

- ◆ An Ihrer Basis können Sie drei externe Telefonate parallel führen (an verschiedenen Mobilteilen): zwei Telefonate über VoIP und ein Telefonat über das Festnetz.
- ◆ Sie können für bestimmte Nummern oder Vorwahlen Wählregeln definieren, in denen Sie festlegen, über welche Verbindung Ihres Telefons diese Nummern gewählt und die Telefonate abgerechnet werden sollen (Kostenkontrolle, → [S. 208](#)).
- ◆ Das Wählen mit Telefonbuch (→ [S. 73](#)), Kurzwahl-Tasten (→ [S. 157](#)) oder Wahlwiederholungsliste (→ [S. 68](#)) spart wiederholtes Tippen von Rufnummern. Diese Rufnummern können Sie für den aktuellen Anruf ändern oder ergänzen.
- ◆ Wenn Sie über VoIP ins Festnetz anrufen, müssen Sie ggf. auch bei Ortsgesprächen die Ortsvorwahl mitwählen (abhängig vom VoIP-Provider). Sie können sich die Eingabe der eigenen Ortsvorwahl ersparen, wenn Sie die Vorwahl in die Konfiguration eintragen (→ [S. 207](#)) und die Option Ortsvorwahl für Ortsgespräche über VoIP vorwählen aktivieren (→ [S. 207](#)).

Verbindungstyp über die Abheben-Taste auswählen und anrufen

Durch kurzes oder langes Drücken auf die Abheben-Taste  können Sie den Verbindungstyp für das Telefonat festlegen (Festnetz oder VoIP).

Voraussetzung: Sie geben die Nummer ohne Leitungssuffix ein (→ [S. 47](#)) und haben für die Nummer keine Wählregel festgelegt.

  Nummer (ohne Suffix) oder IP-Adresse eingeben und Abheben-Taste **kurz/lang** drücken.

An Ihrem Telefon ist eine Standardverbindung eingestellt (Festnetz oder VoIP, → [S. 168/S. 203](#)).

- ▶ Drücken Sie **kurz** auf die Abheben-Taste , wenn Sie das Telefonat über diese Standardverbindung führen wollen.
- ▶ Drücken Sie **lang** auf die Abheben-Taste , wenn Sie das Telefonat über den anderen Verbindungstyp führen wollen.

Haben Sie Ihrem Telefon mehrere VoIP-Rufnummern zugeordnet, können Sie Mobilteil-spezifisch einstellen, welche VoIP-Rufnummer (VoIP-Account) für abgehende externe VoIP-Anrufe verwendet werden soll (Sendenummer des Mobilteils, → [S. 204](#)).

Hinweise

- ◆ Benutzen Sie ein anderes GAP-kompatibles Mobilteil als die Gigaset-Mobilteile A58H, S67H, S68H, SL37H, S45, C47H und C45, werden alle Gespräche über die Standardverbindung aufgebaut, auch wenn Sie die Abheben-Taste lang drücken.
- ◆ Sie haben mit dem Web-Konfigurator die Option Automatische Ersatzverbindung über das Festnetz aktiviert (→ [S. 204](#)):
Schlägt der Versuch eine Verbindung über VoIP aufzubauen fehl, wird automatisch versucht, die Verbindung über das Festnetz aufzubauen.

Verbindungstyp über Display-Tasten auswählen und anrufen

Voraussetzung: Die Display-Tasten Ihres Mobilteils sind mit **Festnetz** und/oder **IP** belegt (→ [S. 157](#)).

Festnetz / **IP**

Display-Taste drücken, um den Verbindungstyp auszuwählen.



Nummer eingeben oder aus dem Telefonbuch auswählen.



Abheben-oder Freisprech-Taste drücken.

Die Nummer wird immer über den ausgewählten Verbindungstyp angerufen.

Ausnahme:

Haben Sie die Option „Automatische Ersatzverbindung über das Festnetz“ aktiviert (Web-Konfigurator, → [S. 204](#)) und schlägt der Versuch eine Verbindung über VoIP aufzubauen fehl, wird automatisch versucht, die Verbindung über das Festnetz aufzubauen.

Hinweise

Haben Sie vor der Wahl die Display-Taste **IP** gedrückt und ...

- ◆ ... die Nummer mit Suffix #1 bis #6 gewählt, wird das Telefonat über den zum Suffix gehörenden VoIP-Account geführt. Ist das Suffix ungültig (z.B. ihm ist keine VoIP-Verbindung zugeordnet) wird die Nummer nicht gewählt.
- ◆ ... die Nummer ohne Suffix oder mit Suffix #0 gewählt, wird das Telefonat über die VoIP-Sendenummer des Mobilteils geführt.

Haben Sie vor der Wahl die Display-Taste **Festnetz** gedrückt, dürfen Sie kein Suffix angeben. Das Suffix wird sonst zusammen mit der Nummer über das Festnetz gewählt. Dies kann zu Fehlern führen!.

Verbindung über ihr Leitungssuffix auswählen und anrufen

Sie können an Ihrem Telefon neben der Festnetz- und der Gigaset.net-Nummer bis zu sechs VoIP-Rufnummern konfigurieren. Jeder Nummer (Leitung) des Telefons wird ein (Leitungss-)Suffix zugewiesen:

- ◆ der Festnetz-Nummer das Suffix #0
- ◆ den VoIP-Nummern die Suffixe #1 bis #6 (→ [S. 189](#))
- ◆ der Gigaset.net-Nummer das Suffix #9

Über dieses Leitungssuffix können Sie beim Wählen die Verbindung angeben, über die Sie anrufen und abrechnen möchten.



Nummer des gewünschten Teilnehmers eingeben.



Suffix der Verbindung (Ihrer Rufnummer) anhängen, über die das Telefonat geführt und abgerechnet werden soll.



Abheben-Taste drücken.

Die Verbindung wird immer über die Leitung gewählt, der das Suffix zugeordnet ist, unabhängig davon, ob Sie die Abheben-Taste  **kurz** oder **lang** drücken.

Beispiel

Geben Sie die Nummer 1234567890#1 ein und drücken auf die Abheben-Taste , wird die Nummer 1234567890 über die 1. VoIP-Verbindung in der Konfiguration gewählt.

Hinweise

- ◆ Geben Sie ein Suffix an, zu dem an der Basis keine VoIP-Verbindung konfiguriert ist, wird der VoIP-Statuscode 0x33 ausgegeben. Die Nummer wird nicht gewählt.
 - ◆ Sie haben mit dem Web-Konfigurator die Option **Automatische Ersatzverbindung über das Festnetz** aktiviert (→ [S. 204](#)):
Schlägt der Versuch eine Verbindung über VoIP aufzubauen fehl, wird automatisch versucht, die Verbindung über das Festnetz aufzubauen.
-

IP-Adresse eingeben (providerabhängig)

Über VoIP können Sie statt einer Rufnummer auch eine IP-Adresse wählen.

- ▶ Stern-Taste  drücken, um die Zahlenblöcke der IP-Adresse voneinander zu trennen (z. B. 149*246*122*28).
- ▶ Ggf. Raute-Taste  drücken, um die Nummer des SIP-Ports Ihres Gesprächspartners an die IP-Adresse anzuhängen (z. B. 149*246*122*28#5060).

IP-Adressen können Sie **nicht** mit Leitungssuffix wählen.

Unterstützt Ihr VoIP-Provider die Wahl von IP-Adressen nicht, wird jeder Teil der Adresse als normale Rufnummer interpretiert.

Wählen abbrechen

Mit der Auflegen-Taste  können Sie das Wählen abbrechen.

Gigaset S68H: Gespräch am Bluetooth-Headset weiterführen

Voraussetzung: Bluetooth ist aktiviert, Verbindung zwischen Bluetooth-Headset und Mobilteil ist aufgebaut (→ [S. 150](#)).

Abheben-Taste des Headsets drücken; der Verbindungsaufbau zum Mobilteil kann bis zu 5 Sekunden dauern.

Für weitere Details zu Ihrem Headset, siehe zugehörige Bedienungsanleitung.

Notrufnummern wählen – Wählregeln festlegen

Mit dem Web-Konfigurator können Sie Nummern sperren oder für bestimmte Nummern festlegen, über welche Ihrer Rufnummern (Festnetz, VoIP) diese immer angerufen werden sollen (Wählregeln, → [S. 208](#)).

Geben Sie eine Nummer ein, für die eine Wählregel definiert ist, wird diese Nummer über die in der Wählregel festgelegte Leitung gewählt – egal, ob Sie die Abheben-Taste lang oder kurz drücken. Eine ggf. eingestellte automatische Vorwahl wird der Nummer **nicht** vorangestellt.

Notrufnummern

In einigen Ländern sind Wählregeln für Notrufnummern (z. B. für den **örtlichen** Polizeinotruf) voreingestellt. Danach werden die Notrufnummern immer über das Festnetz gewählt.

Diese Wählregeln können Sie nicht löschen oder deaktivieren. Sie können jedoch die Verbindung, über die die jeweilige Notrufnummer gewählt werden soll, ändern (z. B. wenn Telefon nicht ans Festnetz angeschlossen ist). Vergewissern Sie sich jedoch, dass der VoIP-Provider der ausgewählten Verbindung Notrufnummern unterstützt. Wird die VoIP-Verbindung aus der Konfiguration gelöscht, ist der Notruf nicht mehr absetzbar.

Sind an Ihrem Telefon keine Wählregeln für Notrufnummern voreingestellt, sollten Sie selbst Wählregeln definieren (→ [S. 208](#)). Ordnen Sie ihnen eine Verbindung zu, von der Sie wissen, dass sie Notrufnummern unterstützt. Im Festnetz werden Notrufnummern immer unterstützt.

Beachten Sie: Sind für die Notrufnummern keine Wählregeln definiert und haben Sie eine automatische Ortsvorwahl eingestellt (→ [S. 207](#)), wird die Ortsvorwahl auch den Notrufnummern vorangestellt, sobald sie über eine VoIP-Verbindung gewählt werden.

— Bitte beachten Sie —

Notrufnummern können bei eingeschalteter Tastensperre nicht gewählt werden. Drücken Sie vor der Wahl **lang** auf die Raute-Taste , um die Tastensperre zu lösen.

Gespräch beenden



Auflegen-Taste drücken.

Anruf annehmen

Ein ankommender Anruf wird dreifach am Mobilteil signalisiert: durch Klingeln, eine Anzeige im Display und Blinken der Freisprech-Taste .

Hinweis

Es werden nur Anrufe an die Empfangsnummern signalisiert, die Ihrem Mobilteil zugeordnet sind (→ [S. 204](#)). Insbesondere gilt:

- ◆ Ist eine Rufnummer weder einem Mobilteil noch dem Anrufbeantworter als Empfangsnummer zugewiesen, werden Anrufe an diese Rufnummer an allen Mobilteil signalisiert.

Ist die Rufnummer keinem Mobilteil jedoch dem Anrufbeantworter zugeordnet, wird der Anruf an keinem Mobilteil signalisiert, der Anrufbeantworter nimmt den Anruf entgegen.

- ◆ Haben Sie weder für den Anrufbeantworter noch für die angemeldeten Mobilteile eine Zuweisung der Empfangsnummern eingestellt, werden die Anrufe auf allen Verbindungen an allen Mobilteilen signalisiert.
 - ◆ Anrufe an Ihre IP-Adresse werden an allen Mobilteilen signalisiert.
-

Sie haben folgende Möglichkeiten, den Anruf anzunehmen:

- ▶ Auf die Abheben-Taste  drücken.
- ▶ Auf die Freisprech-Taste  drücken.
- ▶ Auf die Display-Taste  drücken, um den Anruf auf den Anrufbeantworter weiterzuleiten (→ [S. 127](#)).

Steht das Mobilteil in der Ladeschale und ist die Funktion **Aut.Rufannahme** eingeschaltet (→ [S. 159](#)), nimmt das Mobilteil einen Anruf automatisch an, wenn Sie es aus der Ladeschale nehmen.

Stört der Klingelton, drücken Sie die Display-Taste **Ruf aus**. Den Anruf können Sie annehmen, solange er im Display angezeigt wird.

Hinweis

VoIP-Anrufe können Sie abweisen, indem Sie auf die Auflegen-Taste  drücken. Der Anrufer erhält eine entsprechende Mitteilung (providerabhängig).

Bei Festnetz-Anrufen bewirkt das Drücken der Auflegen-Taste das Ausschalten des Klingeltons (wie **Ruf aus**).

Gigaset S68H: Anruf am Bluetooth-Headset annehmen

Voraussetzung: Bluetooth ist aktiviert, Verbindung zwischen Bluetooth-Headset und Mobilteil ist aufgebaut (→ [S. 150](#)).

Erst wenn es am Headset klingelt: Abheben-Taste des Headsets drücken. Der Verbindungsaufbau zum Mobilteil kann bis zu 5 Sekunden dauern.

Für weitere Details zu Ihrem Headset, siehe zugehörige Bedienungsanleitung.

Rufnummernübermittlung

Bei einem Anruf aus dem Internet wird die Nummer des Anrufers oder der vom Anrufer festgelegte Name am Display angezeigt.

Bei einem Anruf aus dem Festnetz wird die Nummer des Anrufers im Display angezeigt, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- ◆ Ihr Festnetzanbieter unterstützt CLIP, CLI:
 - CLI (Calling Line Identification): Nummer des Anrufers wird übertragen
 - CLIP (Calling Line Identification Presentation): Nummer des Anrufers wird angezeigt
- ◆ Sie haben bei Ihrem Festnetzanbieter CLIP beauftragt.
- ◆ Der Anrufer hat beim Netzanbieter CLI beauftragt.

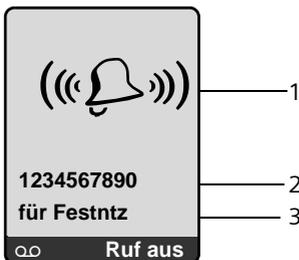
Wird die Rufnummer übermittelt und ist die Nummer des Anrufers im lokalen Telefonbuch des Mobilteils gespeichert, wird der Name aus dem Telefonbuch angezeigt. Ist dem Namen ein CLIP-Bild zugeordnet, wird dieses zusätzlich angezeigt.

Ist die Rufnummer nicht im lokalen Telefonbuch gespeichert, werden Name und Vorname des Anrufers aus dem aktuell eingestellten Online-Telefonbuch angezeigt. **Voraussetzung:** Sie haben diese Option aktiviert (→ Web-Konfigurator [S. 220](#)).

Ruf-Anzeige

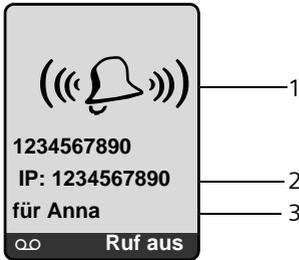
Anhand der Display-Anzeige können Sie unterscheiden, ob der Anruf an Ihre Festnetz-Nummer oder an eine Ihrer VoIP-Nummern gerichtet ist.

Anrufe an Ihre Festnetz-Nummer



- 1 Klingel-Symbol oder das dem Anrufer zugeordnete Clip-Bild (→ [S. 74](#))
- 2 Nummer oder Name des Anrufers
- 3 Anzeige der Empfangsnummer: Es wird der Name angezeigt, den Sie Ihrer Festnetz-Nummer zugeordnet haben (→ [S. 197](#)).

Anrufe an Ihre VoIP-Nummer



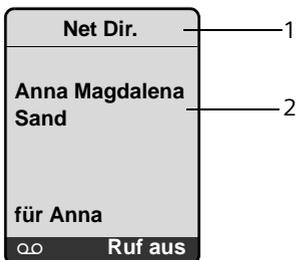
- 1 Klingel-Symbol oder das dem Anrufer zugeordnete Clip-Bild (→ S. 74)
- 2 Nummer oder Name des Anrufers
- 3 Empfangsnummer: Gibt an, welche Ihrer VoIP-Rufnummern der Anrufer gewählt hat. Den Namen vergeben Sie beim Eintragen der VoIP-Rufnummern ins Telefon (→ S. 190). Bei Anrufen aus dem Gigaset.net wird für Gigaset.net angezeigt.

Übernahme des Namens aus dem Online-Telefonbuch

Sie können sich den Namen anzeigen lassen, unter dem der Anrufer im Online-Telefonbuch gespeichert ist.

Voraussetzungen:

- ◆ Der Anbieter des Online-Telefonverzeichnisses, das Sie für Ihr Telefon eingestellt haben (→ S. 220), unterstützt diese Funktion.
- ◆ Sie haben die Anzeige des Anrufernens über den Web-Konfigurator aktiviert (→ S. 220).
- ◆ Der Anrufer hat die Übertragung der Rufnummer beauftragt und nicht unterdrückt.
- ◆ Ihr Telefon hat eine Verbindung zum Internet.
- ◆ Die Rufnummer des Anrufers ist nicht im lokalen Telefonbuch des Mobilteils gespeichert.



- 1 Name des aktuell eingestellten Online-Telefonbuchs, aus dem der Name entnommen wurde
- 2 Name des Anrufers ggf. über mehrere Zeilen
Ist der Name des Anrufers weder im lokalen Telefonbuch noch im Online-Telefonbuch gespeichert, wird die Nummer angezeigt.

Anzeige bei Unterdrückung der Rufnummernübermittlung

Die Nummer bzw. der Name des Anrufers wird nicht angezeigt, wenn beim Anrufer die Rufnummernübermittlung unterdrückt wird:

- ◆ VoIP: Der Anrufer hat die Funktion „Anonym anrufen“ aktiviert.
- ◆ Festnetz: Der Anrufer hat die Funktion „Anonym anrufen“ aktiviert oder hat die Rufnummernübermittlung beim Festnetz-Provider nicht beauftragt.

Statt der Nummer wird Folgendes angezeigt:

- ◆ Bei einem Anruf an eine Ihrer VoIP-Rufnummern ist die Anzeige providerabhängig (Beispiele)



oder



- ◆ Bei einem Anruf an Ihre Festnetz-Nummern:
 - Wenn keine Nummer übertragen wird:



- Wenn der Anrufer die Rufnummernübermittlung unterdrückt bzw. wenn der Anrufer die Rufnummernübermittlung nicht beauftragt hat:



VoIP: Anzeige der Rufnummer des Angerufenen (COLP)

Voraussetzungen:

- ◆ Ihr VoIP-Provider unterstützt das Leistungsmerkmal COLP (Connected Line Identification Presentation). Ggf. müssen Sie COLP bei Ihrem VoIP-Provider aktivieren (erkundigen Sie sich bei Ihrem VoIP-Provider).
- ◆ Der Angerufene hat COLR (Connected Line Identification Restriction) nicht aktiviert.

Bei abgehenden VoIP-Anrufen wird die Rufnummer des Anschlusses, an dem der Anruf entgegengenommen wird, im Display Ihres Mobilteils angezeigt.

Die angezeigte Rufnummer kann sich von der Rufnummer unterscheiden, die Sie gewählt haben. Beispiele:

- ◆ Der Angerufene hat eine Anrufweiterleitung aktiviert.
- ◆ Der Anruf wurde durch Anrufübernahme an einem anderen Anschluss einer Telefonanlage angenommen.

Existiert im Telefonbuch ein Eintrag für diese Rufnummer, wird der zugehörige Name im Display angezeigt.

Hinweise

- ◆ Auch beim Makeln, in Konferenzen und bei Rückfragen wird statt der gewählten Nummer die Rufnummer des erreichten Anschlusses (bzw. der zugehörigen Name) angezeigt.
 - ◆ Bei der Übernahme der Rufnummer in das Telefonbuch (Optionen → Nr. ins Tel.buch) und in die Wahlwiederholungsliste wird die gewählte Nummer (nicht die angezeigte) übernommen.
-

Freisprechen

Beim Freisprechen halten Sie das Mobilteil nicht ans Ohr, sondern legen es z. B. vor sich auf den Tisch. So können sich andere an dem Telefonat beteiligen.

Freisprechen ein-/ausschalten

Beim Wählen einschalten



Nummer eingeben und Freisprech-Taste **kurz/lang** drücken, um den Verbindungstyp auszuwählen (→ S. 45).

- ▶ Wenn Sie jemanden mithören lassen, sollten Sie dies Ihrem Gesprächspartner mitteilen.

Zwischen Hörer- und Freisprechbetrieb wechseln

- ▶ Freisprech-Taste  drücken, um während eines Gesprächs und beim Abhören des Anrufbeantworters das Freisprechen ein- bzw. auszuschalten.

Wenn Sie das Mobilteil während eines Gesprächs in die Ladeschale stellen wollen:

- ▶ Die Freisprech-Taste  beim Hineinstellen gedrückt halten.
- ▶ Leuchtet die Freisprech-Taste  nicht, Taste erneut drücken.

Wie Sie die Sprachlautstärke ändern, → S. 159.

Mikrofon Ihres Mobilteils ausschalten

Sie können das Mikrofon Ihres Mobilteils während eines externen Gesprächs (auch während einer Konferenz oder beim Makeln) ausschalten. Ihr Gesprächspartner hört Sie nicht mehr. Sie können Ihren Gesprächspartner jedoch weiterhin hören.

Mikrofon ausschalten

 Display-Taste drücken, um das Mobilteil auszuschalten. Das Mikrofon Ihres Mobilteils wird ausgeschaltet. Im Display wird Mikrofon ist aus angezeigt.

Mikrofon wieder einschalten

 Display-Taste drücken, um das Mikrofon wieder einzuschalten.

— Folgendes ist zu beachten: —————

Das Mikrofon wird in folgenden Fällen **automatisch** wieder **eingeschaltet**:

- ◆ Sie bauen während eines externen Gesprächs (Sie haben das Mikrofon ausgeschaltet) eine zweite Verbindung auf, indem Sie entweder einen anklopfenden Anruf annehmen oder erfolgreich eine externe/interne Rückfrage durchführen. Das Mikrofon ist eingeschaltet. Kehren Sie zu dem ersten Gesprächspartner zurück, bleibt das Mikrofon **eingeschaltet**. (Lehnen Sie einen Anklopfer ab bzw. kommt bei einer Rückfrage keine Verbindung zustande, bleibt das Mikrofon ausgeschaltet.)
- ◆ Haben Sie beim Makeln das Mikrofon ausgeschaltet, wird es für beide Verbindungen wieder eingeschaltet, sobald Sie zum anderen Gesprächspartner wechseln.
- ◆ Haben Sie das Mikrofon in einer Konferenz ausgeschaltet, wird das Mikrofon eingeschaltet, wenn Sie die Konferenz mit  → Konferenz beenden (Makeln) beenden.

Mobilteil stummschalten

Sie können Ihr Mobilteil während eines externen Gesprächs stummschalten. Ihr Gesprächspartner hört Sie nicht mehr. Sie können Ihren Gesprächspartner ebenfalls nicht mehr hören. Ihr Gesprächspartner hört die Wartemelodie, falls eingeschaltet (→ S. 167).

Mobilteil stummschalten

 Steuer-Taste links drücken, um das Mobilteil stummschalten.

Stummschaltung aufheben

 /  Display-Taste oder Auflegen-Taste drücken, um die Stummschaltung aufzuheben.

VoIP-Telefonie über Gigaset.net

Das **Gigaset.net** bietet Ihnen die Möglichkeit, **direkt** mit anderen Gigaset.net-Nutzern kostenfrei über das Internet zu telefonieren – ohne einen Account bei einem VoIP-Provider einzurichten und ohne weitere Einstellungen vorzunehmen! Sie müssen lediglich Ihr Telefon mit der Stromversorgung und dem Internet-Anschluss verbinden und sich ggf. mit einem von Ihnen gewählten Namen in das Gigaset.net-Online-Telefonbuch eintragen (→ [S. 56/S. 59](#)).

Das **Gigaset.net** ist ein VoIP-Service der Gigaset Communications GmbH, an dem alle Benutzer eines Gigaset VoIP-Geräts teilnehmen können.

Sie können **kostenfrei** mit anderen Teilnehmern des Gigaset.net telefonieren, d. h. neben den Kosten für Ihren Internet-Anschluss fallen keine weiteren Telefonkosten an. Verbindungen zu/von anderen Netzen sind nicht möglich.

Hinweis

Gigaset.net unterstützt Breitband-Telefonie: Gigaset.net-Gespräche, die Sie von Ihrem Gigaset S685 IP (Basis und Mobilteil) mit einem anderen Breitbandfähigen Endgerät führen, sind in ausgezeichnete Klangqualität.

Jedem Gigaset VoIP-Gerät ist bereits im Lieferzustand eine Gigaset.net-Telefonnummer zugeordnet (→ [S. 238](#)).

Alle angemeldeten Teilnehmer sind im Gigaset.net-Telefonbuch enthalten, auf das Sie zugreifen können.

Im Gigaset.net steht Ihnen unter der Rufnummer **12345#9** ein Echo-Service zur Verfügung, mit dem Sie Ihre VoIP-Leitung prüfen können.

Nach einer Ansage sendet der Echo-Service die von Ihnen empfangenen Sprachdaten direkt als Echo zurück.

Haftungsausschluss

Das Gigaset.net ist eine freiwillige Leistung der Gigaset Communications GmbH ohne Gewähr und Haftung für die Verfügbarkeit des Netzes. Diese Leistung kann jederzeit mit einer Ankündigungsfrist von drei Monaten eingestellt werden.

Hinweis

Wenn Sie Ihre Gigaset.net-Verbindung sechs Wochen lang nicht nutzen, wird sie automatisch deaktiviert. Sie sind für Anrufe aus dem Gigaset.net nicht erreichbar.

Die Verbindung wird wieder aktiviert:

- ◆ sobald Sie eine Suche im Gigaset.net-Telefonbuch starten oder
 - ◆ über das Gigaset.net anrufen (eine Nummer mit #9 am Ende wählen) oder
 - ◆ die Verbindung über den Web-Konfigurator aktivieren (→ [S. 198](#))
-

Gigaset.net-Telefonbuch öffnen

Ihr Mobilteil befindet sich im Ruhezustand.



Lang drücken.



Ggf. **Gigaset.net** aus der Liste der verfügbaren Online-Telefonbücher auswählen und **OK** drücken.

Oder:

- ▶ Telefonbuch mit der Taste öffnen.
- ▶ Telefonbuch-Eintrag **Gigaset.net** auswählen und auf die Abheben-Taste drücken. Es wird eine Verbindung zum Gigaset.net-Telefonbuch aufgebaut.

Hinweise

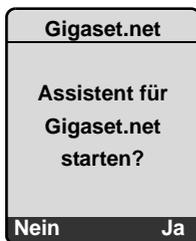
- ◆ Der Telefonbuch-Eintrag **Gigaset.net** wird bei der Anmeldung eines Mobilteils an der Basis auf das Mobilteil übertragen. Vorausgesetzt das Mobilteil kann Telefonbuch-Einträge senden und empfangen.
 - ◆ Anrufe zum Gigaset.net-Telefonbuch sind immer **kostenfrei**.
 - ◆ Sie können das Gigaset.net-Telefonbuch auch öffnen, indem Sie **1188#9** wählen (Rufnummer des Gigaset.net-Telefonbuchs) und die Abheben-Taste drücken.
-

Kann die Verbindung zum Gigaset.net-Telefonbuch nicht aufgebaut werden, wird eine entsprechende Meldung ausgegeben und das Mobilteil geht in den Ruhezustand.

Nach dem ersten Öffnen des Gigaset.net-Telefonbuchs

Beim ersten Öffnen des Gigaset.net-Telefonbuchs können Sie mit Hilfe des Gigaset.net-Assistenten einen Gigaset.net-Telefonbuch-Eintrag für Ihr Telefon erzeugen.

Im Display des Mobilteils wird Folgendes angezeigt:



- ▶ Drücken Sie auf die Display-Taste **Ja**, um den Assistenten zu starten.

Hinweis:

Drücken Sie auf **Nein**, wird der Assistent abgebrochen. Er wird danach nicht mehr gestartet. Ihren Eintrag müssen Sie dann erstellen, wie auf **S. 59** beschrieben.



- ▶ Geben Sie über die Tastatur den Namen ein, unter dem Sie ins Gigaset.net-Telefonbuch eingetragen werden möchten. Er darf maximal 25 Zeichen lang sein.
- ▶ Drücken Sie auf die rechte Display-Taste **OK**.

Existiert bereits ein Eintrag mit diesem Namen, erhalten Sie eine entsprechende Meldung und werden erneut aufgefordert, einen Namen einzugeben.

Wurde erfolgreich ein Eintrag im Gigaset.net-Telefonbuch erzeugt, wird kurz die Meldung „Ihr Name wurde im Gigaset.net registriert!“ angezeigt.

Sie konnten keinen Namen eintragen ...

Schlägt der Versuch den Eintrag zu erstellen fehl, können Sie den Eintrag über das Gigaset.net-Telefonbuch erstellen („**Eigenen Eintrag eintragen, ändern, löschen**“, → **S. 59**).

Teilnehmer im Gigaset.net-Telefonbuch suchen

Nachdem die Verbindung zum Gigaset.net-Telefonbuch aufgebaut ist, werden Sie aufgefordert, einen Namen einzugeben, nach dem gesucht werden soll.

Nickname-Suche:

Namen oder Teil eines Namens eingeben (max. 25 Zeichen).

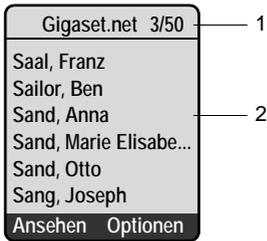
Optionen Display-Taste drücken.

Suche starten

Auswählen und **OK** drücken.

War die Suche erfolgreich, wird eine Trefferliste mit allen Namen angezeigt, die mit der eingegebenen Zeichenfolge beginnen.

Beispiel:



1. 3/50: Laufende Nummer/Anzahl der Treffer

2. Name eines Eintrags, ggf. abgekürzt

Mit  können Sie durch die Trefferliste blättern.

Konnte **kein passender** Eintrag gefunden werden, wird eine entsprechende Meldung angezeigt. Sie haben folgende Möglichkeiten:

▶ Die Display-Taste **Neu** drücken, um eine neue Suche zu starten.

Oder

▶ Die Display-Taste **Ändern** drücken, um die Suchkriterien zu ändern. Der zuvor angegebene Name wird übernommen und kann geändert werden.

Existieren **zu viele passende** Einträge im Gigaset.net-Telefonbuch, wird statt einer Trefferliste die Meldung **Zu viele Einträge gefunden!** angezeigt.

▶ Die Display-Taste **Detail** drücken, um eine Detailsuche zu starten. Der zuvor angegebene Name wird übernommen und kann geändert/erweitert werden.

Teilnehmer anrufen

  Teilnehmer aus der Trefferliste auswählen und Abheben-Taste drücken.

Nummer des Teilnehmers ansehen

 Teilnehmer aus der Trefferliste auswählen.

Ansehen Display-Taste drücken.

Gigaset.net-Nummer und Name des Teilnehmers werden angezeigt, der Name ggf. über mehrere Zeilen.

Hinweise

- ◆ Verbindungen zum Gigaset.net werden immer über das Internet hergestellt. Unabhängig davon, welche Standardverbindung an Ihrem Telefon eingestellt ist.  lang oder kurz drücken hat keinen Effekt.
 - ◆ Sie können das Gigaset.net-Telefonbuch öffnen und Verbindungen aufbauen, auch wenn Sie sich nicht in das Gigaset.net-Telefonbuch eingetragen haben.
-

Weitere Funktionen nutzen

Voraussetzung: Die Trefferliste wird angezeigt.

 (Eintrag auswählen) → **Optionen**

Folgende Funktionen können Sie mit  auswählen:

Nr. ins Tel.buch

Nummer in das Telefonbuch des Mobilteils übernehmen. Nummer und Name (ggf. gekürzt, max. 16 Zeichen) werden in das Telefonbuch übernommen.

- ▶ Eintrag ggf. ändern und speichern (→ **S. 74**).

Es wird wieder die Trefferliste angezeigt.

Neue Suche

Suche mit neuem Namen starten (→ **S. 58**).

Eigene Daten

Siehe „**Eigenen Eintrag eintragen, ändern, löschen**“ auf **S. 59**.

Hinweis

Wenn Sie eine Gigaset.net-Nummer aus dem lokalen Telefonbuch wählen, wird die Verbindung automatisch über das Gigaset.net (Internet) hergestellt.

Eigenen Eintrag eintragen, ändern, löschen

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- ◆ Ändern Sie den Namen Ihres Eintrags im Gigaset.net-Telefonbuch
- ◆ Löschen Sie Ihren Eintrag aus dem Gigaset.net-Telefonbuch
- ◆ Wenn Sie bei m ersten Öffnendes Gigaset.net-Telefonbuchs keinen Namen angegeben haben (→ **S. 56**) oder Ihren Namen gelöscht haben: einen Namen festlegen und sich in das Telefonbuch eintragen.

Eigenen Eintrag ansehen

Sie sind mit dem Gigaset.net-Telefonbuch verbunden:

- ▶ **Optionen** → Eigene Daten auswählen und **OK** drücken.

Ihre Gigaset.net-Nummer und ggf. Ihr aktuell eingetragener Name werden angezeigt.

Namen eintragen/ändern



Display-Taste drücken.



Namen ändern oder neuen Namen eingeben (max. 25 Zeichen) und **OK** drücken.

Mit **<C** können Sie den Namen löschen.

Existiert im Gigaset.net-Telefonbuch noch kein Eintrag mit diesem Namen, wird der Name gespeichert. Es wird eine entsprechende Meldung angezeigt. Das Mobilteil wechselt in den Ruhezustand.

Existiert bereits ein Eintrag mit diesem Namen oder enthält der angegebene Name nicht erlaubte Zeichen, werden Sie aufgefordert, einen anderen Namen einzugeben.

Hinweis

Wenn Sie den Namen löschen, wird Ihr Eintrag aus dem Telefonbuch gelöscht. Sie sind für andere Gigaset.net-Teilnehmer nicht mehr „sichtbar“. Über Ihre Gigaset.net-Nummer sind Sie jedoch weiterhin erreichbar. Wie Sie sich die Nummer anzeigen lassen, → [S. 238](#).

Gigaset.net-Teilnehmer anrufen

Sie können einen Gigaset.net-Teilnehmer direkt über das Gigaset.net-Telefonbuch anrufen (s.o.) oder über seine Gigaset.net-Nummer:



Gigaset.net-Nummer (inklusive #9) eingeben oder aus dem Mobilteil-Telefonbuch auswählen.



Abheben-Taste drücken.

Jede Nummer mit #9 am Ende wird über Gigaset.net gewählt.

Telefonieren über Netzdienste

Netzdienste sind Funktionen, die Ihr Festnetz- bzw. VoIP-Provider Ihnen zur Verfügung stellt.

Anonym anrufen - Nummernanzeige unterdrücken

Sie können die Übertragung Ihrer Rufnummer unterdrücken (CLIR = Calling Line Identification Restriction). Ihre Rufnummer wird dann beim Angerufenen nicht angezeigt. Sie rufen anonym an.

Voraussetzungen:

- ◆ Für anonyme Anrufe über Ihre Festnetz-Verbindung müssen Sie einen entsprechenden Dienst (Leistungsmerkmal) bei Ihrem Festnetzanbieter beauftragt haben.
- ◆ Anonyme Anrufe sind nur über VoIP-Verbindungen möglich, bei denen der Provider die Funktion „Anonym anrufen“ unterstützt. Ggf. müssen Sie die Funktion bei den Providern Ihrer VoIP-Verbindungen aktivieren.

„Anonym anrufen“ für alle Anrufe ein-/ausschalten

Sie können die Nummernunterdrückung für alle Verbindungen Ihres Telefons (Festnetz und VoIP) auf Dauer ein-/ausschalten.

Bei eingeschalteter Funktion wird die Rufnummer sowohl bei Anrufen über das Festnetz als auch bei Anrufen über eine VoIP-Verbindung unterdrückt. Die Nummernunterdrückung ist für alle angemeldeten Mobilteile eingeschaltet.

 →  → **Telefonie** → **Netzdienste**

Alle Rufe anonym

Auswählen und **OK** drücken ( = ein).

„Anonym anrufen“ für den nächsten Anruf ein-/ausschalten

Sie können die Einstellung für die Nummernunterdrückung für den nächsten Anruf ändern.

 →  → **Telefonie** → **Netzdienste** → **Nächste Wahl**

Anonym: Ja / Nein auswählen, um die Nummernunterdrückung ein-/auszuschalten und **Wählen** drücken.



Rufnummer ggf. mit Leitungssuffix eingeben.

Senden

Display-Taste drücken. Die Nummer wird gewählt. Haben Sie kein Leitungssuffix angegeben, wird die Nummer über die Standardverbindung gewählt.

Weitere Netzdienste im Festnetz

Die folgenden Netzdienste können Sie nur für Anrufe über das Festnetz nutzen. Sie müssen sie bei Ihrem Festnetz-Anbieter beauftragen.

▶ **Bei Problemen wenden Sie sich an Ihren Netzanbieter.**

Eine Beschreibung der Leistungsmerkmale erhalten Sie im Allgemeinen auf den Internet-Seiten oder in den Filialen Ihres Netzanbieters, z. B. bei T-Com unter www.t-com.de/faq oder in jedem T-Punkt.

Einstellungen für alle Anrufe

Haben Sie eine der folgenden Prozeduren abgeschlossen, wird ein Code gesendet.

▶ Nach der Bestätigung aus dem Telefonnetz die Auflegen-Taste  drücken.

Folgende Leistungsmerkmale können Sie einstellen:

Allgemeine Anrufweberschaltung

 →  → **Telefonie** → **Netzdienste** → **Festnetz** → **Anrufwebersch.**

▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:

Wann

Sofort / BeiNichtm. / BeiBesetzt auswählen.

Sofort: Anrufe werden sofort weitergeschaltet, d. h. an Ihrem Telefon werden keine Anrufe an Ihre Festnetz-Nummer mehr signalisiert.

BeiNichtm.: Anrufe werden weitergeschaltet, wenn nach mehrmaligem Klingeln niemand abhebt.

BeiBesetzt: Anrufe werden weitergeschaltet, wenn bei Ihnen besetzt ist.

Rufnr.

Display-Taste **Ändern** drücken. Nummer eingeben, zu der weitergeschaltet werden soll, und **Sichern** drücken. Sie können eine Festnetz-, VoIP- oder Mobilfunk-Nummer angeben.

Status

Anrufweberschaltung ein-/ausschalten.

▶ Display-Taste **Senden** drücken.

▶ Nach der Ansage aus dem Telefonnetz Auflegen-Taste  drücken.

Anklopfen ein-/ausschalten

Bei eingeschaltetem Anklopfen hört ein Anrufer auf der Festnetz-Leitung das Freizeichen, wenn Sie bereits ein Telefongespräch über Ihre Festnetz-Leitung führen. Dieser Anruf wird sowohl akustisch als auch im Display Ihres Mobilteils angezeigt.

Anrufe auf der VoIP-Leitung werden nicht als Anklopfer angezeigt. Sie werden an anderen angemeldeten Mobilteilen signalisiert. Ist kein anderes Mobilteil verfügbar, hört der Anrufer den Besetztton.

Anklopfendes Gespräch annehmen/ablehnen, → **S. 64**.

 →  → **Telefonie** → **Netzdienste** → **Festnetz** → **Anklopfen**

Status Ein-/ausschalten.

- ▶ Display-Taste **Senden** drücken.
- ▶ Nach der Ansage aus dem Telefonnetz Auflegen-Taste  drücken.

Hinweis

Die Einstellung hat keine Auswirkung auf das Verhalten bei anklopfenden Anrufen auf der VoIP-Leitung. Wie Sie das Anklopfen für die VoIP-Leitung ein-/ausschalten, → **S. 66**.

Funktionen während eines Gesprächs

Rückruf einleiten

Sie hören den Besetztton.

Optionen → Rückruf

 Auflegen-Taste drücken.

Rückfragen

Während eines Gesprächs:

Optionen → Rückfrage

 Nummer eingeben oder aus dem Telefonbuch übernehmen und **OK** drücken.

Die Nummer wird über die Festnetz-Leitung gewählt.

Hinweis

Die für die Rückfrage gewählte Nummer wird nach einigen Sekunden in der Wahlwiederholungsliste gespeichert.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- ◆ **Makeln:**
 - ▶ Mit  zwischen den Teilnehmern wechseln.
 - ▶ Gespräch mit aktivem Teilnehmer beenden: **Optionen** → **Gespräch trennen**.
- ◆ **Konferenz:**
 - ▶ Mit beiden Teilnehmern telefonieren: **Optionen** → **Konferenz**.
 - ▶ Konferenz beenden (Makeln): **Optionen** → **Konferenz beenden**.
 - ▶ Gespräch mit beiden Teilnehmern beenden: Auflegen-Taste  drücken.

Anklopfen annehmen

Voraussetzung: Anklopfen ist eingeschaltet (→ S. 63).

Optionen → Anklopf. annehmen

Sie haben die Möglichkeit, zu makeln oder eine Konferenz zu führen.

Hinweise

- ◆ Ohne CLIP wird ein anklopfender Anruf nur durch Signalton angezeigt.
- ◆ War das erste Gespräch ein interner Anruf, wird die interne Verbindung beendet.
- ◆ Ein anklopfender interner Anruf wird am Display angezeigt. Sie können den internen Anruf weder annehmen noch abweisen.

Anklopfen abweisen

Optionen → Anklopf. abweisen

Funktionen nach einem Anruf

Rückruf vorzeitig löschen

 →  → Telefonie → Netzdienste → Rückruf aus

Haben Sie den Rückruf gelöscht, wird ein Code gesendet.

- ▶ Nach der Bestätigung aus dem Telefonnetz die Auflegen-Taste  drücken.

Weitere Netzdienste für VoIP

Die folgenden Netzdienste können Sie für Anrufe über die VoIP-Leitung nutzen.

Einstellungen für alle Anrufe

Allgemeine Anrufweberschaltung

Voraussetzung: Der VoIP-Provider unterstützt die Anrufweberschaltung.

 →  → Telefonie → Netzdienste → VoIP → Anrufwebersch.

Es wird eine Liste mit den konfigurierten und aktivierten VoIP-Rufnummern und der Gigaset.net-Nummer Ihres Telefons angezeigt. Die Rufnummern, für die eine Anrufweberschaltung aktiviert ist, sind mit gekennzeichnet.

- ▶ Wählen Sie die Rufnummer aus, für die Sie eine Anrufweberschaltung aktivieren bzw. deaktivieren wollen, und drücken Sie **OK**.
- ▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:

Wann

Sofort / BeiNichtm. / BeiBesetzt wählen.

Sofort: Anrufe werden sofort weitergeschaltet, d. h. an Ihrem Telefon werden keine Anrufe für diese VoIP-Rufnummer mehr signalisiert.

BeiNichtm.: Anrufe werden weitergeschaltet, wenn nach mehrmaligem Klingeln niemand abhebt.

BeiBesetzt: Anrufe werden weitergeschaltet, wenn bei Ihnen besetzt ist.

Rufnr.

Display-Taste **Ändern** drücken. Nummer eingeben, zu der weitergeschaltet werden soll, und **Sichern** drücken. Bei der Weberschaltung einer Ihrer VoIP-Rufnummer können Sie eine Festnetz-, VoIP- oder Mobilfunk-Nummer angeben.

Bei der Weberschaltung Ihrer Gigaset.net-Nummer müssen Sie eine andere Gigaset.net-Nummer angeben.

Status

Anrufweberschaltung ein-/ausschalten.

- ▶ Display-Taste **Sichern** drücken.

— Beachten Sie bitte —

Bei der Anrufweberschaltung Ihrer VoIP-Rufnummern können zusätzliche Kosten anfallen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem VoIP-Provider.

Anklopfen ein-/ausschalten

Voraussetzung: An Ihrem Telefon sind zwei parallele VoIP-Verbindungen zugelassen (→ Nur 1 VoIP-Gespräch zulassen auf [S. 200](#)).

Bei eingeschaltetem Anklopfen hört ein Anrufer auf einer Ihrer VoIP-Leitungen das Freizeichen, wenn Sie bereits ein Telefongespräch über diese VoIP-Leitung führen. Dieser Anruf wird sowohl akustisch als auch im Display Ihres Mobilteils angezeigt.

Anrufe auf der Festnetz-Leitung klopfen nicht an. Sie werden an anderen angemeldeten Mobilteilen signalisiert, denen die Festnetz-Nummer als Empfangsnummer zugeordnet ist. Ist kein anderes Mobilteil verfügbar, hört der Anrufer den Besetztton.

Anklopfendes Gespräch annehmen/ablehnen, → [S. 67](#).

 →  → **Telefonie** → **Netzdienste** → **VoIP** → **Anklopfen**

Status Ein-/ausschalten.

▶ Display-Taste **Sichern** drücken.

Hinweis

Die Einstellung gilt für alle VoIP-Rufnummern. Sie hat keine Auswirkung auf das Verhalten bei anklopfenden Anrufen auf der Festnetz-Leitung. Wie Sie das Anklopfen für die Festnetz-Leitung ein-/ausschalten, → [S. 63](#)

Funktionen während eines Gesprächs

Voraussetzung: An Ihrem Telefon sind zwei parallele VoIP-Verbindungen zugelassen (→ Nur 1 VoIP-Gespräch zulassen auf [S. 200](#)).

Rückfragen

Während eines Gesprächs:

Optionen → **Rückfrage**

  Nummer eingeben oder aus dem Telefonbuch übernehmen und Abheben-Taste  **kurz/lang** drücken.

Die Nummer muss über VoIP gewählt werden.

Hinweis

Die für die Rückfrage gewählte Nummer wird nach einigen Sekunden in der Wahlwiederholungsliste gespeichert.

Beendet der Teilnehmer die Rückfrage, drücken Sie **Beenden**, um zum ersten Gespräch zurückzukehren

Meldet sich der Teilnehmer nicht, drücken Sie , um zum ersten Gespräch zurückzukehren.

Wenn sich der Teilnehmer meldet, haben Sie folgende Möglichkeiten:

- ◆ Makeln:
 - ▶ Mit  zwischen den Teilnehmern wechseln.
 - ▶ Gespräch mit aktivem Teilnehmer beenden: **Optionen** Gespräch trennen.
- ◆ Konferenz:
 - ▶ Mit beiden Teilnehmern telefonieren: **Optionen** → Konferenz.
 - ▶ Konferenz beenden (Makeln): **Optionen** → Konferenz beenden.
 - ▶ Gespräch mit beiden Teilnehmern beenden: Auflegen-Taste  drücken.
- ◆ Weiterleiten (Provider-abhängig):

Voraussetzung:

- Sie makeln und haben den gerade aktiven Teilnehmer selbst angerufen.
- Sie sind mit einem externen Teilnehmer verbunden, den Sie selbst angerufen haben und starten eine externe Rückfrage.
- ▶ Sie können auch Auflegen bevor sich der zweite Teilnehmer meldet.
- ▶ Um die beiden externen Teilnehmer zu verbinden:
 - Optionen** Anruf übergeben

War die Weiterleitung erfolgreich, wird eine entsprechende Meldung angezeigt. Danach geht das Mobilteil in den Ruhezustand.

War die Weiterleitung nicht erfolgreich erhalten Sie einen automatischen Wiederanruf vom zuvor wartenden Teilnehmer.

Hinweis

Sie können Ihr Telefon so konfigurieren, dass Sie die Teilnehmer auch durch Drücken der -Taste oder der Auflegen-Taste  miteinander verbinden können (→ [S. 212](#)).

Anklopfen annehmen

Voraussetzung: Anklopfen ist eingeschaltet (→ [S. 66](#)).

Optionen → Anklopf. annehmen

Sie haben die Möglichkeit, zu makeln oder eine Konferenz zu führen.

Hinweise

- ◆ War das erste Gespräch ein interner Anruf, wird die interne Verbindung beendet.
 - ◆ Ein anklopfender interner Anruf wird am Display angezeigt. Sie können den internen Anruf weder annehmen noch abweisen.
-

Anklopfen abweisen

Optionen → Anklopf. abweisen

Listen nutzen

Zur Verfügung stehen:

- ◆ Wahlwiederholungsliste
- ◆ SMS-, E-Mail- und Messenger-Liste
- ◆ Anrufliste
- ◆ Anrufbeantworterliste
- ◆ Netz-Anrufbeantworter

Wahlwiederholungsliste

In der Wahlwiederholungsliste stehen die 20 am Mobilteil zuletzt gewählten Nummern (max. 32 Ziffern). Steht eine der Nummern im Telefonbuch, wird der zugehörige Name angezeigt.

Aus Wahlwiederholungsliste wählen



Taste **kurz** drücken.



Eintrag auswählen.



Abheben-Taste lang/kurz drücken. Nummer wird mit dem gewählten Verbindungstyp gewählt (→ [S. 45](#)).

Bei Anzeige eines Namens können Sie sich mit der Display-Taste **Ansehen** die dazugehörige Nummer anzeigen lassen.

Einträge der Wahlwiederholungsliste verwalten



Taste **kurz** drücken.



Eintrag auswählen.



Optionen Menü öffnen.

Folgende Funktionen können Sie mit  auswählen:

Nr. ins Tel.buch

Eintrag ins Telefonbuch übernehmen (→ [S. 78](#)).

Aut. Wahlwiederh.

Die gewählte Nummer wird in festen Abständen (mind. alle 20 Sek.) automatisch gewählt. Dabei blinkt die Freisprech-Taste, „Lauthören“ ist eingeschaltet.

- Teilnehmer meldet sich: Abheben-Taste  drücken. Die Funktion ist beendet.
- Kein Teilnehmer meldet sich: Der Ruf bricht nach ca. 30 Sek. ab. Nach Drücken einer beliebigen Taste oder zehn erfolglosen Versuchen endet die Funktion.

Nr. verwenden

(wie im Telefonbuch, → [S. 76](#))

Eintrag löschen

Ausgewählten Eintrag löschen.

Liste löschen
Komplette Liste löschen.

Listen mit Nachrichten-Taste aufrufen

Mit der Nachrichten-Taste  rufen Sie folgende Listen auf:

- ◆ Anrufbeantworterliste
- ◆ Netz-Anrufbeantworter, → **S. 133**
Für jeden Netz-Anrufbeantworter wird eine eigene Liste angezeigt.
Vorausgesetzt: Seine Nummer ist in der Basis gespeichert, er ist eingeschaltet (→ **S. 133**, **S. 211**) und die zugehörige VoIP-/Festnetz-Nummer ist dem Mobilteil als Empfangsnummer zugeordnet.
- ◆ SMS-Liste, → **S. 90**
Sind **mehrere** Postfächer eingerichtet (→ **S. 94**), werden ggf. mehrere Listen angezeigt.
- ◆ E-Mail-Posteingangsliste, → **S. 100**
Die Liste wird nur angezeigt, wenn in der Mailbox am Posteingangs-Server neue Nachrichten vorliegen.
- ◆ Anrufliste
- ◆ Messenger-Nachrichten-Liste, → **S. 110**
Die Liste wird nur an dem Mobilteil angezeigt, das online ist.
- ◆ Meldungen von GHC-Geräten, → **S. 249**

Sobald ein **neuer Eintrag** in einer Liste eingeht, ertönt ein Hinweiston. Die Taste  blinkt (erlischt nach drücken der Taste). Im Ruhezustand wird für die neue Nachricht ein Symbol im Display angezeigt:

Symbol	Neue Nachricht...
	... an einem Ihrer Netz-Anrufbeantworter bzw. ... in der Anrufbeantworterliste
	... in Anrufliste
	... in SMS-, Messenger- oder E-Mail-Liste
	... von GHC-Gerät

Die Anzahl neuer Einträge wird unterhalb des jeweiligen Symbols angezeigt.

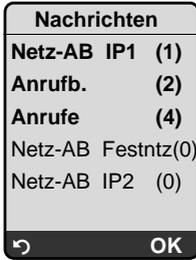
Listenauswahl

Wenn Sie auf die Taste  drücken, werden nur Listen angezeigt, die Nachrichten enthalten sowie die Listen der Netz-Anrufbeantworter **Netz-AB ...**

Listen mit neuen Nachrichten werden zuerst angezeigt und durch Fettschrift gekennzeichnet. In Klammern wird die Anzahl der jeweils enthaltenen neuen Nachrichten angezeigt.

Enthält eine Liste keine neuen Nachrichten, wird die Anzahl der alten Nachrichten angezeigt. Ausnahme: Bei den Netz-Anrufbeantwortern **Netz-AB ...** wird (0) angezeigt.

Beispiel:



► Wählen Sie mit  eine Liste aus und drücken Sie **OK**.

Anrufliste

Die Anrufliste enthält je nach eingestellter Listenart

- ◆ angenommene Anrufe (mit  markiert)
- ◆ entgangene Anrufe

Die Nummern der letzten 30 Anrufe werden gespeichert.

In der Liste der entgangenen Anrufe werden mehrere Anrufe von derselben Nummer einmal gespeichert (der letzte Anruf). Im Eintrag steht in Klammern die Anzahl der Anrufe von dieser Nummer.

In der Liste der angenommenen Anrufe werden mehrere Anrufe von derselben Nummer mehrfach gespeichert.

Die Liste der entgangenen Anrufe enthält nicht angenommene Anrufe und die vom Anrufbeantworter aufgezeichneten Anrufe.

Hinweise

- ◆ In der Anrufliste werden nur Anrufe an die Empfangsnummern gespeichert, die Ihrem Mobilteil zugeordnet sind (→ [S. 204](#)). Sind keine Empfangsnummern zugeordnet, werden alle Anrufe in den Anruflisten aller Mobilteile gespeichert.
- ◆ Die Anrufliste können Sie auch über das Menü aufrufen:  →  → 
- ◆ Entgangene Anrufe werden nicht in der Anrufliste gespeichert, wenn sie an einem anderen Telefon angenommen wurden, das sich mit denselben VoIP-Zugangsdaten angemeldet ist.

Listenart der Anrufliste einstellen

 →  → Basis → Ruflistenart

Entgang. Anrufe / Alle Anrufe

Auswählen und **OK** drücken ( = ein).

 **Lang** drücken (Ruhezustand).

Die Einträge in der Anrufliste bleiben erhalten, wenn Sie die Listenart ändern.

Listeneintrag in Anrufliste

Neue Nachrichten stehen oben.

Beispiel für Listeneinträge:

Alle Anrufe	
Susi Sorglos	
15.01.08	12:20 <input checked="" type="checkbox"/>
Louise Miller	
14.01.08	11:15
Löschen Optionen	

- ◆ Die Listenart im Kopfteil: **Entgang. Anrufe, Alle Anrufe**
- ◆ Der Status des Eintrags
Fettschrift: Eintrag neu
- ◆ Nummer oder Name des Anrufers
Die Nummer wird immer mit Ortsvorwahl in der Liste gespeichert.
Sie können die Nummer des Anrufers ins Telefonbuch übernehmen,
→ **S. 78**.
- ◆ Datum und Uhrzeit des Anrufs (falls eingestellt, → **S. 16**).

Einträge der Anrufliste verwalten

Durch Betätigen der Display-Taste **Löschen** löschen Sie den markierten Eintrag. Nach Betätigen der Display-Taste **Optionen** können Sie mit  weitere Funktionen auswählen:

Nr. ins Tel.buch

Nummer ins Telefonbuch übernehmen.

Info

Wurde zu einem VoIP-Anruf eine URI empfangen und abgespeichert, wird diese angezeigt. Die URI wird gewählt, wenn Sie die Abheben-Taste  drücken. Die URI wird nicht in die Wahlwiederholungsliste eingetragen.

Liste löschen

Komplette Liste löschen.

Nach Verlassen der Anrufliste werden alle Einträge auf den Status „alt“ gesetzt und nicht mehr in Fettschrift dargestellt.

Aus Anrufliste wählen

 → Anrufe (2)

 Eintrag auswählen.

 Abheben-Taste lang/kurz drücken. Nummer wird mit dem gewählten Verbindungstyp gewählt (→ **S. 45**).

Anrufbeantworterliste

Die Anrufbeantworterliste **Anruflb.** wird nur an Mobilteilen angezeigt, die mindestens eine Empfangsnummer mit dem Anrufbeantworter gemeinsam haben.

Über die Anrufbeantworterliste können Sie die Nachrichten auf dem Anrufbeantworter der Basis anhören.

Am Anfang der Anrufbeantworterliste wird die zuerst eingegangene neue Nachricht angezeigt. Die Wiedergabe startet beim Öffnen der Liste.

Neue Nachrichten werden nach dem Anhören hinter den alten Nachrichten einsortiert.

Es werden alle neuen Nachrichten wiedergegeben, unabhängig von der zugehörigen Empfangsnummer.

Enthält die Liste keine neuen Nachrichten, werden die alten Nachrichten wiedergegeben.

Listeneintrag in der Anrufbeantworterliste

Beispiel für Listeneinträge:

Nachr.Wiedergabe	
Susi Sorglos	
15.01.09	12:20
Louise Miller	
14.01.09	11:15
Löschen Optionen	

- ◆ Der Status des Eintrags

Fettschrift: Eintrag neu

- ◆ Nummer oder Name des Anrufers

Sie können die Nummer des Anrufers ins Telefonbuch übernehmen (→ [S. 78](#)).

- ◆ Datum und Uhrzeit des Anrufs (falls eingestellt, → [S. 16](#)).

Wie Sie die Nachrichten aus der Anrufbeantworterliste verwalten, → [S. 125](#).

Aus Anrufbeantworterliste wählen

 → Anruflb. (2)

 Eintrag auswählen.

 Abheben-Taste lang/kurz drücken. Nummer wird mit dem gewählten Verbindungstyp gewählt (→ [S. 45](#)).

Telefonbücher und Call-by-Call-Liste nutzen

Zur Verfügung stehen:

- ◆ das Telefonbuch des Mobilteils,
- ◆ die Call-by-Call-Liste des Mobilteils
- ◆ ggf. öffentliche Online-Telefonbücher (länder- und providerspezifisch),
→ [S. 80](#)

Mobilteil-Telefonbuch/Call-by-Call-Liste

In Telefonbuch und Call-by-Call-Liste an Ihrem Mobilteil können Sie insgesamt max. 250 Einträge speichern (Anzahl abhängig vom Umfang der einzelnen Einträge).

Telefonbuch und Call-by-Call-Liste erstellen Sie individuell für Ihr Mobilteil. Sie können die Listen oder einzelne Einträge jedoch an andere Mobilteile senden (→ [S. 77](#)).

Hinweis

Für den Schnellzugriff auf eine Nummer aus dem Telefonbuch oder der Call-by-Call-Liste (Kurzwahl) können Sie die Nummer auf eine Taste legen (→ [S. 76](#)).

Lokales Telefonbuch des Mobilteils

Im lokalen **Telefonbuch** speichern Sie

- ◆ bis zu drei Nummern und zugehörige Vor- und Nachnamen,
- ◆ VIP-Vermerk und VIP-Klingelton (optional),
- ◆ E-Mail Adresse (optional),
- ◆ CLIP-Bilder (optional)
- ◆ Jahrestage mit Signalisierung.

▶ Telefonbuch im Ruhezustand mit der Taste  öffnen.

Länge der Einträge (Telefonbuch)

3 Nummern: je max. 32 Ziffern

Vor- und Nachname: je max. 16 Zeichen

E-Mail Adresse: max. 60 Zeichen

Hinweis

Einige VoIP-Anbieter unterstützen bei Anrufen ins Festnetz keine Ortsgespräche. Tragen Sie in diesem Fall die Festnetz-Nummer immer mit Ortsvorwahl ins Telefonbuch ein. Alternativ können Sie auch über den Web-Konfigurator eine Vorwahl festlegen, die bei Anrufen über VoIP automatisch allen ohne Vorwahl gewählten Nummern vorangestellt wird (→ [S. 207](#)).

Call-by-Call-Liste

In der **Call-by-Call-Liste** speichern Sie Vorwahlen von Netzanbietern (sog. „Call-by-Call-Nummern“), die Sie den Nummern bei der Wahl über das Festnetz voranstellen können.

- ▶ Call-by-Call-Liste im Ruhezustand mit der Taste  öffnen.

Länge der Einträge

Nummer: max. 32 Ziffern

Name: max. 16 Zeichen

Nummer im Telefonbuch speichern

 → Neuer Eintrag

- ▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:

Vorname / Nachname:

In mindestens einem der Felder einen Namen eingeben.

Tel. / Tel. (Büro) / Tel. (Mobil)

In mindestens einem der Felder eine Nummer eingeben.

E-Mail

E-Mail Adresse eingeben.

Jahrestag

Ein oder Aus auswählen.

Bei Einstellung Ein:

Jahrestag (Datum) und Jahrestag (Zeit) eingeben (→ [S. 79](#)) und Signalisierungsart auswählen: Jahrestag (Signal).

CLIP-Bild

Voraussetzung: Rufnummernübermittlung (CLIP).

Ggf. Bild auswählen, das bei einem Anruf des Teilnehmers angezeigt werden soll.

Zur Auswahl stehen:

- CLIP-Bilder, die im Lieferumfang des Mobilteils enthalten sind
- und am Gigaset S68H zusätzlich eigene Bilder, die Sie vom PC auf das Mobilteil geladen haben (→ [S. 248](#)).

Die Bilder sind im Media Pool des Mobilteils gespeichert (→ [S. 162](#)).

Sichern

Display-Taste drücken, um die Änderungen zu speichern.

Hinweise

- ◆ Wie Sie IP-Adressen eingeben, → [S. 47](#).
 - ◆ Soll eine Nummer immer über eine bestimmte Verbindung gewählt werden, können Sie das Leitungssuffix dieser Verbindung an die Nummer anhängen (→ [S. 47](#)).
 - ◆ Mit dem Web-Konfigurator können Sie das Telefonbuch in eine Datei an Ihrem PC speichern, dort bearbeiten und wieder auf das Mobilteil zurückschreiben (→ [S. 222](#)). Oder Sie übertragen Outlook-Kontakte vom PC in das Telefonbuch des Mobilteils.
-

Nummer in der Call-by-Call-Liste speichern

 → Neuer Eintrag

▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:

Nummer:

Nummer eingeben.

Name:

Namen eingeben.

Telefonbuch-/Call-by-Call-Listen-Eintrag auswählen

 /  Telefonbuch oder Call-by-Call-Liste öffnen.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- ◆ Mit  zum Eintrag blättern, bis der gesuchte Name ausgewählt ist.
- ◆ Das erste Zeichen des Namens (im Telefonbuch: Erstes Zeichen des Nachnamens bzw. des Vornamens, wenn **nur** der Vorname eingetragen ist) eingeben, ggf. mit  zum Eintrag blättern.

Mit Telefonbuch/Call-by-Call-Liste wählen

 /  →  (Eintrag auswählen; → **S. 75**)

 Abheben-Taste lang/kurz drücken. Nummer wird mit dem gewählten Verbindungstyp gewählt (→ **S. 45**).

Hinweis

IP-Adressen können Sie nur über VoIP wählen.

Telefonbuch-/Call-by-Call-Listen-Einträge verwalten

 /  →  (Eintrag auswählen; → **S. 75**)

Eintrag ansehen

Ansehen Display-Taste drücken. Eintrag wird angezeigt.
Zurück mit **OK**.

Eintrag ändern

Ansehen **Ändern** Display-Tasten nacheinander drücken.

▶ Änderungen ausführen und speichern.

Weitere Funktionen nutzen

 /  →  (Eintrag auswählen; → **S. 75**)

Optionen Menü öffnen.

Folgende Funktionen können Sie mit  auswählen:

Nr. verwenden

Eine gespeicherte Nummer ändern oder ergänzen und dann wählen (Abheben-Taste  drücken).

Eintrag ändern

Ausgewählten Eintrag ändern.

Eintrag löschen

Ausgewählten Eintrag löschen.

Eintrag als VIP(nur Telefonbuch)

Telefonbuch-Eintrag als **VIP** (Very Important Person) markieren und ihm eine bestimmte Klingmelodie zuweisen. Sie erkennen VIP-Anrufe dann an der Klingmelodie.

Voraussetzung: Rufnummernübermittlung (→ **S. 50**).

Eintrag senden

Einzelnen Eintrag an ein Mobilteil senden (→ **S. 77**).

Liste löschen

Alle Einträge im Telefonbuch oder in der Call-by-Call-Liste löschen.

Liste senden

Komplette Liste an ein Mobilteil senden (→ **S. 77**).

Speicherplatz

Anzahl der noch freien Einträge in Telefonbuch und Call-by-Call-Liste anzeigen lassen.

Über Kurzwahl-Tasten wählen

Wie Sie die Ziffern-Tasten Ihres Mobilteils mit Nummern belegen, → **S. 157**.

► Die jeweilige Kurzwahl-Taste **lang** drücken.

Steht im Telefonbuch am Ende der Nummer ein gültiges Leitungssuffix (z. B: #1), wird die Nummer über die zum Suffix gehörende Leitung gewählt (→ **S. 189**).

Ist kein Suffix eingetragen, wird die Nummer über die Standardverbindung gewählt. Ausnahme: Es ist eine Wählregel für die Nummer definiert (→ **S. 208**).

Telefonbuch/Call-by-Call-Liste an ein anderes Mobilteil übertragen

Voraussetzungen:

- ◆ Empfänger- und Sender-Mobilteil sind an derselben Basis angemeldet.
- ◆ Das andere Mobilteil kann Telefonbuch-Einträge senden und empfangen.

 /  →  (Eintrag auswählen; → **S. 75**) → **Optionen** → Eintrag senden /

Liste senden → an Intern

 Interne Nummer des Empfänger-Mobilteils auswählen und **OK** drücken.

Die erfolgreiche Übertragung wird mit einer Meldung und mit dem Bestätigungston am Empfänger-Mobilteil bestätigt.

Sie können mehrere einzelne Einträge nacheinander übertragen, indem Sie die Abfrage Weiteren Eintrag senden? mit **Ja** beantworten.

Hinweis

Das komplette **Telefonbuch** können Sie auch über den Datentransfer senden, ohne das Telefonbuch zu öffnen:

 →  → Datentransfer → Telefonbuch

Bitte beachten Sie:

- ◆ Einträge mit identischen Rufnummern werden beim Empfänger nicht überschrieben.
- ◆ Die Übertragung wird abgebrochen, wenn das Telefon klingelt oder der Speicher des Empfänger-Mobilteils voll ist.

Gigaset S68H: Telefonbucheinträge mit Bluetooth als vCard übertragen

Im Bluetooth-Modus (→ **S. 150**) können Sie Telefonbucheinträge im vCard-Format übertragen, z.B. zum Austauschen von Einträgen mit Ihrem Mobiltelefon.

Voraussetzungen:

- ◆ Ihre eigene Vorwahlnummer ist im Telefon gespeichert (→ **S. 164**)
- ◆ Bluetooth ist aktiviert (→ **S. 150**)
- ◆ Das Gerät, an das Sie Einträge senden wollen (z. B. Mobiltelefon), ist beim Mobilteil als Bluetooth-Gerät angemeldet (→ **S. 150**).

 →  (Eintrag auswählen) → **Optionen** → Eintrag senden / Liste senden
vCard via Bluetooth

Auswählen und **OK** drücken.

Die Liste Bekannte Geräte (→ **S. 152**) wird angezeigt.

 Gerät auswählen und **OK** drücken.

vCard mit Bluetooth empfangen

Übersendet ein Gerät aus der Liste **Bekannte Geräte** (→ **S. 152**) eine vCard an Ihr Mobilteil, so geschieht dies automatisch und Sie werden am Display darüber informiert.

Ist das sendende Gerät nicht in der Liste aufgeführt, werden Sie am Display zur Eingabe der Geräte-PIN des sendenden Geräts aufgefordert:



Ggf. PIN des **sendenden** Bluetooth-Geräts eingeben und **OK** drücken.

Die übertragene vCard steht als Telefonbucheintrag zur Verfügung.

Angezeigte Nummer ins Telefonbuch übernehmen

Sie können Nummern in das Telefonbuch übernehmen, die in einer Liste, z. B. der Anrufliste oder der Wahlwiederholungsliste, in einer SMS oder während eines Gesprächs angezeigt werden.

Es wird eine Nummer angezeigt:

Optionen → Nr. ins Tel.buch

Oder:



Display-Taste drücken.

Das Telefonbuch wird geöffnet.

Neuer Eintrag/ Telefonbuch-Eintrag

Auswählen und **OK** drücken.



Auswählen und **OK** drücken.

Die Nummer wird in das entsprechende Nummern-Feld (Tel. / Tel. (Büro) / Tel. (Mobil)) übernommen.

▶ Ggf.den Eintrag vervollständigen, → **S. 74**.

Während der Nummernübernahme aus der Anrufbeantworterliste wird die Nachrichtenwiedergabe unterbrochen.

Nummer oder E-Mail Adresse aus Telefonbuch übernehmen

In vielen Bediensituationen können Sie das Telefonbuch öffnen, um z. B. eine Nummer oder E-Mail- Adresse zu übernehmen. Ihr Mobilteil muss nicht im Ruhezustand sein.

▶ Je nach Bediensituation das Telefonbuch mit  oder  öffnen.



Eintrag auswählen (→ **S. 75**).

Jahrestag im Telefonbuch speichern

Sie können zu jeder Nummer im Telefonbuch einen Jahrestag speichern und eine Zeit angeben, zu der am Jahrestag ein Erinnerungsruf erfolgen soll.

Jahrestage werden automatisch in den Kalender aufgenommen (→ S. 138).

 →  (Eintrag auswählen; → S. 75)

Ansehen **Ändern**

Display-Tasten nacheinander drücken.



In die Zeile Jahrestag springen.



Ein auswählen.

► Mehrzeilige Eingabe ändern:

Jahrestag (Datum)

Tag/Monat/Jahr 8-stellig eingeben.

Jahrestag (Zeit)

Stunde/Minute für den Erinnerungsruf 4-stellig eingeben.

Jahrestag (Signal)

Art der Signalisierung auswählen.

Sichern

Display-Taste drücken., um die Änderungen zu speichern.

Hinweis

Für einen Erinnerungsruf ist die Zeitangabe notwendig. Wenn Sie die optische Signalisierung gewählt haben, ist die Zeitangabe nicht nötig und wird automatisch auf 00:00 gesetzt.

Jahrestag ausschalten

 →  (Eintrag auswählen; → S. 75)

Ansehen **Ändern**

Display-Tasten nacheinander drücken.



In die Zeile Jahrestag springen.



Aus auswählen.

Sichern

Display-Taste drücken.

Erinnerungsruf an einem Jahrestag

Ein Erinnerungsruf wird mit dem ausgewählten Klingelton am Mobilteil signalisiert.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

SMS

Erinnerungsruf beenden und SMS schreiben.

Aus

Display-Taste drücken, um den Erinnerungsruf zu quittieren und zu beenden.

Entgangenen Jahrestag ansehen

Auf einen verstrichenen und nicht quittierten Jahrestag werden Sie im Ruhezustand durch die **einmalige** Anzeige von **Termin** erinnert.

▶ Termin ansehen:

Termin Display-Taste drücken.

Sie haben nun folgende Möglichkeiten:

SMS SMS schreiben.

Löschen Erinnerung löschen.

Nach dem Löschen Display-Taste  oder **Zurück** drücken:

Zurück in den Ruhezustand, **Termin** wird nicht mehr angezeigt.

Entgangene Jahrestage können Sie auch anschließend noch ansehen (→ **S. 140**).

Online-Telefonverzeichnisse benutzen

Abhängig von Ihrem Provider können Sie Online-Telefonverzeichnisse (= Online-Telefonbuch und -Branchenbuch, z. B. „Gelbe Seiten“) nutzen.

Welches Online-Telefonverzeichnis im Internet Sie nutzen wollen, können Sie über den Web-Konfigurator einstellen (→ **S. 220**).

Haftungsausschluss

Die Gigaset Communications GmbH übernimmt keine Gewähr und Haftung für die Verfügbarkeit dieses Dienstes. Diese Leistung kann jederzeit eingestellt werden.

Online-Telefonbuch/-Branchenbuch öffnen

Voraussetzung: Das Mobilteil befindet sich im Ruhezustand und eine VoIP-Leitung ist frei.

 **Lang** drücken. Es wird die Liste der Online-Telefonbücher geöffnet. Es werden die providerspezifischen Namen angezeigt.

 Telefonbuch (Online-Telefonbuch oder Branchenbuch) aus der Liste auswählen und **OK** drücken.

Oder:

In den lokalen Telefonbüchern der angemeldeten Mobilteile finden Sie die Einträge **Online-Tel.buch**, **Gelbe Seiten** für die Online-Telefonbücher. Über diese Einträge können Sie die für Ihr Telefon eingestellten Online-Telefonbücher (→ **S. 220**) öffnen.

▶ Telefonbuch mit der Taste  öffnen.

▶ Eintrag **Online-Tel.buch** für das Online-Telefonbuch bzw. Eintrag **Gelbe Seiten** für das Branchenbuch auswählen und auf die Abheben-Taste  drücken.

Es wird eine Verbindung zum Online-Telefonbuch bzw. Branchenbuch aufgebaut.

Hinweise

- ◆ Die Telefonbuch-Einträge Online-Tel.buch / Gelbe Seiten werden bei der Anmeldung an der Basis auf das jeweilige Mobilteil übertragen (→ S. 142). Voraussetzung: Das Mobilteil kann Telefonbuch-Einträge empfangen.
- ◆ Eine Verbindung zum Online-Telefonbuch können Sie auch wie folgt aufbauen:
 - ▶ Im Ruhezustand die Nummer 1#91 wählen und danach die Abheben-Taste  drücken.
 - ▶ Eine Verbindung zum Branchenbuch bauen Sie auf, wenn Sie 2#91 wählen.
 - ▶ Eine Verbindung zum Gigaset.net-Telefonbuch bauen Sie auf, wenn Sie 1188#9 wählen.

Anrufe zum Online-Telefonbuch sind immer kostenfrei.

Eintrag suchen

Voraussetzung: Sie haben das Online-Telefonbuch/-Branchenbuch geöffnet.

- ▶ Mehrzeilige Eingabe vornehmen:

Name:(Online-Telefonbuch) /

Branche/Name: (Branchenbuch)

Namen, Teil eines Namens bzw. Branche eingeben (max. 30 Zeichen).

Stadt: Namen der Stadt eingeben, in der der gesuchte Teilnehmer wohnt (max. 30 Zeichen).

Haben Sie bereits Einträge gesucht, werden die zuletzt eingegebenen Städtenamen angezeigt (maximal 5).

Sie können einen neuen Namen eingeben

oder

mit  einen der angezeigten Städtenamen auswählen und mit **OK** bestätigen.

Nummer: Nummer eingeben (max. 30 Zeichen).

- ▶ Die Display-Taste **Suchen** drücken, um die Suche zu starten.

Sie müssen entweder in Name:bzw. Branche/Name: **und** in Stadt: Angaben machen oder in Nummer. Die Suche über die Nummer ist nur möglich, wenn das gewählte Online-Telefonbuch die Nummernsuche unterstützt. Zur Eingabe von Text → S. 245.

Gibt es mehrere Städte mit dem angegebenen Namen, wird eine Liste der gefundenen Städte angezeigt:



Stadt auswählen.

Ist ein Städtename länger als eine Zeile wird er abgekürzt. Mit **Ansehen** können Sie sich den vollständigen Namen anzeigen lassen. Wurde keine passende Stadt gefunden: Drücken Sie **Ändern**, wenn Sie die Suchkriterien ändern wollen. Die Angaben für Branche/Name und Stadt werden übernommen und können geändert werden.



Display-Taste drücken, um die Suche fortzusetzen.

Wird kein Teilnehmer gefunden, auf den die angegebenen Suchkriterien zutreffen, wird eine entsprechende Meldung ausgegeben. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- ▶ Die Display-Taste **Neu** drücken, um eine neue Suche zu starten.

Oder

- ▶ Die Display-Taste **Ändern** drücken, um die Suchkriterien zu ändern. Der angegebene Name und die Stadt werden übernommen und können geändert werden.

Ist die Trefferliste zu umfangreich, werden keine Treffer angezeigt. Es wird eine entsprechende Meldung ausgegeben.

- ▶ Display-Taste **Detail** drücken, um eine Detailsuche zu starten (→ **S. 83**).

Oder

- ▶ Provider-abhängig: Wird im Display die Anzahl der Treffer angezeigt, können Sie sich die Trefferliste auch anzeigen lassen. Drücken Sie auf die Display-Taste **Ansehen**.

Suchergebnis (Trefferliste)

Das Suchergebnis wird in einer Liste am Display angezeigt. Beispiel:



1. 2/50: Laufende Nummer/Anzahl der Treffer (ist die Trefferanzahl >99, wird nur die laufende Nummer angezeigt)
2. Vier Zeilen mit Namen, Branche, Telefonnummer und Adresse des Teilnehmers (ggf. gekürzt). Ist keine Festnetz-Nummer verfügbar, wird (falls vorhanden) die Mobilfunk-Nummer angezeigt.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- ▶ Mit  können Sie durch die Liste blättern.
- ▶ Display-Taste **Ansehen** drücken. Es werden alle Informationen des Eintrags (Name, ggf. Branche, Adresse, Telefonnummern) ungekürzt angezeigt. Mit  können Sie durch den Eintrag blättern.

Über **Optionen** haben Sie zusätzlich folgende Möglichkeiten:

Detailsuche Suchkriterien verfeinern und Trefferliste einschränken (→ **S. 83**).

Neue Suche Neue Suche starten.

Nr. ins Tel.buch

Nummer des Eintrags ins Mobilteil-Telefonbuch übernehmen (→ **S. 78**). Der Nachname wird ins Namensfeld des Telefonbuchs übernommen.

Teilnehmer anrufen

Voraussetzung: Es wird eine Trefferliste angezeigt.

- ▶ Eintrag auswählen und Abheben-Taste  drücken.

Enthält der Eintrag nur eine Nummer, wird diese gewählt.

Enthält der Eintrag mehrere Telefonnummern, wird eine Liste der Nummern angezeigt.

- ▶ Mit  Nummer auswählen und Abheben-Taste  erneut drücken.

Detailsuche starten

Mit der Detailsuche können Sie die Trefferanzahl einer vorherigen Suche mit Hilfe weiterer Suchkriterien (Vornamen und/oder Straße) einschränken.

Voraussetzung: Es wird das Ergebnis einer Suche angezeigt (Trefferliste mit mehreren Einträgen oder Meldung wegen zu vieler Treffer).

Detail Display-Taste drücken.

Oder

Optionen → Detailsuche
Auswählen und **OK** drücken.

Die Suchkriterien der vorherigen Suche werden übernommen und in die entsprechenden Felder eingetragen.

Name: (Online-Telefonbuch) /

Branche/Name: (Branchenbuch)

Ggf. Namen/Branche ändern oder Teilnamen erweitern.

Stadt: Ggf. Namen der Stadt ändern.

Straße: Ggf. Straßennamen eingeben (max. 30 Zeichen).

Vorname: (nur im Online-Telefonbuch)

Ggf. Vornamen eingeben (max. 30 Zeichen).

Suchen Detailsuche starten.

Kostenbewusst telefonieren

Nutzen Sie bevorzugt das Internet (VoIP) als kostengünstigste Art zu telefonieren.

Für Anrufe ins Fest- oder Mobilfunknetz können Sie zusätzlich die Kostenkontroll-Funktionen Ihres Telefons nutzen. Eröffnen Sie Accounts bei verschiedenen VoIP-Providern, die günstige Tarife für Gespräche in andere Netze bieten. Legen Sie in der Konfiguration des Telefons – z. B. für bestimmte Orts-, Landes- oder Mobilfunknetz-Vorwahlen – die günstigste VoIP-Verbindung (Account) fest, die bei der Wahl verwendet werden soll (Wählregeln, → **S. 208**). Oder legen Sie direkt beim Wählen die zu verwendene VoIP-Verbindung fest (mit Leitungssuffix wählen, → **S. 47**).

Falls Sie über Ihre Festnetz-Leitung telefonieren, wählen Sie einen Netzanbieter, der besonders günstige Tarife (Call-by-Call) anbietet. Call-by-Call-Nummern können Sie in der Call-by-Call-Liste verwalten.

Call-by-Call-Nummer mit einer Nummer verketteten

Bei Anrufen über das Festnetz können Sie den Nummern die Vorwahl eines Netzanbieters voranstellen („Verketteten“).



Call-by-Call-Liste öffnen.



Eintrag (Call-by-Call-Nummer) auswählen.



Display-Taste drücken.

Nr. verwenden

Auswählen und **OK** drücken.



Nummer eingeben oder Nummer aus dem Telefonbuch wählen (→ **S. 78**).



Abheben-Taste so drücken (kurz/lang), dass die Nummer über das Festnetz gewählt wird. Es werden beide Nummern gewählt.

Hinweis

Damit die verkettete Nummer über das Festnetz gewählt wird, können Sie auch das Leitungssuffix #0 (für das Festnetz) an die Nummern anhängen. Oder Sie definieren entsprechende Wählregeln für die Call-by-Call-Nummern (→ **S. 208**).

Gesprächsdauer anzeigen

Bei allen Gesprächen über Festnetz und VoIP wird die Dauer eines Gesprächs im Display angezeigt

- ◆ während des Gesprächs,
- ◆ bis etwa 3 Sek. nach dem Auflegen, wenn Sie das Mobilteil nicht in die Ladenschale stellen.

Hinweis

Die tatsächliche Gesprächsdauer kann um einige Sekunden vom angezeigten Wert abweichen.

SMS (Textmeldungen)

Mit Ihrem Telefon können Sie SMS-Nachrichten sowohl über das Festnetz als auch über VoIP senden und empfangen.

Die Leitung, über die SMS gesendet werden sollen, müssen Sie explizit festlegen. Empfangen können Sie SMS-Nachrichten (kurz: SMS) über alle Verbindungen (Ausnahme: Gigaset.net) Ihres Telefons.

Ihr Telefon wird so ausgeliefert, dass Sie sofort SMS versenden können, sobald Sie das Telefon ans Festnetz angeschlossen haben. Nehmen Sie keine Einstellungen vor, werden die SMS über das Festnetz gesendet.

Voraussetzungen:

- ◆ Die Rufnummernübermittlung (CLIP, auf → [S. 50](#)) ist für die VoIP-Verbindungen bzw. Ihre Festnetz-Leitung freigeschaltet, über die Sie SMS senden/empfangen wollen. Sie darf nicht unterdrückt werden, → [S. 61](#).
- ◆ Ihr Festnetz-/VoIP-Provider unterstützt den Service SMS (Informationen hierzu erhalten Sie bei Ihrem Provider).
- ◆ Sie sind bei Ihrem Service-Provider für das Senden und Empfangen von SMS registriert.

SMS werden über SMS-Zentren von Service-Providern ausgetauscht. Sie müssen das SMS-Zentrum, über das Sie senden bzw. empfangen wollen, in Ihrem Telefon eintragen. Sie können von **jedem** der eingetragenen SMS-Zentren SMS empfangen, wenn Sie sich bei Ihrem Service-Provider registriert haben. Im Allgemeinen müssen Sie dazu nur einmal eine SMS über das SMS-Zentrum des Service-Providers versenden.

Gesendet werden Ihre SMS über das **SMS-Zentrum**, das als **Sendezentrum** eingetragen ist. Sie können jedoch jedes andere SMS-Zentrum für das Versenden einer aktuellen Nachricht als Sendezentrum aktivieren (→ [S. 96](#)).

Zusammen mit den Einstellung des SMS-Sendezentrums legen Sie fest, über welche Ihrer Verbindungen (Festnetz, VoIP) die SMS gesendet werden sollen (→ [S. 96](#)).

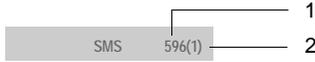
Hinweise zum Schreiben einer SMS erhalten Sie im Anhang:

- ◆ Text eingeben, → [S. 245](#).
- ◆ Schreiben mit der Texteingabehilfe EATONI, → [S. 246](#).

Regeln

- ◆ Bei mehr als 160 Zeichen wird die SMS als **verkettete** SMS versendet (bis zu vier SMS mit je 152 bzw. 153 Zeichen, je nach Länge der Verkettungsinformationen).

Beim Schreiben einer SMS wird rechts oben in der Kopfzeile Folgendes angezeigt (Beispiel):



- 1 Maximale Anzahl der Zeichen, die Sie noch schreiben bzw. anhängen können.
- 2 Anzahl der SMS, die für den bisher geschriebenen Text verknüpft werden müssen.

Bitte beachten Sie

Beim Verketteten von SMS fallen in der Regel höhere Kosten an.

Zur Eingabe kyrillischer und arabischer Schriftzeichen

Stellen Sie beim Schreiben einer SMS eine Eingabesprache ein (→ [S. 247](#)), die kyrillische oder arabische Schriftzeichen verwendet, verringert sich die Zahl der Zeichen pro SMS: Bei mehr als 70 Zeichen wird die SMS als verkettete SMS versendet. Eine verkettete SMS kann aus bis zu vier SMS mit jeweils 67 Zeichen bestehen.

Bitte beachten Sie:

- ◆ Jede ankommende SMS wird durch einmaliges Klingeln signalisiert (Klingelton wie bei externen Anrufen). Wenn Sie einen solchen „Anruf“ annehmen, geht die SMS verloren. Um das Klingeln zu vermeiden, lassen Sie den ersten Klingelton für alle externen Anrufe unterdrücken (→ [S. 98](#)).
- ◆ Wenn Ihr Telefon an einer Telefonanlage angeschlossen ist, → [S. 98](#).

SMS schreiben/senden

SMS schreiben

 →  → SMS

Postf. B Ggf. Postfach auswählen und **OK** drücken (→ [S. 94](#)).



Ggf. Postfach-PIN eingeben und **OK** drücken.

Neue SMS Auswählen und **OK** drücken.



SMS schreiben.

Hinweise

- ◆ Die Eingabe von Text mit und ohne Texteingabehilfe EATONI ist ab [S. 245](#) beschrieben.
 - ◆ Die Texteingabehilfe EATONI ist im Lieferzustand eingeschaltet. Wie Sie EATONI aus-/einschalten, → [S. 247](#).
-

SMS senden

Optionen Display-Taste drücken.

Senden Auswählen und **OK** drücken.

Danach:

SMS Auswählen und **OK** drücken.



Nummer mit Vorwahl (auch im Ortsnetz) aus dem Telefonbuch oder Call-by-Call-Liste auswählen oder direkt eingeben. Bei SMS an ein SMS-Postfach: Postfach-ID ans **Ende** der Nummer hängen.

Senden Display-Taste drücken.

Die SMS wird über die eingetragene Sendeleitung gesendet (→ [S. 96](#)).

Hinweise

- ◆ Werden Sie beim Schreiben der SMS durch einen externen Anruf unterbrochen, wird der Text automatisch in der Entwurfsliste gespeichert.
 - ◆ Solange das SMS-Menü an einem anderen an der Basis angemeldeten Mobilteil geöffnet ist, können Sie das SMS-Menü nicht öffnen. Nach  →  → SMS → **OK** ertönt ein Fehlerton.
 - ◆ Ist der Speicher voll, wird der Vorgang abgebrochen. Im Display erscheint ein entsprechender Hinweis. Löschen Sie nicht mehr benötigte SMS.
-

Weitere Funktionen nutzen

Voraussetzung: Sie schreiben eine SMS.

Optionen Menü öffnen.

Folgende Funktionen können Sie mit  auswählen:

Senden

SMS senden.

Speichern

SMS in Entwurfsliste speichern (→ [S. 88](#)).

E-Mail-Adr. einfg.

E-Mail-Adresse in den SMS-Text einfügen.

Texteingabehilfe

Texteingabehilfe EATONI ein-/ausschalten, (→ [S. 246](#))

Eingabesprache

Für EATONI: Sprache auswählen, in der Sie den Text schreiben wollen, und

OK drücken.

Entwurfsliste

Sie können eine SMS in der Entwurfsliste speichern, später ändern und versenden.

SMS in Entwurfsliste speichern

▶ Sie schreiben eine SMS (→ [S. 87](#)).

Optionen Display-Taste drücken.

Speichern Auswählen und **OK** drücken.

Hinweis

Nach dem Speichern wird wieder der SMS-Editor mit Ihrer SMS angezeigt. Sie können den Text weiterschreiben und erneut speichern. Die zuvor gespeicherte SMS wird überschrieben.

Entwurfsliste öffnen

 →  → SMS → (Postfach, Postfach-PIN)

Entwürfe (3) Auswählen und **OK** drücken. Die Anzahl der SMS in der Liste wird in Klammern angezeigt (z.B. (3)).

Der erste Listeneintrag wird angezeigt, z. B.:

1234567890
15.01.09 09:45

SMS lesen oder löschen

► Entwurfsliste öffnen, danach:



SMS auswählen.

Lesen

Display-Taste drücken. Der Text wird angezeigt. Zeilenweise blättern mit .

Oder:

Optionen

Menü öffnen.

Eintrag löschen

OK drücken. Die ausgewählte SMS wird gelöscht.

Mit **Optionen** → Liste löschen können Sie alle SMS der Entwurfsliste löschen.

SMS schreiben/ändern

► Sie lesen eine SMS der Entwurfsliste.

Optionen

Menü öffnen.

Folgendes können Sie auswählen:

Neue SMS

Neue SMS schreiben und danach senden (→ [S. 87](#)) bzw. speichern.

Editieren

Text der gespeicherten SMS ändern, anschließend senden (→ [S. 87](#)).

Zeichensatz

Text wird im gewählten Zeichensatz dargestellt.

SMS an E-Mail-Adresse senden

Wenn Ihr Service-Provider das Leistungsmerkmal SMS to E-Mail unterstützt, können Sie Ihre SMS auch an E-Mail-Adressen senden.

Die E-Mail-Adresse muss am Anfang des Textes stehen. Sie müssen die SMS an den E-Mail-Dienst Ihres SMS-Sendezentrums senden.



E-Mail



E-Mail-Adresse aus dem Telefonbuch übernehmen oder direkt eingeben. Mit Leerzeichen oder Doppelpunkt (je nach Service-Provider) abschließen.



SMS-Text eingeben.

Optionen

Display-Taste drücken.

Senden

Auswählen und **OK** drücken.

E-Mail

Auswählen und **OK** drücken. Falls die Nummer des E-Mail-Dienstes nicht eingetragen ist (→ [S. 96](#)), Nummer des E-Mail-Dienstes eingeben.

Senden

Display-Taste drücken. Die SMS wird über die eingestellte Sendeleitung gesendet (→ [S. 96](#)).

SMS als Fax senden

Sie können eine SMS auch an ein Fax-Gerät senden.

Voraussetzung: Ihr Netzanbieter unterstützt dieses Leistungsmerkmal.

▶ Sie schreiben eine SMS (→ [S. 87](#)).

Optionen Display-Taste drücken.

Senden Auswählen und **OK** drücken.

Fax Auswählen und **OK** drücken.



Nummer aus dem Telefonbuch auswählen oder direkt eingeben.
Die Nummer mit Vorwahl angeben (auch im Ortsnetz).

Senden Display-Taste drücken. Die SMS wird über die eingestellte Sendeleitung gesendet (→ [S. 96](#)).

SMS empfangen

Alle eingegangenen SMS werden in einer Eingangsliste gespeichert, unabhängig von der Rufnummer, an die sie adressiert sind. Verkettete SMS werden als **eine** SMS angezeigt. Ist diese zu lang (sie besteht aus zu vielen verketteten Einzel-SMS) oder wurde sie unvollständig übertragen, wird sie in mehrere Einzel-SMS aufgeteilt.

Da eine SMS auch nach dem Lesen in der Liste bleibt, sollten Sie **regelmäßig SMS aus der Liste löschen**.

Ist der SMS-Speicher voll, wird ein entsprechender Hinweis angezeigt.

▶ Nicht mehr benötigte SMS löschen (→ [S. 91](#)).

Eingangsliste

Die Eingangsliste enthält:

- ◆ alle empfangenen SMS, beginnend mit der aktuellsten.
- ◆ SMS, die wegen eines Fehlers nicht gesendet werden konnten.

Neue SMS werden an allen Mobilteilen Gigaset S68H durch das Symbol  auf dem Display, Blinken der Nachrichten-Taste  und einen Hinweiston signalisiert.

Hinweis

Jede an eine Ihrer Rufnummern (VoIP oder Festnetz) adressierte SMS wird an allen angemeldeten, SMS-fähigen Mobilteilen angezeigt. Auch dann wenn die adressierte Rufnummer dem Mobilteil nicht als Empfangsnummer zugeordnet ist.

Eingangsliste über die Taste öffnen

 Drücken.

Ggf. ein Postfach auswählen und die Postfach-PIN eingeben.

Die Eingangsliste wird wie folgt angezeigt (Beispiel):

SMS Allg.:	(2)	1
		2

- 1 **fett:** Anzahl der neuen Einträge
- nicht fett:** Anzahl der gelesenen Einträge
- 2 Name des Postfachs, hier: Allgemeines Postfach

Mit **OK** Liste öffnen.

Ein Eintrag der Liste wird z. B. wie folgt angezeigt:

1234567890	1
15.12.08 09:45	2

- 1 Nummer des Absenders oder Name des Telefonbuch-Eintrags
- 2 **Status der SMS:**
- fett:** neue, noch nicht gelesene SMS
- nicht fett:** alte gelesene SMS

Eingangsliste über SMS-Menü öffnen

 →  → SMS → (Postfach, Postfach-PIN) → Eingang (2)

Einzelne SMS lesen oder löschen

- ▶ Eingangsliste öffnen.
- ▶ Weiter wie bei „**SMS lesen oder löschen**“, → [S. 89](#).

Nachdem Sie eine neue SMS gelesen haben, erhält sie den Status „Alt“ (sie wird nicht mehr fett dargestellt).

Zeichensatz ändern

- ▶ SMS lesen (→ [S. 91](#)):

Sehen Sie keinen Text oder Schmierzeichen, wurde die SMS eventuell mit einem anderen Zeichensatz geschrieben.

Optionen Display-Taste drücken.

Zeichensatz Auswählen und **OK** drücken.

 Zeichensatz auswählen und **OK** drücken.

Text wird im gewählten Zeichensatz dargestellt.

Eingangsliste löschen

Alle **neuen und alten** SMS der Liste werden gelöscht.

- ▶ Eingangsliste öffnen.

Optionen Menü öffnen.

Liste löschen

Auswählen, **OK** drücken und mit **Ja** bestätigen. Die Liste wird gelöscht.

SMS beantworten oder weiterleiten

- ▶ SMS lesen (→ [S. 91](#)):

Optionen Display-Taste drücken.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

Antworten

- Direkt eine Antwort-SMS schreiben und senden (→ [S. 87](#)).

Editieren

- Den Text der SMS ändern und sie anschließend senden (→ [S. 87](#)).

SMS weiterleiten

- ▶ Sie lesen eine SMS (→ [S. 91](#)):

Optionen Display-Taste drücken.

Senden Auswählen und **OK** drücken. Weiter → [S. 87](#).

Nummer ins Telefonbuch übernehmen

Nummer des Absenders übernehmen

- ▶ Eingangsliste öffnen und SMS auswählen (→ [S. 90](#)).

Optionen Display-Taste drücken. Weiter → [S. 78](#).

Hinweise

- ◆ Sie können sich innerhalb Ihres Telefonbuchs ein Telefonbuch speziell für SMS anlegen, indem Sie den Namen dieser Einträge einen Stern (*) voranstellen.
- ◆ Eine angehängte Postfachkennung wird ins Telefonbuch übernommen. Sie muss für „normale Anrufe“ gelöscht werden.

Nummern aus SMS-Text wählen/ins Telefonbuch übernehmen

- ▶ SMS lesen (→ [S. 91](#)) und an die Stelle mit der Telefonnummer blättern.

Die Ziffern sind invers dargestellt.

 Abheben-Taste **kurz/lang** drücken, um die Nummer zu wählen.

Oder:

 Display-Taste drücken, um die Nummer ins Telefonbuch zu übernehmen. Weiter → [S. 78](#).

Hinweis

- ◆ Bei internationalen Vorwahlen wird das +-Zeichen nicht übernommen.
 - ▶ In diesem Fall „00“ am Anfang der Nummer eintragen.
- ◆ Enthält eine SMS mehrere Nummern, wird die nächste Nummer markiert, wenn Sie in der SMS so weit scrollen, bis die erste Nummer aus dem Display verschwindet.

Wollen Sie die Nummer auch für das Versenden von SMS verwenden:

- ▶ Die Nummer mit Ortsnetzkennzahl (Vorwahl) im Telefonbuch speichern.

Benachrichtigung via SMS

Sie können sich per SMS über entgangene Anrufe und neue Nachrichten auf dem Anrufbeantworter benachrichtigen lassen.

Voraussetzung: Bei entgangenen Anrufen muss die Nummer des Anrufers (CLI) übermittelt werden.

Die Benachrichtigung geht an Ihr Mobiltelefon oder an ein anderes SMS-fähiges Gerät.

Sie brauchen dazu lediglich die Telefonnummer zu speichern, an die die Benachrichtigung geleitet werden soll (Benachrichtigungsnummer), und die Benachrichtigungsart einstellen.

— Bitte beachten Sie —

Ihr Netzanbieter berechnet in der Regel Kosten für die SMS-Benachrichtigungen.

Benachrichtigungsnummer speichern

 →  → SMS → Einstellungen → Benachricht.Nr.

 Nummer (mit Vorwahl) eingeben, an die die SMS geschickt werden soll.

Sichern Display-Taste drücken.

 **Lang** drücken (Ruhezustand).

— Achtung —

Geben Sie **nicht** eine Ihrer eigenen Rufnummern für die Benachrichtigung entgangener Anrufe ein. Dies kann zu einer gebührenpflichtigen Endlosschleife führen.

Benachrichtigungsart einstellen

 →  → SMS → Einstellungen → Benachricht.Art

▶ Ggf. mehrzeilige Eingabe ändern:

Entgangene Anrufe

Ein auswählen, wenn eine Benachrichtigungs-SMS gesendet werden soll.

Nachrichten auf Anruß.

Ein auswählen, wenn eine Benachrichtigungs-SMS gesendet werden soll.

Sichern Display-Taste drücken, um die Änderungen zu speichern.

SMS-Postfächer

Bei Auslieferung ist das **Allgemeine Postfach** aktiviert. Dieses Postfach ist für alle zugänglich und kann nicht mit einer PIN geschützt werden. Sie können zusätzlich drei **persönliche Postfächer** einrichten und mit einer **PIN** schützen. Jedes Postfach wird durch einen Namen und eine „Postfach-ID“ (eine Art Durchwahlziffer) gekennzeichnet.

Bitte beachten Sie:

- ◆ Wenn Sie mehrere SMS-fähige Geräte (Basen) an einer Telefonleitung betreiben, darf jede SMS-Postfach-ID nur einmal vorkommen. In diesem Fall müssen Sie auch die voreingestellte ID des Allgemeinen Postfachs („0“) ändern.
- ◆ Persönliche Postfächer können Sie nur nutzen, wenn der Service-Provider dies unterstützt. Die Unterstützung erkennen Sie daran, dass der Nummer eines (voreingestellten) SMS-Zentrums ein Stern (*) angefügt ist.
- ◆ Wenn Sie Ihre Postfach-PIN vergessen haben, können Sie sie zurücksetzen, indem Sie die Basis in den Lieferzustand zurücksetzen. Damit werden **sämtliche SMS in allen Postfächern gelöscht**.

Persönliches Postfach einrichten und ändern

Persönliches Postfach einrichten

 →  → SMS → Einstellungen → Postfächer

 Postfach auswählen, z. B. Postf. B, und **OK** drücken.

▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:

Aktivierung

Postfach ein- bzw. ausschalten.

ID

Postfach-ID auswählen (0–9). Es sind nur die freien Ziffern auswählbar.

PIN-Schutz

PIN-Schutz ein-/ausschalten.

PIN

Ggf. 4-stellige PIN eintragen.

▶ Display-Taste **Sichern** drücken, um die Änderungen zu speichern.

Aktive Postfächer sind in der Postfachliste mit markiert. Sie werden in der SMS-Liste dargestellt und können ggf. mit der Nachrichten-Taste  angezeigt werden.

Postfach deaktivieren

- ▶ Aktivierung auf **Aus** stellen. Ggf. Hinweis mit **Ja** bestätigen.
- Alle** in diesem Postfach gespeicherten SMS werden gelöscht.

PIN-Schutz deaktivieren

- ▶ PIN-Schutz auf **Aus** stellen.

Die Postfach-PIN wird auf 0000 zurückgesetzt.

Namen eines Postfachs ändern

 →  → SMS → Einstellungen → Postfächer →  (Postfach auswählen)

Ändern Display-Taste drücken.

 Neuen Namen eingeben.

Sichern Display-Taste drücken.

 **Lang** drücken (Ruhezustand).

PIN und ID eines Postfachs ändern

 →  → SMS → Einstellungen → Postfächer →  (Postfach auswählen)

 Ggf. Postfach-PIN eingeben und **OK** drücken.

- ▶ ID, PIN-Schutz, PIN einstellen (→ [S. 94](#)).

SMS an ein persönliches Postfach schicken

Damit eine SMS in ein persönliches Postfach gelangt, muss der Absender Ihre ID kennen und hinter Ihrer Nummer anfügen.

- ▶ Sie können an Ihren SMS-Partner eine SMS über Ihr persönliches Postfach schicken.

Durch diese SMS erhält Ihr SMS-Partner Ihre SMS-Rufnummer mit der aktuellen ID und kann sie in seinem Telefonbuch speichern. Ist die ID ungültig, wird die SMS nicht zugestellt.

SMS-Zentrum einstellen, Sendeleitung festlegen

Standardmäßig wird eine SMS über SMS-Zentrum 1 gesendet. SMS-Zentrum 1 ist mit der Service-Nummer von „Anny Way“ vorbelegt. SMS-Zentrum 2 ist für den **SMS-Service von T-Com** eingerichtet. Die SMS-Zentren **3** und **4** sind frei.

SMS-Zentrum eintragen/ändern, Sendeleitung festlegen

 →  → SMS → Einstellungen → SMS-Zentren

 SMS-Zentrum (z. B. SMS-Zentrum 1) auswählen und **OK** drücken.

▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:

Sende zentr.

Ja auswählen, wenn über das SMS-Zentrum die SMS gesendet werden sollen. Bei den SMS-Zentren 2 bis 4 gilt die Einstellung nur für die nächste SMS.

SMS

Display-Taste **Ändern** drücken. Nummer des SMS-Dienstes eintragen und einen Stern anfügen, wenn Ihr Service-Provider persönl. Postfächer unterstützt. Display-Taste **Sichern** drücken.

E-Mail

Display-Taste **Ändern** drücken. Nummer des E-Mail-Dienstes eintragen. Display-Taste **Sichern** drücken.

Sende über

Sendeleitung, die verwendet werden soll, wenn SMS über dieses SMS-Zentrum gesendet werden. Im Lieferzustand ist Ihre Festnetz-Verbindung vor-eingestellt.

Display-Taste **Ändern** drücken. Es wird eine Liste der Verbindungen Ihres Telefons angezeigt. Zur Auswahl stehen Ihre Festnetz-Verbindung und alle VoIP-Verbindungen, die Sie konfiguriert haben. Angezeigt werden die Standardnamen der Verbindungen: IP1 bis IP6, Festnetz .

VoIP-Verbindung bzw. die Festnetz-Verbindung auswählen und **OK** drücken.

▶ Display-Taste **Sichern** drücken, um die Änderungen zu speichern.

Hinweise

- ◆ Erkundigen Sie sich bei Ihrem SMS-Service-Provider, was Sie beim Eintragen der Service-Rufnummern berücksichtigen müssen, wenn Sie persönliche Postfächer nutzen wollen (Voraussetzung: Ihr Service-Provider unterstützt diese Funktion).
 - ◆ Haben Sie eine VoIP-Verbindung als Sendeleitung ausgewählt und wird diese aus der Konfiguration gelöscht, wird die 1. VoIP-Verbindung in der Konfiguraton verwendet.
 - ◆ Haben Sie eine VoIP-Verbindung ausgewählt und schlägt der Versuch die SMS zu übertragen fehl, wird die SMS mit Fehler-Status in der Eingangsliste gespeichert. Auch wenn Sie die Option **Automatische Ersatzverbindung über das Festnetz** aktiviert haben (→ **S. 204**), versucht Ihr Telefon nicht, die SMS über das Festnetz zu senden.
-

SMS über anderes SMS-Zentrum senden

- ▶ Das SMS-Zentrum (2 bis 4) als Sendezentrum aktivieren.
- ▶ Die SMS senden.

Diese Einstellung gilt nur für die SMS, die als nächste gesendet wird. Danach ist wieder das SMS-Zentrum 1 eingestellt.

SMS-Info-Dienste

Sie können sich von Ihrem Service-Provider bestimmte Informationen (z. B. Wettervorhersage oder Lottozahlen) per SMS zusenden lassen. Bis zu 10 Info-Dienste können insgesamt gespeichert werden. Informationen über angebotene Info-Dienste und Kosten erhalten Sie bei Ihrem Service-Provider.

Info-Dienst einrichten/bestellen

Info-Dienst bestellen

 →  → SMS → Info-Dienste

 Info-Dienst auswählen.

Senden Display-Taste drücken.

Info-Dienst einrichten

- ▶ Leeren Eintrag für einen Info-Dienst auswählen, ggf. vorher einen Eintrag löschen. Danach:

Ändern Display-Taste drücken.

 Ggf. Code, Bezeichnung und Zielrufnummer eingeben.

Sichern Display-Taste drücken.

Eintrag eines Info-Dienstes ändern

- ▶ Info-Dienst auswählen (→ [S. 97](#)). Danach:

Optionen Menü öffnen.

Eintrag ändern

Auswählen und **OK** drücken.

 Ggf. Code, Bezeichnung, Zielrufnummer ändern.

Sichern Display-Taste drücken.

Info-Dienst löschen

- ▶ Info-Dienst auswählen (→ [S. 97](#)). Danach:

Optionen Menü öffnen.

Eintrag löschen

Auswählen und **OK** drücken.

SMS an Telefonanlagen

- ◆ Sie können eine SMS nur empfangen, wenn die **Rufnummernübermittlung** zum Nebenstellenanschluss der Telefonanlage **weitergeleitet wird (CLIP)**. Die CLIP-Auswertung der Nummer des SMS-Zentrums findet in Ihrem **Gigaset** statt.
- ◆ Ggf. müssen Sie der Nummer des SMS-Zentrums die Vorwahlziffer (AKZ) voranstellen (abhängig von Ihrer Telefonanlage).
Testen Sie im Zweifelsfall Ihre Telefonanlage, indem Sie z. B. eine SMS an Ihre eigene Nummer senden: einmal mit Vorwahlziffer und einmal ohne.
- ◆ Beim Versenden von SMS wird Ihre Absenderrufnummer evtl. ohne die Nebenstellenummer gesendet. In diesem Fall ist eine direkte Antwort des Empfängers nicht möglich.

Das Senden und Empfangen von SMS **an ISDN-Telefonanlagen** ist nur über die Ihrer Basis zugewiesene MSN-Nummer möglich.

Unterdrücken des ersten Klingeltons aus-/einschalten



Menü öffnen.



Tasten drücken.



Ersten Klingelton hörbar machen.

Oder:



Ersten Klingelton unterdrücken.



Lang drücken (Ruhezustand).

SMS-Funktion ein-/ausschalten

Nach dem Ausschalten können Sie keine SMS mehr als Textnachricht empfangen und Ihr Gerät versendet keine SMS mehr.

Die Einstellungen, die Sie für das Versenden und Empfangen der SMS gemacht haben (Nummern der SMS-Zentren) sowie die Einträge in der Eingangs- und Entwurfsliste bleiben auch nach dem Ausschalten gespeichert.



Menü öffnen.



Ziffern eingeben.



SMS-Funktion ausschalten.

Oder:



SMS-Funktion einschalten (Lieferzustand).

SMS-Fehlerbehebung

Fehlercodes beim Senden

EO	Ständige Unterdrückung der Rufnummer eingeschaltet (CLIR) oder Rufnummernübermittlung nicht freigeschaltet.
FE	Fehler während der Übertragung der SMS.
FD	Fehler beim Verbindungsaufbau zum SMS-Zentrum, siehe Selbsthilfe.

Selbsthilfe bei Fehlern

Die folgende Tabelle listet Fehlersituationen und mögliche Ursachen auf und gibt Hinweise zur Fehlerbehebung.

<p>Senden nicht möglich.</p> <ol style="list-style-type: none"> Das Merkmal „Rufnummernübermittlung“ (CLIP) ist nicht beauftragt/freigeschaltet. <ul style="list-style-type: none"> ▶ Merkmal beim Provider freischalten lassen. Die Übertragung der SMS wurde unterbrochen (z.B. von einem Anruf). <ul style="list-style-type: none"> ▶ SMS erneut senden. Leistungsmerkmal wird nicht vom VoIP-/Festnetz-Provider unterstützt. Der Dienst kann z. Zt. nur bei Anschluss über T-Com angeboten werden. Für das als Sendezentrum aktivierte SMS-Zentrum ist keine oder eine falsche Nummer eingetragen. <ul style="list-style-type: none"> ▶ Nummer eintragen (→ S. 96).
<p>Sie erhalten eine SMS, deren Text unvollständig ist.</p> <ol style="list-style-type: none"> Der Speicherplatz Ihres Telefons ist voll. <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alte SMS löschen (→ S. 91). Der SMS-Service-Provider hat den Rest der SMS noch nicht übertragen.
<p>Sie erhalten keine SMS mehr.</p> <ol style="list-style-type: none"> Sie haben die ID Ihres Postfachs geändert. <ul style="list-style-type: none"> ▶ Teilen Sie Ihren SMS-Partnern Ihre geänderte ID mit oder machen Sie die Änderung rückgängig (→ S. 95). Sie haben Ihr Postfach nicht eingeschaltet. <ul style="list-style-type: none"> ▶ Aktivieren Sie Ihr Postfach (→ S. 95). Für die adressierte Leitung (Festnetz-/VoIP-Rufnummer) ist eine Anrufwefterschaltung mit Wann Sofort eingeschaltet oder für den Netz-Anrufbeantworter ist die Anrufwefterschaltung Sofort aktiviert. <ul style="list-style-type: none"> ▶ Ändern Sie die Anrufwefterschaltung.
<p>SMS wird vorgelesen.</p> <ol style="list-style-type: none"> Das Merkmal „Anzeige der Rufnummer“ ist nicht gesetzt. <ul style="list-style-type: none"> ▶ Lassen Sie dieses Merkmal bei Ihrem Service-Provider (T-Com) freischalten (kostenpflichtig). Mobilfunkbetreiber und SMS-Anbieter haben keine Zusammenarbeit vereinbart. <ul style="list-style-type: none"> ▶ Informieren Sie sich beim SMS-Anbieter. Ihr Telefon ist bei Ihrem SMS-Anbieter als nicht SMS-fähig hinterlegt, d.h. Sie sind dort nicht mehr registriert. <ul style="list-style-type: none"> ▶ Senden Sie eine SMS über das SMS-Zentrum des SMS-Anbieters, um Ihr Telefon wieder zu registrieren.

E-Mail-Nachrichten

Ihr Telefon informiert Sie, wenn an Ihrem Posteingangs-Server neue E-Mail-Nachrichten für Sie eingetroffen sind. Lassen Sie sich den in den E-Mail-Nachrichten enthaltenen Text (unstrukturiert) am Mobilteil anzeigen.

Sie können Ihr Telefon so einstellen, dass es periodisch eine Verbindung zum E-Mail-Server aufbaut und prüft, ob neue Nachrichten vorhanden sind.

Der Eingang neuer E-Mail-Nachrichten wird an allen angemeldeten Gigaset S67H/S68H-Mobilteilen angezeigt: Es ertönt ein Hinweiston, die Nachrichten-Taste  blinkt und im Ruhe-Display wird das Symbol  angezeigt.

Hinweis

Das Symbol  wird auch angezeigt, wenn neue SMS- oder Messenger-Nachrichten vorliegen.

Sind neue E-Mail-Nachrichten vorhanden, wird nach Drücken der Nachrichten-Taste  die Liste E-Mail angezeigt.

Sie können mit Ihrem Telefon eine Verbindung zum Posteingangs-Server aufbauen und sich zu jeder E-Mail-Nachricht in der Posteingangsliste Absender, Eingangsdatum/-uhrzeit, Betreff und den Nachrichtentext anzeigen lassen (→ [S. 100](#)).

Voraussetzungen:

- ◆ Sie haben ein E-Mail-Konto bei einem Internet-Provider eingerichtet.
- ◆ Der Posteingangs-Server verwendet das POP3-Protokoll.
- ◆ Sie haben den Namen des Posteingangs-Servers und Ihre persönlichen Zugangsdaten (Kontoname, Passwort) im Telefon gespeichert (→ [S. 218](#)).

Posteingangsliste öffnen

 →  → E-Mail

Oder, wenn neue E-Mail-Nachrichten vorliegen (die Nachrichten-Taste  blinkt):

 → E-Mail

Das Telefon baut eine Verbindung zum Posteingangs-Server auf. Die Liste der dort gespeicherten E-Mail-Nachrichten wird angezeigt.

Die Reihenfolge, in der die E-Mail-Nachrichten angezeigt werden, ist abhängig von Ihrem POP3-Server. Im Allgemeinen stehen die neuen, ungelesenen Nachrichten vor den alten, gelesenen Nachrichten.

Für jede E-Mail werden Name bzw. E-Mail-Adresse des Absenders (einzeilig, ggf. gekürzt) sowie Datum und Uhrzeit angezeigt (Datum und Uhrzeit haben nur dann korrekte Werte, wenn sich Sender und Empfänger in derselben Zeitzone befinden).

Beispiel für die Anzeige:

E-Mail-Eingang	
Susi Sorglos	
15.12.08	12:20
Louise Miller	
14.12.08	11:15
Anna Sand	
14.12.08	10:45
Ansehen	Löschen

1 E-Mail-Adresse bzw. der vom Absender übermittelte Name (ggf. gekürzt)

Fettschrift: Nachricht ist neu.

Als „neu“ werden alle E-Mail-Nachrichten gekennzeichnet, die beim letzten Öffnen der Eingangsliste noch nicht am Posteingangsserver vorhanden waren. Alle anderen E-Mails werden als nicht markiert, unabhängig davon, ob Sie gelesen wurden.

2 Empfangsdatum und -uhrzeit der E-Mail-Nachricht

Ist die Eingangsliste am Posteingangs-Server leer, wird **Keine Einträge** angezeigt.

Hinweis

Viele E-Mail-Provider haben standardmäßig einen Spam-Schutz aktiviert. Als Spam eingestufte E-Mail-Nachrichten werden in einem separaten Ordner abgelegt und somit in der Posteingangsliste am Display nicht angezeigt.

Bei einigen E-Mail-Providern können Sie dieses Verhalten konfigurieren: Spam-Schutz deaktivieren oder Spam-Mails in der Posteingangsliste anzeigen lassen.

Andere E-Mail-Provider versenden beim Eingang einer neuen Spam-Mail eine Nachricht in den Posteingang. Diese soll Sie über den Eingang einer Spam-verdächtigen E-Mail-Nachricht informieren.

Datum und Absender dieser Mail werden jedoch immer wieder aktualisiert, sodass diese Nachricht immer als neu angezeigt wird.

Meldungen beim Verbindungsaufbau

Beim Verbindungsaufbau zum Posteingangs-Server können die folgenden Probleme auftreten. Die Meldungen werden einige Sekunden lang im Display angezeigt.

Server nicht erreichbar!

Verbindung zum Posteingangs-Server konnte nicht aufgebaut werden. Das kann folgende Ursachen haben:

- Falsche Angaben für den Namen des Posteingangs-Servers (→ **S. 218**).
- Temporäre Probleme beim Posteingangs-Server (läuft nicht oder ist nicht mit dem Internet verbunden).
 - ▶ Einstellungen überprüfen .
 - ▶ Vorgang zu einem späteren Zeitpunkt wiederholen.

Im Moment nicht möglich!

Für den Verbindungsaufbau notwendige Ressourcen Ihres Telefons sind belegt, z. B.:

- Es bestehen bereits zwei VoIP-Verbindungen.
- ▶ Vorgang zu einem späteren Zeitpunkt wiederholen.

Anmeldung fehlgeschlagen!

Fehler bei der Anmeldung an den Posteingangs-Server. Das kann folgende Ursache haben:

- Falsche Angaben für den Namen des Posteingangs-Servers, den Benutzernamen und/oder das Passwort.
- ▶ Einstellungen überprüfen (→ [S. 218](#)).

E-Mail-Einstellungen unvollständig!

Ihre Angaben für den Namen des Posteingangs-Servers, den Benutzernamen und/oder das Passwort sind unvollständig.

- ▶ Einstellungen überprüfen bzw. ergänzen (→ [S. 218](#)).

E-Mail-Nachricht lesen

Voraussetzung: Sie haben die Posteingangsliste geöffnet (→ [S. 100](#)).



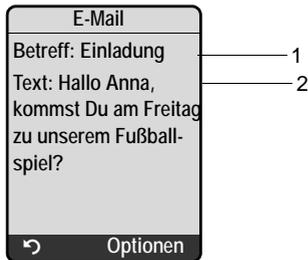
E-Mail-Eintrag auswählen.

Ansehen

Display-Taste drücken.

Betreff und Nachrichtentext der E-Mail-Nachricht werden angezeigt. Ggf. zur E-Mail-Nachricht empfangene Anhänge (Attachments) werden nicht angezeigt.

Beispiel für die Anzeige:



1 Betreff der E-Mail-Nachricht. Es werden maximal 120 Zeichen angezeigt.

2 Text der E-Mail-Nachricht (ggf. gekürzt).

Insgesamt werden maximal die ersten 640 Zeichen von Betreff und Nachrichtentext angezeigt (Betreff + Text + „Betreff.“ + „Text.“ = 640 Zeichen).



Display-Taste drücken, um in die Eingangsliste zurückzukehren.

Hinweise

- ◆ Enthält die E-Mail-Nachricht keinen reinen Text, wird kurz eine entsprechende Meldung ausgegeben. Danach wird der Betreff der Nachricht angezeigt.
- ◆ Sind der Betreff und/oder der Nachrichten-Text in HTML formatiert, werden sie ggf. anders angezeigt als im E-Mail-Client am PC.

Absender-Adresse einer E-Mail ansehen

Voraussetzung: Sie haben die E-Mail-Nachricht zum Lesen geöffnet (→ [S. 102](#)).

Optionen Display-Taste drücken.

Von Auswählen und **OK** drücken.

Die E-Mail-Adresse des Absenders wird vollständig angezeigt, ggf. über mehrere Zeilen.

 Display-Taste drücken, um in die Eingangsliste zurückzukehren.

Beispiel:



E-Mail-Nachricht löschen

Sie die Posteingangsliste geöffnet (→ [S. 100](#)):

 E-Mail-Eintrag auswählen.

Löschen Display-Taste drücken.

Oder:

Sie haben die E-Mail-Nachricht zum Lesen geöffnet (→ [S. 102](#)) oder lassen sich die Absender-Adresse der E-Mail anzeigen (→ [S. 103](#)):

Optionen Display-Taste drücken.

E-Mail löschen

Auswählen und **OK** drücken.

Die E-Mail-Nachricht wird am Posteingangs-Server gelöscht.

Messenger

Der Messenger Ihres Telefons ermöglicht **Instant Messaging** (sofortiger Nachrichtentransfer, Chatten). Das Telefon unterstützt den XMPP-Messenger (Jabber).

Instant Messaging bezeichnet eine Kommunikation zwischen „Freunden“ im Internet. Dabei werden kleine Nachrichten zwischen den Teilnehmern ausgetauscht, die direkt weitergeleitet werden. So entsteht eine flüssige „Unterhaltung“ ähnlich dem Chatten (deutsch: plaudern).

Voraussetzung für diese Form der Kommunikation ist, dass beide Teilnehmer eine Verbindung zum **Messenger-Server** desselben Instant Messaging Providers haben. Beide Teilnehmer müssen also **online** sein. Der Messenger-Server leitet die Meldungen an den Empfänger weiter.

Die Teilnehmer beim Instant Messaging heißen **Buddies**.

Bei den meisten Messenger-Servern ist es möglich, sogenannte **Buddy-Listen** zu erstellen. In der Buddy-Liste können Sie die Kontakte speichern, mit denen Sie chatten möchten.

Der Messenger-Server informiert Sie, sobald einer Ihrer Buddies online oder offline geht. **Offline** heißt, der Buddy hat die Verbindung zum Messenger-Server abgebaut.

Jeder Buddy kann darüber hinaus für sich einen (Kommunikations-) **Status (state of presence, → S. 107)** festlegen, dem die anderen Buddies entnehmen können, ob er in der Stimmung ist zu chatten oder ungestört sein möchte.

Mit dem Messenger Ihres Telefons haben Sie folgende Möglichkeiten:

- ◆ Gehen Sie **online** (→ S. 105).
- ◆ Lassen Sie sich die Liste mit Ihren Kontakten (**Buddies**) am Mobilteil anzeigen, die Sie zuvor am PC erstellt haben. Zu jedem Buddy wird angezeigt, ob er verfügbar (**online**) und bereit zum Chatten ist (**state of presence, → S. 107**).
- ◆ Tauschen Sie Nachrichten mit Ihren Buddies aus. Ihr Mobilteil macht Sie durch Blinken der Nachrichten-Taste  und einen Signalton auf neue Nachrichten aufmerksam.
- ◆ Rufen Sie Ihre Buddies direkt aus der Buddy-Liste an (→ S. 113).

Voraussetzungen für Instant Messaging:

- ◆ Sie haben sich über den Web-Browser Ihres PC bei einem Instant Messaging Provider registrieren lassen und (optional) einen Web-Namen (Nickname) vereinbart.
- ◆ Sie haben über den Messenger-Client am PC eine Buddy-Liste erstellt.
- ◆ Sie haben die Messenger-Server-Adresse und Ihre Zugangsdaten für den Messenger-Server (Benutzer-ID, Passwort) via Web-Konfigurator im Telefon gespeichert (→ S. 216). Das Telefon benötigt die Daten, um die Verbindung zum Messenger-Server aufzubauen.

Hinweis

Sollte Ihr Instant Messaging Provider den Messenger-Client des Telefons nicht unterstützen, eröffnen Sie einen Account bei einem offenen Jabber-Server und tragen Sie dessen Adresse mit Hilfe des Web-Konfigurators in Ihr Telefon ein. Viele dieser Jabber-Server bieten Gateways zu anderen Messenger-Servern (z. B. AOL, ICQ, MSN, Yahoo!).

Eine Liste mit Jabber-Servern und eine Übersicht der Gateways zu anderen Messenger-Servern finden Sie im Internet unter:

<http://www.jabber.org>.

Informationen zum Einrichten eines Jabber-Accounts mit Anbindung von ICQ, MSN oder Yahoo finden Sie z. B. im Internet unter:

<http://web.swissjabber.ch>

Verbindung aufbauen, online gehen

Erst wenn Sie online gehen, wird Ihre Buddy-Liste am Mobilteil angezeigt und Nachrichten von Ihren Buddies werden empfangen.

Es kann immer nur eins der an der Basis angeschlossenen Mobilteile eine Verbindung zum Messenger-Server aufbauen. Nur an diesem Mobilteil können Sie dann „chatten“.

Ein externer Anruf unterbricht den „Chat“. Sie bleiben jedoch online. Nach Beenden des Gesprächs bzw. Abweisen des Anrufs können Sie Ihren Chat wieder aufnehmen.

Voraussetzung: Sie haben die Messenger-Server-Adresse und Ihre Zugangsdaten für den Messenger-Server (Benutzer-ID und Passwort) via Web-Konfigurator im Telefon gespeichert (→ [S. 216](#)).

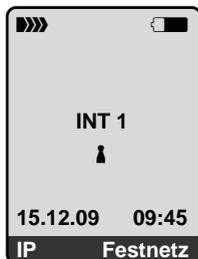
 →  → Messenger

Ja Display-Taste drücken, um Rückfrage zu bestätigen.

Das Telefon versucht die Verbindung aufzubauen. Sie werden durch entsprechende Meldungen am Display über den Status der Verbindung informiert.

Kann die Verbindung hergestellt werden, sind Sie **Online**. Im Display wird das Untermenü des Messengers angezeigt. Sie können Ihre Buddy-Liste öffnen, Nachrichten senden und empfangen sowie Buddies anrufen.

Im Ruhezustand des Mobilteils wird Folgendes angezeigt.



Sie bleiben online, bis Sie Ihren Status auf **Offline** setzen (→ **S. 106**) oder die Verbindung zum Messenger-Server unterbrochen wird (→ **S. 114**).

Sie bleiben auch online, wenn Sie die Auflegen-Taste  drücken.

Kann die Verbindung nicht aufgebaut werden, erhalten Sie eine entsprechende Meldung. Versuchen Sie es später noch einmal (→ **S. 114**).

Hinweis

Sie können den Messenger auch auf eine der Display-Tasten Ihres Mobilteils legen (→ **S. 157**). Die Verbindung wird aufgebaut, wenn Sie auf die Display-Taste drücken.

Verbindungsverlust

Verliert Ihr Telefon die Verbindung zum Messenger-Server, blinkt die Nachrichtentaste  an dem Mobilteil, das die Verbindung zum Messenger aufgebaut hat. Im Ruhe-Display wird „Messenger-Verbind. unterbrochen!“ angezeigt. Alle Nachrichten, die Sie zuvor empfangen haben, und die Nachricht, die Sie aktuell schreiben, werden gespeichert.

Verbindung wieder aufbauen:

 Nachrichten-Taste drücken.

Ja Display-Taste drücken, um Rückfrage zu bestätigen.

Das Telefon versucht die Verbindung wieder aufzubauen. Sie werden durch entsprechende Meldungen am Display über den Status der Verbindung informiert.

Beantworten Sie die Rückfrage mit **Nein**, verhält sich das Telefon wie beim normalen Beenden der Verbindung. Alle Messenger-Nachrichten werden gelöscht. Das Telefon ist offline.

Eigenen Status ändern/abfragen, offline gehen

Sie wollen sich abmelden (offline gehen) bzw. den anderen Buddies mitteilen, ob Sie gerade chatten möchten oder lieber ungestört sind.

Sie haben folgende Auswahl-Möglichkeiten:

Offline

Sie melden sich beim Messenger-Server ab. Der Messenger-Server teilt den anderen Buddies mit, dass Sie nicht mehr verfügbar sind.

Das Mobilteil wechselt in den Ruhezustand. Sie können weder Nachrichten empfangen noch senden.

Online

Sie sind beim Messenger-Server angemeldet und können Nachrichten senden und empfangen.

Bereit zum Chat

Sie sind **Online** und können Nachrichten senden und empfangen.

Sie laden die anderen Buddies ein, mit Ihnen zu „plaudern“.

Abwesend / Lange abwesend / Nicht stören

Sie sind Online und können Nachrichten senden und empfangen. Sie teilen den anderen Buddies mit, dass Sie zur Zeit nicht „chatten“ können/wollen, d.h. nicht direkt auf Ihre Nachrichten antworten.

Unsichtbar

Sie sind Online und können Nachrichten senden und empfangen.

Der Messenger-Server zeigt den anderen Buddies jedoch an, dass Sie Offline sind.

Hinweis

Alle Status-Einstellungen außer Offlinediensten lediglich dazu, andere Buddies über Ihren Kommunikations-Status zu informieren. Es ist abhängig vom Provider, ob diese Information an die anderen Buddies weitergeleitet wird.

Status ändern

 →  → Messenger → Benutzerstatus → Status ändern

 Status auswählen und **OK** drücken (= ein).

 Ggf. **lang** drücken (Ruhezustand).

Verbindung abbauen, offline gehen

- ▶ Wählen Sie den Status Offline aus und beantworten Sie die Sicherheitsabfrage mit **Ja**.

Die Verbindung zum Messenger-Server wird abgebaut. Das Mobilteil kehrt in den Ruhezustand zurück. Neue Messenger-Nachrichten werden Ihnen nicht mehr zugestellt. Die Nachrichten-Liste des Messengers wird gelöscht. Die Buddy-Liste ist nicht mehr verfügbar.

Hinweis

Es ist Provider-abhängig, ob an Sie gerichtete Nachrichten verworfen oder im Messenger-Server gespeichert werden. Gespeicherte Nachrichten werden Ihnen zugestellt, wenn Sie wieder online gehen.

Ihren Status und Ihre Benutzer-ID abfragen

 →  → Messenger → Benutzerstatus → Info

Sind Sie online, können folgende Informationen angezeigt werden (Anzeige ist Provider-abhängig):

- ◆ Ihr Web-Name (Nickname; ggf. abgekürzt)
- ◆ Ihr aktueller Status
- ◆ Ihre Benutzer-ID (Format: userid@provider-domain; ggf. abgekürzt)

Buddy-Liste öffnen

Voraussetzung: Sie sind Online und haben (über den PC) am Messenger-Server Ihres Providers eine Buddy-Liste angelegt.

 →  → Messenger → Buddies

Es werden maximal die ersten 20 Buddies der Buddy-Liste vom Messenger-Server gelesen und am Mobilteil angezeigt. Die Anzahl ist abhängig von der Größe des freien Speicherplatzes.

Welche Buddies angezeigt werden, ist abhängig davon, welche Buddies vom Messenger-Server zuerst übertragen werden.

Hinweis

Sie können auch Nachrichten von den Buddies empfangen und beantworten, die nicht in der Liste am Mobilteil angezeigt werden.

Beispiel:



In der Liste werden die Web-Namen der Buddies (Nickname) angezeigt. Ist kein Web-Name vorhanden, wird die Benutzer-ID angezeigt.

Ist der Name eines Buddy länger als eine Zeile, wird er abgekürzt. Mit der Steuer-Taste  können Sie in der Liste navigieren.

Die Buddies stehen in der folgenden Reihenfolge in der Liste. Anhand der Farbe des Symbols  hinter den Buddies können Sie deren Status (→ **S. 106**) ablesen:

- 1** Buddies mit Status Online oder Bereit zum Chat in alphabetischer Reihenfolge. Das Symbol  ist **grün**.
- 2** Buddies mit Status Abwesend, Lange abwesend oder Nicht stören in alphabetischer Reihenfolge. Das Symbol  ist **orange**.
- 3** Buddies im Status Offline oder Unsichtbar in alphabetischer Reihenfolge. Das Symbol  ist **rot**.

Hinweis

Die Buddy-Liste bleibt solange geöffnet, bis Sie sie verlassen ( kurz oder lang drücken).

Das Mobilteil kehrt nicht automatisch in den Ruhezustand zurück.

Status-Änderungen der Buddies

Sie haben die Buddy-Liste geöffnet und einer der Buddies ändert seinen Status. Folgende Fälle sind zu unterscheiden:

- ◆ Ein Buddy wechselt in den Status **Online/ Bereit zum Chat**:
Sie werden durch eine entsprechende Meldung im Display informiert. Die Buddy-Liste wird aktualisiert.
- ◆ Bei einer anderen Status-Änderung wird die Buddy-Liste aktualisiert. Es wird keine Meldung angezeigt.

Hinweis

Wechselt der Buddy in den Status **Offline**, werden ihm Ihre Nachrichten nicht mehr zugestellt. Ob der Messenger-Server die Nachrichten verwirft oder speichert, bis der Buddy wieder **Online** ist, ist Provider-abhängig.

Informationen über Buddies abfragen

Sie haben die Buddy-Liste geöffnet (→ [S. 108](#)).



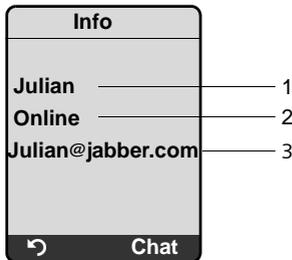
Buddy auswählen.



Display-Taste drücken.

Die Anzeige ist Provider-abhängig.

Beispiel:



1 Web-Name (Nickname; ggf. abgekürzt)

2 Status

3 Benutzer-ID (Format: userid@provider-domain; ggf. abgekürzt). (Resource-Namen werden nicht angezeigt)

Mit können Sie zur Buddy-Liste zurückkehren. Drücken Sie **Chat**, wenn Sie mit dem Buddy „chatten“ wollen.

Mit Buddies chatten

Sie wollen mit einem Buddy „plaudern“, d.h. eine Nachricht schicken.

Voraussetzung: Sie haben die Buddy-Liste geöffnet (→ [S. 108](#)) und mit einen Buddy ausgewählt.

- ▶ Display-Taste **Chat** drücken. Es wird der Text-Editor geöffnet.
- ▶ Nachricht schreiben und senden (→ [S. 112](#)).

Es wird wieder die Buddy-Liste angezeigt.

Nachrichten empfangen

Voraussetzung: Sie sind online.

Neu eintreffende Buddy- oder Info-Nachrichten (→ **S. 111**) werden durch Blinken der Nachrichten-Taste  und einen Signalton angezeigt, auch wenn Sie sich in einem Messenger-Menü oder Text-Editor befinden.

Die Nachrichten werden in der Nachrichten-Liste **Messenger** gespeichert.

Hinweis

Die Liste **Messenger** wird nur angezeigt, wenn Sie online sind.

Nachrichten-Liste über Taste öffnen

Die Nachrichten-Taste blinkt.

- ▶ Nachrichten-Taste  drücken.
- ▶ Ggf. Liste **Messenger**(2) auswählen und **OK** drücken. Die Zahl in der Klammer gibt die Anzahl der neuen Nachrichten an.

Hinweis

Befinden Sie sich im Messenger-Menü oder einem seiner Untermenüs/Text-Editoren und drücken die blinkende Nachrichten-Taste , wird die Messenger-Liste direkt geöffnet.

Nachrichten-Liste über Menü öffnen

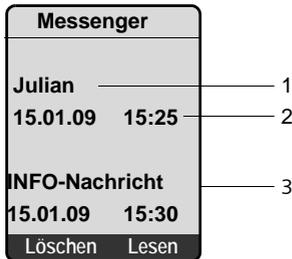
Im Ruhezustand des Mobilteils:

-  →  → **Messenger** → **Nachrichten**
Auswählen und **OK** drücken.

Nachrichten-Liste

In der Liste sind die Nachrichten chronologisch sortiert. Die älteste Nachricht steht am Anfang der Liste.

Beispiel für die Listenanzeige:



- 1 Web-Name/Benutzer-ID des Absenders
Fettschrift: Neue/ungelesene Nachricht
- 2 Datum und Uhrzeit der Nachricht
- 3 Meldung vom Messenger-Server (→ **S. 111**)

Ist der Speicher voll und treffen neue Nachrichten ein, werden die ältesten Nachricht(en) überschrieben. Existieren keine alten (gelesenen) Nachrichten, werden die ältesten neuen (ungelesenen) Nachrichten überschrieben.

Art der Nachrichten

Beim Instant Messaging werden folgende Arten von Nachrichten unterschieden:

- ◆ **Buddy-Nachrichten** sind die „Instant Messages“, die Sie von anderen Buddies empfangen. Sie können die Nachrichten beantworten.
- ◆ **Info-Nachrichten** sind spezielle Informationen des Providers. Sie werden Ihnen zugestellt, Sie können sie aber nicht beantworten.

Beispiel: Bei einigen Messaging-Providern erhalten Sie eine Info-Nachricht, wenn ein anderer Teilnehmer versucht, Sie in seiner Buddy-Liste aufzunehmen. Sie werden aufgefordert, die Meldungen an Ihrem Messenger-Client am PC zu überprüfen.

Über den Messenger-Client am PC können Sie der Aufnahme zustimmen oder Ihre Zustimmung verweigern. Ohne Ihre Zustimmung kann der andere Teilnehmer Sie nicht in seiner Buddy-Liste aufnehmen.

Nachrichten lesen

Voraussetzung: Sie haben die Nachrichten-Liste geöffnet und mit  eine Nachricht ausgewählt.

- ▶ Drücken Sie die Display-Taste **Lesen**.

Die Nachricht wird zum Lesen geöffnet.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

Löschen Nachricht aus der Liste löschen. Sie kehren in die Nachrichten-Liste zurück.

Oder:

Antwort (nur bei Buddy-Nachrichten)
Nachricht beantworten. Der Text-Editor wird geöffnet. Sie können eine Antwort schreiben (→ „**Nachrichten schreiben und senden**“ auf [S. 112](#)).

Oder:

 Zurück in die Nachrichten-Liste.

Nachricht löschen

Voraussetzung: Sie haben die Nachrichten-Liste geöffnet und mit  eine Nachricht ausgewählt.

- ▶ Drücken Sie die Display-Taste **Löschen**.

Nachrichten schreiben und senden

Voraussetzung:

- ◆ Sie lesen die Nachricht eines Buddies und drücken die Display-Taste **Antwort** oder
- ◆ Sie haben in der Buddy-Liste oder in den Buddy-Infos die Display-Taste **Chat** gedrückt.

Es wird ein Text-Editor geöffnet.

- ▶ Nachricht über die Tasten Ihres Mobilteils eingeben (max. 612 Zeichen).
- ▶  → **Senden** auswählen und **OK** drücken.

Die Nachricht wird an den Buddy gesendet.

Hinweis

- ◆ Die Eingabe von Text mit und ohne Texteingabehilfe EATONI ist ab **S. 245** beschrieben.
 - ◆ Die Texteingabehilfe EATONI ist im Lieferzustand eingeschaltet. Wie Sie EATONI aus-/einschalten, → **S. 247**.
-

Kann der Messenger-Server die Nachricht nicht an den Buddy senden, wird eine Meldung angezeigt.

- ▶ Bestätigen Sie die Meldung mit **OK**.

Der Text-Editor wird wieder mit Ihrer Nachricht geöffnet. Sie können dann erneut versuchen, die Nachricht zu senden.

Unterbrechung beim Schreiben

Wenn Sie während des Schreibens einer Nachricht einen Anruf /eine SMS erhalten oder die Verbindung zum Messenger-Server unterbrochen wird, wird der Text-Editor beendet. Ihre Nachricht wird temporär gespeichert bis ...

- ◆ ... Sie einen Chat zu demselben Buddy eröffnen (→ **S. 109**). Der Text-Editor wird mit dem gespeicherten Text geöffnet. Sie können die Nachricht weiter schreiben und senden.
- ◆ ... Sie eine Nachricht an einen anderen Buddy schreiben wollen. Der gespeicherte Text wird verworfen. Der Text-Editor ist leer.
- ◆ ... Sie offline gehen. Der Text wird verworfen.

Menü-Optionen des Text-Editors

Innerhalb des Text-Editors haben Sie mit  folgende Möglichkeiten:

Senden

Nachricht an den Buddy senden.

Text löschen

Den gesamten Text löschen.

Texteingabehilfe

Texteingabehilfe ein-/ausschalten, → [S. 246](#).

Eingabesprache

Für die Texteingabehilfe: Sprache auswählen, in der Sie den Text schreiben wollen, und  drücken.

Buddy anrufen

Sie können einen Buddy direkt anrufen.

Voraussetzung: Der Messenger-Server unterstützt Anrufe über vCard und die vCard des Buddy enthält eine Telefon-Nummer.

Voraussetzungen:

- ◆ Sie haben die Buddy-Liste geöffnet und einen Buddy ausgewählt
oder
- ◆ Sie haben die Informationen zu dem Buddy geöffnet
oder
- ◆ Sie haben die Liste *Messenger* geöffnet und einen Buddy ausgewählt
oder
- ◆ Sie lesen die Nachricht eines Buddy

 /  Abheben- oder Freisprech-Taste **kurz/lang** drücken.

Das Telefon versucht eine VoIP-/Festnetz-Verbindung aufzubauen.

Die erste in der vCard gefundene Nummer wird gewählt.

Gespräch beenden

 Auflegen-Taste drücken.

Selbsthilfe bei Fehlern

Beim Aufbau der Verbindung zum Messenger-Server, während der Verbindung sowie beim Senden von Nachrichten können die folgenden Fehler auftreten.

Verhalten bei Verbindungsverlust

Wird die Verbindung zum Messenger-Server unterbrochen, wird eine entsprechende Meldung am Display angezeigt. Sie sind **Offline**.

Befinden Sie sich in einem Unter-Menü des Messengers, wechselt das Mobilteil in das Messenger-Menü.

- ▶ Versuchen Sie, die Verbindung wieder aufzubauen (→ **S. 105**).

Fehler beim Senden

Kann eine Nachricht nicht gesendet werden, sind folgende Fälle zu unterscheiden:

- ◆ Die Verbindung zum Messenger-Server ist unterbrochen:
Es wird eine Meldung am Display angezeigt, dass die Verbindung zum Messenger-Server unterbrochen ist.
Die Nachricht wird temporär gespeichert (→ **S. 112**).
 - ▶ Versuchen Sie, die Verbindung wieder aufzubauen (→ **S. 105**) und die Nachricht erneut zu senden.
- ◆ Der Server kann die Nachricht nicht senden:
Es wird eine Meldung am Display angezeigt, dass die Nachricht nicht gesendet werden konnte. Ist z. B. der Buddy nicht verfügbar, wird zusätzlich die gesendete Nachricht angezeigt.
Die Nachricht wird temporär gespeichert (→ **S. 112**).
 - ▶ Überprüfen Sie ggf. die Benutzer-ID des Buddy und senden Sie die Nachricht später noch einmal.

Info Center – mit dem Mobilteil immer online

Sie können mit Ihrem Mobilteil Online-Inhalte aus dem Internet abrufen, d.h. Info-Dienste anfordern, die speziell für das Mobilteil aufbereitet sind. Die zur Verfügung stehenden Info-Dienste werden laufend erweitert. Eine Vorauswahl ist bereits für Ihr Mobilteil eingestellt, Sie können diese Einstellungen aber auch ändern und neue Dienste hinzufügen. Besuchen Sie die Gigaset.net-Seite www.gigaset.net im Internet und stellen Sie Ihre persönlichen Info-Dienste zusammen.

Eigene Info-Dienste zusammenstellen

- ▶ Öffnen Sie am PC die Seite **Einstellungen** → **Dienste** des Web-Konfigurators.
- ▶ Klicken Sie auf den Link gigaset.net/myaccount.

Oder:

- ▶ Geben Sie im Adressfeld des Web-Browsers an Ihrem PC folgende Adresse ein:
www.gigaset.net
- ▶ Tragen Sie auf der Gigaset.net-Seite Ihre Gigaset.net-Benutzerkennung und das Passwort ein. Ihre Benutzerkennung und Ihr Passwort finden Sie auf der Web-Konfigurator-Seite "Einstellungen → Dienste", → **S. 219**).

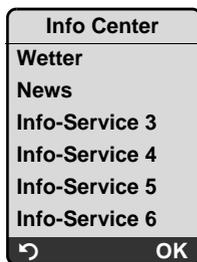
In beiden Fällen wird eine Web-Seite geöffnet, auf der Sie Ihre Info-Dienste zusammenstellen können.

Info Center starten, Info-Dienste auswählen

 → Info Center

Das Menü Ihres Info Centers, d.h. eine Liste der zur Vergütung stehenden Info-Dienste wird angezeigt. Sie können zwischen den Info-Diensten navigieren.

Beispiel:



 Info-Dienst auswählen und **OK** drücken.

Für den Zugang zu bestimmten Info-Diensten (personalisierte Dienste) ist eine Anmeldung mit Anmeldenamen und -Passwort erforderlich. In diesem Fall geben Sie Ihre Zugangsdaten ein wie im Abschnitt „**Anmeldung für personalisierte Info-Dienste**“ auf **S. 117** beschrieben .

Meldungen beim Laden der angeforderten Informationen

Die Informationen werden aus dem Internet geladen. Warten Sie einige Sekunden bis die Informationen angezeigt werden. Im Display wird *Bitte warten* angezeigt.

Können die Informationen eines Info-Dienstes nicht angezeigt werden, wird eine der folgenden Meldungen angezeigt:

Angefragte Seite nicht erreichbar!

Mögliche Ursachen sind:

- ◆ Zeitüberschreitung (Timeout) beim Laden der Informationen bzw.
- ◆ der Internet Server für die Info-Dienste ist nicht erreichbar.
- ▶ Prüfen Sie Ihre Internet-Verbindung und wiederholen Sie die Anfrage zu einem späteren Zeitpunkt.

Datenfehler auf angefragter Seite!

Der Inhalt des angeforderten Info-Dienstes ist in einem Format codiert, das das Mobilteil nicht anzeigen kann.

Angefragte Seite kann nicht angezeigt werden!

Allgemeiner Fehler beim Laden des Info-Dienstes.

Anmeldung fehlgeschlagen!

Die Anmeldung ist fehlgeschlagen. Mögliche Ursachen sind:

- ◆ Sie haben Ihre Anmeldeinformationen nicht korrekt eingegeben.
 - ▶ Wählen Sie den Info-Dienst erneut aus und wiederholen Sie die Anmeldung. Achten Sie dabei auf korrekte Groß-/Kleinschreibung.
- ◆ Sie sind nicht berechtigt, auf diesen Info-Dienst zuzugreifen.

Anmeldung für personalisierte Info-Dienste

Ist für den Zugriff auf einen Info-Dienst eine spezielle Anmeldung mit Benutzername und Passwort erforderlich, wird nach dem Aufruf des Dienstes zunächst das folgende Display angezeigt:

The image shows a mobile phone screen with a login interface. At the top, the word 'Anmeldung' is displayed in a grey header. Below it, there are two input fields: 'Anmelde-Name:' and 'Anmelde-Passwort:'. The 'Anmelde-Passwort:' field is currently empty and has a grey background. At the bottom of the screen, there is a dark grey bar containing a circular arrow icon on the left and the text 'Sichern' on the right.

Anmelde-Name

Geben Sie den Benutzernamen ein, den Ihnen der Anbieter des Info-Dienstes zugewiesen hat .

Anmelde-Passwort

Geben Sie das zum Benutzernamen gehörende Passwort ein.

Sichern

Drücken Sie die Display-Taste, um die Anmelde-Daten abzuschicken.

War die Anmeldung erfolgreich, wird der angeforderte Info-Dienst angezeigt.

Konnte die Anmeldung nicht durchgeführt werden, wird eine entsprechende Meldung am Display angezeigt, → **Meldungen beim Laden der angeforderten Informationen, S. 116.**

Hinweis

Achten Sie bei der Eingabe der Anmeldedaten auf korrekte Groß-/Kleinschreibung. Zur Texteingabe → **S. 245.**

Info Center bedienen

Je nach Typ des angeforderten Info-Dienstes können Sie folgende Aktionen ausführen:

Innerhalb eines Info-Dienstes blättern

- ▶ Mit  blättern Sie innerhalb eines Info-Dienstes nach unten, mit  blättern Sie nach oben (zurück).

Zur vorherigen Seite zurückspringen

- ▶ Drücken Sie auf die linke Display-Taste .

Zum Info Center-Menü zurückspringen

- ▶ Drücken Sie **kurz** auf die Auflegen-Taste .

Wollen Sie „offline“-gehen:

Drücken Sie **lang** auf die Auflegen-Taste , das Mobilteil kehrt in den Ruhezustand zurück.

Hyperlink auswählen

Hyperlink auf weitere Informationen:

Enthält die Seite einen Hyperlink auf weitere Informationen wird dieser durch das Symbol ▶ angezeigt.

Wird eine Seite mit Hyperlinks geöffnet, ist der erste Hyperlink unterlegt.

- ▶ Sie können ggf. mit der Steuer-Taste ( und/oder ) zu dem Hyperlink navigieren den Sie wählen möchten. Der Hyperlink ist dann markiert (mit Balken unterlegt).
- ▶ Drücken Sie auf die rechte Display-Taste **Link**, um die zugehörige Seite zu öffnen.

Der Hyperlink auf eine Telefonnummer:

Enthält ein Hyperlink eine Telefonnummer. können Sie die Nummer ins lokale Telefonbuch übernehmen oder die Nummer direkt anrufen (Click-2-Call-Funktionalität).

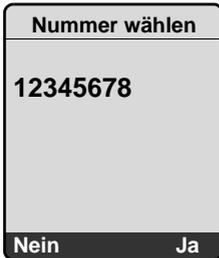
- ▶ Wählen Sie den Hyperlink ggf. mit  und/oder  aus.
- ▶ Sie erkennen einen Hyperlink dieses Typs daran, dass über der rechten Display-Taste **Anrufen** angezeigt wird.
- ▶ Drücken Sie auf **DIR**, wenn Sie die Telefonnummer in das lokale Telefonbuch Ihres Mobilteils übernehmen wollen.

Oder:

- ▶ Drücken Sie auf **Anrufen**, um die hinterlegte Nummer anzurufen.

Drücken Sie auf **Anrufen**, wird abhängig vom Provider

- ◆ die Nummer direkt gewählt oder
- ◆ zunächst im Display angezeigt. Sie müssen dann die Nummer erst bestätigen, bevor sie gewählt wird. Beispiel:



- ▶ Drücken Sie auf **Ja**, wird die Nummer gewählt.

Oder:

- ▶ Drücken Sie auf **Nein**, wird wieder die Seite mit dem Hyperlink angezeigt. Die Nummer wird **nicht** gewählt.

Text eingeben

- ▶ Navigieren Sie ggf. mit  in die Zeile mit dem Feld, in das Sie Text eingeben wollen. Die Schreibmarke blinkt im Textfeld.
- ▶ Geben Sie Ihren Text über die Tasten des Mobilteils ein (zur Texteingabe → Anhang der Bedienungsanleitung Ihres Telefons).
- ▶ Navigieren Sie ggf. zu weiteren Textfeldern, um Sie auszufüllen oder setzen Sie ggf. eine Option (s. u.).
- ▶ Drücken Sie auf die rechte Display-Taste, um die Eingabe abzuschließen und die Daten zu senden.

Auswahl treffen

- ▶ Navigieren Sie ggf. mit  in die Zeile, in der Sie eine Auswahl treffen möchten.
- ▶ Drücken Sie ggf. mehrmals links bzw. rechts auf die Steuer-Taste, um die gewünschte Auswahl zu treffen.
- ▶ Navigieren Sie mit  ggf. zu weiteren Auswahlfeldern und wählen Sie sie wie oben beschrieben aus.
- ▶ Drücken Sie auf die linke Display-Taste, um die Auswahl abzuschließen und die Daten zu senden.

Option setzen

- ▶ Navigieren Sie mit  zu der Zeile mit der Option. Die Zeile ist markiert.
- ▶ Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Option über die Steuer-Taste  (rechts drücken) oder die linke Display-Taste (z.B. **OK**).
- ▶ Navigieren Sie ggf. zu weiteren Optionen oder Textfeldern, um diese zu setzen bzw. auszufüllen.
- ▶ Drücken Sie auf die linke Display-Taste (z.B. **Senden**), um die Eingabe abzuschließen und die Daten zu senden.

Informationen aus dem Internet als Screensaver anzeigen lassen

Sie können sich individuell einen Information Feed (z.B. Wetter-Meldungen, News-Feed) im Ruhe-Display Ihres Mobilteils anzeigen lassen.

Dazu müssen Sie an Ihrem Mobilteil den Screensaver **Uhr** einschalten (→ **S. 155**) und über den Web-Konfigurator die Anzeige von Info-Diensten aktivieren (→ **S. 219**).

Hinweis

Wie Sie die Informationen auswählen können, → **S. 219**. Voreingestellt ist die Wettervorhersage.

Die Text-Informationen werden ca. 10 sec nach Rückkehr des Mobilteils in den Ruhezustand im Display angezeigt.

Auf dem Screensaver wird abhängig vom ausgewähltem Information Feed rechts eine Display-Taste angeboten (z.B. **More**),

- ▶ Drücken Sie auf die rechte Display-Taste, um weitere Informationen aufzurufen.
- ▶ Drücken Sie auf die lang auf die Auflegen-Taste , um in den Ruhezustand zurückzukehren.

Anrufbeantworter der Basis bedienen

Sie können den Anrufbeantworter, der in der Basis integriert ist, über das Mobilteil oder über Fernbedienung (anderes Telefon/Mobiltelefon) bedienen. Eigene Ansage- oder Hinweistexte können Sie über das Mobilteil aufsprechen.

Hinweis

Verbindungen zum Anrufbeantworter (interne und externe) werden nicht via Breitband aufgebaut.

Empfangsnummern

Über den Web-Konfigurator Ihres Telefons können Sie einstellen, für welche Ihrer Rufnummern der Anrufbeantworter Anrufe entgegennehmen soll, sobald er eingeschaltet wird (→ [S. 206](#)). Sie können ihm beliebig viele Ihrer Rufnummern als Empfangsnummern zuordnen (VoIP, Festnetz, Gigaset.net).

Alle Anrufe, die der Anrufbeantworter entgegennimmt, werden unabhängig von der Empfangsnummer nacheinander auf dem Anrufbeantworter gespeichert und in derselben Anrufbeantworterliste angezeigt.

Auf die Anrufbeantworterliste können alle angemeldeten Mobilteile zugreifen, denen mindestens eine Empfangsnummer des Anrufbeantworters als Sende- oder Empfangsnummer zugeordnet ist (→ [S. 204](#)).

Nach der Konfiguration einer neuen Rufnummer (eines neuen VoIP-Accounts) ist diese dem Anrufbeantworter zunächst als Empfangsnummer zugeordnet.

Parallele Anrufe

Ist ein Anrufer mit dem Anrufbeantworter verbunden und trifft auf einer anderen Leitung (Festnetz oder VoIP) ein zweiter Anruf für den Anrufbeantworter ein, hört der zweite Anrufer den Freiton. Der Anrufbeantworter nimmt den zweiten Anruf entgegen, wenn:

- ◆ die Verbindung mit dem ersten Anrufer beendet wurde und
- ◆ danach die für den Anrufbeantworter eingestellte Zeit bis zur Rufannahme (→ [S. 129](#)) abgelaufen ist.

Hinweis-/Aufzeichnungsmodus

Sie können den Anrufbeantworter in zwei verschiedenen Modi nutzen.

- ◆ Im Modus **Aufzeichnung** hört der Anrufer die Ansage und kann anschließend eine Nachricht für Sie aufsprechen.
- ◆ Im Modus **Hinweis** hört der Anrufer Ihre Ansage, kann aber keine Nachricht hinterlassen.

Bedienung über das Mobilteil

Wenn Sie bei der Bedienung akustisch eine Aufforderung oder einen Hinweis erhalten, schaltet sich **automatisch** der Lautsprecher des Mobilteils ein. Mit der Freisprech-Taste  schalten Sie ihn aus.

Anrufbeantworter ein-/ausschalten

 →  → Anrufbeantworter → Basis-AB → Aktivierung ( = ein)

Nach dem Einschalten wird die Restspeicherzeit angesagt. Ist noch keine Uhrzeit eingestellt (→ **S. 16**), erfolgt anschließend eine entsprechende Ansage. Im Display wird das Symbol  angezeigt.

Der Anrufbeantworter nimmt Anrufe an die Empfangsnummern entgegen, die ihm zugewiesen sind (→ **S. 206**).

Im Aufzeichnungsmodus:

Ist der Speicher voll, schaltet sich der Anrufbeantworter automatisch aus.

Ist der Speicher voll, schaltet der Anrufbeantworter automatisch in den Hinweismodus.

▶ Alte Nachrichten löschen.

Der Anrufbeantworter schaltet automatisch zurück in den Aufzeichnungsmodus.

Ansagemodus auswählen

Sie können zwischen Aufzeichnung und Hinweis wählen.

 →  → Anrufbeantworter → Basis-AB → Ansagen → Modus
→ Aufzeichnung / Hinweis ( = ein)

 **Lang** drücken (Ruhezustand).

Der ausgewählte Modus bleibt auch nach dem Ausschalten des Anrufbeantworters gespeichert.

Ist beim Umschalten in den Modus **Aufzeichnung** der Nachrichten-Speicher voll, wird die Auswahl abgebrochen. Sie werden aufgefordert, alte Nachrichten zu löschen. Der Anrufbeantworter bleibt im Modus **Hinweis**.

▶ Alte Nachrichten löschen.

Erst nach dem Löschen können Sie den Anrufbeantworter in den Aufzeichnungsmodus umschalten.

Aufzeichnung/Hinweis im Wechsel einstellen

Mit der Einstellung **Im Wechsel** können Sie den Ansagemodus für eine von Ihnen festgelegte Zeit umstellen.

Beispiel: Der Modus **Aufzeichnung** ist eingestellt. Wenn Sie **Im Wechsel** aktivieren und den Zeitraum **Von 18.00, Bis 8.00** einstellen, schaltet der Anrufbeantworter (sofern eingeschaltet) täglich um 18:00 Uhr in den Modus **Hinweis** um. Am nächsten Morgen um 8:00 Uhr schaltet er in den Modus **Aufzeichnung** zurück.

 →  → Anrufbeantworter → Basis-AB → Ansagen → Modus → Im Wechsel
( = ein)

▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:

Von

Stunden/Minuten für Beginn des Zeitraums 4-stellig eingeben.

Bis

Stunden/Minuten für Ende des Zeitraums 4-stellig eingeben.

Aktivierung

Ein oder Aus auswählen.

▶ Änderungen mit **Sichern** speichern.

Ist der Speicher für Nachrichten voll und wurde **Aktivierung Ein** gewählt, wird das **Sichern** abgebrochen und Sie erhalten einen Hinweis zum Löschen von alten Nachrichten.

▶ Alte Nachrichten löschen und Einstellung wiederholen.

Sobald Sie den Ansagemodus ändern (→ **S. 122**), wird die Funktion **Im Wechsel** automatisch deaktiviert. Sie müssen Sie dann ggf. wieder aktivieren.

Geben Sie für **Von/Bis** keine Zeit ein, wird zwar **Im Wechsel** aktiviert, der Ansagemodus jedoch nicht umgeschaltet.

Eigene Ansage/Hinweisansage aufnehmen

In Ihrem Telefon sind Standardansagen für beide Ansagemodi gespeichert. Die Standardansagen werden verwendet, wenn für den entsprechenden Modus keine eigene Ansage vorhanden ist.

 →  → Anrufbeantworter → Basis-AB → Ansagen → Ansage aufnehmen / Hinweis aufnehmen

OK Display-Taste drücken, um die Aufnahme zu starten.

Beim Start der Aufnahme wechselt das Mobilteil in den Freisprech-Modus. Sie hören den Bereitton (kurzer Ton).

▶ Die Ansage jetzt aufsprechen (mindestens 3 Sek.).

Mit  oder  können Sie die Aufnahme abbrechen, mit **OK** die Aufnahme dann erneut starten.

Ist der Speicher des Anrufbeantworters voll, wird die Aufnahme abgebrochen.

▶ Alte Nachrichten löschen und Aufnahme ggf. wiederholen.

Aufnahme beenden:

Beenden Display-Taste drücken.

Nach der Aufnahme wird die Ansage zur Kontrolle wiedergegeben.

Mit **Neu** können Sie die Aufnahme neu starten.

Mit  oder  können Sie die Wiedergabe abbrechen.

Bitte beachten Sie:

- ◆ Die Aufnahme wird automatisch beendet, wenn die max. Aufnahmedauer von 170 Sek. überschritten ist oder eine Sprachpause länger als 2 Sek. dauert.
- ◆ Brechen Sie eine Aufnahme ab, wird die zuvor aufgenommene Ansage gelöscht. Es wird wieder die Standardansage verwendet.
- ◆ Ist der Speicher des Anrufbeantworters voll, wird die Aufnahme abgebrochen.
 - ▶ Alte Nachrichten löschen und Aufnahme ggf. wiederholen.
- ◆ Trifft während der Aufnahme ein externer Anruf für eine der Empfangsnummern des Mobilteils ein, wird die Aufnahme abgebrochen und der Anruf am Mobilteil signalisiert.

Ansagen anhören

 →  → Anrufbeantworter → Basis-AB → Ansagen → Ansage anhören/
Hinweis anhören

Ist keine eigene Ansage vorhanden, wird die entsprechende Standardansage wiedergegeben.

Neue Ansage aufnehmen, während Sie die Ansage anhören:

Neu Display-Taste drücken. Weiter → **S. 123**.

Ansagen/Hinweise löschen

 →  → Anrufbeantworter → Basis-AB → Ansagen → Ansage löschen/
Hinweis löschen

Ja Display-Taste drücken, um die Abfrage zu bestätigen.

 **Lang** drücken (Ruhezustand).

Nach dem Löschen wird wieder die entsprechende Standardansage verwendet. Die Standardansagen können Sie nicht löschen.

Nachrichten anhören

Neue, noch nicht angehörte Nachrichten werden durch das Symbol ∞ im Display und durch Blinken der Taste  am Mobilteil signalisiert.

Sie haben zwei Möglichkeiten, die Wiedergabe der Nachrichten zu starten:

- ◆ Öffnen Sie die Anrufbeantworterliste über die Nachrichten-Taste.
- ◆ Ist der Anrufbeantworter für die Schnellwahl eingestellt (→ **S. 130**): Drücken Sie **lang** auf die Taste .

Hinweis

Es werden alle Nachrichten unabhängig von ihrer Empfangsnummer wiedergegeben.

Nachrichten über die Anrufbeantworterliste anhören

Voraussetzung: Mindestens eine Sende-/Empfangsnummer Ihres Mobilteils stimmt mit der Empfangsnummer einer gespeicherten Nachricht überein.

In der Anrufbeantworterliste werden zu jeder Nachricht Datum und Uhrzeit des Eingangs erfasst (falls eingestellt, → **S. 16**) und während der Wiedergabe angezeigt. Bei der Rufnummernübermittlung wird die Nummer des Anrufers angezeigt. Ist die Nummer des Anrufers im Telefonbuch gespeichert, wird der zugehörige Name angezeigt.

 Nachrichten-Taste drücken.

Anruflb. Auswählen und **OK** drücken.

Eine Ansage unterrichtet Sie, ob neue oder nur alte Nachrichten vorhanden sind.

Sind neue Nachrichten vorhanden, beginnt die Wiedergabe mit der ersten neuen Nachricht. Wurde die Nachricht mit Datum und Uhrzeit gespeichert, hören Sie vor der Wiedergabe eine entsprechende Ansage. Es werden alle Nachrichten wiedergegeben – unabhängig von der Empfangsnummer.

Nach der letzten neuen Nachricht hören Sie den Endeton sowie eine Ansage über die noch verbleibende Rest-Aufnahmezeit.

Alte Nachrichten können Sie anhören, wenn keine neuen Nachrichten mehr vorhanden sind. Starten Sie die Wiedergabe ggf. erneut wie oben beschrieben.

Nachrichten über die Taste anhören

Voraussetzungen: Der Anrufbeantworter ist für die Schnellwahl eingestellt (→ **S. 130**). Mindestens eine Sende-/Empfangsnummer des Mobilteils stimmt mit der Empfangsnummer einer gespeicherten Nachricht überein (→ **S. 206**).

- ▶ Taste  **lang** drücken.

Die Wiedergabe der gespeicherten Nachrichten beginnt.

Wiedergabe anhalten (Pause) und steuern

Während der Nachrichtenwiedergabe:

 Wiedergabe anhalten. Zum Fortsetzen  erneut drücken.

 oder 
Zur vorherigen Nachricht.

 oder 
Zur nächsten Nachricht.

2 x  Zur übernächsten Nachricht.

Bei einer Unterbrechung von mehr als einer Minute kehrt der Anrufbeantworter in den Ruhezustand zurück.

Nachricht als „neu“ markieren

Eine bereits gehörte „alte“ Nachricht wird wieder als „neue“ Nachricht angezeigt.

Während der Nachrichten-Wiedergabe bzw. Pause:

 Stern-Taste drücken.

Oder:

Optionen Menü öffnen.

Als neu markieren

Auswählen und **OK** drücken.

Die Wiedergabe der aktuellen Nachricht wird abgebrochen. Ggf. beginnt die Wiedergabe der folgenden Nachricht.

Die Taste  am Mobilteil blinkt.

Nummer einer Nachricht ins Telefonbuch übernehmen

Weiter siehe „**Angezeigte Nummer ins Telefonbuch übernehmen**“, → **S. 78**.

Nachrichten löschen

Sie können entweder alle alten oder einzelne alte Nachrichten löschen.

Alle alten Nachrichten löschen

Während der Wiedergabe oder bei Pause:

Optionen Display-Taste drücken.

Alte Liste löschen

Auswählen und **OK** drücken.

Ja Display-Taste drücken, um die Abfrage zu bestätigen.

Alle alten Nachrichten werden gelöscht – unabhängig von der Empfangsnummer.

Einzelne alte Nachricht löschen

Während der Wiedergabe oder bei Pause:

Löschen / 

Display-Taste oder Taste  drücken.

Hinweis

Eine neue Nachricht können Sie löschen, sobald die Wiedergabe der Nachricht begonnen hat.

Gespräch vom Anrufbeantworter übernehmen

Während der Anrufbeantworter ein Gespräch aufzeichnet oder über Fernbedienung bedient wird, können Sie das Gespräch entgegennehmen:

 / **Abheben**

Abheben- oder Display-Taste drücken.

Die Aufzeichnung wird abgebrochen und Sie können mit dem Anrufer sprechen.

Wurden bei Gesprächsübernahme bereits 3 Sek. aufgezeichnet, wird der Anruf als neue Nachricht angezeigt. Die Taste  am Mobilteil blinkt.

Externes Gespräch an den Anrufbeantworter weiterleiten

Sie können ein ankommendes externes Gespräch an den Anrufbeantworter weiterleiten.

Voraussetzungen: Es ist noch Speicherplatz frei. Eine Send-/Empfangsnummer des Mobilteils stimmt mit einer Empfangsnummer des Anrufbeantworters überein.

Am Mobilteil wird ein externer Anruf signalisiert:

 Display-Taste drücken.

Der Anrufbeantworter startet sofort im Aufzeichnungsmodus und nimmt das Gespräch an. Die eingestellte Zeit für die Rufannahme (→ **S. 129**) wird ignoriert.

Ist der Speicher voll, wird die Display-Taste  nicht angezeigt.

Mitschneiden ein-/ausschalten

Sie können ein **externes** Gespräch mit dem Anrufbeantworter aufnehmen.

Voraussetzungen: Sie führen ein externes Gespräch. Mindestens eine Sende-/Empfangsnummer des Mobilteils ist dem Anrufbeantworter als Empfangsnummer zugeordnet (→ **S. 206**).

► Den Gesprächspartner über den Mitschnitt des Gesprächs informieren.

Optionen Display-Taste drücken.

Mitschneiden

Auswählen und **OK** drücken.

Der Mitschnitt wird im Display durch einen Hinweistext signalisiert und als neue Nachricht in die Anrufbeantworterliste gestellt.

Beenden Display-Taste drücken, um den Mitschnitt zu beenden.

Die max. Aufnahmezeit hängt vom freien Speicherplatz des Anrufbeantworters ab. Ist der Speicher voll, hören Sie einen Endeton, die Aufzeichnung wird abgebrochen. Das bis dahin aufgezeichnete Gespräch wird als neue Nachricht in die Anrufbeantworterliste gestellt.

Hinweis

Auf Festnetz-Verbindungen können Sie den Mitschnitt des Gesprächs auch bei Konferenzen oder beim Makeln mit zwei externen Gesprächspartnern einschalten.

Mithören ein-/ausschalten

Während der Aufzeichnung einer Nachricht können Sie über die Lautsprecher der Mobilteile mithören.

Voraussetzung: Die angerufene Nummer ist dem Mobilteil als Empfangsnummer zugeordnet (→ **S. 204**).

Mithören auf Dauer ein-/ausschalten

 →  → Anrufbeantworter → Basis-AB

Mithören Auswählen und **OK** drücken ( = ein)

 **Lang** drücken (Ruhezustand).

Mithören für die aktuelle Aufzeichnung ausschalten

Sie können die Funktion **Mithören** während der Aufzeichnung am Mobilteil für den aktuellen Anruf ausschalten.

 Auflegen-Taste **kurz** drücken.

Anrufbeantworter einstellen

Im Lieferzustand ist der Anrufbeantworter bereits voreingestellt. Individuelle Einstellungen nehmen Sie über das Mobilteil vor.

Rufannahme/Kostensparfunktion für Fernbedienung

Sie können einstellen, wann der Anrufbeantworter einen Anruf annehmen soll.

Zur Auswahl stehen: **Sofort**, nach **10 Sek.**, **20 Sek.** oder **30 Sek.** und die Kosten sparende Einstellung **Automatisch**.

Bei **Automatisch** gilt für die Rufannahme:

- ◆ Sind noch keine neuen Nachrichten vorhanden, nimmt der Anrufbeantworter einen Anruf nach **20 Sek.** an.
- ◆ Sind bereits neue Nachrichten vorhanden, nimmt er einen Anruf bereits nach **10 Sek.** an.

Bei der Fernabfrage wissen Sie dann nach etwa 15 Sek., dass keine neuen Nachrichten vorliegen (sonst hätte der Anrufbeantworter Ihren Anruf bereits angenommen). Wenn Sie jetzt auflegen, entstehen keine Gesprächskosten.

 →  → Anrufbeantworter → Basis-AB → Rufannahme

 Sofort / 10 Sek. / 20 Sek. / 30 Sek. / Automatisch auswählen.

Sichern Display-Taste drücken.

 **Lang** drücken (Ruhezustand).

Bitte beachten Sie:

Sie können Ihr Telefon so einstellen, dass bei allen Anrufen der **erste** Klingelton **unterdrückt** wird (→ **S. 98**). Die für die Rufannahme eingestellte Zeit gibt deshalb nicht an, wie lange das Telefon klingelt, bevor der Anrufbeantworter das Gespräch annimmt.

Aufzeichnungslänge festlegen

Sie können die maximale Aufzeichnungslänge einer Nachricht einstellen. Zur Auswahl stehen: **30 Sek.**, **60 Sek.**, **120 Sek.** oder **unbegrenzt**.

 →  → Anrufbeantworter → Basis-AB → Aufz.länge

 Aufzeichnungslänge auswählen.

Sichern Display-Taste drücken.

Aufzeichnungsqualität einstellen

Stellen Sie ein, in welcher Qualität Nachrichten aufgezeichnet werden. Zur Auswahl stehen: **Standard**, **Hoch**, **Sehr hoch**. Bei höherer Qualität verringert sich die max. Aufnahmezeit.

 →  → Anrufbeantworter → Basis-AB → Aufz.qualität

 Aufzeichnungsqualität auswählen.

Sichern Display-Taste drücken.

_____ Hinweis _____

Ihre Ansagen werden immer in bester Qualität aufgenommen.

Anrufbeantworter für die Schnellwahl festlegen

Sie können den lokalen Anrufbeantworter oder einen Ihrer Netz-Anrufbeantworter für die Schnellwahl auf die Taste  legen (→ **S. 134**). Diese Einstellung ist Mobilteil-spezifisch.

Lokalen Anrufbeantworter für die Schnellwahl festlegen

Voraussetzung: Mindestens eine Sende-/Empfangsnummer des Mobilteils stimmt mit einer Empfangsnummer des Anrufbeantworters überein.

 →  → Anrufbeantworter → Taste 1 belegen

Basis-AB

Auswählen und **OK** drücken.

 **Lang** drücken (Ruhezustand).

Nachrichten auf dem Anrufbeantworter anhören

Voraussetzung: Am Mobilteil ist der Anrufbeantworter für die Schnellwahl eingestellt.

 **Lang** drücken.

Die Wiedergabe der Nachrichten beginnt. Der Freisprechbetrieb ist eingeschaltet. Sie hören die Ansage des Anrufbeantworters laut.

 Ggf. Freisprech-Taste drücken, um das Freisprechen auszuschalten.

Bedienung von unterwegs (Fernbedienung)

Sie können den Anrufbeantworter von jedem anderen Telefon (z. B. Hotel, Telefonzelle) abfragen oder einschalten oder den Rückruf des Anrufbeantworters durch eine SMS einleiten.

Voraussetzungen:

- ◆ Sie haben eine System-PIN ungleich 0000 eingestellt (→ S. 165).
- ◆ Das Telefon, über das fernbedient werden soll, verfügt über Tonwahl (MFV), d. h. bei Tastendruck hören Sie verschiedene Töne. Alternativ können Sie einen Codesender benutzen (im Handel erhältlich).

Hinweis

Die Fernbedienung über VoIP-Verbindungen ist möglich, wenn die DTMF-Signale entweder als SIP-Info-Meldungen, als hörbare Signale im Sprachkanal (Inband oder Audio) oder als spezielle RTP-Datenpakete (gemäß RFC2833) übertragen werden (provider-abhängig).

Anrufbeantworter anrufen und Nachrichten anhören

Voraussetzung: Ihr Anrufbeantworter ist eingeschaltet.



Eigene Nummer wählen, die dem Anrufbeantworter als Empfangsnummer zugeordnet ist.



Während Sie Ihren Ansagetext hören: Taste  drücken und System-PIN eingeben.

Es wird Ihnen mitgeteilt, ob neue Nachrichten vorliegen. Die Wiedergabe der Nachrichten beginnt. Es werden alle Nachrichten unabhängig von ihrer Empfangsnummer wiedergegeben. Nach den neuen Nachrichten werden die alten Nachrichten wiedergegeben. Zum Schluss wird die Restspeicherzeit angegeben.

Sie können die Wiedergabe der Nachrichten über die Tastatur steuern.

Hinweis

Der Anrufbeantworter unterbricht die Verbindung in folgenden Fällen:

- ◆ die eingegebene System-PIN ist falsch
 - ◆ es befinden sich keine Nachrichten auf dem Anrufbeantworter
 - ◆ nach Ansage der Restspeicherzeit
-

Anrufbeantworter über die Tastatur bedienen

Die Bedienung erfolgt über die folgenden Tasten:

- 1 Vorherige:
Zum Anfang der aktuellen Nachricht springen. Mehrmals drücken, um zu den vorherigen Nachrichten zu springen.
- 2 Stopp/Fortsetzung:
Wiedergabe anhalten. Zum Fortsetzen erneut drücken.
Bei einer Unterbrechung von mehr als einer Minute wird die Verbindung zum Anrufbeantworter beendet.
- 3 Nächste:
Zur nächsten Nachricht springen. Mehrmals drücken, um zu den folgenden Nachrichten zu springen.
- * Neu:
Aktuelle Nachricht als „neu“ markieren. Mit der Wiedergabe der folgenden Nachricht beginnen.
- 0 Löschen:
Aktuelle Nachricht löschen.

Fernbedienung beenden

- ▶ Auflegen-Taste drücken bzw. Hörer auflegen.

Anrufbeantworter einschalten

- ▶ Zu Hause anrufen und es etwa eine Minute lang klingeln lassen. Verwenden Sie eine Rufnummer, die dem Anrufbeantworter als Empfangsnummer zugewiesen ist.

Sie hören: „Bitte PIN eingeben“.



System-PIN eingeben.

Ihr Anrufbeantworter wird im eingestellten Modus (→ [S. 122](#)) eingeschaltet. Sie hören die Ansage der Restspeicherzeit.

Die Wiedergabe der Nachrichten erfolgt.

Der Anrufbeantworter lässt sich aus der Ferne nicht ausschalten.

Netz-Anrufbeantworter nutzen

Einige Festnetzanbieter und VoIP-Provider bieten Anrufbeantworter im Netz, sog. Netz-Anrufbeantworter an.

Jeder Netz-Anrufbeantworter nimmt jeweils die Anrufe entgegen, die über die zugehörige Leitung eingehen (Festnetz oder zugehörige VoIP-Rufnummer). Um alle Anrufe aufzuzeichnen, sollten Sie daher für das Festnetz und für jede Ihrer VoIP-Verbindungen jeweils einen Netz-Anrufbeantworter einrichten.

Den Netz-Anrufbeantworter für Ihre Festnetz-Verbindung müssen Sie beim Festnetzanbieter **beauftragt** haben. Die Rufnummer Netz-Anrufbeantworters im Festnetz können Sie in der Basis speichern.

Die Netz-Anrufbeantworter der VoIP-Verbindungen können Sie über Ihr Mobilteil oder über den Web-Konfigurator ein-/ausschalten. Dazu benötigen Sie lediglich die Rufnummer des Netz-Anrufbeantworters.

Netz-Anrufbeantworter ein-/ausschalten, Nummer eintragen

Sie können an Ihrem Mobilteil die Netz-Anrufbeantworter verwalten, die zu einer Empfangsnummer des Mobilteils gehören.

 →  Einstellungen → Anrufbeantworter → Netz-AB

Es wird die Liste der Verbindungen (VoIP und Festnetz) angezeigt, die dem Mobilteil als Empfangsnummern zugeordnet sind. Angezeigt werden Netz-AB xxx, wobei xxx durch den jeweiligen Standardnamen der Verbindung ersetzt wird (IP1 bis IP6, Festnetz).

 Verbindung auswählen und **OK** drücken.

Sie haben eine VoIP-Verbindung ausgewählt:

▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:

Status

Zum Einschalten des Netz-Anrufbeantworters Ein auswählen. Zum Ausschalten Aus auswählen.

Rufnr.

Es wird die aktuell für den Netz-Anrufbeantworter gespeicherte Nummer angezeigt.

Ggf. Rufnummer des Netz-Anrufbeantworters eintragen bzw. ändern.

Bei einigen VoIP-Providern wird die Rufnummer ihres Netz-Anrufbeantworters bereits beim Download der allgemeinen VoIP-Provider-Daten (→ [S. 190](#)) auf Ihre Basis geladen und unter Rufnr. angezeigt.

Sichern Display-Taste drücken.

Sie haben die Festnetz-Verbindung ausgewählt:

Rufnr.

Rufnummer des Netz-Anrufbeantworters eintragen bzw. ändern.

Sichern Display-Taste drücken.

Den Netz-Anrufbeantworter für die Festnetz-Verbindung können Sie nicht über das Mobilteil ein-/ausschalten. Wie Sie den Netz-Anrufbeantworter für die Festnetz-Verbindung ein-/ausschalten, entnehmen Sie bitte den Informationen des Festnetz-Anbieters.

Hinweis

Wie Sie die Netz-Anrufbeantworter über den Web-Konfigurator ein-/ausschalten und ggf. die Nummern der Netz-Anrufbeantworter eintragen, → [S. 211](#).

(Netz-)Anrufbeantworter für die Schnellwahl festlegen

Bei der Schnellwahl können Sie einen Netz-Anrufbeantworter oder den lokalen Anrufbeantworter der Basis direkt anwählen.

Taste 1 des Mobilteils belegen, Belegung ändern

Die Einstellung für die Schnellwahl ist Mobilteil-spezifisch. Sie können an jedem angemeldeten Mobilteil einen anderen Anrufbeantworter auf die Taste  legen.

Im Lieferzustand des Mobilteils ist kein Anrufbeantworter für die Schnellwahl voreingestellt.



Am Mobilteil ist die Schnellwahl noch nicht eingestellt: Drücken Sie lang auf die Taste .

Oder:



→  Einstellungen → Anrufbeantworter → Taste 1 belegen

Es wird die Liste der Verbindungen (VoIP und Festnetz) angezeigt, die dem Mobilteil als Empfangsnummern zugeordnet sind. Angezeigt werden Netz-AB xxx, wobei xxx durch den jeweiligen Standardnamen der Verbindung ersetzt wird (IP1 bis IP6, Festnetz).

Für den lokalen Anrufbeantworter der Basis wird in der Liste der Eintrag Basis-AB angeboten (→ [S. 130](#)).



Eintrag auswählen und **OK** drücken ( = ein).

Bei Auswahl eines Netz-Anrufbeantworters:

Ist für den Netz-Anrufbeantworter bereits eine Nummer in der Basis gespeichert, wird die Schnellwahl aktiviert.



Lang drücken (Ruhezustand).

Ist für den Netz-Anrufbeantworter keine Nummer gespeichert, wird eine entsprechende Meldung ausgegeben.

Sie werden aufgefordert, die Nummer des Netz-Anrufbeantworters einzugeben.



In die Zeile Rufnr. wechseln.



Nummer des Netz-Anrufbeantworters eingeben.



Display-Taste drücken.



Lang drücken (Ruhezustand).

Die Schnellwahl wird automatisch aktiviert.

Hinweis

Für die Schnellwahl können Sie nur **einen** Anrufbeantworter festlegen.

Die Netz-Anrufbeantworter der Empfangsnummern eines Mobilteils können Sie aber auch über die Nachrichten-Taste direkt anrufen (→ **S. 135**).

Netz-Anrufbeantworter anrufen

1 Lang drücken.

Haben Sie einen Netz-Anrufbeantworter für die Schnellwahl eingestellt, werden Sie direkt mit diesem Netz-Anrufbeantworter verbunden.

Ggf. Freisprech-Taste drücken.

Sie hören die Ansage des Netz-Anrufbeantworters laut.

Haben Sie den lokalen Anrufbeantworter der Basis für die Schnellwahl eingestellt, beginnt die Wiedergabe der Nachrichten (→ **S. 130**).

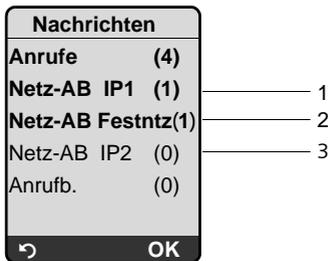
Meldungen des Netz-Anrufbeantworters anhören

Unter der Nachrichten-Taste  finden Sie eine Liste für jeden Netz-Anrufbeantworter, der folgende Voraussetzungen erfüllt:

- ◆ Die zugehörige Verbindung ist dem Mobilteil als Empfangsnummern zugeordnet und
- ◆ die Rufnummer des Netz-Anrufbeantworters ist in der Basis gespeichert.

Über die Liste können Sie die Netz-Anrufbeantworter direkt anrufen und abhören.

Drücken Sie auf die Nachrichten-Taste  wird Folgendes angezeigt (Beispiel):



- 1 „Festnetz“, „IP1“ usw. sind die Standardnamen der zugehörigen Verbindungen. Es werden immer die Standardnamen angezeigt, unabhängig davon welchen Verbindungsnummern Sie bei der Konfiguration mit dem Web-Konfigurator festgelegt haben.
- 2 Sind neue Nachrichten auf dem Netz-Anrufbeantworter vorhanden, wird der Listen-Eintrag fett dargestellt. In Klammern hinter dem Listen-Eintrag steht die Anzahl der neuen Nachrichten.
- 3 Sind keine neuen Nachrichten vorhanden wird hinter dem Listen-Eintrag des Netz-Anrufbeantworters (0) angezeigt. Die Anzahl der auf dem Netz-Anrufbeantworter gespeicherten Nachrichten werden nicht angezeigt.

Anzeige neuer Nachrichten im Ruhe-Display des Mobilteils

Ist auf einem der Netz-Anrufbeantworter, der dem Mobilteil über seine Empfangsnummer zugeordnet ist, oder auf dem lokalen Anrufbeantworter eine neue Nachricht vorhanden, wird im Ruhe-Display des Mobilteils das Symbol  und die Anzahl der neuen Nachrichten angezeigt. Die Nachrichten-Taste  blinkt.

Netz-Anrufbeantworter anrufen und Nachrichten abfragen

 Nachrichten-Taste drücken.

Netz-AB Festnetz / Netz-AB IP1 / ...

Eintrag des Netz-Anrufbeantworters auswählen und **OK** drücken.

Sie werden direkt mit dem Netz-Anrufbeantworter verbunden und hören seine Ansage. Die Wiedergabe der Nachrichten können Sie im Allgemeinen über die Tastatur Ihres Mobilteils steuern (Ziffern-Codes). Achten Sie auf die Ansage.

Hinweis

- ◆ Der Netz-Anrufbeantworter wird automatisch über die zugehörige Verbindung angerufen. Eine für Ihr Telefon definierte automatische Ortsvorwahl wird **nicht** vorangestellt.
- ◆ Die Wiedergabe vom Netz-Anrufbeantworter können Sie im Allgemeinen über die Tastatur Ihres Mobilteils steuern (Ziffern-Codes). Für VoIP müssen Sie festlegen, wie die Ziffern-Codes in DTMF-Signale umgesetzt und gesendet werden sollen (→ [S. 212](#)).

Erkundigen Sie sich bei Ihrem VoIP-Provider, welche Art der DTMF-Übertragung er unterstützt.

ECO DECT: Stromverbrauch und Funkleistung der Basis reduzieren

Die Basis Ihres Telefons ist eine ECO DECT-Basis, das bedeutet:

- ◆ Die Basis verbraucht weniger Strom durch Verwendung eines stromsparenden Steckernetzteils.
- ◆ Ihr Mobilteil reduziert die Funkleistung abhängig von seiner Entfernung zur Basis.
- ◆ Zusätzlich können Sie die Basis in den Eco-Modus schalten. Dadurch reduziert sich die Funkleistung und der Stromverbrauch der Basis sinkt weiter.

Eco-Modus bedeutet:

80% Reduzierung der Funkleistung im Standby-Betrieb und während Sie telefonieren. Der Eco-Modus bietet sich an, wenn die Entfernung zwischen Mobilteil(en) und Basis gering ist, z. B. wenn Sie das Telefon in einem Büro einsetzen.

Die Einstellung nehmen Sie an Ihrem Mobilteil vor.

Eco-Modus ein-/ausschalten

Voraussetzung: Die Repeater-Unterstützung ist ausgeschaltet.

 →  → Basis → Sonderfunktionen

Eco-Modus Auswählen und **OK** drücken ( = ein).

Bei eingeschaltetem Eco Modus wird im Ruhedisplay des Mobilteils das Symbol  angezeigt (Kopfzeile).

Anhand des Empfangsstärke-Symbols in der Kopfzeile des Ruhedisplays können Sie erkennen, ob das Mobilteil mit der Basis verbunden ist:

    – Empfang gut bis gering
 (blinkt) – kein Empfang

Hinweise

- ◆ Bei eingeschaltetem Eco-Modus reduziert sich die Reichweite der Basis.
 - ◆ Eco-Modus und Repeater-Unterstützung (→ S. 167) schließen sich gegenseitig aus, d. h. es können nicht gleichzeitig beide Funktionen genutzt werden.
-

Termine (Kalender) einstellen

Sie können sich von Ihrem Mobilteil an bis zu 30 Termine erinnern lassen.

Im Telefonbuch eingetragene Jahrestage (→ **S. 79**) werden automatisch in den Kalender aufgenommen.

Termin speichern

Wenn Sie bereits 30 Termine gespeichert haben, müssen Sie zunächst einen bestehenden Termin löschen.

Voraussetzung: Datum und Uhrzeit sind eingestellt (→ **S. 16**).

 →  Grafischen Kalender öffnen.
Tage, an denen bereits Termine gespeichert sind, sind schwarz unterlegt.

/ Tag auswählen und **OK** drücken.

Sind für den Tag bereits Termine gespeichert, wird die Liste der Termine angezeigt: <Neuer Eintrag> auswählen und **OK** drücken.

▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:

Aktivierung

Ein oder Aus auswählen.

Datum

Tag/Monat/Jahr 8-stellig eingeben.

Zeit

Stunden/Minuten 4-stellig eingeben.

Text

Text (max. 16-stellig) eingeben. Der Text wird als Terminname in der Liste und beim Terminruf im Display angezeigt. Wenn Sie keinen Text eingeben, werden nur Datum und Zeit des Termins angezeigt.

Sichern Display-Taste drücken.

Es wird die Liste der Termine für den ausgewählten Tag angezeigt. Aktivierte Termine sind in der Terminliste mit markiert. Die Termine sind in der Liste nach Uhrzeit sortiert.

 **Lang** drücken (Ruhezustand).

Termine verwalten



Im grafischen Kalender Tag auswählen und **OK** oder  drücken. Tage, an denen bereits Termine gespeichert sind, sind im Kalender schwarz unterlegt.



Termin des Tages auswählen.

Optionen

Menü öffnen.

Zurück mit .

Sie haben folgende Möglichkeiten:

Eintrag ansehen

Ausgewählten Termin ansehen,

Optionen Menü zum Ändern, Löschen und Aktivieren/Deaktivieren öffnen.

Eintrag ändern

Ausgewählten Termin ändern.

Eintrag löschen

Ausgewählten Termin löschen.

Aktivieren / Deaktivieren

Ausgewählten Termin aktivieren/deaktivieren.

Liste löschen

Alle Termine löschen.

Terminruf ausschalten oder beantworten

Ein Terminruf wird mit der ausgewählten Klingmelodie (→ [S. 160](#)) signalisiert. Der Terminruf ertönt 60 Sek. lang. Es werden der angegebene Text, Datum und Uhrzeit angezeigt.

Während eines Anrufs wird ein Termin nur durch einen kurzen Ton signalisiert.

Voraussetzung: Es ertönt ein Terminruf.

▶ Display-Taste **Aus** drücken, um den Terminruf auszuschalten.

Oder:

▶ Display-Taste **SMS** drücken, um eine SMS zu schreiben.

Nicht angenommene Termine, Jahrestage anzeigen

Nicht angenommene Termine/Jahrestage (→ S. 79) werden in folgenden Fällen in der Liste **Entgang. Termine** gespeichert:

- ◆ Sie nehmen einen Termin/Jahrestag nicht an.
- ◆ Der Termin/Jahrestag wurde während eines Anrufs signalisiert.
- ◆ Das Mobilteil ist zum Zeitpunkt eines Termins/Jahrestages ausgeschaltet.
- ◆ Zum Zeitpunkt eines Termins/Jahrestages war die automatische Wahlwiederholung aktiviert (→ S. 68).

Der neueste Eintrag steht am Anfang der Liste.

Liegt in dieser Liste ein neuer Termin/Jahrestag vor, steht im Display **Termin**. Wenn Sie die Display-Taste drücken, wird die Liste **Entgang. Termine** ebenfalls geöffnet.

Liste über Menü öffnen:

 →  → **Entgang. Termine**

Termin/Jahrestag auswählen.

Informationen zum Termin/Jahrestag werden angezeigt. Ein entgangener Termin wird mit dem Termin-Namen, ein entgangener Jahrestag mit Name, Vorname angezeigt. Zusätzlich werden Datum und Uhrzeit angegeben.

Löschen Termin löschen

SMS SMS schreiben.

 **Lang** drücken (Ruhezustand).

Sind in der Liste 10 Einträge gespeichert, wird beim nächsten Terminruf der älteste Eintrag gelöscht.

Wecker einstellen

Voraussetzung: Datum und Uhrzeit sind eingestellt (→ S. 16).

Wecker ein-/ausschalten und einstellen



► Mehrzeilige Eingabe ändern:

Aktivierung

Ein oder Aus auswählen.

Zeit

Weckzeit 4-stellig eingeben.

Zeitraum:

Täglich oder Montag-Freitag auswählen.

Lautstärke:

Lautstärke (1–6) einstellen.

Melodie:

Melodie auswählen.

► Display-Taste **Sichern** drücken, um die Änderungen zu speichern.

Das Symbol  wird angezeigt.

Ein Weckruf wird mit der ausgewählten Klingelmelodie am Mobilteil signalisiert. Der Weckruf ertönt 60 Sek. lang. Im Display wird  angezeigt. Wird keine Taste gedrückt, wird der Weckruf zweimal nach jeweils fünf Minuten wiederholt und dann ausgeschaltet.

Während eines Anrufs wird ein Weckruf nur durch einen kurzen Ton signalisiert.

Weckruf ausschalten/nach Pause wiederholen (Schlummermodus)

Voraussetzung: Es ertönt ein Weckruf.

Aus

Display-Taste drücken. Der Weckruf wird ausgeschaltet.

bzw.

Snooze

Display-Taste oder beliebige Taste drücken. Der Weckruf wird ausgeschaltet und nach 5 Minuten wiederholt. Nach der zweiten Wiederholung wird der Weckruf ganz ausgeschaltet.

Mehrere Mobilteile nutzen

Mobilteile anmelden

Sie können an Ihrer Basis insgesamt bis zu sechs Mobilteile anmelden.

Ihr Mobilteil Gigaset S68H können Sie an bis zu vier Basen anmelden.

Damit Sie Online-Telefonbücher auch an Ihrem neuen Mobilteil nutzen können, überträgt die Basis bei der Anmeldung eines Gigaset-Mobilteils folgende Einträge in das lokale Telefonbuch des Mobilteils:

- ◆ Online-Tel.buch für das aktuell eingestellte Online-Telefonbuch (→ [S. 220](#))
- ◆ Gelbe Seiten für das aktuell eingestellte Branchenbuch (→ [S. 220](#))
- ◆ Gigaset.net für das das Gigaset.net-Telefonbuch

Voraussetzung: Das Mobilteil kann Telefonbuch-Einträge senden und empfangen (siehe Bedienungsanleitung des Mobilteils).

Bei erfolgreicher Anmeldung wird deshalb kurz die Meldung **Datentransfer x Einträge empfangen** angezeigt.

Hinweis

- ◆ Sind mehrere Mobilteile an Ihrer Basis angemeldet, können Sie gleichzeitig zwei Gespräche über das Internet und ein Gespräch über das Festnetz führen. Zusätzlich sind bis zu zwei interne Verbindungen möglich.
 - ◆ An GAP-Mobilteilen wird die Auswahl des Verbindungstyps über die Abheben-Taste (→ [S. 45](#)) nicht unterstützt. D. h. geben Sie eine Rufnummern ohne Leitungssuffix ein und unterliegt die Rufnummer keiner Wählregel, wird sie über die **Standardverbindung** (→ [S. 168](#)) gewählt.
 - ◆ Nach der Anmeldung sind dem Mobilteil alle Rufnummern des Telefons als Empfangsnummern zugeordnet. Es verwendet die Festnetz-Nummer und die erste VoIP-Nummer als Sendenummern. Wie Sie die Zuordnungen ändern, → [S. 204](#).
-

Weiteres Mobilteil Gigaset S68H am Gigaset S685 IP anmelden

Bevor Sie Ihr Mobilteil nutzen können, müssen Sie es an der Basis anmelden.

Die Anmeldung des Mobilteils müssen Sie am Mobilteil und an der Basis einleiten.

Wurde das Mobilteil erfolgreich angemeldet, wechselt das Mobilteil in den Ruhezustand. Im Display wird der interne Name des Mobilteils angezeigt, z. B. Int 1. Andernfalls wiederholen Sie den Vorgang. Die Anmeldung kann bis zu einer Minute dauern.

- ▶ **Am Mobilteil**  →  → Mobilteil → MT anmelden auswählen.
- ▶ System-PIN der Basis (Lieferzustand: 0000) eingeben und **OK** drücken. Im Display steht z. B. Basis 1 und blinkt.
- ▶ **An der Basis** innerhalb von 60 Sek. die Anmelde-/Paging-Taste (→ [S. 2](#)) lang (etwa 3 Sek.) drücken.

Das Mobilteil erhält die niedrigste freie interne Nummer (1–6). Sind mehrere Mobilteile an der Basis angemeldet, wird die interne Nummer nach der Anmeldung im Display angezeigt, z.B. INT 2. Das bedeutet, dass dem Mobilteil die interne Nummer 2 zugewiesen wurde.

Hinweis

Sind bereits sechs Mobilteile an einer Basis angemeldet, gibt es zwei Möglichkeiten:

- ◆ Mobilteil mit der internen Nummer 6 ist im Ruhezustand: Das anzumeldende Mobilteil erhält die Nummer 6. Die bisherige Nummer 6 wird abgemeldet.
 - ◆ Mobilteil mit der internen Nummer 6 wird verwendet: Das anzumeldende Mobilteil kann nicht angemeldet werden.
-

Andere Mobilteile am Gigaset S685 IP anmelden

Andere Gigaset-Mobilteile und Mobilteile anderer GAP-fähiger Geräte melden Sie wie folgt an.

- ▶ Starten Sie **am Mobilteil** die Anmeldung entsprechend der Bedienungsanleitung des Mobilteils.
- ▶ **An der Basis** die Anmelde-/Paging-Taste (→ **S. 2**) lang (etwa 3 Sek.) drücken.

Hinweis

Mit einem Mobilteil Gigaset S45 und C47H können Sie ebenfalls Einstellungen an Ihrer Basis vornehmen.

Mobilteile abmelden

Sie können von jedem angemeldeten Mobilteil Gigaset S68H jedes angemeldete Mobilteil abmelden.

-  Liste der Intern-Teilnehmer öffnen.
Das Mobilteil, das Sie gerade bedienen, ist mit < markiert.
-  Abzumeldendes Mobilteil auswählen.
- Optionen** Display-Taste drücken.

Mobilteil abmelden

- Auswählen und **OK** drücken.
-  System-PIN der Basis (Lieferzustand: 0000) eingeben.
- Ja** Display-Taste drücken, um Rückfrage zu bestätigen.
-  **Lang** drücken (Ruhezustand).

Das Mobilteil wird sofort abgemeldet, auch wenn es sich nicht im Ruhezustand befindet.

Mobilteil suchen („Paging“)

Sie können Ihr Mobilteil mit Hilfe der Basis suchen.

- ▶ Anmelde-/Paging-Taste an der Basis (→ **S. 2**) **kurz** drücken.
- ▶ Alle Mobilteile klingeln gleichzeitig („Paging“), auch wenn die Klingeltöne ausgeschaltet sind.

Im Display der Mobilteile wird die aktuelle (lokale) IP-Adresse der Basis angezeigt.

Suche beenden

- ▶ Anmelde-/Paging-Taste an der Basis (→ **S. 2**) **kurz** drücken.

Oder

- ▶ An einem Mobilteil: Abheben-Taste  oder Auflegen-Taste  oder Display-Taste **Ruf aus** drücken.

Basis wechseln

Ist Ihr Mobilteil an mehreren Basen angemeldet, können Sie es auf eine bestimmte Basis oder auf die Basis mit dem besten Empfang (Beste Basis) einstellen.

 →  → Mobilteil → Basisauswahl

 Eine der angemeldeten Basen oder Beste Basis auswählen und **OK** drücken.

Interne Nummer eines Mobilteils ändern

Ein Mobilteil erhält bei der Anmeldung **automatisch** die niedrigste freie Nummer. In der Liste der internen Teilnehmer sind die Mobilteile nach ihrer internen Nummer sortiert.

Sie können die interne Nummer aller angemeldeten Mobilteile (1–6) ändern. Die Nummern 1–6 können jeweils nur einmal vergeben werden.

 Liste der Mobilteile öffnen. Das eigene Mobilteil ist mit < markiert.
Optionen Display-Taste drücken.

Nr. vergeben

Auswählen und **OK** drücken. Die Liste der Mobilteile und deren internen Nummern wird angezeigt.
Die interne Nummer des ersten Mobilteils blinkt.

 Mobilteil auswählen.

 Neue interne Nummer (1–6) eingeben. Die bisherige Nummer des Mobilteils wird überschrieben.

 Ggf. weitere Mobilteile auswählen und Nummern ändern.

Nach Abschluss aller Änderungen:

Sichern Display-Taste drücken, um die Eingabe zu speichern.

 **Lang** drücken (Ruhezustand).

Wird eine interne Nummer doppelt vergeben, hören Sie den Fehlerton.

► Prozedur mit einer freien Nummer wiederholen.

Namen eines Mobilteils ändern

Beim Anmelden werden automatisch die Namen „INT 1“, „INT 2“ usw. vergeben. Sie können diese Namen ändern. Der geänderte Name wird in der Liste jedes Mobilteils angezeigt.

 Liste der Mobilteile öffnen. Das eigene Mobilteil ist mit < markiert.

 Mobilteil auswählen.

Ändern Display-Taste drücken.

<C Ggf. alten Namen löschen.

 Neuen Namen (max. 10 Zeichen) eingeben.

Sichern Display-Taste drücken.

 **Lang** drücken (Ruhezustand).

Hinweis

Löschen Sie den aktuellen Mobilteil-Namen und drücken Sie danach auf **Sichern**, ohne einen neuen Namen einzugeben, wird dem Mobilteil automatisch der Standardname „INT x“ (x= interne Nummer) zugeordnet.

Intern anrufen

Interne Gespräche mit anderen, an derselben Basis angemeldeten Mobilteilen sind kostenlos.

Sie werden immer via Breitband geführt, wenn beide Mobilteile Breitband-fähig sind.

Ein bestimmtes Mobilteil anrufen

 Internen Ruf einleiten.

 Nummer des Mobilteils eingeben.

Oder:

 Internen Ruf einleiten.

 Mobilteil auswählen.

 Abheben-Taste drücken.

Alle Mobilteile anrufen („Sammelruf“)

 Internen Ruf einleiten.

 Stern-Taste drücken. Alle Mobilteile werden gerufen.

Gespräch beenden



Auflegen-Taste drücken.

Hinweis

Sie können einen internen Anruf abweisen, indem Sie auf die Auflegen-Taste  drücken.

Bei einem Sammelruf wird der interne Anruf an den anderen Mobilteilen weiter signalisiert.

Gespräch an ein anderes Mobilteil weitergeben

Sie können ein externes Gespräch, das Sie über Festnetz oder über VoIP führen, an ein anderes Mobilteil weitergeben (verbinden).



Liste der Mobilteile öffnen.

Der externe Teilnehmer hört die Wartemelodie, falls eingeschaltet (→ [S. 167](#)).



Mobilteil oder **An alle** auswählen und **OK** drücken.

Wenn sich der interne Teilnehmer meldet:

▶ Ggf. externes Gespräch ankündigen.



Auflegen-Taste drücken.

Das externe Gespräch ist an das andere Mobilteil weitergegeben.

Wenn der interne Teilnehmer sich **nicht** meldet oder besetzt ist, drücken Sie die Display-Taste **Beenden**, um zum externen Gespräch zurückzukehren.

Sie können beim Weiterleiten die Auflegen-Taste  auch drücken, bevor der interne Teilnehmer abhebt.

Wenn der interne Teilnehmer sich dann nicht meldet oder besetzt ist, kommt der Anruf automatisch zu Ihnen zurück (im Display steht *Wiederanruf*).

Intern rückfragen, Konferenz einleiten

Sie telefonieren mit einem **externen** Teilnehmer (über Festnetz oder über VoIP) und können gleichzeitig einen **internen** Teilnehmer anrufen, um Rücksprache zu halten.



Liste der Mobilteile öffnen.

Der externe Teilnehmer hört die Wartemelodie, falls eingeschaltet (→ [S. 167](#)).



Mobilteil auswählen und **OK** drücken.

Wenn sich ein interner Teilnehmer meldet, können Sie mit ihm sprechen.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

Rückfrage beenden

Beenden Display-Taste drücken.

Sie sind wieder mit dem externen Teilnehmer verbunden.

Konferenz einleiten

Konfer. Display-Taste drücken.

Sie befinden sich in einer Dreier-Konferenz mit dem externen und dem internen Teilnehmer.

Beendet der angerufene interne Teilnehmer das Gespräch (Auflegen-Taste ) drücken), sind Sie mit dem externen Teilnehmer verbunden. Drücken Sie auf die Auflegen-Taste , wird das externe Gespräch an den internen Teilnehmer weitergegeben.

Anklopfen annehmen/abweisen bei internem Gespräch

Erhalten Sie während eines **internen** Gesprächs einen **externen** Anruf, hören Sie den Anklopfton (kurzer Ton). Bei Nummernübermittlung wird im Display die Nummer des Anrufers angezeigt.

Internen Anruf abbrechen, externen annehmen

Abheben Display-Taste drücken.

Das interne Gespräch wird **beendet**. Sie sind mit dem externen Anrufer verbunden.

Externen Anruf abweisen

Abweisen Display-Taste drücken.

Der Anklopfton wird abgeschaltet. Sie bleiben mit dem internen Teilnehmer verbunden. Der Klingelton ist an weiteren angemeldeten Mobilteilen noch zu hören.

Mobilteil für Babyalarm nutzen

Ist der Babyalarm-Modus eingeschaltet, wird die gespeicherte Zielrufnummer angerufen, sobald ein definierter Geräuschpegel im Raum erreicht ist.

Als Zielrufnummer können Sie eine interne oder externe Nummer in Ihrem Mobilteil speichern.

Der Babyalarm zu einer externen Nummer bricht nach ca. 90 Sek. ab. Der Babyalarm zu einer internen Nummer (Mobilteil) bricht nach ca. 3 Min. ab (basisabhängig). Während eines Babyalarms sind alle Tasten gesperrt bis auf die Auflegen-Taste . Der Lautsprecher des Mobilteils ist stummgeschaltet.

Im Babyalarm-Modus werden ankommende Anrufe an dem Mobilteil **ohne Klingelton** signalisiert und nur am Display angezeigt. Display und Tastatur sind nicht beleuchtet, auch Hinweistöne sind abgeschaltet.

Nehmen Sie einen ankommenden Anruf an, wird der Babyalarm-Modus für die Dauer des Telefonats unterbrochen, die Funktion **bleibt** eingeschaltet.

Wenn Sie das Mobilteil aus- und wieder einschalten, bleibt der Babyalarm-Modus erhalten.

Achtung

- ◆ **Prüfen Sie bei Inbetriebnahme unbedingt die Funktionsfähigkeit. Testen Sie z. B. die Empfindlichkeit. Überprüfen Sie den Verbindungsaufbau, wenn Sie den Babyalarm auf eine externe Nummer umleiten.**
 - ◆ Die eingeschaltete Funktion verringert die Betriebszeit Ihres Mobilteils erheblich. Das Mobilteil ggf. in die Ladeschale stellen. Dadurch wird sichergestellt, dass sich die Akkus nicht leeren.
 - ◆ Der Abstand zwischen Mobilteil und Baby sollte optimal 1 bis 2 Meter betragen. Das Mikrofon muss zum Baby zeigen.
 - ◆ Der Anschluss, an den der Babyalarm weitergeleitet wird, darf nicht durch einen eingeschalteten Anrufbeantworter blockiert sein.
-

Babyalarm aktivieren und Zielrufnummer eingeben

 →  → Babyalarm

- ▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:

Aktivierung

Zum Einschalten Ein auswählen.

Alarm an

Externe Nummer:

- ▶ Nummer aus dem Telefonbuch auswählen (Displaytaste  drücken) oder direkt eingeben. Nur die **letzten 4 Zeichen** werden angezeigt.

Interne Nummer:

- ▶ Display-Taste **Optionen** drücken.
INT auswählen und **OK** drücken.
- ▶ Mit  Mobilteil oder **An alle** (wenn alle angemeldeten Mobilteile angerufen werden sollen) auswählen und **OK** drücken.

Empfindlichkeit

Empfindlichkeit für den Geräuschpegel (Niedrig oder Hoch) einstellen.

- ▶ Display-Taste **Sichern** drücken, um die Änderungen zu speichern.

Die Funktion ist jetzt eingeschaltet.

Mit der Display-Taste **Optionen** können Sie direkt in die Babyalarm-Einstellungen wechseln.

Hinweise

- ◆ Eine externe Nummer wird, wenn Sie kein Leitungssuffix angeben (→ [S. 47](#)) und keine Wählregel für die Nummer definiert haben (→ [S. 208](#)), über die eingestellte Standardverbindung (VoIP oder Festnetz) gewählt.
 - ◆ Auch nach dem Aus- und Wiedereinschalten bleibt das Mobilteil im Babyalarm-Modus.
-

Eingestellte Zielrufnummer ändern

 →  → Babyalarm

 In die Zeile Alarm an springen.

 Vorhandene Nummer löschen.

- ▶ Nummer eingeben wie bei „[Babyalarm aktivieren und Zielrufnummer eingeben](#)“ (→ [S. 148](#)) beschrieben.

Babyalarm von extern deaktivieren

Voraussetzungen: Der Babyalarm geht an eine externe Zielrufnummer. Das angerufene Telefon unterstützt die Tonwahl.

- ▶ Den durch den Babyalarm ausgelösten Anruf annehmen und die Tasten   drücken.

Ihre Basis sendet einen Bestätigungston und beendet die Verbindung.

Hinweis

Das Deaktivieren von Extern über VoIP-Verbindungen ist möglich, wenn die DTMF-Signale entweder als SIP-Info-Meldungen, als hörbare Signale im Sprachkanal (Inband bzw. Audio) oder als spezielle RTP-Datenpakete (gemäß RFC2833) übertragen werden (providerabhängig).

Die Babyalarm-Funktion am Mobilteil ist deaktiviert. Es erfolgt kein erneuter Babyalarm mehr. Die übrigen Einstellungen des Babyalarms am Mobilteil (z. B. kein Klingelton) bleiben aber so lange erhalten, bis Sie am Mobilteil die Display-Taste **Aus** drücken.

Wenn Sie den Babyalarm mit derselben Nummer erneut aktivieren wollen:

- ▶ Aktivierung wieder einschalten und mit **Sichern** speichern (→ [S. 148](#)).

Mobilteil Gigaset S68H: Bluetooth-Geräte benutzen

Ihr Mobilteil Gigaset S68H kann mittels Bluetooth™ schnurlos mit anderen Geräten kommunizieren, die ebenfalls diese Technik verwenden.

Bevor Sie Ihre Bluetooth-Geräte verwenden können, müssen Sie zuerst Bluetooth aktivieren und dann die Geräte am Mobilteil anmelden.

Sie können 1 Bluetooth-Headset am Mobilteil anmelden. Zusätzlich können Sie bis zu 5 Datengeräte (PC, PDA) anmelden, um Telefonbucheinträge als vCard zu übermitteln und zu empfangen oder Daten mit dem Rechner auszutauschen (→ S. 245).

Für die Übertragung von Rufnummern über Bluetooth-Verbindungen müssen Vorwahlnummer (Länder- und Ortsvorwahlnummer) im Telefon gespeichert sein (→ S. 164)

Die Beschreibung der Bedienung Ihrer Bluetooth-Geräte finden Sie in den Bedienungsanleitungen dieser Geräte.

Hinweise

- ◆ Sie können nur Headsets an Ihrem Mobilteil betreiben, die über das **Headset Profil** verfügen.
- ◆ Der Verbindungsaufbau zwischen Ihrem Mobilteil und einem Bluetooth Headset kann bis zu 5 Sekunden dauern. Dieses gilt sowohl bei Gesprächsannahme am Headset und Übergabe an das Headset, als auch bei Einleitung einer Wahl vom Headset aus.

Bluetooth-Modus aktivieren/deaktivieren

 →  → Datentransfer → Bluetooth → Aktivierung

OK drücken, um den Bluetooth-Modus zu aktivieren oder zu deaktivieren

( = aktiviert).

Das Mobilteil zeigt im Ruhezustand den aktivierten Bluetooth-Modus mit dem Symbol  an:



Bluetooth-Geräte anmelden

Die Entfernung zwischen dem Mobilteil im Bluetooth-Modus und dem eingeschalteten Bluetooth-Gerät (Headset oder Datengerät) sollte max. 10 m betragen.

Hinweise

- ◆ Melden Sie ein Headset an, so überschreiben Sie damit ein evtl. angemeldetes Headset.
- ◆ Melden Sie ein Headset an Ihrem Mobilteil an, dass bereits an einem anderen Gerät (z.B. an einem Mobiltelefon) angemeldet ist, kann es sein, dass die vorhandenen Anmeldeinformationen durch die Neuanschließung überschrieben werden.

Wenn Sie ein Headset sowohl am Mobiltelefon als auch an Ihrem Mobilteil betreiben möchten, sollten Sie ein Headset verwenden, das mehrere Endgeräte unterstützt.

 →  → Datentransfer → Bluetooth → Suche Headset / Suche Datengerät

Die Suche kann bis zu 30 Sekunden beanspruchen.

Nachdem das Gerät gefunden wurde, wird dessen Name am Display angezeigt.

Optionen Display-Taste drücken.

Gerät vertrauen

Auswählen und **OK** drücken.



PIN des **anzumeldenden** Bluetooth-Geräts eingeben und **OK** drücken.

Das Gerät wird in die Liste der bekannten Geräte aufgenommen.

Laufende Suche abbrechen/wiederholen

Suche abbrechen:

Abbruch Display-Taste drücken.

Suche ggf. wiederholen:

Optionen Auswählen und **OK** drücken.

Suche wiederholen

Auswählen und **OK** drücken.

Liste der bekannten (vertrauten) Geräte bearbeiten

Liste öffnen

 →  → Datentransfer → Bluetooth → Bekannte Geräte

In der angezeigten Liste befindet sich neben dem jeweiligen Gerätenamen ein entsprechendes Symbol:

Symbol	Bedeutung
	Bluetooth-Headset
	Bluetooth-Datengerät

Eintrag ansehen

Liste öffnen →  (Eintrag auswählen)

Optionen Display-Taste drücken.

Eintrag ansehen

Auswählen und **OK** drücken.

Gerätename und Geräteadresse werden angezeigt.

Zurück mit **OK**.

Bluetooth-Geräte abmelden

Liste öffnen →  (Eintrag auswählen)

Optionen Display-Taste drücken.

Eintrag löschen

Auswählen und **OK** drücken.

 Zurück: Taste **lang** drücken.

Hinweis

Melden Sie ein eingeschaltetes Bluetooth-Gerät ab, so versucht es möglicherweise, sich erneut als „nicht angemeldetes Gerät“ zu verbinden.

Handelt es sich dabei um ein Headset und schließen Sie die Anmeldeprozedur mit der PIN-Eingabe ab, wird das Headset als Datengerät in der Geräteliste gespeichert und nicht als Headset. Starten Sie deshalb eine Neu-Anmeldung über die Headset-Suche.

Namen eines Bluetooth-Gerätes ändern

Liste öffnen →  (Eintrag auswählen)

Optionen Display-Taste drücken.

Name ändern

Auswählen und **OK** drücken.

 Name ändern.

Sichern Display-Taste drücken

 Zurück: Taste **lang** drücken.

Nicht angemeldetes Bluetooth-Gerät ablehnen/annehmen

Falls ein Bluetooth-Gerät, das nicht in der Liste der bekannten Geräte registriert ist, mit dem Mobilteil Verbindung aufzunehmen versucht, werden Sie am Display zur Eingabe der PIN des Bluetooth-Geräts aufgefordert (Bonding).

◆ Ablehnen

 Zurück Display-Taste drücken.

◆ Annehmen



PIN des **anzunehmenden** Bluetooth-Geräts eingeben und **OK** drücken.

Haben Sie das Gerät angenommen, können Sie es temporär verwenden (d.h., solange es sich im Empfangsbereich befindet bzw. bis Sie das Mobilteil ausschalten) oder in die Liste der bekannten Geräte aufnehmen.

Nach der PIN-Bestätigung in die Liste der bekannten Geräte aufnehmen:

- **Ja** Display-Taste drücken.
- **Nein** Display-Taste drücken: temporär verwenden.

Bluetooth-Name des Mobilteils ändern

Sie können den Namen Ihres Mobilteils ändern, unter dem es ggf. an anderen Bluetooth-Geräten angezeigt werden soll.



Datentransfer → Bluetooth → Eigener Gerätename

Ändern Display-Taste drücken



Name ändern.

Sichern Display-Taste drücken



Zurück: Taste **lang** drücken.

Mobilteil einstellen

Ihr Mobilteil ist voreingestellt. Sie können die Einstellungen individuell ändern.

Display-Sprache ändern

Sie können sich die Display-Texte in verschiedenen Sprachen anzeigen lassen.

 →  → Mobilteil → Sprache

Die aktuelle Sprache ist mit markiert.

 Sprache auswählen und **OK** drücken.

 **Lang** drücken (Ruhezustand).

Wenn Sie aus Versehen eine für Sie unverständliche Sprache eingestellt haben:

 **8** **8** **4** **1**

Tasten nacheinander drücken.

 Die richtige Sprache auswählen und **OK** drücken.

— Es werden Teile des Menüs nicht in der ausgewählten Sprache angezeigt ... —

... und es sind drei oder mehr Mobilteile an Ihrer Basis angemeldet. An mindestens drei Mobilteilen ist eine Sprache eingestellt, die nicht zu den Standardsprachen der Basis (= Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch und Niederländisch) gehören.

Ursache: An Ihrer Basis sind einige Display-Texte nur für die Standardsprachen Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch und Niederländisch gespeichert. Zusätzlich können diese Display-Texte in zwei weiteren Sprachen bzw. in einer weiteren Sprache für zwei verschiedene Typen von Gigaset-Mobilteilen in der Basis gespeichert werden. Bei der Auswahl der Sprache am Mobilteil werden diese Texte aus dem Internet auf die Basis geladen. Ist an einem dritten Mobilteil eine andere Nicht-Standardsprache eingestellt, werden an diesem Mobilteil Display-Texte in einer der Standardsprachen angezeigt.

An der Basis werden die beiden Nicht-Standardsprachen gespeichert, die an den Mobilteilen mit den niedrigeren internen Nummern eingestellt sind.

Ist kein Mobilteil mehr an der Basis angemeldet, dessen Typ und Spracheinstellung einer zusätzlich geladenen Sprache entspricht, wird der Speicherplatz freigegeben. Ggf. wird die eingestellte Sprache eines anderen angemeldeten Mobilteils auf die Basis geladen.

Display einstellen

Sie können zwischen vier Farbschemen und mehreren Kontraststufen auswählen.

 →  → Display

Farbschema

Auswählen und **OK** drücken.



Farbschema auswählen und **OK** drücken (= aktuelle Farbe).



Kurz drücken.



In die Zeile **Kontrast** springen.

Kontrast

Auswählen und **OK** drücken.



Kontrast auswählen.

Sichern

Display-Taste drücken.



Lang drücken (Ruhezustand).

Screensaver einstellen

Sie können sich im Ruhezustand ein Bild aus dem Media-Pool (→ [S. 162](#)) als Screensaver anzeigen lassen. Es ersetzt die Anzeige im Ruhezustand. Dadurch können Datum, Zeit und Name überdeckt werden.

Der Screensaver wird in bestimmten Situationen nicht angezeigt, z.B. während eines Gesprächs oder wenn das Mobilteil abgemeldet ist.

Ist ein Screensaver aktiviert, ist der Menüpunkt Screensaver mit markiert.

 →  → Display → Screensaver

Die aktuelle Einstellung wird angezeigt.

▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:

Aktivierung

Ein (Screensaver wird angezeigt) oder Aus (kein Screensaver) auswählen.

Auswahl:

Ggf. Screensaver ändern (siehe unten).

▶ Display-Taste **Sichern** drücken, um die Änderungen zu speichern.

Wenn der Screensaver die Anzeige überdeckt, **kurz**  drücken, um das Ruhe-Display mit Uhrzeit und Datum anzuzeigen.

Screensaver ändern

 →  → Display → Screensaver



In die Zeile **Auswahl** springen.

Ansehen

Display-Taste drücken. Der aktive Screensaver wird angezeigt.



Screensaver auswählen und **Ändern** drücken.

▶ Display-Taste **Sichern** drücken, um die Änderungen zu speichern.

Hinweise

- ◆ Sie haben an Ihrem Mobilteil den Screensaver **Uhr** einschalten und über den Web-Konfigurator die Anzeige von Info-Diensten aktivieren (→ **S. 219**), die Beleuchtung des Mobilteils im Ruhezustand ist ausgeschaltet (→ **Display-Beleuchtung einstellen**, → **S. 156**):
Ist die Beleuchtung aus und wollen Sie telefonieren bzw. Einstellungen am Mobilteil vornehmen, müssen Sie den ersten Tastendruck wiederholen (z. B. zweimal rechts auf die Steuer-Taste  drücken, um das Hauptmenü zu öffnen). Der erste Tastendruck schaltet die Beleuchtung ein, die Text-Informationen des Info-Dienstes wird angezeigt.
 - ◆ Der Screensaver wird in bestimmten Situationen nicht angezeigt, z. B. während eines Gesprächs oder wenn das Mobilteil abgemeldet ist.
-

Display-Beleuchtung einstellen

Sie können abhängig davon, ob das Mobilteil in der Ladeschale steht oder nicht, die Display-Beleuchtung im Ruhezustand ein- bzw. ausschalten.

Unabhängig von Ihrer Einstellung leuchtet das Display mit voller Intensität, nachdem Sie auf eine Taste des Mobilteils gedrückt haben bzw. wenn das Mobilteil einen Anruf, Termin, Jahrestag signalisiert oder ein Weckruf erfolgt.

Machen Sie keine weiteren Eingaben bzw. erfolgt keine Art von Signalisierung wechselt die Beleuchtung nach ca. 15 Sek. auf halbhell (auch während eines Gesprächs). Ist das Mobilteil im Babyalarm-Modus schaltet sich die Beleuchtung nach 15 Sekunden aus.

- ◆ Haben Sie die Display-Beleuchtung eingeschaltet, leuchtet das Display im Ruhezustand dauerhaft halbhell.
- ◆ Haben Sie die Display-Beleuchtung ausgeschaltet, bleibt das Display 45 Sekunden halbhell und schaltet sich dann aus.

Display-Beleuchtung im Ruhezustand ein-/ausschalten

 →  → Display → Beleuchtung

Die aktuelle Einstellung wird angezeigt.

- ▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:

In Ladeschale

Ein oder Aus auswählen.

Außerh. Ladeschale

Ein oder Aus auswählen.

Sichern Display-Taste drücken.

 **Lang** drücken (Ruhezustand).

Hinweis

Bei eingeschalteter Display-Beleuchtung (Ein) kann sich die Bereitschaftszeit des Mobilteils beträchtlich verringern.

Schnellzugriff auf Funktionen und Nummern

Die linke Display-Taste sowie die Zifferntasten **0+** und **2 abc** bis **9 mnc** können Sie mit je einer Nummer oder einer Funktion belegen. Die rechte Display-Taste ist mit einer Funktion vorbelegt. Sie können die Belegung ändern.

Die Wahl der Nummer bzw. der Start der Funktion erfolgt dann mit einem Tastendruck.

Zifferntaste/linke Display-Taste belegen

Voraussetzung: Die Zifferntaste bzw. die linke Display-Taste ist noch nicht mit einer Nummer oder Funktion belegt.

- ▶ Auf die Display-Taste **?** bzw. **lang** auf die Zifferntaste drücken.

Die Liste der möglichen Tastenbelegungen wird geöffnet (s. u.).

- ▶ Funktion mit der Steuer-Taste **↻** auswählen und **OK** drücken. Das Mobilteil kehrt in den Ruhezustand zurück.

Folgende Funktionen stehen zur Auswahl:

Kurzwahl / Call-by-Call

Taste mit einer Nummer aus dem Telefonbuch bzw. der Call-by-Call-Liste belegen.

Das Telefonbuch bzw. die Call-by-Call-Liste wird geöffnet.

- ▶ Einen Eintrag auswählen und **OK** drücken.

Löschen oder ändern Sie den Eintrag im Telefonbuch bzw. in der Call-by-Call-Liste, so wirkt sich dies nicht auf die Belegung der Ziffern- bzw. Display-Taste aus.

◆ INT (**INT**)

Öffnet die Liste der internen Teilnehmer.

◆ SMS (**SMS**)

Öffnet das SMS-Untermenü zum Schreiben, Senden und Lesen von SMS (→ **S. 87**):

✉ → SMS

◆ Info-Dienste (**SMS Info**)

Öffnet das Menü zum Bestellen eines Info-Dienstes (→ **S. 97**):

✉ → SMS → Info-Dienste

◆ Babyalarm (**Babyalr.**)

Taste mit dem Menü zum Einstellen und Einschalten des Babyalarms belegen (→ **S. 148**).

◆ Wecker (**Wecker**)

Taste mit dem Menü zum Einstellen und Einschalten des Weckers belegen (→ **S. 141**).

◆ Kalender (**Kalender**)

Öffnet den Kalender zum Eintragen neuer bzw. Ansehen gespeicherter Termine: **1**

◆ Nr. unterdrücken (Anonym)

Drücken Sie die Display-Taste **Anonym**, wird Ihre Rufnummer beim nächsten Anruf nicht übertragen und somit am Display des Empfängers nicht angezeigt.

Drücken Sie die Display-Taste **Anonym**, wird ein Nummern-Editor geöffnet. Geben Sie die Rufnummer ein und drücken Sie auf die Display-Taste **Senden**. Die Nummer wird immer über das Festnetz gewählt. Die Wahl mit Leitungssuffix wird bei dieser Funktion nicht unterstützt.

◆ Bluetooth (Bluetooth)

(nur Gigaset S68H)

Taste mit dem Bluetooth-Menü belegen:

 →  → Datentransfer → Bluetooth

◆ E-Mail (EMail)

Öffnet das E-Mail-Untermenü zum Empfangen und Lesen von E-Mail-Benachrichtigungen (→ **S. 100**):

 → E-Mail

◆ Messenger (Messgr.)

Öffnet das Messenger-Untermenü zum Chatten mit Freunden im Internet (→ **S. 104**):

 → Messenger

◆ Festnetz-Wahl (Festnetz)

Öffnet die Wahlvorbereitung für einen Anruf über das Festnetz.

◆ IP-Wahl (IP)

Öffnet die Wahlvorbereitung für einen Anruf über VoIP.

Sind die Display-Tasten belegt, wird in der untersten Displayzeile über der jeweiligen Display-Taste die ausgewählte Funktion bzw. der Name der Rufnummer im Telefonbuch bzw. in der Call-by-Call-Liste angezeigt (ggf. abgekürzt).

Funktion starten, Nummer wählen

Im Ruhezustand des Mobilteils Zifferntaste **lang** drücken bzw. Display-Taste **kurz** drücken.

Je nach Tastenbelegung:

- ◆ Nummern werden direkt gewählt.
- ◆ Menü der Funktion wird geöffnet.

Belegung einer Taste ändern

Display-Taste

- ▶ Linke oder rechte Display-Taste **lang** drücken.

Die Liste der möglichen Tastenbelegungen wird geöffnet.

- ▶ Gehen Sie weiter vor, wie beim ersten Belegen der Taste (→ **S. 157**) beschrieben.

Zifferntaste

- ▶ Zifferntaste **kurz** drücken.

Ändern Display-Taste drücken. Die Liste der möglichen Tastenbelegungen wird angezeigt.

- ▶ Gehen Sie weiter vor, wie beim ersten Belegen der Taste (→ [S. 157](#)) beschrieben.

Automatische Rufannahme ein-/ausschalten

Wenn Sie diese Funktion eingeschaltet haben, nehmen Sie das Mobilteil bei einem Anruf einfach aus der Ladeschale, ohne die Abheben-Taste  drücken zu müssen.

 →  → Mobilteil

Aut.Rufannahme

Auswählen und **OK** drücken ( = ein).

 **Lang** drücken (Ruhezustand).

Freisprech-/Hörerlautstärke ändern

Sie können die Lautstärke für das Freisprechen in fünf und die Hörerlautstärke in drei Stufen einstellen.

Im Ruhezustand des Mobilteils:

 Oben auf die Steuer-Taste drücken.

Gesprächslautst.

Auswählen und **OK** drücken.

 Hörerlautstärke einstellen.

 In die Zeile Telefonlautst. springen.

 Freisprechlautstärke einstellen.

Sichern Ggf. Display-Taste drücken, um die Einstellung dauerhaft zu speichern.

Lautstärke während eines Gespräches einstellen:

 Steuer-Taste drücken.

 Lautstärke auswählen.

Sichern Ggf. Display-Taste drücken, um die Einstellung dauerhaft zu speichern.

Die Einstellung wird nach ca. 3 Sekunden automatisch gespeichert.

Wenn  mit einer anderen Funktion belegt ist, z. B. beim Makeln:

Optionen Menü öffnen.

Lautstärke Auswählen und **OK** drücken.

Einstellung vornehmen (siehe oben).

Hinweis

Sie können die Gesprächslautstärke auch über das Menü  →  → Töne und Signale → Gesprächslautst. einstellen.

Klingeltöne ändern

◆ Lautstärke:

Sie können zwischen fünf Lautstärken (1–5; z. B. Lautstärke 2 = ) und dem „Crescendo“-Ruf (6; Lautstärke wird mit jedem Klingelton lauter = ) wählen.

◆ Klingeltöne:

Sie können verschiedene Klingeltöne, Melodien oder einen beliebigen Sound aus dem Media-Pool (→ S. 162) auswählen.

Sie können die Klingeltöne für folgende Funktionen unterschiedlich einstellen:

- ◆ Für ext. Anrufe: Für externe Anrufe
- ◆ Für int. Anrufe: Für interne Anrufe
- ◆ Für Termine: Für eingestellte Termine (→ S. 138)
- ◆ Für alle gleich: Für alle Funktionen gleich

Einstellungen für einzelne Funktionen

Stellen Sie Lautstärke und Melodie abhängig von der Art der Signalisierung ein.

Im Ruhezustand des Mobilteils:

 Oben auf die Steuer-Taste drücken.

Klingeltöne

Auswählen und **OK** drücken.

Für ext. Anrufe / Für int. Anrufe / Für Termine
Auswählen und **OK** drücken.

▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:

 Lautstärke (1–6) einstellen.

 In die nächste Zeile springen.

 Melodie auswählen.

Sichern Display-Taste drücken, um die Einstellung zu speichern.

Einstellungen für alle Funktionen gleich

Im Ruhezustand des Mobilteils:

 → Klingeltöne → Für alle gleich

▶ Lautstärke und Klingelton einstellen (siehe „**Einstellungen für einzelne Funktionen**“).

Sichern Display-Taste drücken, um die Abfrage zu bestätigen.

 **Lang** drücken (Ruhezustand).

Hinweis

Sie können die Klingeltöne auch über das Menü  →  → Töne und Signale → Klingeltöne einstellen.

Klingelton aus-/einschalten

Sie können bei einem Anruf vor dem Abheben oder im Ruhezustand an Ihrem Mobilteil den Klingelton auf Dauer oder für den aktuellen Anruf ausschalten. Das Wiedereinschalten während eines externen Anrufs ist nicht möglich.

Klingelton auf Dauer ausschalten

 Stern-Taste **lang** drücken.

Im Display erscheint das Symbol .

Klingelton wieder einschalten

 Stern-Taste **lang** drücken.

Klingelton für den aktuellen Anruf ausschalten

 Display-Taste drücken.

Aufmerksamkeitston ein-/ausschalten

Sie können statt des Klingeltons einen Aufmerksamkeitston einschalten. Bei einem Anruf ertönt dann **ein kurzer Ton** („Beep“) anstelle des Klingeltons.

 Stern-Taste **lang** drücken und **innerhalb von 3 Sek.:**

 Display-Taste drücken. Ein Anruf wird nun durch **einen** kurzen Aufmerksamkeits- ton signalisiert. Im Display steht .

Hinweistöne ein-/ausschalten

Ihr Mobilteil weist Sie akustisch auf verschiedene Tätigkeiten und Zustände hin. Folgende Hinweistöne können Sie unabhängig voneinander ein- oder ausschalten:

- ◆ **Tastenklick:** Jeder Tastendruck wird bestätigt.
- ◆ **Quittungstöne:**
 - **Bestätigungston** (aufsteigende Tonfolge): am Ende der Eingabe/Einstellung und beim Eintreffen einer SMS bzw. eines neuen Eintrags in der Anrufliste oder Anrufbeantworterliste.
 - **Fehlerton** (absteigende Tonfolge): bei Fehleingaben
 - **Menü-Endeton:** beim Blättern am Ende eines Menüs
- ◆ **Akkuton:** Die Akkus müssen geladen werden.

Im Ruhezustand des Mobilteils:

 Oben auf die Steuer-Taste drücken.

Hinweistöne

Auswählen und  drücken.

▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:

Tastenklick

Ein oder Aus auswählen.

Quittung

Ein oder Aus auswählen.

Mobilteil einstellen

Akkuton

Ein, Aus oder In Verbindung auswählen. Der Akkuwarnton wird ein- oder ausgeschaltet bzw. ertönt nur im Gesprächszustand.

- ▶ Display-Taste **Sichern** drücken, um die Änderungen zu speichern.

Den Bestätigungston beim Hineinstellen des Mobilteils in die Ladeschale können Sie nicht ausschalten.

Hinweis

Sie können die Hinweistöne auch über das Menü  →  → Töne und Signale → Hinweistöne einstellen.

Media-Pool

Der Media-Pool des Mobilteils verwaltet Sounds, die Sie als Klingelton verwenden können, und Bilder (CLIP-Bilder und Screensaver), die Sie als Anruferbilder bzw. als Screensaver verwenden können. Voraussetzung: Rufnummernübermittlung (CLIP).

Der Media-Pool kann folgende Medien-Typen verwalten:

Symbol	Sound	Format
	Klingeltöne	Standard
	Monophon	Standard
	Polyphon	.mid
	Bild: CLIP-Bild Screensaver	BMP 128 x 128 px bzw. 128 x 66 px (px = Pixel)

Das Symbol wird im Media-Pool vor dem Namen angezeigt. In Ihrem Mobilteil sind verschiedene mono- und polyphone Sounds und Bilder voreingestellt.

Sie können sich die vorhandenen Sounds anhören und die Bilder anzeigen lassen. Am Mobilteil Gigaset S68H können Sie über Bluetooth-Verbindungen eigene Bilder von einem PC herunterladen und im Media Pool speichern (→ [S. 248](#)).

Die voreingestellten Bilder sind mit  gekennzeichnet. Diese können Sie nicht umbenennen oder löschen.

Sound abspielen/CLIP-Bilder ansehen

 →  → Screensavers / CLIP-Bilder / Sounds (Eintrag auswählen)

Anhören / **Ansehen**

Display-Taste drücken. Sounds werden abgespielt bzw. Bilder angezeigt. Mit der Taste  zwischen Einträgen wechseln.

Beenden / 

Display-Taste drücken. Wiedergabe des Sounds bzw. Anzeige des Bildes wird beendet.

Während Sie Sounds abspielen, können Sie auch mit der Taste  das Abspielen unterbrechen.



Lang drücken (Ruhezustand).

Haben Sie ein Bild in einem ungültigen Dateiformat abgespeichert, erhalten Sie nach dem Auswählen eine Fehlermeldung. Mit  brechen Sie den Vorgang ab. Mit **Löschen** löschen Sie das Bild.

Sounds: Lautstärke einstellen

Während des Abspielens:

Lautst. Display-Taste drücken.



Lautstärke einstellen.

Sichern Display-Taste drücken.

Bild umbenennen/löschen

Sie haben einen Eintrag ausgewählt.

Optionen Menü öffnen.

Ist ein Bild nicht löscherbar () , stehen diese Optionen nicht zur Verfügung. Situationsbedingt können Sie folgende Funktionen wählen:

Eintrag löschen

Der ausgewählte Eintrag wird gelöscht.

Liste löschen

Alle löscherbaren Einträge der Liste werden gelöscht.

Name ändern

Namen ändern (maximal 16 Zeichen) und **Sichern** drücken. Der Eintrag wird mit dem neuen Namen gespeichert.

Gigaset S68H: Speicherplatz überprüfen

Sie können sich den freien Speicherplatz für Screensaver und CLIP-Bilder anzeigen lassen.

 →  → Speicherplatz



Zurück: Display-Taste drücken.

Eigene Vorwahlnummer einstellen

Für die Übertragung von Rufnummern zwischen Bluetooth-Verbindungen und Telefon (Mobilteil Gigaset S68H) und zur korrekten Verwaltung der Einträge in Ihrem Telefonbuch ist es notwendig, dass Ihre Vorwahlnummer (Länder- und Ortsvorwahlnummer) im Telefon gespeichert ist.

Ggf. sind diese Nummern bereits voreingestellt.

 →  → Mobilteil → Vorwahlnummern

Kontrollieren Sie, ob die (vor)eingestellte Vorwahlnummer korrekt ist.

► Mehrzeilige Eingabe ändern:

 Eingabefeld auswählen/wechseln.

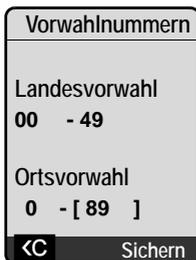
 Im Eingabefeld navigieren.

 Ggf. Ziffer löschen:
Display-Taste drücken.

 Ziffer eingeben.

Sichern Display-Taste drücken.

Beispiel:



Hinweis

Wie Sie die eigene Vorwahlnummer über den Web-Konfigurator eintragen,
→ [S. 207](#).

Mobilteil in den Lieferzustand zurücksetzen

Es werden alle individuellen Einstellungen des Mobilteils zurückgesetzt, insbesondere die Einstellungen für Sprache, Display, Lautstärke, Klingeltöne und Wecker (→ ab [S. 154](#)). Die Wahlwiederholungsliste wird gelöscht.

Einträge des Telefonbuchs, der Call-by-Call-Liste, der Anrufliste, die SMS-Listen und die Anmeldung des Mobilteils an der Basis sowie der Inhalt des Media-Pools bleiben erhalten.

 →  → Mobilteil → Mobilteil-Reset

Ja Display-Taste drücken.
Mit  oder Display-Taste **Nein** können Sie das Zurücksetzen abbrechen.

 **Lang** drücken (Ruhezustand).

Basis über das Mobilteil einstellen

Die Basis stellen Sie mit einem angemeldeten Mobilteil Gigaset S68H ein.

Vor unberechtigtem Zugriff schützen

Sichern Sie die Systemeinstellungen der Basis mit einer nur Ihnen bekannten System-PIN. Die System-PIN müssen Sie u. a. eingeben beim An- und Abmelden eines Mobilteils, beim Ändern der VoIP-Einstellungen oder beim Zurücksetzen in den Lieferzustand.

System-PIN ändern

Die System-PIN müssen Sie z. B. eingeben beim Anmelden eines Mobilteils an der Basis, beim Ändern der VoIP-Einstellungen oder beim Start des Web-Konfigurators.

Sie können die eingestellte, 4-stellige System-PIN der Basis („0000“) in eine 4-stellige System-PIN ändern, die nur Sie kennen.

 →  → Basis → System-PIN

  Aktuelle System-PIN eingeben und **OK** drücken.

  Neue System-PIN eingeben.

 In die Zeile Neue PIN wiederholen springen.

  Neue System-PIN wiederholen und **OK** drücken.

Aus Sicherheitsgründen wird statt der System-PIN „* * * *“ angezeigt.

 **Lang** drücken (Ruhezustand).

System-PIN zurücksetzen

Sollten Sie die System-PIN vergessen haben, können Sie die Basis auf die ursprüngliche PIN **0000** zurücksetzen. Sie müssen dazu Ihre Basis mit der Taste an der Basis zurücksetzen (→ **Basis mit Taste an der Basis zurücksetzen** auf **S. 167**).

Beachten Sie, dass damit auch alle übrigen Basis-Einstellungen zurückgesetzt werden (→ **S. 167**)!

Basis in Lieferzustand zurücksetzen

Basis über das Menü zurücksetzen

Die individuellen Einstellungen werden zurückgesetzt, insbesondere:

- ◆ VoIP-Einstellungen wie VoIP-Provider- und Account-Daten sowie DTMF-Einstellungen (→ [S. 170](#), [S. 188](#), [S. 212](#)),
- ◆ Einstellungen für das lokale Netzwerk (→ [S. 173](#), [S. 185](#)),
- ◆ Standardverbindung (→ [S. 168](#)),
- ◆ die Namen der Mobilteile (→ [S. 145](#)),
- ◆ SMS-Einstellungen (z.B. SMS-Zentren, → [S. 85](#)),
- ◆ Eco-Modus wird ausgeschaltet (→ [S. 137](#)),
- ◆ Einstellungen für den Anschluss an Telefonanlagen (→ [S. 175](#)).
- ◆ Einstellungen des Anrufbeantworters (→ [S. 129](#)), eigene Ansagen werden gelöscht,

Folgende Listen werden gelöscht:

- ◆ SMS-Listen
- ◆ Anrufliste
- ◆ Anrufbeantworterlisten

Nicht zurückgesetzt werden:

- ◆ Datum und Uhrzeit
- ◆ die System-PIN
- ◆ SMS-Infodienste

Die Mobilteile bleiben angemeldet.

 →  → Basis → Basis-Reset

 System-PIN eingeben und **OK** drücken.

 Zum Bestätigen Display-Taste drücken.

Basis mit Taste an der Basis zurücksetzen

Wie beim Zurücksetzen der Basis über das Menü werden alle individuellen Einstellungen zurückgesetzt. Zusätzlich wird die **System-PIN auf „0000“** zurückgesetzt und alle über den Lieferumfang hinaus angemeldeten **Mobilteile werden abgemeldet**.

— Hinweis —

Wie Sie die Mobilteile nach dem Zurücksetzen ggf. wieder anmelden,
→ [S. 142](#).

- ▶ Kabelverbindungen der Basis zu Router (→ [S. 21](#)) und Festnetz (→ [S. 20](#)) ziehen.
- ▶ Steckernetzgerät der Basis aus der Steckdose ziehen (→ [S. 20](#)).
- ▶ Anmelde-/Paging-Taste (→ [S. 2](#)) drücken und **gedrückt halten**.
- ▶ Steckernetzgerät wieder in die Steckdose stecken.
- ▶ Anmelde-/Paging-Taste weiter gedrückt halten (mind. 2 Sek.).
- ▶ Anmelde-/Paging-Taste loslassen. Die Basis wird jetzt zurückgesetzt.

Wartemelodie ein-/ausschalten

 →  → Basis

Wartemelodie

Auswählen und **OK** drücken, um Wartemelodie ein- oder auszuschalten (= ein).

Repeater-Betrieb ein-/ausschalten

Mit einem Repeater können Sie die Reichweite und Empfangsstärke Ihrer Basis vergrößern. Dazu müssen Sie den Repeater-Betrieb aktivieren. Dabei werden Gespräche, die über die Basis geführt werden, abgebrochen.

Voraussetzungen:

- ◆ Ein Repeater ist an der Basis angemeldet.
- ◆ Eco-Modus ist ausgeschaltet (→ [S. 137](#)).

 →  → Basis → Sonderfunktionen

Repeaterbetrieb

Auswählen und **OK** drücken (= ein).

Ja Zum Bestätigen der Sicherheitsabfrage Display-Taste drücken.

— Hinweis —

Repeater-Unterstützung und Eco-Modus (→ [S. 137](#)) schließen sich gegenseitig aus, d. h. es können nicht gleichzeitig beide Funktionen genutzt werden.

Standardverbindung einstellen

Sie können einstellen, ob Sie standard-mäßig über VoIP oder über Festnetz telefonieren möchten.

Hinweis

Die Standardverbindung ist nur relevant bei der Wahl von Nummern, die keiner Wählregel unterliegen (→ [S. 208](#)) und ohne Leitungssuffix (→ [S. 47](#)) eingegeben werden.

 →  → Telefonie → Standardverbindung

VoIP / Festnetz

Auswählen und **OK** drücken ( = ein).

Beim Telefonieren:

- ▶ Drücken Sie **kurz** auf die Abheben-Taste , wenn Sie das Telefonat über diese Standardverbindung führen wollen.
- ▶ Drücken Sie **lang** auf die Abheben-Taste , wenn Sie das Telefonat über den anderen Verbindungstyp führen wollen.

 Wie Sie die Einstellung am Web-Konfigurator vornehmen, → [S. 203](#).

Firmware der Basis aktualisieren

Bei Bedarf können Sie die Firmware Ihrer Basis aktualisieren.

Standardmäßig wird das Firmware-Update direkt aus dem Internet heruntergeladen. Die entsprechende Web-Seite ist in Ihrem Telefon voreingestellt.

Voraussetzung:

Die Basis ist im Ruhezustand, d.h.:

- ◆ Es wird weder über das Festnetz noch über VoIP telefoniert.
- ◆ Es besteht keine interne Verbindung zwischen angemeldeten Mobilteilen oder zu GHC-Geräten.
- ◆ Kein anderes Mobilteil hat das Menü der Basis geöffnet.

Firmware-Update manuell starten

 →  → Basis

Firmware-Update

Auswählen und **OK** drücken.



System-PIN eingeben und **OK** drücken.

Die Basis stellt eine Verbindung zum Internet bzw. zum lokalen PC her.

Ja

Display-Taste drücken, um das Firmware-Update zu starten.

Hinweise

- ◆ Das Firmware-Update kann bis zu 3 Minuten dauern.
 - ◆ Beim Update aus dem Internet wird geprüft, ob eine neuere Version der Firmware zur Verfügung steht. Ist dies nicht der Fall, wird der Vorgang abgebrochen und eine entsprechende Meldung ausgegeben.
-

Automatisches Firmware-Update

Ihr Telefon prüft täglich, ob eine neuere Firmware-Version auf dem Gigaset-Konfigurationsserver im Internet zur Verfügung steht. Ist dies der Fall, wird im Ruhezustand des Mobilteils die Meldung **Neue Firmware zum Update bereit** angezeigt und die Nachrichten-Taste  blinkt.

 Nachrichten-Taste drücken.

Ja Display-Taste drücken, um Abfrage zu bestätigen.

Die Firmware wird auf Ihr Telefon geladen.

Beantworten Sie die Abfrage mit **Nein**, wechselt das Mobilteil in den Ruhezustand. Ihr Telefon erinnert Sie dann zu einem späteren Zeitpunkt erneut an das Firmware-Update (es wird wieder **Neue Firmware zum Update bereit** angezeigt). Sie können das Firmware-Update aber auch manuell durchführen (→ [S. 168](#)).

Hinweis

Ist das Telefon zum Zeitpunkt, an dem die Prüfung auf neue Firmware erfolgen soll, nicht mit dem Internet verbunden (z. B. weil der Router ausgeschaltet ist), wird die Prüfung durchgeführt, sobald das Telefon wieder mit dem Internet verbunden ist.

-  Den automatischen Versions-Check können Sie über den Web-Konfigurator deaktivieren (→ [S. 226](#)).

VoIP-Einstellungen vornehmen

Damit Sie VoIP nutzen können, müssen Sie einige Parameter für Ihr Telefon einstellen.

Über das Mobilteil können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- ◆ Allgemeine Zugangsdaten Ihres VoIP-Providers vom Gigaset-Konfigurations-Server herunterladen und an Ihrem Telefon speichern.
- ◆ Ihre persönlichen Zugangsdaten Ihres 1. VoIP-Accounts (1. VoIP-Rufnummer) eintragen. Die Zugangsdaten für fünf weitere VoIP-Accounts können Sie über den Web-Konfigurator des Telefons konfigurieren.
- ◆ Die IP-Adresse des Telefons im LAN einstellen.

Bei den Einstellungen können Sie sich vom Verbindungsassistenten Ihres Telefons unterstützen lassen.

-  Diese und weitere Parameter können Sie komfortabel über den Web-Konfigurator an einem in Ihrem lokalen Netzwerk angeschlossenen PC einstellen (→ [S. 188](#)).

Verbindungsassistenten nutzen

Der Verbindungsassistent startet automatisch, wenn Sie Mobilteil und Basis das erste Mal in Betrieb nehmen oder wenn Sie versuchen, eine Verbindung über das Internet herzustellen, bevor Sie die notwendigen Einstellungen vorgenommen haben.

Sie können den Verbindungsassistenten auch über das Menü starten:

 →  → Telefonie

Verbindungsassist.

Auswählen und **OK** drücken.

 System-PIN eingeben und **OK** drücken.

Wie Sie die VoIP-Einstellungen mit Hilfe des Verbindungsassistenten eingeben, → [S. 23](#).

Einstellungen ohne Verbindungsassistent ändern

Sie können die VoIP-Einstellungen Ihres Providers und die VoIP-Benutzerdaten über das Menü ändern, ohne den Verbindungsassistenten zu starten.

Einstellungen Ihres VoIP-Providers herunterladen

Im Internet werden die allgemeinen Einstellungen für verschiedene VoIP-Provider zum Herunterladen zur Verfügung gestellt. Die entsprechende Web-Seite ist in Ihrem Telefon voreingestellt.

Voraussetzung: Ihr Telefon ist mit dem Internet verbunden.

 →  → Telefonie → VoIP

 System-PIN eingeben und **OK** drücken.

Provider auswählen

Auswählen und **OK** drücken.

Das Telefon stellt eine Verbindung zum Internet her.

 Land auswählen und **OK** drücken.

 VoIP-Provider auswählen und **OK** drücken.

Die Daten Ihres VoIP-Providers werden heruntergeladen und im Telefon gespeichert.

Steht nur ein Provider zur Verfügung, werden die Länder- und die Provider-Liste nicht angezeigt. Im Display steht dann lediglich der Name dieses Providers. Bestätigen Sie mit **OK**, um den Download zu starten.

-  Ist Ihr VoIP-Provider nicht in der Liste enthalten, müssen Sie die allgemeinen VoIP-Einstellungen über den Web-Konfigurator Ihres Telefons manuell eingeben bzw. anpassen, → [S. 190](#).

Hinweis

Tritt beim Download ein Fehler auf, wird eine Meldung ausgegeben. Mögliche Meldungen und Maßnahmen finden Sie in der Tabelle auf [S. 230](#).

Automatisches Update der VoIP-Provider-Einstellungen

Nach dem ersten Download der VoIP-Provider-Einstellungen prüft Ihr Telefon täglich, ob eine neuere Version der Datei Ihres VoIP-Providers auf dem Gigaset-Konfigurationsserver im Internet zur Verfügung steht. Ist dies der Fall, wird im Ruhezustand des Mobilteils die Meldung **Neues Profil zum Update bereit** angezeigt und die Nachrichten-Taste  blinkt.

 Nachrichten-Taste drücken.

Ja Display-Taste drücken, um Abfrage zu bestätigen.

 System-PIN eingeben und **OK** drücken.

Die neuen Daten Ihres VoIP-Providers werden heruntergeladen und im Telefon gespeichert.

Beantworten Sie die Abfrage mit **Nein**, wechselt das Mobilteil in den Ruhezustand. Ihr Telefon erinnert Sie dann zu einem späteren Zeitpunkt erneut an das neue Profil (es wird wieder **Neues Profil zum Update bereit** angezeigt).

VoIP-Benutzerdaten eingeben/ändern

Sie müssen die VoIP-Einstellungen noch um Ihre persönlichen Daten ergänzen. Alle notwendigen Daten erhalten Sie von Ihrem VoIP-Provider.

Hinweis

Achten Sie bei der Eingabe der VoIP-Benutzerdaten auf korrekte Groß-/Kleinschreibung. Zur Texteingabe → [S. 245](#).

 →  → Telefonie → VoIP (System-PIN eingeben) → Provider-Anmeldung

▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:

Benutzer-Name:

Geben Sie die Benutzerkennung (Caller-ID) Ihres Accounts beim VoIP-Provider ein. Benutzer-Name ist häufig identisch mit Ihrer Telefonnummer im Internet (dem vorderen Teil Ihrer SIP-Adresse → [S. 193](#)).

Anmelde-Name : / Anmelde-Passwort:

Geben Sie die Provider-abhängigen Zugangsdaten ein, die das Telefon bei der Registrierung an den SIP-Service übergeben muss.

▶ Drücken Sie auf **Sichern**, um die Einstellungen zu speichern.

Hinweis

Ein zuvor gesetztes Passwort wird nicht angezeigt.

IP-Adresse des Telefons im LAN einstellen

Damit das LAN Ihre Basis „erkennt“, benötigt die Basis eine IP-Adresse.

Die IP-Adresse kann der Basis automatisch (vom Router) oder manuell zugeordnet werden.

- ◆ Bei der **dynamischen** Zuordnung weist der DHCP-Server des Routers der Basis automatisch eine IP-Adresse zu. Die IP-Adresse der Basis kann sich je nach Routereinstellung ändern.
- ◆ Bei der manuellen/**statischen** Zuordnung weisen Sie der Basis eine feste IP-Adresse zu. Dies kann abhängig von Ihrer Netzwerkkonstellation notwendig sein.

- ☰ Wie Sie die Einstellungen für das lokale Netzwerk am Web-Konfigurator vornehmen, lesen Sie auf [S. 185](#).

Hinweise

Für die dynamische Zuordnung der IP-Adresse muss der DHCP-Server am Router aktiviert sein. Lesen Sie dazu die Bedienungsanleitung des Routers.

 →  → Basis → Lokales Netzwerk

 System-PIN eingeben und **OK** drücken.

▶ Mehrzeilige Eingabe ändern:

IP-Adresstyp:

Statisch oder Dynamisch auswählen.

Wählen Sie **Statisch** aus, müssen Sie in den folgenden Zeilen die IP-Adresse und die Subnetzmaske der Basis sowie Standard-Gateway und DNS-Server manuell festlegen.

IP-Adresse:

Bei IP-Adresstyp = Dynamisch:

Es wird die IP-Adresse angezeigt, die der Basis aktuell zugeordnet ist. Sie kann nicht geändert werden.

Bei IP-Adresstyp = Statisch:

Geben Sie die IP-Adresse ein, die der Basis zugeordnet werden soll (aktuelle Einstellung überschreiben).

Voreingestellt ist 192.168.2.2.

Informationen zur IP-Adresse finden Sie auf [S. 185](#) und im Glossar auf [S. 268](#).

Subnetzmaske:

Bei IP-Adresstyp = Dynamisch:

Es wird die Subnetzmaske angezeigt, die der Basis aktuell zugeordnet ist. Sie kann nicht geändert werden.

Bei IP-Adresstyp = Statisch:

Geben Sie die Subnetzmaske ein, die der Basis zugeordnet werden soll (aktuelle Einstellung überschreiben).

Voreingestellt ist 255.255.255.0

Informationen zur IP-Adresse finden Sie auf [S. 274](#) und im Glossar auf [S. 274](#).

VoIP-Einstellungen vornehmen

DNS-Server:

Bei IP-Adresstyp = Statisch:

Geben Sie die IP-Adresse des bevorzugten DNS-Servers ein. Der DNS-Server (Domain Name System) setzt beim Verbindungsaufbau den symbolischen Namen eines Servers (DNS-Namen) in die öffentliche IP-Adressen des Servers um.

Sie können hier die IP-Adresse Ihres Routers angeben. Der Router leitet Adress-Anfragen des Telefons an seinen DNS-Server weiter.

Voreingestellt ist 192.168.2.1.

Standard-Gateway:

Bei IP-Adresstyp = Statisch:

Geben Sie die IP-Adresse des Standard-Gateways ein, über den das lokale Netz mit dem Internet verbunden ist. Das ist im Allgemeinen die lokale (private) IP-Adresse Ihres Routers (z. B. 192.168.2.1). Ihr Telefon benötigt diese Information, um auf das Internet zugreifen zu können.

Voreingestellt ist 192.168.2.1.

- ▶ Drücken Sie auf **Sichern**, um die Einstellungen zu speichern.

Anzeige von VoIP-Status-Meldungen ein-/ausschalten

Ist die Funktion aktiviert, wird ein VoIP-Statuscode Ihres Service-Providers angezeigt.

Aktivieren Sie die Funktion z. B., wenn Sie Probleme mit VoIP-Verbindungen haben. Sie enthalten einen providerspezifischen Statuscode, der den Service bei der Problemanalyse unterstützt. Eine Tabelle mit den möglichen Status-Anzeigen finden Sie im Anhang (→ [S. 235](#)).

 →  → **Telefonie** → **VoIP**

 System-PIN eingeben und **OK** drücken.

Status auf MT

Auswählen und **OK** drücken (= ein).

-  Wie Sie die Einstellung am Web-Konfigurator vornehmen, → [S. 228](#).

MAC-Adresse der Basis abfragen

Abhängig von Ihrer Netzwerkkonstellation kann es sein, dass Sie die MAC-Adresse Ihrer Basis z. B. in die Zugangsliste Ihres Routers eintragen müssen. Sie können die MAC-Adresse Ihrer Basis abfragen:

 **8** **5** **9** **7** **5**

Die MAC-Adresse der Basis wird angezeigt.

 **Lang** drücken (Ruhezustand).

-  Wie Sie die MAC-Adresse am Web-Konfigurator abfragen, → [S. 228](#).

Basis an Telefonanlage betreiben

Die folgenden Einstellungen sind nur nötig, wenn Ihre Telefonanlage dies erfordert, siehe Bedienungsanleitung der Telefonanlage. Die Einstellungen betreffen nur Festnetzverbindungen.

An Telefonanlagen, die die Rufnummernübermittlung nicht unterstützen, können Sie keine SMS versenden oder empfangen.

Wahlverfahren ändern

Sie können das Wahlverfahren einstellen.

 →  → **Telefonie** → **Festnetz** → **Wahlverfahren**

MFV / IWW Auswählen und **OK** drücken ( = ein).

 **Lang** drücken (Ruhezustand).

Bitte beachten Sie

- ◆ Suffixwahl (zur Auswahl der Verbindung) ist beim Impulswahlverfahren (IWW) nicht möglich:
Eine Raute „#“ wird beim Wählen zwar angezeigt, wird aber bei der Impulswahl ignoriert.
 - ◆ Geben Sie beim Wählen einen Stern „*“ ein, wird temporär auf Tonwahl umgeschaltet. Der Stern wird nicht angezeigt.
-

Flash-Zeit einstellen

Sie können die Flash-Zeit einstellen.

 →  → **Telefonie** → **Festnetz** → **Flash-Zeiten**

 Flash-Zeit auswählen und **OK** drücken.

Die aktuelle Einstellung ist mit  markiert.

 **Lang** drücken (Ruhezustand).

Vorwahlziffer (Amtskennzeichen AKZ) einstellen

Abhängig von der Telefonanlage müssen Sie vor externen Gesprächen eine Vorwahlziffer wählen, um zunächst eine externe Leitung zu belegen. Diese Vorwahlziffer können Sie in Ihrem Telefon speichern. Sie wird dann z. B. bei der Wahl über die Anrufliste den Nummern automatisch vorangestellt.

 →  → **Basis** → **Sonderfunktionen**

Vorwahlziffer

Auswählen und **OK** drücken.

 Vorwahlziffer (maximal dreistellig) eintragen bzw. ändern und **OK** drücken.

 **Lang** drücken (Ruhezustand).

Basis an Telefonanlage betreiben

Falls eine Vorwahlziffer eingestellt ist, gilt Folgendes:

- ◆ Die Vorwahlziffer wird automatisch vorangestellt bei der Wahl aus der Anrufliste/Anrufbeantworterliste sowie bei der Wahl von Notrufnummern und Nummern der SMS-Zentren.
- ◆ Bei der manuellen Wahl und der Wahl von Nummern aus dem Telefonbuch müssen Sie die Vorwahlziffer selbst voranstellen.

Pausenzeiten einstellen

Pause nach Leitungsbelegung ändern

Sie können die Länge der Pause einstellen, die zwischen dem Drücken der Abheben-Taste  und dem Senden der Rufnummer eingefügt wird.



Ziffer für die Pausenlänge eingeben (1 = 1 Sek.; 2 = 3 Sek.; 3 = 7 Sek.) und **OK** drücken.

Pause nach R-Taste und Vorwahlziffer (AKZ) ändern

Sie können die Länge der Pause ändern, wenn Ihre Telefonanlage dies erfordert (→ Bedienungsanleitung der Telefonanlage).



Ziffer für die Pausenlänge eingeben (1 = 1 Sek.; 2 = 2 Sek.; 3 = 3 Sek.; 4 = 6 Sek.) und **OK** drücken.

Zeitweise auf Tonwahl (MFV) umschalten

Sollte Ihre Telefonanlage noch mit Impulswahl (IWV) arbeiten, das Tonwahlverfahren aber für eine Verbindung erforderlich sein (z. B. zum Abhören des Netz-Anrufbeantworters für Ihren Festnetz-Anschluss), müssen Sie für das Gespräch auf Tonwahl umstellen.

Voraussetzung: Sie führen gerade ein externes Gespräch über das Festnetz oder Sie haben eine externe Festnetz-Nummer gewählt oder es wird ein externer Anruf signalisiert.

Optionen Menü öffnen.

Tonwahl Auswählen und **OK** drücken.

Die Tonwahl ist **nur für diese Verbindung** eingeschaltet.

Web-Konfigurator - Telefon über einen PC einstellen

Der Web-Konfigurator ist das Web-Interface Ihres Telefons. Mit ihm können Sie Basis-Einstellungen Ihres Telefons über den Web-Browser Ihres PCs vornehmen.

Mit dem Web-Konfigurator Ihres Telefons haben Sie folgende Möglichkeiten:

- ◆ Konfigurieren Sie den Zugang Ihres Telefons zum lokalen Netzwerk (IP-Adresse, Gateway zum Internet).
- ◆ Konfigurieren Sie Ihr Telefon für VoIP. Ordnen Sie Ihrem Telefon bis zu sechs VoIP-Nummern zu.
- ◆ Laden Sie ggf. eine neue Firmware auf das Telefon.
- ◆ Nutzen Sie Internet-Dienste: Ermöglichen Sie den Zugriff auf ein Online-Telefonverzeichnis, lassen Sie sich Text-Informationen am Mobilteil anzeigen (Info-Services).
- ◆ Synchronisieren Sie Datum/Uhrzeit des Telefons mit einem Zeitserver im Internet.
- ◆ Übernehmen Sie Kontakte aus Ihrem Outlook-Adressbuch am PC in die Mobilteil-Telefonbücher oder sichern Sie die Telefonbücher Ihrer Mobilteile auf Ihrem PC.
- ◆ Verwalten Sie Namen und interne Nummern der angemeldeten Mobilteile und Ihre lokalen Telefonbücher
- ◆ Informieren Sie sich über den Status Ihres Telefons (Firmware-Version, MAC-Adresse u.Ä.).

Voraussetzungen:

- ◆ Am PC ist ein Standard-Web-Browser installiert, z. B. Internet Explorer ab Version 6.0 oder Firefox ab Version 1.0.4.
- ◆ Telefon und PC sind über einen Router miteinander verbunden.

Hinweise

- ◆ Abhängig von Ihrem VoIP-Provider kann es sein, dass Sie einzelne Einstellungen im Web-Konfigurator nicht ändern können.
 - ◆ Während Sie am Web-Konfigurator Einstellungen vornehmen, ist das Telefon **nicht** gesperrt. Sie können parallel mit Ihrem Telefon telefonieren oder am Mobilteil Basis- sowie Mobilteil-Einstellungen ändern.
 - ◆ Während Sie mit dem Web-Konfigurator verbunden sind, ist der Web-Konfigurator für andere Nutzer gesperrt. Ein mehrfacher Zugriff zur gleichen Zeit ist nicht möglich.
-

PC mit Web-Konfigurator des Telefons verbinden

Voraussetzung: Die Einstellungen einer vorhandenen Firewall lassen die Kommunikation zwischen PC und Telefon zu.

Sie haben zwei Möglichkeiten Ihren PC mit dem Web-Konfigurator der Basis zu verbinden:

- ◆ über die (lokale) IP-Adresse der Basis
- ◆ über Gigaset-config

Verbindungsaufbau über die IP-Adresse:

- ▶ Ermitteln Sie die aktuelle IP-Adresse des Telefons am Mobilteil:

Die aktuelle IP-Adresse des Telefons wird im Display des Mobilteils angezeigt, wenn Sie **kurz** auf die Anmelde-/Paging-Taste an der Basis drücken. Die IP-Adresse Ihres Telefons kann sich ändern, wenn Sie die dynamische Zuordnung der IP-Adresse aktiviert haben (→ **S. 185**).

Achtung

Enthält einer der vier Teile der IP-Adresse führende Nullen (z.B. 002), dürfen Sie im Adressfeld des Web-Browsers diese Nullen nicht angeben. Der Web-Browser kann sonst eventuell keine Verbindung zum Web-Konfigurator aufbauen.

Beispiel: Am Mobilteil wird die IP-Adresse 192.168.002.002 angezeigt. Im Adressfeld sollten Sie 192.168.2.2 eintragen.

- ▶ Starten Sie den Web-Browser am PC.
- ▶ Geben Sie im Adressfeld des Web-Browsers **http://** und die aktuelle IP-Adresse des Telefons ein (Beispiel: <http://192.168.2.2>).
- ▶ Drücken Sie auf die Return-Taste.

Es wird eine Verbindung zum Web-Konfigurator des Telefons aufgebaut.

Verbindungsaufbau über Gigaset-config:

Voraussetzung: Der Router ist mit dem Internet verbunden und Ihr PC kann über den Router auf das Internet zugreifen.

- ▶ Starten Sie den Web-Browser am PC.
- ▶ Geben Sie im Adressfeld des Web-Browsers eine der folgenden URLs ein:
<http://www.gigaset-config.com>.
<http://www.gigaset-device.com>.
- ▶ Drücken Sie auf die Return-Taste.

Sie erhalten eine Meldung, dass die Verbindung an Ihre Basis weitergeleitet wird.

Sind mehrere Gigaset-VoIP-Telefone über Ihren Internet-Anschluss erreichbar, werden Sie gefragt, an welches dieser Telefone Sie weitergeleitet werden möchten.

Nach erfolgreichem Weiterleiten der Verbindung wird im Web-Browser die Web-Seite **Anmeldung des Web-Konfigurators** angezeigt.

Hinweise

Die Verbindung zwischen PC und Web-Konfigurator der Basis ist lokal (LAN-Verbindung). Nur der Verbindungsaufbau erfolgt über das Internet.

Anmelden, Sprache des Web-Konfigurators festlegen

Nach erfolgreichem Aufbau der Verbindung wird im Web-Browser die Web-Seite *Anmeldung* angezeigt.

Sie können die Sprache auswählen, in der die Menüs und die Dialoge des Web-Konfigurators angezeigt werden sollen. Im oberen Feld der Web-Seite wird die aktuell eingestellte Sprache angezeigt.

- ▶ Ggf. auf klicken, um die Liste der verfügbaren Sprachen zu öffnen.
- ▶ Sprache auswählen.
- ▶ Im unteren Feld der Web-Seite die System-PIN Ihres Telefons eingeben (Lieferzustand: 0000), um auf die Funktionen des Web-Konfigurators zugreifen zu können.
- ▶ Auf die Schaltfläche OK klicken.

Nach erfolgreicher Anmeldung wird eine *Startseite* mit allgemeinen Informationen zum Web-Konfigurator geöffnet.

Geben Sie eine falsche System-PIN ein, wird eine entsprechende Meldung angezeigt. Sie werden aufgefordert die PIN erneut einzugeben.

Geben Sie ein weiteres Mal eine falsche System-PIN ein, wird das PIN-Feld für kurze Zeit gesperrt (ausgegraut). Bei jeder weiteren Eingabe einer falschen PIN verdoppelt sich die Dauer der Sperre.

Hinweise

- ◆ Wenn Sie Ihre System-PIN vergessen haben, müssen Sie Ihr Gerät auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. Beachten Sie, dass damit auch alle übrigen Einstellungen zurückgesetzt werden (→ [S. 167](#)).
 - ◆ Machen Sie längere Zeit (ca. 10 Min.) keine Eingaben, werden Sie automatisch abgemeldet. Beim nächsten Versuch eine Eingabe zu machen bzw. eine Web-Seite zu öffnen, wird die Web-Seite *Anmeldung* angezeigt. Geben Sie die System-PIN erneut ein, um sich wieder anzumelden.
 - ◆ Eingaben, die Sie vor dem automatischen Abmelden noch nicht auf dem Telefon gespeichert haben, gehen verloren.
-

Abmelden

Auf jeder Web-Seite des Web-Konfigurators finden Sie rechts oben in der Menü-Leiste (→ S. 181) den Befehl Abmelden. Klicken Sie auf Abmelden, um sich beim Web-Konfigurator abzumelden.

Achtung

Verwenden Sie immer den Befehl Abmelden, um die Verbindung zum Web-Konfigurator zu beenden. Schließen Sie z. B. den Web-Browser, ohne sich zuvor abzumelden, kann es sein, dass der Zugang zum Web-Konfigurator für einige Minuten gesperrt ist.

Aufbau der Web-Seiten

Die Web-Seiten enthalten die im Bild 1 dargestellten Bedienelemente.

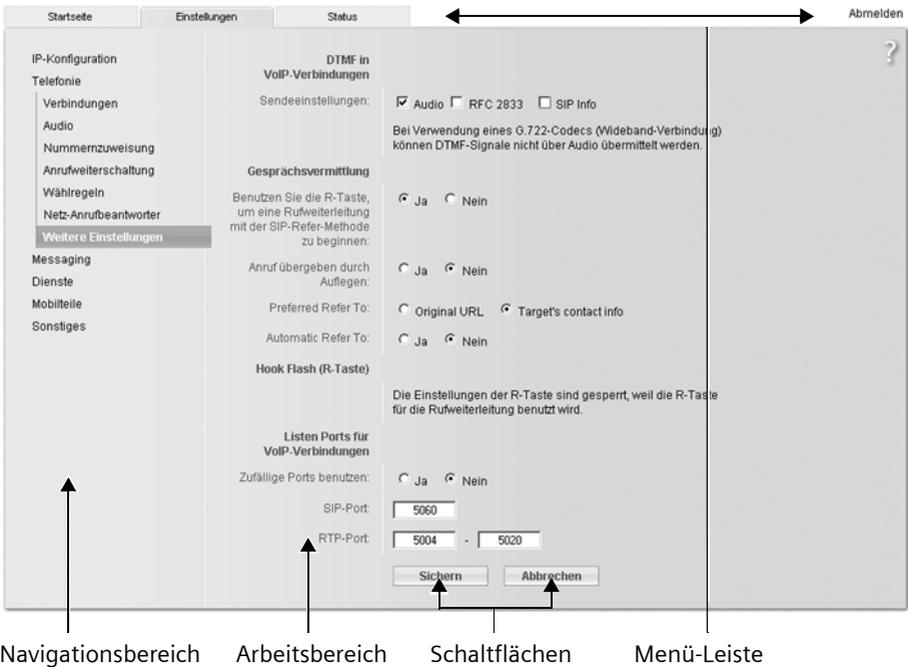


Bild 1 Beispiel für den Aufbau einer Web-Seite

Menü-Leiste

In der Menü-Leiste werden die Menüs des Web-Konfigurators in Form von Registerblättern angeboten.

Folgende Menüs stehen zur Verfügung:

- Startseite** Die Startseite wird geöffnet, nachdem Sie sich beim Web-Konfigurator angemeldet haben. Sie enthält einige Informationen zu den Funktionen des Web-Konfigurators.
- Einstellungen** (→ **S. 184**)
Über das Menü können Sie Einstellungen am Telefon vornehmen.
Klicken Sie auf das Menü **Einstellungen**, wird im Navigationsbereich (→ **S. 181**) eine Liste mit den Funktionen dieses Menüs angezeigt.
- Status** (→ **S. 228**)
Das Menü liefert Informationen über Ihr Telefon.
- Abmelden** Rechts in der Menü-Leiste finden Sie auf jeder Web-Seite die Funktion **Abmelden** (→ **S. 180**).

Hinweis

Eine Übersicht über die Web-Konfigurator-Menüs, → **S. 44**.

Navigationsbereich

Im Navigationsbereich werden die Funktionen des in der Menü-Leiste ausgewählten Menüs (→ **S. 181**) aufgelistet.

Wenn Sie auf eine Funktion klicken, wird im Arbeitsbereich die zugehörige Seite mit Informationen und/oder Feldern für Ihre Eingaben geöffnet.

Existieren zu einer Funktion Unterfunktionen, werden diese unter der Funktion angezeigt, sobald Sie auf die Funktion klicken. Im Arbeitsbereich wird die zugehörige Seite zur ersten Unterfunktion angezeigt.

Arbeitsbereich

Im Arbeitsbereich werden – abhängig von der ausgewählten Funktion – Informationen oder Dialogfelder angezeigt, über die Sie Einstellungen Ihres Telefons vornehmen bzw. ändern können.

Änderungen vornehmen

Einstellungen nehmen Sie über Eingabe-Felder, Listen oder Optionen vor.

- ◆ Ein Feld kann Einschränkungen bezüglich der möglichen Werte haben, z.B. die maximale Anzahl der Zeichen, die Eingabe von Sonderzeichen oder bestimmte Wertebereiche.
- ◆ Eine Liste öffnen Sie, indem Sie auf die Schaltfläche klicken. Sie können zwischen voreingestellten Werten wählen.
- ◆ Es gibt zwei Arten von Optionen:
 - Optionen einer Liste, aus der Sie eine oder mehrere Optionen aktivieren können. Aktive, d.h. ausgewählte Optionen sind mit markiert, nicht aktive mit . Sie aktivieren eine Option, indem Sie auf klicken. Der Status der anderen Optionen der Liste ändert sich nicht. Sie deaktivieren eine Option, indem Sie auf klicken.
 - Alternative Optionen. Die aktive Option der Liste ist mit markiert, die nicht aktiven mit . Sie aktivieren eine Option, indem Sie auf klicken. Die zuvor aktive Option wird deaktiviert. Eine Option können Sie nur deaktivieren, indem Sie eine andere Option aktivieren.

Änderungen übernehmen

Sobald Sie auf einer Seite Ihre Änderung vorgenommen haben, aktivieren Sie die neue Einstellung am Telefon durch Klicken auf die Schaltfläche **Sichern**.

Entspricht Ihre Eingabe in einem Feld nicht den für dieses Feld gültigen Regeln, erhalten Sie eine entsprechende Meldung. Sie können die Eingabe dann wiederholen.

Achtung

Änderungen, die Sie noch nicht im Telefon gespeichert haben, gehen verloren, wenn Sie zu einer anderen Web-Seite wechseln oder die Verbindung zum Web-Konfigurator z.B. wegen Zeitüberschreitung abgebaut wird (→ [S. 179](#)).

Schaltflächen

In dem unteren Teil des Arbeitsbereichs sind Schaltflächen eingeblendet.

Sichern Eingaben am Telefon speichern.

Abbrechen Die auf der Web-Seite vorgenommenen Änderungen verwerfen und Web-Seite mit den aktuell im Telefon gespeicherten Einstellungen neu laden.

Web-Seiten öffnen

Im Folgenden wird die Navigation zu den einzelnen Funktionen des Web-Konfigurators verkürzt dargestellt.

_____ Beispiel _____

DTMF-Signalisierung einstellen

Einstellungen → Telefonie → Weitere Einstellungen

Um die Web-Seite zu öffnen, gehen Sie nach der Anmeldung wie folgt vor:

- ▶ In der Menü-Leiste auf das Menü **Einstellungen** klicken.
- ▶ Im Navigationsbereich auf die Funktion **Telefonie** klicken.
Im Navigationsbaum werden die Unterfunktionen von **Telefonie** angezeigt.
- ▶ Auf die Unterfunktion **Weitere Einstellungen** klicken.

Im Web-Browser wird die Web-Seite aus Bild 1 angezeigt.

Telefon mit Web-Konfigurator einstellen

Mit dem Web-Konfigurator können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- ◆ Anbindung Ihres Telefons an das lokale Netzwerk (→ [S. 185](#))
- ◆ Konfiguration für die Telefonie
 - VoIP-Provider-Einstellungen vornehmen und VoIP-Accounts konfigurieren sowie aktivieren/deaktivieren (→ [S. 190](#))
 - Name der Festnetz-Leitung festlegen (→ [S. 197](#))
 - Gigaset.net-Anbindung aktivieren/deaktivieren (→ [S. 198](#))
 - Anrufweiserschaltung für Anrufe an Ihre VoIP-Nummern oder an Ihre Gigaset.net-Nummer aktivieren/deaktivieren (→ [S. 206](#))
 - Einstellungen zur Verbesserung der Sprachqualität auf VoIP-Verbindungen vornehmen (→ [S. 199](#))
 - Standardverbindung des Telefons (Festnetz- oder VoIP) festlegen (→ [S. 203](#))
 - VoIP-Rufnummern den einzelnen Mobilteilen als Sende-/Empfangsnummern zuordnen (→ [S. 204](#))
 - Festnetz- und VoIP-Rufnummern festlegen, für die der Anrufbeantworter der Basis Anrufe entgegen nehmen soll (→ [S. 206](#)).
 - Benutzerspezifische Wählregeln für Notrufnummern und zur Kostenkontrolle festlegen (→ [S. 208](#))
 - Netz-Anrufbeantworter für die einzelnen Rufnummern des Telefons eintragen und ein-/ausschalten (→ [S. 211](#))
 - Art der DTMF-Signalisierung (z.B. zur Fernsteuerung eines VoIP-Netz-Anrufbeantworters) und die Funktion der R-Taste für VoIP definieren (→ [S. 212](#))
 - Einstellung für die Anrufweiterleitung über VoIP vornehmen (Gesprächsvermittlung, d.h. zwei externen Gesprächspartner miteinander verbinden, → [S. 213](#))
- ◆ Ausgabe von Informationen eines IP-Info-Dienstes am Mobilteil (→ [S. 219](#))
- ◆ Auswahl eines Online-Telefonverzeichnisses, Anzeige des Anrufernamens aus dem Online-Telefonbuch aktivieren/deaktivieren (→ [S. 220](#))
- ◆ Synchronisation von Datum und Uhrzeit der Basis mit einem Zeitserver im Internet (→ [S. 227](#))
- ◆ Starten von Firmware-Updates (→ [S. 225](#))
- ◆ Verwaltung der angemeldeten Mobilteile
 - Namen und interne Nummern der angemeldeten Mobilteile ändern (→ [S. 221](#))
 - Kontakte aus Ihrem Outlook-Adressbuch am PC in die Mobilteil-Telefonbücher übernehmen oder Telefonbücher der Mobilteile auf dem PC sichern (→ [S. 222](#))
 - Anzeige von VoIP-Status-Meldungen am Mobilteil ein-/ausschalten (→ [S. 224](#))

IP-Konfiguration

IP-Adresse zuweisen

Nehmen Sie die Einstellungen vor, die notwendig sind, um Ihr Telefon in Ihrem lokalen Netzwerk zu betreiben und es mit dem Internet zu verbinden. Erläuterungen zu den einzelnen Komponenten/Begriffen finden Sie im Glossar (→ [S. 262](#)).

- ▶ Webseite **Einstellungen** → IP-Konfiguration öffnen.
- ▶ Im Bereich **Adresszuweisung** den **IP-Adresstyp** auswählen.

Wählen Sie **Automatisch beziehen** aus, wenn dem Telefon von einem DHCP-Server in Ihrem lokalen Netzwerk eine dynamische IP-Adresse zugeordnet werden soll. Es sind dann keine weiteren Einstellungen für das lokale Netzwerk notwendig.

Wählen Sie **Statisch** aus, wenn Sie für Ihr Telefon eine feste lokale IP-Adresse festlegen möchten. Eine feste IP-Adresse ist z. B. sinnvoll, wenn am Router für das Telefon Port-Forwarding oder eine DMZ eingerichtet ist.

Folgende Felder werden eingeblendet, wenn Sie **IP-Adresstyp = Statisch** auswählen:

IP-Adresse Geben Sie eine IP-Adresse für Ihr Telefon ein. Über diese IP-Adresse ist es für andere Teilnehmer in Ihrem lokalen Netzwerk (z. B. PC) erreichbar.

Voreingestellt ist 192.168.2.2.

Folgendes ist zu beachten:

- ◆ Die IP-Adresse muss aus dem Adressbereich für den privaten Gebrauch sein, der am Router verwendet wird. Dies ist im Allgemeinen der Bereich 192.168.0.1 – 192.168.255.254 mit **Subnetzmaske** 255.255.255.0. Die Subnetzmaske legt fest, dass die ersten drei Teile der IP-Adresse für alle Teilnehmer Ihres LAN identisch sein müssen.
- ◆ Die feste IP-Adresse darf nicht zum Adressbereich (IP-Pool-Bereich) gehören, der für den DHCP-Server des Routers reserviert ist. Sie darf auch nicht von einem anderen Gerät am Router benutzt werden.

Prüfen Sie ggf. die Einstellung am Router.

Subnetzmaske

Geben Sie die Subnetzmaske für die IP-Adresse Ihres Gerätes ein. Für Adressen aus dem Adressbereich 192.168.0.1 – 192.168.255.254 wird im Allgemeinen die Subnetzmaske 255.255.255.0 verwendet. Sie ist im Lieferzustand voreingestellt.

Standard-Gateway

Geben Sie die IP-Adresse des Standard-Gateways ein, über den das lokale Netz mit dem Internet verbunden ist. Das ist im Allgemeinen die lokale (private) IP-Adresse Ihres Routers (z. B. 192.168.2.1). Ihr Telefon benötigt diese Information, um auf das Internet zugreifen zu können.

Voreingestellt ist 192.168.2.1.

Bevorzugter DNS-Server

Geben Sie die IP-Adresse des bevorzugten DNS-Servers ein. DNS (Domain Name System) ermöglicht die Zuordnung öffentlicher IP-Adressen zu symbolischen Namen. Der DNS-Server wird benötigt, um beim Verbindungsaufbau zu einem Server den DNS-Namen in die IP-Adresse umzusetzen.

Sie können hier die IP-Adresse Ihres Routers angeben. Der Router leitet Adress-Anfragen des Telefons an seinen DNS-Server weiter.

Voreingestellt ist 192.168.2.1.

Alternativer DNS-Server (optional)

Geben Sie die IP-Adresse des alternativen DNS-Servers ein, der bei Nichterreichbarkeit des bevorzugten DNS-Servers verwendet werden soll.

▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Änderungen zu speichern.

Oder

▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen**, um die Änderungen zu verwerfen.

Nachdem Sie die IP-Konfiguration geändert haben, wird ein Neustart (Restart) der Basis durchgeführt. Sie werden vom Web-Konfigurator abgemeldet. Nach dem Neustart wird die Web-Seite **Anmeldung** angezeigt.

Zugriffe aus anderen Netzen zulassen

Im Lieferzustand ist Ihr Telefon so eingestellt, dass Sie nur über einen PC auf den Web-Konfigurator Ihres Telefons zugreifen können, der sich in demselben lokalen Netz wie Ihr Telefon befindet. Die Subnetzmaske des PC muss mit der des Telefons übereinstimmen.

Sie können auch den Zugriff von PCs in anderen Netzen zulassen.

Achtung

Die Erweiterung der Zugriffsberechtigung auf andere Netze erhöht das Risiko eines unerlaubten Zugriffs. Es wird deshalb empfohlen, den Fernzugriff wieder zu deaktivieren, wenn Sie ihn nicht mehr benötigen.

▶ [Webseite Einstellungen](#) → IP-Konfiguration öffnen.

Bereich: Fernverwaltung

▶ Aktivieren Sie die Option **Ja**, um den Zugriff aus anderen Netzen zuzulassen.

Um den Fernzugriff zu deaktivieren, klicken Sie auf die Option **Nein**. Der Zugriff ist dann auf PCs im eigenen lokalen Netz beschränkt.

Der Zugriff aus anderen Netzen auf die Dienste des Web-Konfigurators ist nur möglich, wenn Ihr Router entsprechend eingestellt ist. Der Router muss die Dienst-Anforderungen von „außen“ an den Port 80 (Standardport) des Telefons weiterleiten. Lesen Sie dazu die Bedienungsanleitung Ihres Routers.

Zum Verbindungsaufbau muss im Web-Browser des fernen PCs die öffentliche IP-Adresse bzw. der DNS-Name des Routers angegeben werden und ggf. die Portnummer am Router.

HTTP-Proxy-Server eintragen (nur beim Anschluss an ein firmeninternes Netzwerk)

In firmen- oder organisationsinternen Netzwerken (Intranet), werden häufig keine direkten Verbindungen zwischen den Netzwerk-Teilnehmern und dem Internet zugelassen. Alle HTTP-Aufrufe aus dem Netzwerk werden hier von einem Proxyserver „vermittelt“. Der Proxy-Server ist ein Rechner bzw. ein Programm innerhalb des Netzwerks.

Ist Ihr Telefon an ein solches Netzwerk angeschlossen, müssen Sie die Adresse dieses HTTP-Proxy-Servers im Telefon speichern und die Abwicklung von HTTP-Aufrufen über den HTTP-Proxy-Server aktivieren.

Nur dann können Sie z. B. auf das Online-Telefonbuch und Gigaset.net-Telefonbuch zugreifen oder sich Wetter-Informationen etc. im Ruhe-Display anzeigen lassen (Info-Dienste).

- ▶ Webseite Einstellungen → IP-Konfiguration öffnen.

Bereich: HTTP-Proxy

Proxy aktivieren

Klicken Sie auf die Option Ja, wenn Ihr Telefon HTTP-Aufrufe über den HTTP-Proxy-Server Ihres Netzwerks abwickeln soll.

Klicken Sie auf Nein, versucht das Telefon direkt auf das Internet zuzugreifen.

Proxy-Server-Adresse

Geben Sie die URL (→ S. 275) des Proxy-Servers ein, an die Ihr Telefon HTTP-Aufrufe senden soll. Der Proxy-Server stellt dann die Verbindung zum Internet her.

Server-Port Geben Sie den am HTTP-Proxy-Server verwendeten Kommunikationsport an (Zahl zwischen 0 und 55000). Meistens wird der Port 80 verwendet.

- ▶ Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche Sichern, um die Einstellungen zu speichern.

Telefon-Verbindungen konfigurieren

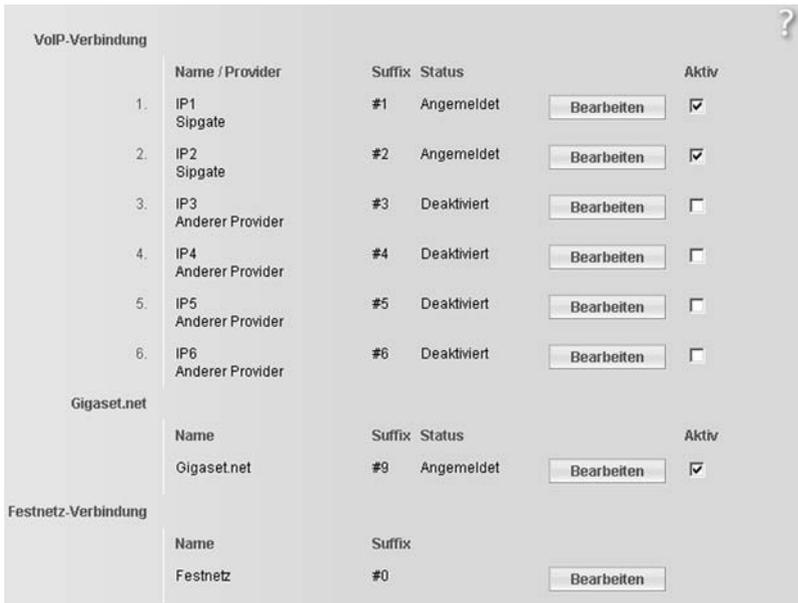
An Ihrem Telefon können Sie bis zu acht Rufnummern konfigurieren: Ihre Festnetz-Nummer, Ihre Gigaset.net-Nummer und sechs VoIP-Rufnummern.

Für jede VoIP-Rufnummer müssen Sie einen VoIP-Account bei einem VoIP-Provider einrichten. Die Zugangsdaten für jeden Account und für die zugehörigen VoIP-Provider müssen Sie im Telefon speichern. Jeder Verbindung (VoIP und Festnetz) können Sie einen Namen zuordnen.

Zur Konfiguration der Verbindungen:

▶ Webseite Einstellungen → Telefonie → Verbindungen öffnen.

Es wird eine Liste (→ Bild 2) mit allen möglichen Verbindungen, die Sie für Ihr Telefon konfigurieren können bzw. bereits konfiguriert haben, angezeigt.



VoIP-Verbindung				
	Name / Provider	Suffix	Status	Aktiv
1.	IP1 Sipgate	#1	Angemeldet	<input checked="" type="checkbox"/>
2.	IP2 Sipgate	#2	Angemeldet	<input checked="" type="checkbox"/>
3.	IP3 Anderer Provider	#3	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>
4.	IP4 Anderer Provider	#4	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>
5.	IP5 Anderer Provider	#5	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>
6.	IP6 Anderer Provider	#6	Deaktiviert	<input type="checkbox"/>
Gigaset.net				
	Name	Suffix	Status	Aktiv
	Gigaset.net	#9	Angemeldet	<input checked="" type="checkbox"/>
Festnetz-Verbindung				
	Name	Suffix		
	Festnetz	#0		<input type="checkbox"/>

Bild 2 Liste der möglichen Verbindungen

In der Liste wird Folgendes angezeigt:

Name / Provider

Name der Verbindung. Es wird der Name angezeigt, den Sie für die Verbindung festgelegt haben (→ S. 190, S. 197) bzw. der Standardname (IP1 bis IP6 für VoIP-Verbindungen, Festnetz für die Festnetz-Verbindung und Gigaset.net).

Bei VoIP-Verbindungen wird zusätzlich der Name des VoIP-Providers angezeigt, bei dem Sie den Account angelegt haben. Ist der Name nicht bekannt, wird Anderer Provider angezeigt.

Suffix Leitungssuffix, das Sie bei einem abgehenden Anruf an die Rufnummer anhängen müssen, damit der zum Suffix gehörende Account als Send-Account verwendet wird.

— **Beispiel** —

Wählen Sie 123456765#**1**, wird die Verbindung über den ersten VoIP-Account aufgebaut und abgerechnet, unabhängig davon, welche VoIP-Nummer Sie für Ihr Mobilteil als Sendenummer eingestellt haben und ob Sie die Abheben-Taste kurz oder lang drücken.

Wählen Sie 123456765#**0**, wird die Verbindung über das Festnetz aufgebaut.

Status Für VoIP-Verbindungen wird der Status der Verbindung angezeigt:

Angemeldet

Die Verbindung ist aktiviert. Das Telefon hat sich erfolgreich angemeldet. Sie können über die Verbindung telefonieren.

Deaktiviert

Die Verbindung ist deaktiviert. Das Telefon meldet sich mit dem zugehörigen Account nicht beim VoIP-Service an. Sie können weder über die Verbindung anrufen noch angerufen werden.

Anmeldung fehlgeschlagen / Server nicht erreichbar

Das Telefon konnte sich nicht beim VoIP-Service anmelden, z. B. weil die VoIP-Zugangsdaten unvollständig oder falsch sind oder das Telefon keine Verbindung zum Internet hat. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „**Fragen und Antworten**“, → **S. 230**.

Aktiv Mit der Option in der Spalte Aktiv können Sie VoIP-Verbindungen aktivieren () und deaktivieren (). Ist eine Verbindung deaktiviert, meldet sich das Telefon für diese Verbindung nicht an. Die Aktivierung/Deaktivierung der Verbindung erfolgt direkt mit dem Klicken auf die Option. Ein Sichern der Änderung ist nicht notwendig.

Um eine Verbindung zu konfigurieren bzw. die Konfiguration einer Verbindung zu ändern:

▶ Auf die Schaltfläche **Bearbeiten** hinter der Verbindung klicken.

Es wird eine Web-Seite geöffnet, in der Sie die notwendigen Einstellungen vornehmen können. Lesen Sie weiter:

- ◆ im Abschnitt „**VoIP-Verbindung konfigurieren**“, → **S. 190** bzw.
- ◆ im Abschnitt „**Festnetz-Verbindung konfigurieren**“, → **S. 197** bzw.
- ◆ im Abschnitt „**Gigaset.net-Verbindung konfigurieren**“, → **S. 198**.

VoIP-Verbindung konfigurieren

- ▶ Webseite [Einstellungen](#) → [Telefonie](#) → [Verbindungen](#) öffnen.
- ▶ Hinter der VoIP-Verbindung, die Sie konfigurieren wollen bzw. deren Konfiguration Sie ändern wollen, auf die Schaltfläche [Bearbeiten](#) klicken.

Es wird eine Web-Seite geöffnet, auf der Sie die Einstellungen vornehmen können, die Ihr Telefon für den Zugriff auf den VoIP-Server Ihres Providers benötigt.

Auf der Web-Seite werden immer die folgenden Bereiche angezeigt:

- ◆ VoIP-Verbindung (→ [S. 190](#)),
- ◆ Automatische Konfiguration (→ [S. 190](#))
- ◆ Persönliche Providerdaten (→ [S. 193](#)).

Die Bereiche

- ◆ Allgemeine Providerdaten (→ [S. 194](#)) und
- ◆ Netzwerk (→ [S. 195](#))

können Sie über die Schaltflächen [Weitere Einstellungen anzeigen](#) und [Weitere Einstellungen verbergen](#) ein- bzw. ausblenden.

In diesen Bereichen müssen die allgemeinen Zugangsdaten des VoIP-Providers eingetragen werden. Diese Daten können Sie für viele VoIP-Provider aus dem Internet herunterladen (→ [„Bereich: Automatische Konfiguration“](#), [S. 190](#)).

- ▶ Nehmen Sie auf der Web-Seite die Einstellungen vor.
- ▶ Speichern Sie diese im Telefon, → [S. 197](#).
- ▶ Aktivieren Sie ggf. die Verbindung, → [S. 197](#).

Bereich: VoIP-Verbindung

Verbindungsname oder Rufnummer

Tragen Sie einen Namen für die VoIP-Verbindung oder die VoIP-Rufnummer ein (max. 16 Zeichen). Mit diesem Namen wird die Verbindung am Mobilteil und in der Web-Konfigurator-Oberfläche angezeigt, z.B. beim Zuweisen der Empfangs- und Sendenummern (→ [S. 204](#)), bei der Ruf-Anzeige (→ [S. 50](#)).

Bereich: Automatische Konfiguration

Für viele VoIP-Provider ist die gesamte Konfiguration bzw. ein großer Teil der Konfiguration einer VoIP-Verbindung automatisiert. Die notwendigen VoIP-Zugangsdaten können aus dem Internet auf Ihr Telefon geladen werden.

Es gibt folgende Möglichkeiten:

- ◆ Vollautomatische Konfiguration

Voraussetzungen:

- Sie haben von Ihrem VoIP-Provider einen **Auto-Konfigurationscode** erhalten.
- Für Ihren VoIP-Provider stehen die allgemeinen Zugangsdaten zum Download zur Verfügung,

Sie können alle für den VoIP-Zugang notwendigen Daten aus dem Internet herunterladen:

- ▶ Geben Sie im Bereich **Automatische Konfiguration** im Feld **Konfigurations-Code** den Auto-Konfigurationscode ein, den Sie von Ihrem VoIP-Provider erhalten haben (maximal 32 Zeichen)
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Automatische Konfiguration starten**.

Das Telefon baut eine Internet- Verbindung auf und lädt alle für die VoIP-Verbindung notwendigen Daten aus dem Internet, d. h. es werden die allgemeinen Providerdaten und Ihre persönlichen Providerdaten (Account-Daten) auf Ihre Basis geladen.

Haben Sie bereits Angaben auf der Web-Seite gemacht, werden diese verworfen, sobald Sie auf **Automatische Konfiguration starten** klicken. Die Felder in den Bereichen **Persönliche Providerdaten** und **Allgemeine Providerdaten** sowie die Server-Adressen im Bereich **Netzwerk** werden durch die heruntergeladenen Daten überschrieben.

Im Allgemeinen müssen Sie keine weiteren Angaben auf dieser Web-Seite machen.

Hinweis

Wird die Meldung **Laden der Einstellungen nicht möglich! Datei fehlerhaft!** ausgegeben, werden keine Daten auf das Telefon geladen. Mögliche Ursachen sind:

- ◆ Sie haben einen falschen Code eingegeben (z. B. Groß-/Kleinschreibung nicht beachtet). Korrigieren Sie ggf. Ihre Eingabe.
- ◆ Die Datei, die geladen werden soll, ist fehlerhaft. Erkundigen Sie sich bei Ihrem VoIP-Provider.

Nach erfolgreichem Download der Daten wird die Liste **Verbindungen** angezeigt.

- ▶ Aktivieren Sie die Verbindung, wie auf **S. 197** beschrieben. Sie sind dann unter der zugehörigen VoIP-Rufnummer erreichbar.

- ◆ **Automatische Konfiguration der allgemeinen VoIP-Providerdaten**

Voraussetzung: Sie haben von Ihrem VoIP-Provider Account-Daten erhalten (z. B. **Anmelde-Name**, **Anmelde-Passwort**).

Auf dem Gigaset-Konfigurationsserver im Internet stehen Profil-Dateien für die wichtigsten VoIP-Provider zum Download zur Verfügung. Die Adresse des Servers ist in Ihrem Telefon gespeichert (→ **S. 225**).

Um die Daten auf Ihr Telefon zu laden, gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Klicken Sie im Bereich **Automatische Konfiguration** auf die Schaltfläche **VoIP-Provider auswählen**. Es werden Informationen zum Ablauf des Downloads angezeigt.

Hinweis

Wenn Sie auf die Schaltfläche **VoIP-Provider auswählen** klicken, werden die bisher vorgenommenen Änderungen an der Web-Seite gespeichert und überprüft. Ggf. müssen Sie Werte korrigieren, bevor der Vorgang **VoIP-Provider auswählen** gestartet wird.

Der Download läuft in mehreren Schritten ab:

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.
- ▶ Wählen Sie aus der Liste das Land aus, für das die Liste der VoIP-Provider geladen werden soll.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.
- ▶ Wählen Sie aus der Liste Ihren VoIP-Provider aus.
Ist er nicht in der Liste enthalten, wählen Sie **Anderer Provider** aus. Sie müssen dann die allgemeinen Providerdaten manuell eintragen (s. u. „**Bereich: Allgemeine Providerdaten**“ und „**Bereich: Netzwerk**“).
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Fertigstellen**.

Hinweis

Steht nur ein Land zur Verfügung, wird die Länder-Liste nicht angezeigt. Es wird dann direkt die Liste der Provider angezeigt.

Die Daten des ausgewählten Providers werden auf Ihr Telefon geladen und in die Bereiche **Allgemeine Providerdaten** (→ **S. 194**) und **Netzwerk** (→ **S. 195**) eingetragen. Sie in diesen Bereichen im Allgemeinen keine Einstellungen mehr vornehmen.

Im Feld **Provider** wird der Name des ausgewählten VoIP-Providers bzw. **Anderer Provider** angezeigt. Falls verfügbar, wird der Link zu der Homepage des Providers angezeigt.

Um die Konfiguration der VoIP-Verbindung abzuschließen, müssen Sie noch im Bereich **Persönliche Providerdaten** Ihre Account-Daten eintragen.

Hinweis

Nach dem ersten Download der VoIP-Provider-Einstellungen prüft Ihr Telefon täglich, ob eine neuere Version der Datei Ihres VoIP-Providers auf dem Gigaset-Konfigurationsserver im Internet zur Verfügung steht (→ **S. 171**).

Bereich: Persönliche Providerdaten

Geben Sie die Konfigurationsdaten ein, die für den Zugriff auf den SIP-Service Ihres VoIP-Providers notwendig sind. Die Daten erhalten Sie vom VoIP-Provider. Die im Folgenden angegebenen Feldnamen (Anmelde-Name usw.) dieses Bereichs sind Standardnamen und können sich ändern. Haben Sie die allgemeinen Providerdaten bereits heruntergeladen (Schaltfläche „VoIP-Provider auswählen“, s. o.), werden zur besseren Orientierung die Feldnamen durch die providerspezifischen Bezeichnungen ersetzt (z. B. SIP-ID statt Anmelde-Name).

Anmelde-Name

Geben Sie die mit Ihrem VoIP-Provider vereinbarte Anmelde- oder Authentifikations-ID an (maximal 32 Zeichen). Die Anmelde-ID dient als Zugangskennung, die Ihr Telefon für die Registrierung beim SIP-Proxy/Registrar-Server angeben muss. Der Anmelde-Name ist meist identisch mit Benutzer-Name, d. h. mit Ihrer Telefonnummer im Internet.

Anmelde-Passwort

Geben Sie im Feld Anmelde-Passwort das Kennwort (Passwort) ein, das Sie mit Ihrem VoIP-Provider vereinbart haben (maximal 32 Zeichen). Das Telefon benötigt das Kennwort für die Registrierung beim SIP-Proxy/Registrar-Server.

Benutzer-Name

Geben Sie die Benutzerkennung (Caller-ID) für Ihren Account beim VoIP-Provider ein (maximal 32 Zeichen). Die Kennung ist meist identisch mit dem vorderen Teil Ihrer SIP-Adresse (URI, Ihre Telefonnummer im Internet).

Beispiel

Ist Ihre SIP-Adresse „987654321@provider.de“, tragen Sie in Benutzer-Name „987654321“ ein.

Angezeigter Name (optional)

Geben Sie einen beliebigen Namen ein, der bei Ihrem Gesprächspartner im Display angezeigt werden soll, wenn Sie ihn über das Internet anrufen (Beispiel: Anna Sand). Erlaubt sind alle Zeichen des UTF8-Zeichensatzes (Unicode). Sie dürfen max. 32 Zeichen angeben.

Wenn Sie keinen Namen eingeben, wird Ihr Benutzer-Name bzw. Ihre VoIP-Rufnummer angezeigt.

Erkundigen Sie sich bei Ihrem VoIP-Provider, ob er dieses Leistungsmerkmal unterstützt.

Bereich: Allgemeine Providerdaten

Haben Sie die allgemeinen Einstellungen des VoIP-Providers vom Gigaset-Konfigurationsserver heruntergeladen (→ S. 190), sind die Felder dieses Bereichs mit den Daten des Downloads vorbelegt. Im Allgemeinen müssen Sie in diesem Bereich keine Einstellungen vornehmen.

Domäne Geben Sie hier den hinteren Teil Ihrer SIP-Adresse (URI) an (maximal 74 Zeichen).

_____ **Beispiel** _____

Für die SIP-Adresse „987654321@provider.de“, tragen Sie in Domäne „provider.de“ ein.

Proxy-Server-Adresse

Der SIP-Proxy ist der Gateway-Server Ihres VoIP-Providers. Geben Sie die IP-Adresse oder den (vollqualifizierten) DNS-Namen Ihres SIP-Proxy-Servers ein (maximal 74 Zeichen). **Beispiel:** myprovider.com.

Server-Port

Geben Sie die Nummer des Kommunikationsports ein, über den der SIP-Proxy Signalisierungsdaten sendet und empfängt (SIP-Port).

Von den meisten VoIP-Providern wird der Port 5060 verwendet.

Registrar-Server

Geben Sie den (vollqualifizierten) DNS-Namen oder die IP-Adresse des Registrar-Servers ein (maximal 74 Zeichen).

Der Registrar wird bei der Anmeldung des Telefons benötigt. Er ordnet Ihrer SIP-Adresse (Benutzer-Name@Domäne) die öffentliche IP-Adresse/Portnummer zu, mit der sich das Telefon anmeldet. Bei den meisten VoIP-Anbietern ist der Registrar-Server identisch mit dem SIP-Server. **Beispiel:** reg.myprovider.de.

Registrar-Server-Port

Geben Sie den am Registrar verwendeten Kommunikationsport an. Meistens wird der Port 5060 verwendet.

Anmelde-Refreshzeit

Geben Sie an, in welchen Zeitabständen (in Sek.) das Telefon die Anmeldung beim VoIP-Server (SIP-Proxy) wiederholen soll (es wird eine Aufforderung zum Sessionaufbau gesendet). Die Wiederholung ist erforderlich, damit der Eintrag des Telefons in den Tabellen des SIP-Proxy erhalten bleibt und somit das Telefon erreichbar ist. Die Wiederholung wird für alle aktivierten VoIP-Rufnummern durchgeführt.

Voreingestellt sind 180 Sek.

Geben Sie 0 Sek. an, wird die Anmeldung nicht periodisch wiederholt.

Bereich: Netzwerk

Hinweis

Haben Sie die allgemeinen Einstellungen Ihres VoIP-Providers vom Gigaset-Konfigurationsserver heruntergeladen (→ [S. 191](#)), sind einige Felder dieses Bereichs mit den Daten des Downloads vorbelegt (z. B. die Einstellungen für STUN-Server und Outbound-Proxy).

Ist Ihr Telefon an einen Router mit NAT (Network Address Translation) und/oder einer Firewall angeschlossen, müssen Sie in diesem Bereich einige Einstellungen vornehmen, damit Ihr Telefon aus dem Internet erreichbar (d. h. adressierbar) ist.

Durch NAT werden die IP-Adressen von Teilnehmern im LAN hinter der gemeinsamen öffentlichen IP-Adresse des Routers verborgen.

Für eingehende Anrufe

Ist am Router für das Telefon Port-Forwarding aktiviert oder eine DMZ eingerichtet, sind für eingehende Anrufe keine besonderen Einstellungen erforderlich.

Ist dies nicht der Fall, ist für die Erreichbarkeit des Telefons ein Eintrag in der Routing-Tabelle des NAT (im Router) erforderlich. Er wird bei der Registrierung des Telefons beim SIP-Service erstellt. Aus Sicherheitsgründen wird dieser Eintrag automatisch in bestimmten Zeitintervallen (Session-Timeout) gelöscht. Das Telefon muss seine Registrierung deshalb in bestimmten Zeitintervallen (→ [NAT-Aktualisierung](#) auf [S. 196](#)) bestätigen, damit der Eintrag in der Routing-Tabelle erhalten bleibt.

Für abgehende Anrufe

Das Telefon benötigt seine öffentliche Adresse, damit es die Sprachdaten des Gesprächspartners empfangen kann.

Es gibt zwei Möglichkeiten:

- ◆ Das Telefon erfragt die öffentliche Adresse bei einem STUN-Server im Internet (Simple Transversal of UDP over NAT). STUN kann nur bei sogenannten asymmetrischen NATs und nicht blockierenden Firewalls eingesetzt werden.
- ◆ Das Telefon richtet den Verbindungsaufbau-Wunsch nicht an den SIP-Proxy sondern an einen Outbound-Proxy im Internet, der die Datenpakete mit der öffentlichen Adresse versorgt.

STUN-Server und Outbound-Proxy werden alternativ eingesetzt, um NAT/Firewall am Router zu umgehen.

STUN benutzen

Klicken Sie auf **Ja**, wenn Ihr Telefon STUN verwenden soll, sobald es an einem Router mit asymmetrischem NAT eingesetzt wird.

STUN-Server

Geben Sie den (vollqualifizierten) DNS-Namen oder die IP-Adresse des STUN-Servers im Internet ein (maximal 74 Zeichen).

Haben Sie im Feld **STUN benutzen** die Option **Ja** ausgewählt, müssen Sie hier einen STUN-Server eingeben.

Web-Konfigurator - Telefon über einen PC einstellen

STUN-Port

Geben Sie die Nummer des Kommunikationsports am STUN-Server ein. Standard-Port ist 3478.

STUN-Refreshzeit

Geben Sie an, in welchen Zeitabständen das Telefon die Registrierung beim STUN-Server wiederholen soll. Die Wiederholung ist erforderlich, damit der Eintrag des Telefons in den Tabellen des STUN-Servers erhalten bleibt. Die Wiederholung wird für alle aktivierten VoIP-Rufnummern durchgeführt.

Erfragen Sie die **STUN-Refreshzeit** bei Ihrem VoIP-Provider.

Voreingestellt sind 240 Sek.

Geben Sie 0 Sek. an, wird die Registrierung nicht periodisch wiederholt.

NAT-Aktualisierung

Geben Sie an, in welchen Zeitabständen das Telefon seinen Eintrag in der Routing-Tabelle des NAT aktualisieren soll. Geben Sie ein Zeitintervall in Sek. an, das etwas kleiner als der Session-Timeout des NAT ist.

Den für die **NAT-Aktualisierung** voreingestellten Wert müssen Sie in der Regel nicht ändern.

Outbound-Proxy-Modus

Geben Sie an, wann der Outbound-Proxy eingesetzt werden soll.

Immer

Alle vom Telefon gesendeten Signalisierungs- und Sprachdaten werden an den Outbound-Proxy gesendet.

Auto

Die vom Telefon gesendeten Daten werden nur an den Outbound-Proxy gesendet, wenn das Telefon an einen Router mit symmetrischen NAT oder blockierender Firewall angeschlossen ist. Befindet sich das Telefon hinter einem asymmetrischen NAT, wird der STUN-Server verwendet.

Haben Sie **STUN benutzen** = **Nein** gesetzt oder keinen STUN-Server eingetragen, wird immer der Outbound-Proxy verwendet.

Nie

Der Outbound-Proxy wird nicht verwendet.

Geben Sie im Feld **Outbound-Proxy** nichts an, verhält sich das Telefon unabhängig vom ausgewählten Modus wie bei **Nie**.

Outbound-Proxy

Geben Sie den (vollqualifizierten) DNS-Namen oder die IP-Adresse des Outbound-Proxys Ihres Providers ein (maximal 74 Zeichen).

Hinweis

Bei vielen Providern ist der Outbound-Proxy identisch mit dem SIP-Proxy.

Outbound-Proxy-Port

Geben Sie die Nummer des vom Outbound-Proxy verwendeten Kommunikationsports ein.

Standard-Port ist 5060.

Einstellungen am Telefon speichern

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Änderungen zu speichern. Nach dem Speichern wird die Liste **Verbindungen** angezeigt (→ **Bild 2** auf **S. 188**).

Wenn Sie die vorgenommen Änderungen verwerfen wollen:

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen**.

Sollen alle Felder auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt werden:

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen**.

Felder ohne Standardwerte sind leer.

Beachten Sie bitte

Machen Sie längere Zeit keine Eingaben, wird die Verbindung zum Web-Konfigurator automatisch abgebaut. Nicht gespeicherte Eingaben gehen verloren. Führen Sie ggf. Zwischensicherungen durch. Sie können die Eingabe danach fortsetzen und ggf. Änderungen vornehmen.

Neue Verbindung aktivieren

Haben Sie eine neue VoIP-Verbindung konfiguriert, müssen Sie diese noch aktivieren.

In der Liste **Verbindungen**:

- ▶ Aktivieren Sie in der Spalte **Aktiv** die zugehörige Option (= aktiviert).

Ihr Telefon meldet sich mit den zugehörigen Zugangsdaten beim VoIP-Provider an. Aktualisieren Sie die Web-Seite (z. B. indem Sie F5 drücken).

War die Anmeldung erfolgreich, wird in der Spalte **Status Angemeldet** angezeigt. Sie sind jetzt unter dieser VoIP-Rufnummer erreichbar.

Hinweis

Nach dem Neueintrag ist die VoIP-Rufnummer jedem Mobilteil und dem integrierten Anrufbeantworter als Empfangsnummer zugewiesen. Wie Sie die Zuweisung ändern, → **S. 204**.

Festnetz-Verbindung konfigurieren

Sie können Ihrer Festnetz-Leitung einen Namen zuordnen. Mit diesem Namen wird die Verbindung am Mobilteil und in der Web-Konfigurator-Oberfläche angezeigt, z. B. beim Zuweisen der Empfangs- und Sendenummern (→ **S. 204**), bei der Ruf-Anzeige (→ **S. 50**).

- ▶ Webseite **Einstellungen** → **Telefonie** → **Verbindungen** öffnen.
- ▶ Im Bereich **Festnetz-Verbindung** auf die Schaltfläche **Bearbeiten** klicken.
- ▶ Im Feld **Verbindungsname** oder **Rufnummer** Ihre Festnetz-Nummer oder einen beliebigen Namen (max. 16 Zeichen) für Ihre Festnetz-Leitung eintragen. Voreingestellt ist „Festnetz“.

Gigaset.net-Verbindung konfigurieren

Ihrem Telefon ist im Lieferzustand eine Gigaset.net-Rufnummer zugeordnet. Direkt nach dem Anschluss Ihres Telefons ans Internet können Sie innerhalb des Gigaset.net anrufen und von anderen Gigaset.net-Teilnehmern angerufen werden, solange Ihre Gigaset.net-Verbindung aktiviert ist. Sie können die Gigaset.net-Verbindung deaktivieren.

Gigaset.net-Verbindung aktivieren/deaktivieren

- ▶ Webseite **Einstellungen** → **Telefonie** → **Verbindungen** öffnen. Es wird die Liste der Verbindungen angezeigt (→ **Bild 2** auf **S. 188**).
- ▶ Im Bereich **Gigaset.net**: Mit der Option in der Spalte **Aktiv** die Gigaset.net-Verbindung aktivieren () bzw. deaktivieren ().

Hinweis

Wenn Sie Ihre Gigaset.net-Verbindung sechs Wochen lang nicht nutzen, wird sie automatisch deaktiviert. Sie sind für Anrufe aus dem Gigaset.net nicht erreichbar.

Die Verbindung wird wieder aktiviert:

- ◆ sobald Sie eine Suche im Gigaset.net-Telefonbuch starten (→ **S. 58**) oder
- ◆ über das Gigaset.net anrufen, d. h. eine Nummer mit #9 am Ende wählen (ggf. sind zwei Versuche notwendig) oder
- ◆ die Verbindung, wie oben beschrieben, über den Web-Konfigurator aktivieren

STUN-Server der Gigaset.net-Verbindung aktivieren/deaktivieren

Die Gigaset.net-Verbindung ist in Ihrem Telefon vorkonfiguriert. Standardmäßig wird auf ihr ein STUN-Server verwendet. Er ersetzt in den gesendeten Datenpaketen die private IP-Adresse Ihres Telefons durch seine öffentliche IP-Adresse.

Betreiben Sie Ihr Telefon hinter einem Router mit symmetrischem NAT, kann STUN nicht eingesetzt werden. Sie können sonst bei Gigaset.net-Anrufen Ihren Gesprächspartner nicht hören.

Deaktivieren Sie in diesem Fall STUN für die Gigaset.net-Verbindung.

- ▶ Öffnen Sie die Webseite **Einstellungen** → **Telefonie** → **Verbindungen**.
- ▶ Klicken Sie im Bereich **Gigaset.net** auf die Schaltfläche **Bearbeiten**.

STUN benutzen

Klicken Sie auf **Nein**, um STUN zu deaktivieren.

Klicken Sie auf **Ja**, wenn Ihr Telefon STUN verwenden soll.

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Änderungen zu speichern.

Sprachqualität auf VoIP-Verbindungen optimieren

Sie können allgemeine und verbindungspezifische Einstellungen zur Verbesserung der Sprachqualität bei der VoIP-Telefonie vornehmen.

► Webseite [Einstellungen](#) → [Telefonie](#) → [Audio öffnen](#).

Die Sprachqualität auf VoIP-Verbindungen wird maßgeblich durch den für die Übertragung der Daten verwendeten **Sprach-Codec** und die zur Verfügung stehende **Bandbreite** Ihres DSL-Anschlusses bestimmt.

Mit dem Sprach-Codec werden die Sprachdaten digitalisiert (kodiert / dekodiert) und komprimiert. Ein „besserer“ Codec (bessere Sprachqualität) bedeutet, es müssen mehr Daten übertragen werden, d. h. für die einwandfreie Übertragung der Sprachdaten ist ein DSL-Anschluss mit einer größeren Bandbreite erforderlich.

Folgende Sprach-Codex werden von Ihrem Telefon unterstützt:

G.722 Sehr gute Sprachqualität. Der **Breitband**-Sprach-Codec **G.722** arbeitet bei derselben Bitrate wie G.711 (64 Kbit/s pro Sprachverbindung), aber mit höherer Abtastrate. Damit kann man höhere Frequenzen wiedergeben. Der Sprachklang ist deshalb klarer und besser als bei den anderen Codex (High Definition Sound Performance).

Weitere HDSP-fähige Mobilteile sind z. B.: Gigaset S67H, S68H, SL37H und A58H.

G.711 a law / G.711 μ law

Sehr gute Sprachqualität (vergleichbar mit ISDN). Die erforderliche Bandbreite beträgt 64 Kbit/s pro Sprachverbindung.

G.726 Gute Sprachqualität (schlechter als bei G.711, jedoch besser als die bei G.729). Ihr Telefon unterstützt G.726 mit einer Übertragungsrate von 32 Kbit/s pro Sprachverbindung.

G.729 Mittlere Sprachqualität. Die erforderliche Bandbreite ist kleiner gleich 8 Kbit/s pro Sprachverbindung.

Beide Seiten einer Telefonverbindung (Anrufer-/Senderseite und Empfängerseite) müssen den gleichen Sprach-Codec verwenden. Der Sprach-Codec wird beim Verbindungsaufbau zwischen Sender und Empfänger ausgehandelt.

Sie können die Sprachqualität beeinflussen, indem Sie (unter Berücksichtigung der Bandbreite Ihres DSL-Anschlusses) die Sprach-Codex auswählen, die Ihr Telefon verwenden soll, und die Reihenfolge festlegen, in der die Codex beim Aufbau einer VoIP-Verbindung vorgeschlagen werden sollen.

Bereich: Einstellungen für Bandbreite

Die Einstellungen in diesem Bereich beeinflussen alle VoIP-Verbindungen (VoIP-Rufnummern).

Nur 1 VoIP-Gespräch zulassen

An Ihrem Telefon können Sie im Allgemeinen zwei VoIP-Telefonate gleichzeitig führen. Verfügt Ihr DSL-Anschluss jedoch über eine geringe Bandbreite, kann es bei zwei gleichzeitig geführten VoIP-Gesprächen zu Problemen kommen. Die Datenübertragung ist nicht mehr einwandfrei (große Sprachverzögerung, Datenverluste etc.).

- ▶ Aktivieren Sie die Option **Ja** hinter **Nur 1 VoIP-Gespräch zulassen**, damit keine parallelen VoIP-Telefonverbindungen mehr aufgebaut werden.
- ▶ Wollen Sie zwei VoIP-Verbindungen zulassen, aktivieren Sie die Option **Nein**.

Bitte beachten Sie

Ist nur eine VoIP-Verbindung erlaubt, stehen folgende VoIP-Netzdienste **nicht** mehr zur Verfügung:

- ◆ Anklopfen
Während eines Gesprächs über VoIP werden keine Anklopfer angezeigt.
 - ◆ Externe Rückfrage aus einem VoIP-Gespräch
 - ◆ Makeln und Einleiten einer Konferenz über VoIP
-

Sprachqualität

In Ihrem Telefon sind Standard-Einstellungen für die verwendeten Codecs gespeichert: eine für geringe und eine für hohe Bandbreiten optimierte Einstellung.

- ▶ Aktivieren Sie eine der Optionen **Optimiert für niedrige Bandbreite / Optimiert für hohe Bandbreite**, wenn Sie eine Standard-Einstellung für alle VoIP-Verbindungen übernehmen wollen. Die Einstellungen werden im Bereich **Einstellungen für Verbindungen** angezeigt und können nicht geändert werden.
- ▶ Aktivieren Sie die Option **Eigene Codec-Präferenz**, wenn Sie Sprach-Codecs selbst verbindungspezifisch auswählen und einstellen wollen (siehe „**Bereich: Einstellungen für Verbindungen**“).

Bereich: Einstellungen für Verbindungen

In diesem Bereich nehmen Sie spezifische Einstellungen für jede einzelne Ihrer VoIP-Rufnummern vor.

Die folgenden Einstellungen können Sie für jede am Telefon konfigurierte VoIP-Rufnummer vornehmen:

Lautstärke für VoIP-Gespräche

Abhängig vom VoIP-Provider kann die empfangene Sprach-/Hörerlautstärke zu gering oder zu hoch sein, sodass die Lautstärkeregelung über das Mobilteil nicht ausreicht.

Geben Sie an, ob der empfangene Lautstärke-Bereich zu hoch oder zu gering ist. Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

Niedrig

Die Sprach-/Hörerlautstärke ist zu hoch. Aktivieren Sie diese Option, um die Lautstärke um 6 dB abzusenken.

Normal

Die Sprach-/Hörerlautstärke muss nicht angehoben/gesenkt werden.

Hoch

Die Sprach-/Hörerlautstärke ist zu niedrig. Aktivieren Sie diese Option, um die Lautstärke um 6 dB anzuheben.

Sprach-Codex

Voraussetzung: Im Bereich Einstellungen für Bandbreite ist für die Sprachqualität die Option Eigene Codec-Präferenz aktiviert.

Wählen Sie die Sprach-Codex aus, die Ihr Telefon verwenden soll, und legen Sie die Reihenfolge fest, in der die Codex beim Aufbau einer VoIP-Verbindung über diese VoIP-Rufnummer vorgeschlagen werden sollen.

- ▶ Übernehmen Sie die Sprach-Codex, die Ihr Telefon bei abgehenden Anrufen vorschlagen soll, in die Liste *Ausgewählte Codex*. Klicken Sie dazu in der Liste *Verfügbare Codex* auf den Sprach-Codec, den Sie übernehmen wollen (mit Hilfe der Shift-Taste bzw. der Strg-Taste können Sie mehrere Einträge markieren). Klicken Sie auf die Schaltfläche *<Hinzufügen*.
- ▶ Schieben Sie die Sprach-Codex, die das Telefon nicht verwenden soll, in die Liste *Verfügbare Codex*. Wählen Sie dazu die Sprach-Codex in der Liste *Ausgewählte Codex* aus (s. o.) und klicken Sie auf die Schaltfläche *Entfernen*.
- ▶ Bringen Sie die Sprach-Codex der Liste *Ausgewählte Codex* in die Reihenfolge, in der das Telefon sie der Gegenstelle beim Verbindungsaufbau vorschlagen soll. Benutzen Sie dazu die Schaltflächen *Nach oben* und *Nach unten*.

Beim Aufbau einer VoIP-Verbindung schlägt das Telefon der Gegenseite zunächst den 1. Sprach-Codec in der Liste *Ausgewählte Codex* vor. Akzeptiert die Gegenstelle diesen Sprach-Codec nicht (z. B. weil sie ihn nicht unterstützt), wird der 2. Sprach-Codec der Liste vorgeschlagen usw.

Akzeptiert die Gegenstelle keinen der Sprach-Codex aus der Liste *Ausgewählte Codex*, wird die Verbindung **nicht** aufgebaut. Sie erhalten eine entsprechende Meldung am Mobilteil.

Soll das Telefon immer zunächst versuchen eine Breitband-Verbindung aufzubauen, stellen Sie den Codec G.722 an die 1. Stelle in der Liste *Ausgewählte Codecs*.

Hinweise

- ◆ Codecs sollten Sie nur deaktivieren (in die Liste *Verfügbare Codecs* stellen), wenn ein besonderer Grund vorliegt. Je mehr Codecs deaktiviert sind, desto größer ist die Gefahr, dass Gespräche wegen erfolgloser Codec-Verhandlungen nicht aufgebaut werden können. Insbesondere können Sie Breitband-Verbindungen nur aufbauen, wenn Sie den Codec G.722 zulassen.
 - ◆ Bei eingehenden Anrufen werden immer alle unterstützten Sprach-Codecs zugelassen.
-

Bereich: Einstellungen für Codecs

Um zusätzlich Bandbreite und Übertragungskapazität zu sparen, können Sie auf VoIP-Verbindungen, die den Codec G.729 verwenden, die Übertragung von Sprachpaketen in Sprechpausen unterdrücken („Unterdrückung von Stille“). Ihr Gesprächspartner hört dann statt der Hintergrundgeräusche in Ihrer Umgebung ein synthetisches Rauschen, das beim Empfänger erzeugt wird.

Bitte beachten Sie: Die „Unterdrückung von Stille“ bedeutet u. U. eine Verschlechterung der Sprachqualität.

- ▶ Geben Sie im Feld *Annex B für Codec G.729 aktivieren* an, ob bei Verwendung des Codec G.729 die Übertragung von Datenpaketen in Sprechpausen unterdrückt werden soll (Option *Ja* aktivieren).

Einstellungen am Telefon speichern

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche *Sichern*, um die Einstellungen für die Sprachqualität zu speichern.

Hinweise

Für eine gute Sprachqualität sollten Sie auch Folgendes beachten:

- ◆ Vermeiden Sie, während Sie über VoIP telefonieren, andere Internet-Aktivitäten (z.B. Surfen im Internet).
 - ◆ Beachten Sie, dass abhängig vom verwendeten Codec und von der Netz-Auslastung Sprachverzögerungen auftreten können.
-

Sprachqualität und Infrastruktur

Mit Ihrem Gigaset S685 IP haben Sie die Möglichkeit, mit einer guten Sprachqualität über VoIP zu telefonieren.

Die Performance Ihres Telefons bei VoIP – und damit die Sprachqualität – hängt aber auch von den Eigenschaften der gesamten Infrastruktur ab.

Einfluss auf die Performance haben u. a. folgende Komponenten Ihres VoIP Anbieters:

- ◆ Router
- ◆ DSLAM
- ◆ DSL-Übertragungsstrecke und -Geschwindigkeit
- ◆ Verbindungsstrecken im Internet
- ◆ Ggf. andere Anwendungen, die den DSL-Anschluss mitbenutzen

In VoIP-Netzen wird die Sprachqualität u. a. durch die so genannte „Quality of Service“ (QoS) beeinflusst. Verfügt die gesamte Infrastruktur über QoS, so ist die Sprachqualität höher (weniger Verzögerungen, weniger Echos, weniger Knistern usw.).

Verfügt z. B. der Router nicht über QoS, so ist die Sprachqualität geringer. Weitere Details entnehmen Sie bitte der Fachliteratur.

Standardverbindung des Telefons einstellen

Mit der Standardverbindung legen Sie für Ihr Telefon fest, über welche Leitungsart (VoIP oder Festnetz) Nummern gewählt werden, wenn Sie die Abheben-Taste  **kurz** drücken. Die Standardverbindung gilt für alle angemeldeten Mobilteile.

- ▶ Öffnen Sie die Webseite [Einstellungen](#) → [Telefonie](#) → [Nummernzuweisung](#).

Bereich Standardverbindung

- ▶ Wählen Sie die Standardverbindung für Ihr Telefon aus. Klicken Sie dazu hinter [Leitungsart](#) für abgehende Gespräche auf die Option [VoIP](#) bzw. [Festnetz](#).
- ▶ Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche [Sichern](#), um die Einstellungen zu aktivieren.

Hinweise

- ◆ Die Standardverbindung ist nur relevant bei der Wahl von Nummern, die keiner Wählregel unterliegen und ohne Leitungssuffix eingegeben werden.
 - ◆ Sie können die Einstellung für die Standardverbindung über jedes angemeldete Gigaset-Mobilteil ändern (→ [S. 168](#)).
-

Festnetz-Verbindung als Ersatzverbindung aktivieren

Sie können an Ihrem Telefon die Festnetz-Verbindung als Ersatzverbindung aktivieren. Schlägt dann der Versuch eine Verbindung über VoIP aufzubauen fehl, wird automatisch versucht, die Verbindung über das Festnetz aufzubauen.

In folgenden Fällen wird eine Ersatzverbindung verwendet:

- ◆ Ihre VoIP-Leitungen sind belegt
- ◆ der SIP-Server der VoIP-Verbindung ist nicht erreichbar
- ◆ die gewählte VoIP-Verbindung ist noch nicht oder nicht richtig konfiguriert (z. B. falsches Passwort)
- ◆ die Basis hat keine Verbindung zum Internet, z. B. weil Ihr Router ausgeschaltet oder nicht mit dem Internet verbunden ist

Ausnahmen

- ◆ SMS, die über eine VoIP-Leitung gesendet werden sollen, werden **nicht** ersatzweise über die Festnetz-Verbindung gesendet. Die SMS wird mit Fehler-Status in der Eingangsliste gespeichert. Die Nachrichten-Taste Ihres Mobilteils blinkt.
- ◆ Wenn statt einer Rufnummer eine URI oder IP-Adresse gewählt wird, kann die Verbindung nicht über das Festnetz hergestellt werden.

▶ Öffnen Sie die Webseite [Einstellungen](#) → [Telefonie](#) → [Nummernzuweisung](#).

Bereich Standardverbindung

- ▶ Wollen Sie die Festnetz-Verbindung als Ersatzverbindung aktivieren, klicken Sie auf die Option [Ja](#) hinter [Automatische Ersatzverbindung über das Festnetz](#). Klicken Sie auf [Nein](#), um die Funktion zu deaktivieren.
- ▶ Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche [Sichern](#), um die Einstellungen zu aktivieren.

Mobilteilen Send- und Empfangsnummern zuweisen

Sie können Ihrem Telefon bis zu acht Rufnummern zuordnen: die Festnetz-Nummer, Ihre Gigaset.net-Nummer und bis zu sechs VoIP-Rufnummern.

Sie können jedem angemeldeten Mobilteil beliebig viele dieser Nummern als Empfangsnummern zuordnen. Mit den Empfangsnummern legen Sie für jedes Mobilteil fest, bei welchen Anrufen es klingelt.

Sie können jedem Mobilteil eine Ihrer VoIP-Nummern als (VoIP-)Sendenummer zuordnen. Mit der Sendenummer legen Sie fest, unter welchem VoIP-Account abgehende VoIP-Anrufe im Allgemeinen abgewickelt und abgerechnet werden. **Ausnahmen:**

- ◆ eine Rufnummer wird mit Leitungs-Suffix gewählt (→ [S. 189](#)) oder
- ◆ für die Rufnummer ist eine Wählregel festgelegt (→ [S. 208](#)).

Jedem angemeldeten Mobilteil sind Gigaset.net- und Festnetznummer fest als Sendenummern zugewiesen.

Hinweis

Nach der Anmeldung an der Basis sind einem Mobilteil folgende Nummern zugewiesen:

- ◆ Empfangsnummern: alle Rufnummern des Telefons (Festnetz, Gigaset.net und VoIP).
- ◆ Sendenummern: die Festnetz-Nummer und die VoIP-Rufnummer, die Sie als erste in die Konfiguration des Telefons eingetragen haben.

▶ Web-Seite Einstellungen → Telefonie → Nummernzuweisung öffnen.

Es werden die Namen aller angemeldeten Mobilteile angezeigt. Zu jedem Mobilteil wird eine Liste mit den Rufnummern angezeigt, die für das Telefon konfiguriert und aktiviert sind. Die Spalte **Verbindungen** enthält die Verbindungsnamen. Die Festnetz-Verbindung steht jeweils am Ende der Liste.

▶ Legen Sie für jedes Mobilteil eine VoIP-Rufnummer als Sendenummer fest. Klicken Sie dazu in der Spalte **für abgehende Gespräche** auf die Option hinter der Rufnummer. Die bisherige Zuordnung wird automatisch deaktiviert.

Hinweis

Die Festnetz-Nummer ist jedem Mobilteil fest als Sendenummer zugeordnet. Die Zuordnung kann nicht deaktiviert werden. Dadurch ist gewährleistet, dass an jedem Mobilteil Notrufnummern gewählt werden können.

Ebenso ist die Gigaset.net-Nummer jedem Mobilteil fest als Sendenummer zugeordnet.

-
- ▶ Wählen Sie für jedes Mobilteil die Rufnummern (Festnetz, VoIP) aus, die dem Mobilteil als Empfangsnummern zugewiesen werden sollen. Klicken Sie dazu in der Spalte **für ankommende Gespräche** auf die Option hinter der Rufnummer. Sie können jedem Mobilteil mehrere Rufnummern oder keine Rufnummer zuweisen (= zugewiesen).
 - ▶ Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Einstellungen zu speichern.

Hinweise

- ◆ Wird die einem Mobilteil als Sendenummer zugewiesene VoIP-Rufnummer gelöscht, wird dem Mobilteil automatisch die erste konfigurierte VoIP-Rufnummer zugeordnet.
 - ◆ Ist eine Rufnummer keinem Mobilteil als Empfangsnummer zugewiesen, werden Anrufe an diese Rufnummer an keinem Mobilteil signalisiert.
 - ◆ Haben Sie für keines der Mobilteile eine Zuweisung der Empfangsnummern eingestellt, werden die Anrufe auf allen Verbindungen an allen Mobilteilen signalisiert.
-

Anrufbeantworter Empfangsnummern zuweisen

Sie können festlegen, für welche Ihrer Rufnummern der Anrufbeantworter Anrufe entgegennehmen soll. Ordnen Sie dazu dem Anrufbeantworter Empfangsnummern zu.

— Hinweise —

- ◆ Jede VoIP-Rufnummer ist nach dem Neueintrag dem integrierten Anrufbeantworter als Empfangsnummer zugewiesen.
 - ◆ Ist dem Anrufbeantworter keine Empfangsnummer zugewiesen, nimmt er keine Anrufe entgegen, auch wenn er eingeschaltet wird.
 - ◆ Wie Sie den Anrufbeantworter einstellen und bedienen, → [S. 121](#).
-
- ▶ [Web-Seite Einstellungen](#) → [Telefonie](#) → [Nummernzuweisung](#) öffnen.
 - ▶ Wählen Sie im Bereich [Anrufbeantworter](#) die Rufnummern (Festnetz, VoIP) aus, für die der Anrufbeantworter Anrufe entgegennehmen soll (wenn er eingeschaltet ist, → [S. 122](#)). Klicken Sie dazu in der Spalte [für ankommende Gespräche](#) auf die Option hinter der Rufnummer. Sie können dem Anrufbeantworter beliebig viele der Rufnummern zuweisen (= zugewiesen).
 - ▶ Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche [Sichern](#), um die Einstellungen zu speichern.

Anrufweitschaltung für VoIP-Verbindungen aktivieren

Sie können Anrufe an Ihre VoIP-Rufnummern und an Ihre Gigaset.net-Nummer weiterschalten.

Anrufe an Ihre VoIP-Rufnummern können Sie an eine beliebige externe Nummer weiterleiten (VoIP-, Festnetz- oder Mobilfunknetz-Nummer). Die Weiterleitung erfolgt über eine VoIP-Verbindung.

Anrufe an Ihre Gigaset.net-Nummer können Sie innerhalb des Gigaset.net weiterleiten, d. h. an eine andere Gigaset.net-Nummer.

Sie können für Ihre Gigaset.net-Nummer und für jede einzelne Ihrer VoIP-Nummern (VoIP-Account) festlegen, ob und wann Anrufe an diese VoIP-Nummer weitergeschaltet werden sollen.

Die Weitschaltung können Sie auch am Mobilteil einstellen sowie ein- und ausschalten, → [S. 65](#).

- ▶ [Web-Seite Einstellungen](#) → [Telefonie](#) → [Anrufweitschaltung](#) öffnen.

Es wird eine Liste mit allen von Ihnen konfigurierten VoIP-Verbindungen und Ihrer Gigasetnet-Nummer angezeigt.

Verbindungen

Name, den Sie der VoIP-Nummer zugeordnet haben, bzw. Gigaset.net auswählen.

Wann

Wählen Sie aus, wann ein für diese VoIP-Nummer ankommender Anruf weitergeschaltet werden soll: [Bei Besetzt](#) / [Bei Nichtmelden](#) / [Sofort](#). Wählen Sie [Aus](#) aus, um die Anrufweitschaltung auszuschalten.

Rufnummer Geben Sie die Rufnummer an, an die die Anrufe weitergeleitet werden sollen. Beachten Sie, dass Sie ggf. auch beim Weiterleiten an eine Festnetz-Nummer im Ortsnetz die Ortsvorwahl mit angeben müssen (abhängig von Ihrem VoIP-Provider und der Einstellung für die automatische Ortsvorwahl, → [S. 207](#)).

Die Einstellungen haben nur Auswirkung auf die in Verbindungen ausgewählte Rufnummer.

Hinweis

Wie Sie Ihre Festnetznummer weiterleiten, → [S. 62](#).

Eigene Ortsvorwahl eintragen, automatische Ortsvorwahl für VoIP aktivieren/deaktivieren

Speichern Sie in Ihrer Basis die vollständige Vorwahl (mit internationaler Vorwahl) des Ortes, an dem Sie Ihr Telefon benutzen.

Bei VoIP-Anrufen müssen Sie im Allgemeinen die Ortsvorwahl mitwählen – auch bei Ortsgesprächen. Um sich bei Ortsgesprächen die lästige Eingabe der Ortsvorwahl zu sparen, können Sie Ihr Telefon so einstellen, dass diese Vorwahl allen VoIP-Anrufen ins lokale Ortsnetz vorangestellt wird (→ Option Ortsvorwahl für Ortsgespräche über VoIP vorwählen).

Bei Anrufen über VoIP wird die eingetragene Ortsvorwahl allen Nummern vorangestellt, die nicht mit 0 beginnen – auch beim Wählen von Nummern aus dem Telefonbuch und anderen Listen.

Ausnahmen: Rufnummern, für die Sie Wählregeln festgelegt haben und die Option Mit Vorwahl deaktiviert haben (→ [S. 208](#)).

▶ Öffnen Sie die Web-Seite **Einstellungen** → **Telefonie** → **Wählregeln**.

Bereich Vorwahlnummern

Nehmen Sie hier folgende Einstellungen vor:

- ▶ Wählen Sie aus der Liste **Land** das Land aus, in dem Sie Ihr Telefon betreiben (z. B. Germany). Damit wird die Landesvorwahl und der Präfix der Ortsvorwahl automatisch eingestellt (in den Feldern **International Präfix / Vorwahl** und **Lokal Präfix**).
- ▶ Geben Sie im Feld **Lokal Vorwahl** die Ortsvorwahl für Ihre Stadt ohne Präfix ein (maximal 8 Zeichen 0 - 9, *, #, R, P, r, p), z. B. 89 (für München).
- ▶ Klicken Sie auf die Option **Ja** hinter **Ortsvorwahl für Ortsgespräche über VoIP vorwählen**, um die Funktion zu aktivieren.
Klicken Sie auf **Nein**, um die Funktion zu deaktivieren. Sie müssen dann auch bei Ortsgesprächen über VoIP die Ortsvorwahl eingeben. Nummern im Telefonbuch müssen für die Wahl über VoIP immer die Ortsvorwahl enthalten.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Einstellungen zu speichern.

Bitte beachten Sie

- ◆ Die Ortsvorwahl wird bei der Wahl über VoIP auch den Notrufnummern vorangestellt, wenn für diese Nummern **keine** Wählregeln festgelegt sind.
 - ◆ Den in der Basis gespeicherten Nummern Ihrer Netz-Anrufbeantworter wird die Vorwahl **nicht** vorangestellt (→ [S. 211](#)).
-

Wählregeln festlegen – Kostenkontrolle

Um Kosten zu sparen, können Sie Wählregeln festlegen:

- ◆ Sie können für bestimmte Rufnummern die Verbindung festlegen (einen Ihrer VoIP-Accounts, das Festnetz), über die sie gewählt und somit die Gespräche abgerechnet werden sollen.
Geben Sie nur einige Ziffern an (z. B. Orts-, Landes- oder Mobilfunknetz-Vorwahl), werden alle Rufnummern, die mit diesen Ziffern beginnen, über die ausgewählte Verbindung gewählt.
- ◆ Sie können bestimmte Rufnummern sperren, d. h. Ihr Telefon baut dann keine Verbindungen zu diesen Rufnummern auf (z. B. 0190- oder 0900-Nummern).

Die Wählregeln gelten für alle angemeldeten Mobilteile. Die Einstellung der Standardverbindung ( kurz/lang drücken) und der Sendenummern der Mobilteile sind bei der Wahl von Nummern, die einer Wählregel unterliegen, unwirksam.

Hinweise

Wählregeln mit Ausnahme einer Sperre können Sie umgehen:

- ◆ Sie wählen die Nummer mit Leitungssuffix (z. B. 123456789#3, → [S. 47](#)).
 - ◆ Sie legen vor der Nummerneingabe einen anderen Verbindungstyp fest, indem Sie auf die Display-Tasten **Festnetz** oder **IP** drücken (→ [S. 157](#)).
Drücken Sie z. B. auf **Festnetz**, wird die Nummer über das Festnetz gewählt, auch wenn sie laut einer Wählregel über eine VoIP-Verbindung gewählt werden sollte.
-

Tipps:

- ◆ Vergleichen Sie die Tarife für Ferngespräche (insbesondere ins Ausland) bei Ihren Festnetz- und VoIP-Providern und legen Sie spezifisch für die Länder/Orte fest, welche Verbindung verwendet werden soll, z. B. eine Wählregel für die Rufnummer „0033“ betrifft alle Gespräche nach Frankreich.
- ◆ Legen Sie über Wählregeln fest, dass Nummern, die mit einer Call-by-Call-Nummer beginnen, immer über Ihren Festnetz-Anschluss angerufen werden. Geben Sie dazu die Call-by-Call-Nummer im Feld Rufnummer an.

Wählregeln definieren

- ▶ Öffnen Sie die Web-Seite **Einstellungen** → **Telefonie** → **Wählregeln**.

Bereich Wählregeln

Legen Sie hier Wählregeln für Ihr Telefon fest. Geben Sie Folgendes an:

Rufnummer

Geben Sie eine Rufnummer oder die ersten Ziffern der Rufnummern an (z.B. eine Vorwahl), für die die Wählregel verwendet werden soll (max. 15 Zeichen).

Mit Vor- wahl

Aktivieren Sie diese Option, wenn bei allen Anrufen über VoIP der Rufnummer in **Rufnummer** bzw. allen Rufnummern, die mit den Ziffern in **Rufnummer** beginnen, die automatische Ortsvorwahl (→ **S. 207**) vorangestellt werden soll.

Verbindungstyp

In der Liste stehen alle VoIP-Verbindungen, die Sie konfiguriert haben und Ihre Festnetz-Verbindung. Es werden die Namen angezeigt, die Sie den Verbindungen zugeordnet haben angezeigt.

- ▶ Wählen Sie aus der Liste die Verbindung aus, über die die Nummer bzw. die Nummern, die mit der angegebenen Ziffernfolge beginnen, gewählt werden soll/sollen.

Oder:

- ▶ Wählen Sie **Sperren** aus, wenn die Wahl der Nummer bzw. aller Nummern, die mit den angegebenen Ziffern beginnen, blockiert werden soll.
Beim Versuch eine gesperrte Nummer zu wählen, wird im Display **Nicht möglich!** angezeigt.

Beschreibung (optional)

Hier können Sie einen max. 20 Zeichen langen Kommentar eingeben, der die Wählregel beschreibt.

- ▶ Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Die Wählregel wird sofort aktiviert.

Sind an Ihrem Telefon noch Einträge für weitere Wählregeln frei, wird eine neue Leerzeile für den Eintrag einer weiteren Wählregel angezeigt.

Hinweis

Überschneiden sich Wählregeln, wird immer die Wählregel mit der größten Übereinstimmung wirksam.

Beispiel:

Es gibt eine Wählregel für die Nummer „02“ und eine zweite für „023“. Bei der Wahl von „0231 ...“ wird die zweite Wählregel wirksam, bei der Wahl von „0208...“ die erste.

Beispiele

- ◆ Sie wollen Ihr Telefon für alle 0190-Nummern sperren.

Wählregel:

Rufnummer = 0190 Verbindungstyp = Sperren

- ◆ Alle Anrufe in das Mobilfunknetz sollen über Ihre VoIP-Verbindung bei Provider B geführt werden.

Wählregeln:

Rufnummer = 017 Verbindungstyp = IP3, Provider B

sowie entsprechende Einträge für „015“ und „016“.

Wählregel aktivieren/deaktivieren

- ▶ Klicken Sie in der Spalte **Aktiv** auf die Option, wird die zugehörige Wählregel aktiviert/deaktiviert (= aktiviert).

Eine deaktivierte Wählregel ist nicht wirksam, bis Sie sie wieder aktivieren.

Wählregel löschen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen** hinter der zu löschenden Wählregel. Die Wählregel wird sofort aus der Liste gelöscht. Der Listenplatz wird freigegeben.

Hinweis

Im Lieferzustand vordefinierte Wählregeln (für Notrufnummern) können Sie **nicht** deaktivieren und **nicht** löschen.

Notrufnummern

In einigen Ländern sind Wählregeln für Notrufnummern (z. B. für den **örtlichen** Polizeinotruf) voreingestellt. Als **Verbindungstyp** ist das Festnetz eingestellt.

Diese Wählregeln können Sie nicht löschen, deaktivieren oder sperren. Sie können aber den **Verbindungstyp** ändern.

Dies sollten Sie jedoch nur tun, wenn das Telefon nicht ans Festnetz angeschlossen ist. Wenn Sie eine VoIP-Verbindung auswählen, vergewissern Sie sich, dass der VoIP-Provider Notrufnummern unterstützt. Wird die VoIP-Verbindung aus der Konfiguration gelöscht, ist der Notruf nicht mehr absetzbar.

Sind keine Notrufnummern voreingestellt, sollten Sie selbst Wählregeln für Notrufnummern aufstellen und Ihnen eine Verbindung zuordnen, von der Sie wissen, dass sie Notrufnummern unterstützt. Deaktivieren Sie bei diesen Wählregeln die Option **Mit Vorwahl**. Im Festnetz werden Notrufnummern immer unterstützt.

Achtung

- ◆ Notrufnummern können bei eingeschalteter Tastensperre nicht gewählt werden. Drücken Sie vor der Wahl **lang** auf die Raute-Taste (**#****), um die Tastensperre zu lösen.
 - ◆ Haben Sie eine automatische Ortsvorwahl aktiviert (→ **S. 207**) und ist keine Wählregel für Notrufnummern definiert, wird die Vorwahl auch den Notrufnummern vorangestellt, wenn Sie über VoIP gewählt werden.
-

Netz-Anrufbeantworter ein-/ausschalten, Nummer eintragen

Viele Festnetzanbieter und VoIP-Provider bieten Anrufbeantworter im Netz, sog. Netz-Anrufbeantworter an.

Jeder Netz-Anrufbeantworter nimmt jeweils die Anrufe entgegen, die über die zugehörige Leitung eingehen (Festnetz oder zugehörige VoIP-Rufnummer).

Über den Web-Konfigurator können Sie zu jeder konfigurierten Verbindung (VoIP, Festnetz) die Nummer des zugehörigen Netz-Anrufbeantworters eintragen. Die Netz-Anrufbeantworter Ihrer VoIP-Verbindungen können Sie ein- bzw. ausschalten.

- ▶ Öffnen Sie die Web-Seite
Einstellungen → Telefonie → Netz-Anrufbeantworter.

Auf der Web-Seite wird eine Liste mit allen möglichen Verbindungen angezeigt. In der Spalte **Verbindung** werden die Namen der Verbindungen angezeigt.

Nummer eintragen

- ▶ Tragen Sie hinter der gewünschten Verbindung in die Spalte **Rufnummer** die Nummer des Netz-Anrufbeantworters ein.
Bei einigen VoIP-Providern wird die Rufnummer des Netz-Anrufbeantworters bereits beim Download der allgemeinen VoIP-Provider-Daten (→ **S. 191**) auf Ihre Basis geladen und unter **Rufnummer** angezeigt.
- ▶ Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Einstellungen zu speichern.

Netz-Anrufbeantworter ein-/ausschalten

- ▶ Mit der Option in der Spalte **Aktiv** können Sie die einzelnen VoIP-Netz-Anrufbeantworter ein- () bzw. ausschalten (). Das Ein-/Ausschalten erfolgt direkt mit dem Klicken auf die Option. Ein **Sichern** der Änderung ist nicht notwendig.

Hinweise

- ◆ Den Netz-Anrufbeantworter für Ihre Festnetz-Verbindung müssen Sie beim Festnetzanbieter **beauftragt** haben.
 - ◆ Wie Sie am Mobilteil die Nummern der Netz-Anrufbeantworter eintragen und die Netz-Anrufbeantworter ein- bzw. ausschalten, lesen Sie auf **S. 133**.
-

DTMF-Signalisierung für VoIP einstellen

DTMF-Signalisierung wird z.B. für die Abfrage und Steuerung einiger Netz-Anrufbeantworter über Ziffern-Codes oder für die Fernbedienung des lokalen Anrufbeantworters benötigt.

Für das Senden von DTMF-Signalen über VoIP müssen Sie festlegen, wie die Tastencodes in DTMF-Signale umgesetzt und gesendet werden sollen: als hörbare Information im Sprachkanal oder als sogenannte „SIP Info“-Meldung.

Erkundigen Sie sich bei Ihrem VoIP-Provider, welche Art der DTMF-Übertragung er unterstützt.

- ▶ Web-Seite Einstellungen → Telefonie → Weitere Einstellungen öffnen.

Bereich DTMF in VoIP-Verbindungen

Nehmen Sie die Einstellungen für das Senden von DTMF-Signalen vor.

- ▶ Aktivieren Sie Audio oder RFC 2833, wenn DTMF-Signale akustisch (in Sprachpaketen) übertragen werden sollen.
- ▶ Aktivieren Sie SIP Info, wenn DTMF-Signale als Code übertragen werden sollen.
- ▶ Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche Sichern, um die Einstellungen zu speichern.

Hinweise

- ◆ Die Einstellungen für die DTMF-Signalisierung gelten für alle VoIP-Verbindungen (VoIP-Accounts).
 - ◆ Auf Breitband-Verbindungen (der G.722-Codec wird verwendet) können DTMF-Signale nicht im Audiopfad (Audio) übermittelt werden.
-

R-Tasten-Funktion für VoIP festlegen (Hook Flash)

Ihr VoIP-Provider unterstützt ggf. besondere Leistungsmerkmale. Um ein solches Leistungsmerkmal nutzen zu können, muss das Telefon ein bestimmtes Signal (Datenpaket) an den SIP-Server senden. Sie können dieses „Signal“ auf die R-Taste Ihres Telefons legen.

Drücken Sie dann während eines VoIP-Gesprächs auf die R-Taste, wird das Signal gesendet.

Voraussetzung:

- ◆ Die DTMF-Signalisierung über SIP-Info-Meldungen ist aktiviert, d.h. die Option SIP Info auf dieser Web-Seite ist aktiviert (→ S. 212).
- ◆ Die -Taste wird nicht für die Anrufweiterleitung eingesetzt, d.h. für die Anrufweiterleitung ist Benutzen Sie die R-Taste, um eine Rufweiterleitung mit der SIP-Refer-Methode zu beginnen = Nein gesetzt (→ S. 213).

Ist eine dieser Voraussetzungen nicht erfüllt, sind die Felder im Bereich Hook Flash (R-Taste) ausgeblendet.

- ▶ Web-Seite Einstellungen → Telefonie → Weitere Einstellungen öffnen.

Bereich Hook Flash (R-Taste)

- ▶ Tragen Sie in die Felder **Application Type** (maximal 31 Zeichen) und **Application Signal** (maximal 15 Zeichen) die Daten ein, die Sie von Ihrem VoIP-Provider erhalten haben.
- ▶ Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Einstellungen zu speichern.

Die Einstellung für die R-Taste gilt für alle angemeldeten Mobilteile.

Anrufweiterleitung über VoIP konfigurieren

Beim Makeln über VoIP-Verbindungen können Sie die beiden externen Teilnehmer miteinander verbinden (providerabhängig). Für diese Anrufweiterleitung können Sie Einstellungen vornehmen.

- ▶ Öffnen Sie die Web-Seite **Einstellungen** → **Telefonie** → **Weitere Einstellungen**.

Bereich Gesprächsvermittlung

- ▶ Nehmen Sie in den folgenden Feldern Ihre Einstellungen für die Anrufweiterleitung über VoIP vor:

Benutzen Sie die R-Taste, um eine Rufweiterleitung mit der SIP-Refer-Methode zu beginnen

Aktivieren Sie die Option **Ja**, werden beim Makeln die beiden externen Teilnehmer miteinander verbunden, wenn Sie die R-Taste  drücken. Ihre Verbindungen zu den Teilnehmern werden beendet.

Anruf übergeben durch Auflegen

Aktivieren Sie die Option **Ja**, werden beim Makeln die beiden externen Teilnehmer miteinander verbunden, wenn Sie die Auflegen-Taste  drücken. Ihre Verbindungen zu den Teilnehmern werden beendet.

Preferred Refer To

Legen Sie das Protokoll (den Inhalt der "Refer To" - Information) fest, das bei der Anrufweiterleitung bevorzugt verwendet werden soll:

Target's contact info

Dieses Protokoll wird bei "geschlossenen" Netzen (Firmeninterne- und Business-Netze) empfohlen.

Original URL

Dieses Protokoll wird beim Anschluss der Basis ans Internet über einen Router mit NAT empfohlen.

Automatic Refer To

Aktivieren Sie die Option **Ja**, versucht die Basis automatisch das optimale Protokoll zu ermitteln.

Kann die Basis das optimale Protokoll nicht ermitteln, wird das in Preferred Refer To eingestellte Protokoll verwendet.

- ▶ Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Einstellungen zu speichern.

Hinweis

Wie Sie ein Gespräch weiterleiten können, wenn Sie sowohl Benutzen Sie die R-Taste, um eine Rufweiterleitung mit der SIP-Refer-Methode zu beginnen als auch Anruf übergeben durch Auflegen deaktivieren, → [S. 67](#).

Lokale Kommunikationsports für VoIP festlegen

Geben Sie an, welche lokalen Kommunikationsports (Portnummern) das Telefon für die VoIP-Telefonie benutzen soll. Die Ports dürfen von keinem anderen Teilnehmer im LAN verwendet werden.

Folgende Kommunikationsports werden bei der VoIP-Telefonie verwendet:

◆ SIP-Port

Kommunikationsport, über den das Telefon (SIP-) Signalisierungsdaten empfängt

◆ RTP-Port

Pro VoIP-Verbindung werden zwei aufeinander folgende RTP-Ports (aufeinanderfolgende Portnummern) benötigt. Über den einen Port werden Sprachdaten über den anderen Steuerungsdaten empfangen.

Sie können feste Portnummern bzw. Portnummernbereiche für SIP- und RTP-Port festlegen oder Ihr Telefon so einstellen, dass es beliebige freie Ports aus einem definierten Portnummernbereich verwendet.

▶ Öffnen Sie die Web-Seite **Einstellungen** → **Telefonie** → **Weitere Einstellungen**.

Bereich Listen Ports für VoIP-Verbindungen

Zufällige Ports benutzen

Klicken Sie auf **Nein**, wenn das Telefon die in den Feldern SIP-Port und RTP-Port festgelegten Ports verwenden soll.

Klicken Sie auf die Option **Ja**, wenn das Telefon für SIP-Port und RTP-Port keine festen, sondern beliebige freie Ports aus definierten Portnummernbereichen verwenden soll.

Die Verwendung zufälliger Ports ist sinnvoll, wenn an demselben Router mit NAT mehrere Telefone betrieben werden sollen. Die Telefone müssen dann unterschiedliche Ports verwenden, damit das NAT des Routers eingehende Gespräche und die Sprachdaten nur an ein Telefon (das adressierte) weiterleiten kann.

Zufällige Ports benutzen = Nein

SIP-Port

Legen Sie die Portnummer des SIP-Ports fest. Geben Sie in dem Feld eine Zahl zwischen 1024 und 49152 ein.

Standard-Portnummer für die SIP-Signalisierung ist 5060.

Die angegebene Portnummer darf nicht im Portnummernbereich von RTP-Port liegen.

- RTP-Port Geben Sie einen Bereich von Portnummern an, die als RTP-Ports verwendet werden sollen. Dieser Bereich muss im LAN (Router) für das Telefon reserviert sein.
- Geben Sie im linken Feld die kleinste Portnummer und im rechten Feld die größte Portnummer des Portnummernbereichs ein (Zahlen zwischen 1024 und 55000).
- Größe des Portnummernbereichs:**
- Die Differenz zwischen den Portnummern muss mindestens **6** sein, wenn Sie zwei simultane VoIP-Gespräche an Ihrem Telefon zulassen. Sie muss mindestens **4** sein, wenn Sie nur eine VoIP-Gespräch zulassen (→ Option **Nur 1 VoIP-Gespräch zulassen** auf **S. 200**).
- Die kleinere Portnummer des Bereichs (im linken Feld) muss eine **gerade** Zahl sein. Geben Sie hier eine ungerade Zahl ein, wird automatisch die nächstniedrigere gerade Zahl eingestellt (z.B. geben Sie 5003 ein, wird 5002 gesetzt). Standard-Portnummer für die Sprachübertragung ist 5004.
- Zufällige Ports benutzen = Ja
- SIP-Port Geben Sie den Portnummernbereich ein, aus dem der SIP-Port ausgewählt werden soll.
- Geben Sie im linken Feld die kleinste Portnummer und im rechten Feld die größte Portnummer des Portnummernbereichs an (Zahl zwischen 1024 und 49152).
- Dieser Portnummernbereich darf sich nicht mit dem bei RTP-Port angegebenen Portnummernbereich überschneiden.
- Voreingestellt ist der Bereich 5060 bis 5076.
- RTP-Port Geben Sie einen Bereich von Portnummern an, aus dem der RTP-Ports ausgewählt werden soll.
- Geben Sie im linken Feld die kleinste Portnummer und im rechten Feld die größte Portnummer des Portnummernbereichs an.
- Voreingestellt ist der Bereich 5004 bis 5020.
- ▶ Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Einstellungen zu speichern.

Messenger-Zugangsdaten speichern

Der Messenger-Client Ihrer Basis ermöglicht **Instant Messaging** (sofortiger Nachrichtentransfer, Chatten). Das Telefon unterstützt den XMPP-Messenger (Jabber).

Damit Sie mit dem Messenger Ihres Telefons „online gehen“ und im Internet „chatten“ können, müssen die Zugangsdaten eines Messenger-Servers im Telefon gespeichert sein.

Ihr Telefon ist bereits beim Jabber-Server des Gigaset.net registriert. Dem Telefon ist ein Account zugewiesen. Über diesen Account können Sie mit anderen Gigaset.net-Teilnehmern chatten. Dazu müssen Sie am PC eine Buddy-Liste erstellen (→ „**Gigaset.net-Jabber-Account einrichten**“ auf **S. 217**).

Sie können sich auch bei einem anderen Instant Messaging Provider, der den XMPP-Messenger (Jabber) unterstützt, registrieren lassen. Sie müssen dann die Adresse dieses Messenger-Servers und Ihre Zugangsdaten im Telefon speichern.

Für Ihr Telefon können Sie einen **Ressource-Namen** und eine **Priorität** festlegen. Beides wird benötigt, wenn Sie über mehrere Geräte (Telefon, Desktop-PC und Notebook) gleichzeitig mit derselben Jabber-ID beim Messenger-Server angemeldet (online) sind.

Der **Ressource-Name** dient zur Unterscheidung dieser Geräte. Ohne **Ressource-Namen** kann sich das Telefon nicht beim Messenger-Server anmelden.

Eine **Priorität** sollten Sie vergeben, weil jede Nachricht nur an ein Gerät pro Jabber-ID gesendet wird. Die **Priorität** entscheidet, welches der Geräte die Nachricht empfängt.

Beispiel

Sie sind mit einem Mobilteil Ihres Telefons und Ihrem PC gleichzeitig online. Ihrem Telefon (**Ressource-Name** „phone“) haben Sie die **Priorität 5** und dem PC (**Ressource-Namen** „PC“) die **Priorität 10** zugeordnet. In diesem Fall wird eine an Ihre Jabber-ID adressierte Nachricht an Ihr Telefon gesendet.

- ▶ **Web-Seite Einstellungen** → **Messaging** → **Messenger öffnen**.
- ▶ Wählen Sie im Feld **Messenger-Konto** aus, ob Sie den **Gigaset.net-Jabber-Server** oder den **Messenger-Server** eines anderen Providers benutzen möchten (**Anderes Konto**).
Für **Gigaset.net** sind die Zugangsdaten bereits in der Basis gespeichert. Sie werden in **Jabber-ID**, **Anmelde-Passwort** und **Jabber-Server** angezeigt. Mit diesen Daten können Sie sich auch über Ihren PC beim **Gigaset.net-Jabber-Server** anmelden.
- ▶ Geben Sie in den Feldern **Jabber-ID** und **Anmelde-Passwort** Benutzerkennung (max. 50 Zeichen) und Passwort (max. 20 Zeichen) an, mit denen Sie beim **Messenger-Server** registriert sind. Haben Sie **Messenger-Konto = Gigaset.net** ausgewählt, sind die Felder mit Ihrem **Gigaset.net-Account** vorbelegt.
- ▶ Geben Sie im Feld **Jabber-Server** die IP-Adresse oder den **DNS-Namen** des **Messenger-Servers** an, an dem Sie für **Instant Messaging** registriert sind. Max. 74 alphanummerische Zeichen.

Haben Sie **Messenger-Konto = Gigaset.net** ausgewählt, ist das Feld mit dem Namen des Gigaset.net-Servers vorgelegt.

- ▶ Geben Sie im Feld **Jabber Server-Port** die Nummer des Kommunikationsports am Jabber-Server ein. Standard-Port ist 5222.

Haben Sie **Messenger-Konto = Gigaset.net** ausgewählt, ist die Portnummer vorgelegt.

- ▶ Im Feld **Ressource** einen Ressource-Namen angeben (max. 20 Zeichen).
Voreingestellt ist: phone.
- ▶ Im Feld **Priorität** die Priorität für Ihr Telefon angeben. Wählen Sie für die Priorität eine Zahl zwischen -128 (höchste Priorität) und 127 (niedrigste Priorität).
Voreingestellt ist: 5
- ▶ Auf die Schaltfläche **Sichern** klicken.

Gigaset.net-Jabber-Account einrichten

Ihr Telefon ist bereits beim Jabber-Server des Gigaset.net registriert. Dem Telefon ist ein Account zugewiesen.

Um über diesen Account mit anderen Gigaset.net-Teilnehmern chatten zu können, müssen Sie am PC die gewünschten Gigaset.net-Teilnehmer in einer Kontaktliste (Buddy-Liste) aufnehmen. Sie können dazu jeden herkömmlichen Jabber-Client verwenden (z.B. PSI, Miranda; siehe hierzu z.B. <http://www.swissjabber.ch>).

Damit Sie den Gigaset.net-Jabber-Account nutzen können, gehen Sie folgendermaßen vor:

- ▶ Starten Sie den Web-Konfigurator, öffnen Sie die Web-Seite **Einstellungen** → **Messaging** → **Messenger** und wählen Sie im Feld **Messenger-Konto** Gigaset.net aus. In **Jabber-ID** und **Anmelde-Passwort** werden Ihre Account-Daten angezeigt. Diese benötigen Sie, um über den Jabber-Client am PC eine Buddy-Liste anzulegen.
- ▶ Starten Sie am PC Ihren Jabber-Client.
- ▶ Tragen Sie am Jabber-Client Ihre Gigaset.net-Jabber-ID als neuen Account ein. Die Jabber-ID setzt sich zusammen aus ihrer Gigaset.net-Nummer und „@jabber.gigaset.net“
Beispiel: 12345678901#9@jabber.gigaset.net
- ▶ Geben Sie dann Ihr **Anmelde-Passwort** ein.

Hinweise

- ◆ **Nicht** die Option "Neuen Account anlegen" auswählen. Ihr Gigaset.net-Jabber-Account ist bereits im Gigaset.net angelegt.
 - ◆ Die Option „SSL-Verbindung“ muss im Jabber-Client **deaktiviert** sein.
-
- ▶ Jetzt können Sie Gigaset.net-Teilnehmer als Kontakte (Buddies) eintragen. Als Jabber-ID des jeweiligen Teilnehmers geben Sie seine Gigaset.net-Nummer erweitert um „@jabber.gigaset.net“ ein (Beispiel: 2141524901#9@jabber.gigaset.net).

Es wird eine Anfrage auf „Hinzufügen zur Kontaktliste“ an den Teilnehmer gesendet.

Wenn der Teilnehmer diese Anfrage positiv beantwortet, wird er zu Ihrer Buddy-Liste hinzugefügt. Diese aktualisierte Buddy-Liste wird nach dem folgenden Neustart des Messengers am Mobilteil angezeigt. Zum Neustart: Verbindung zum Messenger-Server ggf. abbauen (→ [S. 107](#)) und dann wieder online gehen (→ [S. 105](#)).

Hinweis

Wie Sie mit Ihrem Mobilteil online gehen und mit Buddies chatten bzw. Buddies anrufen, → [S. 104](#).

E-Mail-Einstellungen vornehmen

Mit Ihrem Telefon können Sie sich über neue E-Mail-Nachrichten an Ihrem Posteingangs-Server informieren und sich die Posteingangsliste sowie den Text der E-Mail-Nachrichten am Mobilteil anzeigen lassen (→ [S. 100](#)).

Damit das Telefon eine Verbindung zum Posteingangs-Server aufbauen und sich mit Ihrem Posteingangskorb verbinden kann, müssen Sie die Adresse bzw. den DNS-Namen Ihres Posteingangs-Servers und Ihre persönlichen Zugangsdaten im Telefon speichern und die E-Mail-Abfrage beim Posteingangs-Server aktivieren.

- ▶ Web-Seite **Einstellungen** → **Messaging** → **E-Mail** öffnen.
- ▶ Im Feld **Anmelde-Name** den mit dem Internet-Provider vereinbarten Benutzernamen (Kontonamen) eingeben (max. 74 Zeichen).
- ▶ Im Feld **Anmelde-Passwort** das Passwort eingeben, das Sie mit Ihrem Provider für den Zugriff auf den Posteingangs-Server vereinbart haben (max. 32 Zeichen; Groß-/Kleinschreibung wird unterschieden).
- ▶ Im Feld **Posteingangs-Server** den Namen des Posteingangs-Servers (POP3-Server) eingeben (max. 74 Zeichen). Beispiel: pop.theserver.com.
- ▶ Aus der Liste **E-Mail-Benachrichtigung** den Zeitabstand auswählen, in dem Ihr Telefon prüfen soll, ob neue E-Mail-Nachrichten am Posteingangs-Server eingetroffen sind. Wählen Sie **Nie** aus, um die Abfrage zu deaktivieren. Wählen Sie einen der anderen Werte aus, um die Abfrage neuer E-Mail-Nachrichten zu aktivieren.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Einstellungen im Telefon zu speichern.

Hinweis

Wie Sie sich an Ihrem Mobilteil E-Mail-Benachrichtigungen anzeigen lassen und E-Mails zum Lesen öffnen, → [S. 100](#).

Info-Dienste konfigurieren / Anzeige im Ruhe-Display aktivieren

Sie können sich individuell zusammengestellte Text-Informationen (z. B. Wetter-Meldungen, News-Feeds, Ebay-Meldungen, Verkehrsmeldungen usw.) im Ruhe-Display des Mobilteils anzeigen lassen. Dazu müssen Sie am Mobilteil den Screensaver Uhr einstellen (→ **S. 155**).

Info-Dienste konfigurieren

Hinweis

Voreingestellt ist die Wettervorhersage. Sie wird im Ruhe-Display des Mobilteils angezeigt, sobald Sie die Uhr als Screensaver einstellen.

- ▶ Web-Seite Einstellungen → Dienste öffnen.

Bereich Konfiguration der Info-Dienste

- ▶ Klicken Sie auf den Link

www.gigaset.net/myaccount

Die Web-Seite für Gigaset.net Info Services wird geöffnet. Sie sind bereits mit Ihrer Gigaset.net Benutzerkennung angemeldet.. Ihre Gigaset.net - Benutzerkennung und Ihr Passwort werden im Bereich Konfiguration der Info-Dienste der Web-Konfigurator-Seite Dienste angezeigt.

Es wird eine Web-Seite geöffnet, über die Sie Ihren Info-Dienst zusammenstellen können.

- ▶ Geben Sie an, welche Informationen regelmäßig an Ihrem Mobilteil angezeigt werden sollen.

Anzeige der Info-Dienste aktivieren

- ▶ Web-Seite Einstellungen → Dienste öffnen.

Bereich Info-Dienste aktivieren

- ▶ Aktivieren Sie im die Option Ja / Nein, um die Anzeige der Text-Informationen ein- bzw. auszuschalten.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche Sichern, um die Einstellungen im Telefon zu speichern.

Sind Text-Informationen verfügbar, werden sie an allen angemeldeten Mobilteilen Gigaset S67H/S68H, SL37H oder C47H im Ruhe-Display angezeigt, bei denen die Digitaluhr als Screensaver eingestellt ist.

Die Text-Informationen überschreiben die Digitaluhr.

Hinweis

An den Mobilteilen Gigaset A58H und C38H können Sie die Info-Dienste aktivieren/deaktivieren, indem Sie den entsprechenden Screensaver am Mobiteil aktivieren/deaktivieren. Die Einstellung im Bereich Info-Dienste aktivieren hat auf das Verhalten dieser Mobilteile keine Auswirkung.

Online-Telefonbuch auswählen und für den Zugriff registrieren

Sie können an den angemeldeten Mobilteilen Online-Telefonverzeichnisse (Telefonbuch und Branchenbuch) nutzen. Über den Web-Konfigurator des Telefons können Sie einstellen, welches Online-Telefonverzeichnis Sie nutzen möchten.

Außerdem können Sie sich bei ankommenden Anrufen den Namen anzeigen lassen, unter dem der Anrufer im Online- bzw. Gigaset.net-Telefonbuch gespeichert ist (Anzeige des Anrufernemens) – bei der Ruf-Anzeige am Mobilteil und in der Anrufliste.

Voraussetzung: Der Anbieter des ausgewählten Online-Telefonbuchs unterstützt diese Funktion.

- ▶ Öffnen Sie die Web-Seite **Einstellungen** → **Dienste**.
Die Einstellungen nehmen Sie im Bereich **Online-Telefonbuch** vor.
- ▶ Wählen Sie aus der Liste **Provider** den Provider aus, dessen Online-Telefonbuch Sie nutzen möchten. Wählen Sie „nichts“ aus, wenn Sie kein Online-Telefonverzeichnis nutzen möchten.

Abhängig vom ausgewählten Provider werden folgende Felder eingeblendet:

Anzeige des Anrufernemens

Wird eingeblendet, wenn der Provider die Übernahme des Anrufernemens aus dem Online-Telefonbuch für die Ruf-Anzeige unterstützt.

- ▶ Klicken Sie auf **Ein**, um die Anzeige einzuschalten.

Anmelde-Name, Anmelde-Passwort

Werden eingeblendet, wenn Sie sich beim Provider für den Zugriff auf bestimmte Dienste anmelden müssen:

- ◆ Bei einigen Providern müssen Sie sich für alle Zugriffe auf das Online-Telefonbuch registrieren lassen. Sie verlangen für den Zugang zum Online-Telefonbuch die Anmeldung mit Anmelde-Name und -Passwort. Diese Daten müssen Sie in der Basis speichern.
- ◆ Andere Provider unterscheiden zwischen Standard- und Premium-Diensten. Auf die Standard-Dienste können Sie **ohne** Angabe von Anmelde-Name und -Passwort zugreifen.
Für die Premium-Dienste müssen Sie sich registrieren lassen. Um auf die Premium-Dienste zugreifen zu können, müssen Sie die Zugangsdaten in der Basis speichern.
- ▶ Geben Sie in die Feldern **Anmelde-Name** (max. 74 Zeichen) und **Anmelde-Passwort** (max. 20 Zeichen) die Daten ein, die Sie von dem Provider erhalten haben.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Einstellungen im Telefon zu speichern.

Hinweise

- ◆ Wie Sie die Online-Telefonverzeichnisse an den Mobilteilen nutzen, → [S. 80](#).
 - ◆ In der Liste der Online-Telefonbücher am Mobilteil ( **lang** drücken) werden die providerspezifischen Namen der Online-Telefonverzeichnisse angezeigt. Im lokalen Telefonbuch werden die Standardnamen Online-Tel.buch und Gelbe Seiten angezeigt (unabhängig vom ausgewählten Provider).
 - ◆ Wählen Sie in der Liste Provider den Eintrag „nichts“ aus, werden die Einträge für Online-Telefonbuch und Branchenbuch in der Liste der Online-Telefonbücher am Mobilteil nicht mehr angezeigt.
Die Einträge Online-Tel.buch und Gelbe Seiten im lokalen Telefonbuch bleiben erhalten, Sie können mit ihnen jedoch keine Verbindung mehr aufbauen.
-

Interne Nummern und Namen der Mobilteile ändern

Jedem Mobilteil wird bei seiner Anmeldung an der Basis **automatisch** eine interne Nummer (1 bis 6) und ein interner Name („INT 1“, „INT 2“ usw.) zugeordnet (→ [S. 142](#)).

Sie können die internen Nummern und Namen aller angemeldeten Mobilteile ändern.

Hinweis

Wie Sie interne Nummern und Namen am Mobilteil ändern, → [S. 144](#).

- ▶ Öffnen Sie die Web-Seite [Einstellungen](#) → [Mobilteile](#).

Im Bereich [Angemeldete Mobilteile](#)

Es werden die Namen und internen Nummern aller angemeldeten Mobilteile angezeigt.

- ▶ Wählen Sie das Mobilteil aus, dessen Nummer/Name Sie ändern wollen.
- ▶ **Nummer ändern:** Wählen Sie in der Spalte Nr. des Mobilteils die interne Nummer aus, die Sie dem Mobilteil zuordnen wollen. Existiert bereits ein Mobilteil mit dieser internen Nummer, müssen Sie die Nummernzuordnung für dieses Mobilteil ebenfalls ändern. Die internen Nummern 1–6 dürfen jeweils nur einmal vergeben werden.
- ▶ **Name ändern:** Ändern Sie ggf. in der Spalte Name den Namen des Mobilteils. Er darf bis zu 10 Zeichen lang sein.
- ▶ Wiederholen Sie den Vorgang ggf. für weitere Mobilteile.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche [Sichern](#), um die Einstellungen zu speichern.

Die Änderungen werden in den Intern-Listen aller angemeldeten Mobilteile geändert. In der Intern-Liste sind die Mobilteile nach ihrer internen Nummer sortiert. Die Reihenfolge der Mobilteile in der Liste kann sich deshalb ändern.

Hinweis

Haben Sie eine interne Nummer doppelt vergeben, wird eine Meldung ausgegeben. Die internen Nummern werden nicht geändert.

Mobilteil-Telefonbücher vom/auf PC laden, löschen

Zur Bearbeitung der Telefonbücher der angemeldeten Mobilteile bietet Ihnen der Web-Konfigurator folgende Möglichkeiten.

- ◆ Speichern Sie die Mobilteil-Telefonbücher auf einen PC. Die Einträge werden im vCard-Format in einer vcf-Datei am PC abgelegt. Diese Dateien können Sie mit einem ASCII-Editor (z. B. Notepad/Editor im Windows-Zubehör) bearbeiten und auf jedes angemeldete Mobilteil laden. Sie können die Telefonbucheinträge auch in Ihr Adressbuch am PC (z. B. Outlook Express™-Adressbuch) übernehmen.
- ◆ Übernehmen Sie Kontakte aus Ihrem PC-Adressbuch in die Telefonbücher der Mobilteile. Exportieren Sie die Kontakte z. B. mit Outlook Express™ in vcf-Dateien (vCards) und übertragen Sie diese mit dem Web-Konfigurator in die Mobilteil-Telefonbücher.
- ◆ Löschen Sie das Telefonbuch am Mobilteil. Haben Sie die Telefonbuch-Datei (vcf-Datei) am PC bearbeitet und möchten Sie dieses modifizierte Telefonbuch am Mobilteil nutzen, können Sie das aktuelle Telefonbuch am Mobilteil zunächst löschen.

Tipp: Sichern Sie das aktuelle Telefonbuch vor dem Löschen auf Ihrem PC. Sie können es dann wieder auf das Mobilteil laden, wenn das modifizierte Telefonbuch aufgrund von Formatierungsfehlern nicht bzw. nicht vollständig auf das Mobilteil geladen werden kann.

Hinweise

- ◆ Informationen zum vCard-Format (vcf) finden Sie im Internet, z. B. unter: www.en.wikipedia.org/wiki/VCard bzw. www.de.wikipedia.org/wiki/VCard (Links unten im Navigationsbereich der Web-Seite können Sie die Ausgangssprache einstellen)
- ◆ Wollen Sie ein am PC gespeichertes Mobilteil-Telefonbuch (vcf-Datei) mit mehreren Einträgen in das Adressbuch von Microsoft Outlook™ übernehmen, ist Folgendes zu beachten:
Microsoft Outlook™ übernimmt immer nur den ersten (Telefonbuch-) Eintrag aus der vcf-Datei in sein Adressbuch.

Voraussetzungen:

- ◆ Das Mobilteil kann Telefonbuch-Einträge senden und empfangen.
- ◆ Das Mobilteil ist eingeschaltet und befindet sich im Ruhezustand.
- ▶ Öffnen Sie die Web-Seite [Einstellungen](#) → [Mobilteile](#).

Im Bereich [Telefonbuch](#) werden die Namen aller angemeldeten Mobilteile angezeigt.

- ▶ Wählen Sie das Mobilteil aus, dessen Telefonbuch Sie bearbeiten/speichern möchten. Klicken Sie dazu auf die Option vor dem Mobilteil.

Telefonbuch-Datei vom PC auf das Mobilteil laden

- ▶ Geben Sie im Bereich **Telefonbuchdatei auf Mobilteil übertragen** die vcf-Datei an, die auf das Mobilteil geladen werden soll (vollständiger Pfadname), oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen...** und navigieren Sie zu dieser Datei.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Übertragen**, um die Übertragung zu starten.

Es wird angezeigt, wieviele der Einträge aus der vcf-Datei auf das Telefonbuch übertragen werden.

Übertragungsregeln

Die aus einer vcf-Datei auf das Mobilteil geladenen Telefonbuch-Einträge werden zum Telefonbuch hinzugefügt. Existiert zu einem Namen bereits ein Eintrag, wird dieser ggf. ergänzt oder ein weiterer Eintrag mit dem Name angelegt. Es wird keine Telefonnummer überschrieben oder gelöscht.

Hinweis

Abhängig vom Mobilteil-Typ werden pro vCard bis zu 3 Einträge mit demselben Namen im Mobilteil-Telefonbuch erzeugt – pro eingetragener Nummer ein Eintrag.

Telefonbuch vom Mobilteil auf den PC laden

- ▶ Klicken Sie im Bereich **Mobilteil-Telefonbuch** auf die Schaltfläche **Speichern**. Es wird ein Windows-Dialog zum Speichern der Datei angezeigt.
- ▶ Geben Sie an, in welches Verzeichnis am PC (vollständiger Pfadname) und unter welchem Namen die Telefonbuch-Datei gespeichert werden soll. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern** bzw. **OK**.

Telefonbuch löschen

- ▶ Klicken Sie im Bereich **Mobilteil-Telefonbuch** auf die Schaltfläche **Löschen**.
- ▶ Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage **Das Telefonbuch im Mobilteil wird gelöscht. Weiter?** mit **OK**.

Es werden alle Einträge des Telefonbuchs gelöscht, auch die Einträge für die Online-Telefonbücher.

Hinweis

Wie Sie das Telefonbuch am Mobilteil löschen, → **S. 76**.

Inhalt der Telefonbuch-Datei (vcf-Datei)

Folgende Daten werden (falls vorhanden) für einen Telefonbuch-Eintrag in die vcf-Datei geschrieben bzw. aus einer vcf-Datei in das Mobilteil-Telefonbuch übernommen:

- ◆ Name
- ◆ Vorname
- ◆ Nummer
- ◆ Nummer (Büro)
- ◆ Nummer (Mobilfunk)
- ◆ E-Mail-Adresse
- ◆ Jahrestag-Datum (JJJJ-MM-TT) und Zeit des Erinnerungsrufs (HH:MM) getrennt durch ein „T“ (Beispiel: 2008-12-24T11:00).
- ◆ Kennzeichnung als VIP (X-SIEMENS-VIP:1)

Weitere Informationen, die eine vCard enthalten kann, werden nicht ins Mobilteil-Telefonbuch übernommen.

Beispiel für einen Eintrag im vCard-Format:

```
BEGIN:VCARD
VERSION:2.1
N:Musterfrau;Anna
TEL;HOME:1234567890
TEL;WORK:0299123456
TEL;CELL:0175987654321
EMAIL:anna@musterfrau.de
BDAY:2008-12-24T11:00
X-SIEMENS-VIP:1
END:VCARD
```

Anzeige von VoIP-Status-Meldungen aktivieren

Lassen Sie sich bei Problemen mit VoIP-Verbindungen VoIP-Status-Meldungen am Mobilteil anzeigen. Sie informieren über den Status einer Verbindung und enthalten einen providerspezifischen Statuscode, der den Service bei der Problem-Analyse unterstützt.

- ▶ Web-Seite Einstellungen → Mobilteile öffnen.

Bereich VoIP-Status

- ▶ Klicken Sie auf die Option Ja hinter VoIP-Status am Mobilteil anzeigen, um die Anzeige von Status-Meldungen zu aktivieren.
Klicken Sie auf Nein, werden keine VoIP-Status-Meldungen angezeigt.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche Sichern, um die Änderungen zu speichern.

Hinweis

Eine Tabelle mit möglichen Statuscodes und deren Bedeutung finden Sie im Anhang, → [S. 235](#).

Firmware-Update starten

Bei Bedarf können Sie Updates der Basis-Firmware auf Ihr Telefon laden.

Im Lieferzustand ist für den Download der Server eingetragen, auf dem Gigaset Communications neue Firmware-Versionen für Ihre Basis zur Verfügung stellt. Die URL dieses Internet-Servers wird im Feld **Daten-Server** angezeigt.

Ändern Sie diese URL nur in Ausnahmefälle (z. B. wenn Sie bei Fehlverhalten dazu aufgefordert werden). Diese Adresse wird auch dazu benutzt, Provider-Informationen aus dem Internet zu laden. Merken Sie sich deshalb diese Standard-URL, bevor Sie das Feld überschreiben. Sie können die Standard-URL sonst nur wieder aktivieren, indem Sie die Basis in den Lieferzustand zurücksetzen (→ **S. 166**).

Hinweise

- ◆ Beim Update aus dem Internet wird geprüft, ob eine **neuere** Version der Firmware zur Verfügung steht. Ist dies nicht der Fall, wird der Vorgang abgebrochen.
 - ◆ Die Firmware wird nur dann aus dem Internet geladen, wenn Sie vor diesem Update keine lokale Datei in das Feld **Benutzerdefinierte Firmware-Datei** eingetragen haben.
-

Voraussetzungen:

- ◆ Es wird weder über das Festnetz noch über VoIP telefoniert.
 - ◆ Es besteht keine interne Verbindung zwischen angemeldeten Mobilteilen oder zu GHC-Geräten.
 - ◆ Kein Mobilteil hat das Menü der Basis geöffnet.
 - ▶ Öffnen Sie die Web-Seite **Einstellungen** → **Sonstiges**.
 - ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Firmware aktualisieren**.
- Die Firmware wird aktualisiert. Dieser Vorgang kann bis zu 3 Minuten dauern.

Hinweis

Das Firmware-Update können Sie auch am Mobilteil starten (→ **S. 168**).

Firmware-Update aus lokaler Firmware-Datei

In Ausnahmefällen kann es vorkommen, dass Sie z. B. vom Service eine Firmware-Datei erhalten, die Sie vom lokalen PC auf Ihr Telefon laden können (z. B. weil das Firmware-Update aus dem Internet fehlgeschlagen ist).

Voraussetzung: Auf dem lokalen PC läuft ein Web-Server (z. B. Apache).

- ▶ Laden Sie die Firmware-Datei zunächst auf Ihren PC.
- ▶ Tragen Sie im Feld *Benutzerdefinierte Firmware-Datei* die IP-Adresse des PCs in Ihrem lokalen Netzwerk und den vollständigen Pfad und Namen der Firmware-Datei am PC ein (maximal 74 Zeichen).
Beispiel: 192.168.2.105/S675IP/FW_Datei.bin.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche *Sichern*, um die Änderungen zu speichern.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche *Firmware aktualisieren*, um das Update zu starten.

Diese Einstellung wird automatisch bei **diesem** Firmware-Update verwendet. Die URL im Feld *Daten-Server* bleibt gespeichert und wird bei folgenden Firmware-Updates wieder verwendet. Müssen Sie ein weiteres Update aus einer Firmware-Datei am lokalen PC durchführen, müssen Sie IP-Adresse und Dateinamen erneut eintragen.

Hinweis

Tritt bei einem Firmware-Update vom lokalen PC ein Fehler auf, wird automatisch die neueste Firmware-Version aus dem Internet heruntergeladen.

Automatischen Versions-Check aktivieren/deaktivieren

Bei aktiviertem Versions-Check prüft das Telefon täglich, ob am Gigaset-Konfigurationsserver neue Versionen der Telefon-Firmware bzw. der Provider-Profile (allgemeine Providerdaten) zur Verfügung stehen.

Liegt eine neue Version vor, wird am Mobilteil eine entsprechende Meldung angezeigt und die Nachrichten-Taste blinkt. Sie können dann ein automatisches Update der Firmware (→ **S. 169**) bzw. der Providerdaten durchführen lassen.

- ▶ Web-Seite *Einstellungen* → *Sonstiges öffnen*.
- ▶ Klicken Sie auf die Option *Ja* hinter *Automatisch nach Updates suchen*, um den automatischen Versions-Check zu aktivieren.
Klicken Sie auf *Nein*, wenn kein Versions-Check durchgeführt werden soll.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche *Sichern*, um die Änderungen zu speichern.

Hinweis

Ist das Telefon zum Zeitpunkt, an dem die Prüfung auf neue Versionen erfolgen soll, nicht mit dem Internet verbunden (z. B. weil der Router ausgeschaltet ist), wird die Prüfung durchgeführt, sobald das Telefon wieder mit dem Internet verbunden ist.

Datum/Uhrzeit vom Zeitserver übernehmen

Datum und Uhrzeit werden im Ruhe-Display der angemeldeten Mobilteile angezeigt. Sie sind z.B. wichtig für die korrekte Zeitangabe in der Anrufliste und für die Funktionen „Jahrestag“, „Termine“ und „Wecker“.

Sie können Datum und Uhrzeit Ihrer Basis auf zwei Arten aktualisieren: manuell an einem der angemeldeten Mobilteile (→ **S. 16**) oder automatisch durch Synchronisation mit einem Zeitserver im Internet.

Die Synchronisation mit einem Zeitserver aktivieren/deaktivieren Sie wie folgt:

- ▶ Web-Seite Einstellungen → Sonstiges öffnen.
- ▶ Wählen Sie im Feld **Systemzeit automatisch aktualisieren** die Option **Ja** aus, um die Synchronisation der Basis mit einem Zeitserver zu aktivieren. Wählen Sie **Nein** aus, übernimmt die Basis die Zeiteinstellungen nicht von einem Zeitserver. Sie sollten dann Datum und Uhrzeit manuell an einem Mobilteil einstellen.
- ▶ Im Feld **Letzte Synchronisation mit dem Zeitserver** wird angezeigt, wann die Basis zum letzten Mal Datum und Uhrzeit mit dem Zeitserver abgeglichen hat.
- ▶ Tragen Sie im Feld **Zeitserver** die Internet-Adresse oder den Namen des Zeitserver ein, von dem die Basis Uhrzeit und Datum übernehmen soll (maximal 74 Zeichen). An der Basis ist der Zeitserver „*europe.pool.ntp.org*“ voreingestellt. Sie können ihn überschreiben.
- ▶ Wählen Sie in der Liste **Land** das Land aus, in dem Sie Ihre Basis betreiben.
- ▶ In **Zeitzone** wird die für das **Land** gültige Zeitzone angezeigt. Sie gibt die Abweichung der lokalen Normalzeit (nicht der Sommerzeit) von der Greenwich Mean Time (GMT) an.
Ist das ausgewählte Land in mehrere Zeitzonen unterteilt, werden diese Zeitzonen in einer Liste angeboten. Wählen Sie die für den Standort der Basis gültige **Zeitzone** aus.
- ▶ Wird in Ihrer **Zeitzone** zwischen Sommer- und Normalzeit unterschieden, wird das Feld **Uhr automatisch auf Sommerzeit umstellen** angezeigt.
Aktivieren Sie die Option **Ein**, wenn zu Beginn und Ende der Sommerzeit die Uhrzeit automatisch auf Sommerzeit bzw. Normalzeit umgestellt werden soll.
Aktivieren Sie die Option **Aus**, wenn nicht auf Sommerzeit umgestellt werden soll.
Bitte beachten Sie: Werden Datum und Uhrzeit von einem Zeitserver übernommen, der automatisch zwischen Sommer- und Normalzeit umstellt, müssen Sie hier immer die Option **Aus** aktivieren.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Sichern**, um die Einstellungen im Telefon zu speichern.

Nach Aktivierung der Synchronisation werden Datum und Uhrzeit mit dem Zeitserver abgeglichen, sobald eine Internet-Verbindung zur Verfügung steht.

Bei eingeschalteter Synchronisation erfolgt der Abgleich im Allgemeinen einmal pro Tag (nachts). Zusätzlich erfolgt ein Abgleich nur nach jedem Systemstart der Basis (z. B. nach einem Firmware-Update oder Unterbrechung der Stromzufuhr).

Melden Sie ein neues Mobilteil an Ihrer Basis an, übernimmt dies Uhrzeit und Datum von der Basis, ohne dass ein zusätzlicher Abgleich mit dem Zeitserver stattfindet.

Nach jedem Abgleich mit dem Zeitserver werden Datum und Uhrzeit auf alle angemeldeten Mobilteile übertragen.

Hinweise

- ◆ Der Standard-Zeitserver „europe.pool.ntp.org“ bleibt, auch wenn Sie ihn überschreiben, in der Basis gespeichert. Wenn Sie Ihren Zeitserver im Feld **Zeitserver** löschen, wird bei aktivierter Synchronisation für den Zeitabgleich wieder der Standard-Zeitserver verwendet. Er wird jedoch nicht mehr im Feld **Zeitserver** angezeigt.
 - ◆ Haben Sie im Feld **Zeitserver** einen eigenen Zeitserver eingetragen und schlägt die Synchronisation zehnmal hintereinander fehl, wird beim nächsten Abgleich der Standard-Zeitserver verwendet.
 - ◆ Haben Sie die Synchronisation mit einem Zeitserver deaktiviert und sind an keinem Mobilteil Datum und Uhrzeit eingestellt, dann versucht die Basis, Datum und Uhrzeit den CLIP-Informationen eines ankommenden Anrufs zu entnehmen.
-

Status des Telefons abfragen

Es werden allgemeine Informationen über das Telefon angezeigt.

- ▶ Klicken Sie in der Menüleiste auf das Register **Status**.

Folgende Informationen werden angezeigt:

Bereich: IP-Konfiguration

IP-Adresse Aktuelle IP-Adresse des Telefons innerhalb des lokalen Netzwerks. Zur Vergabe der IP-Adresse → [S. 185](#).

MAC-Adresse

Geräte-Adresse des Telefons.

Bereich: Software

Firmware-Version

Version der aktuell am Telefon geladenen Firmware. Sie können sich Updates der Firmware auf das Telefon laden (→ [S. 168](#)). Updates der Firmware werden im Internet zur Verfügung gestellt.

EEPROM Version

Version des Speicherbausteins EEPROM (→ [S. 265](#)) Ihres Telefons.

Kundenservice & Hilfe

Sie haben Fragen? Als Gigaset Kunde profitieren Sie von unseren nützlichen und hilfreichen Service-Angeboten. Kundenservice ist uns wichtig. Deshalb bieten wir Ihnen verschiedene Möglichkeiten, schnell an die gewünschte Information zu gelangen. Schnelle Hilfe erhalten Sie in dieser **Bedienungsanleitung** und auf den Service-Seiten in unserem Gigaset Online Portal. Hier finden Sie, übersichtlich aufbereitet, zahlreiche Informationen und Hilfethemen.

Für weiterführende Fragen oder eine persönliche Beratung sind unsere Mitarbeiter an den **Telefon-Hotlines** gerne für Sie da.

So erreichen Sie uns:

Im Internet unter www.gigaset.com/de/service finden Sie in unserem stets aktuellen und rund um die Uhr verfügbaren Online-Service:

- ◆ umfassende Informationen zu unseren Produkten
- ◆ Zusammenstellung häufig gestellter Fragen und Antworten
- ◆ Stichwortsuche für das schnelle Auffinden von Themen
- ◆ Kompatibilitätsdatenbank: Testen Sie, welche Basisstation und welches Mobilteil sich miteinander kombinieren lassen
- ◆ Technischer Produktvergleich – vergleichen Sie die Produkteigenschaften mehrerer Produkte miteinander
- ◆ Bedienungsanleitungen und aktuelle Software-Updates zum Download
- ◆ Online-Forum: Erfahrungsaustausch und Hilfe von Nutzer zu Nutzer
- ◆ E-Mail-Kontaktformular zum Kundenservice
- ◆ weitere Themen, Gewinnspiele und Informationen

Für noch besseren Service: Registrieren Sie sich kostenlos online und legen Sie ihr persönliches Nutzerprofil an!

Die **Telefon-Hotlines** sind im persönlichen Gespräch für Sie da, falls Sie in der Bedienungsanleitung und auf den Gigaset Online Service-Seiten nicht fündig werden.

Hier erhalten Sie kompetente Beratung bei Fragen zu Installation, Bedienung und Einstellung:

Premium-Hotline Deutschland 09001 745 822

(1,24 € pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Für Anrufe aus den Mobilfunknetzen können abweichende Preise gelten.)

Die Berechnung erfolgt ab dem Moment, in dem Sie persönlichen Kontakt zu einem Mitarbeiter haben.

Für den Fall der Fälle – bei Reparatur, Garantie- oder Gewährleistungsansprüchen ist für Sie da:

Service-Hotline Deutschland 01805 333 222

(0,14 € pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Für Anrufe aus den Mobilfunknetzen können abweichende Preise gelten.)

Bitte halten Sie Ihren Kaufbeleg bereit. In Ländern, in denen unser Produkt nicht durch autorisierte Händler verkauft wird, werden keine Austausch- bzw. Reparaturleistungen angeboten.

Fragen und Antworten

Treten beim Gebrauch Ihres Telefons Fragen auf, stehen wir Ihnen unter www.gigaset.com/de/service rund um die Uhr zur Verfügung. Außerdem sind in der folgenden Tabelle häufig auftretende Probleme und mögliche Lösungen aufgelistet.

Hinweise

Zur Unterstützung des Services ist es ggf. hilfreich, wenn Sie folgende Informationen zur Hand haben:

- ◆ Version der Firmware, des EEPROM und die MAC-Adresse Ihres Telefons
Diese Informationen können Sie mit dem Web-Konfigurator abfragen (→ [S. 228](#)). Wie Sie sich die MAC-Adresse am Mobilteil anzeigen lassen, → [S. 174](#).
- ◆ VoIP-Statuscode (→ [S. 235](#))

Bei Problemen mit VoIP-Verbindungen sollten Sie sich die VoIP-Statusmeldungen am Mobilteil anzeigen lassen (→ [S. 172](#), [S. 224](#)). Diese enthalten einen Statuscode, der bei der Problemanalyse hilft.

Anmelde- oder Verbindungsprobleme mit einem Bluetooth Headset

- ▶ Reset am Bluetooth Headset durchführen (siehe Bedienungsanleitung Ihres Headsets).
- ▶ Anmeldeinformationen im Mobilteil löschen, indem Sie das Gerät abmelden (→ [S. 152](#)).
- ▶ Anmeldeprozedur wiederholen (→ [S. 151](#)).

Das Display zeigt nichts an.

1. Mobilteil ist nicht eingeschaltet.
 - ▶ Auflegen-Taste  lang drücken.
2. Der Akku ist leer.
 - ▶ Akku laden bzw. austauschen (→ [S. 14](#)).

Das Mobilteil reagiert nicht auf einen Tastendruck.

Tastensperre ist eingeschaltet.

- ▶ Raute-Taste  lang drücken (→ [S. 36](#)).

Im Display blinkt Basis X.

1. Mobilteil ist außerhalb der Reichweite der Basis bzw. die Reichweite der Basis hat sich verringert, weil ein Eco-Modus eingeschaltet ist.
 - ▶ Abstand zwischen Mobilteil und Basis verringern.
 - ▶ Ggf. Eco-Modus ausschalten (→ [S. 137](#)).
2. Mobilteil wurde abgemeldet.
 - ▶ Mobilteil anmelden (→ [S. 142](#)).
3. Basis ist nicht eingeschaltet.
 - ▶ Steckernetzgerät der Basis kontrollieren (→ [S. 19](#)).
4. Es wird gerade ein Update der Basis-Firmware durchgeführt (→ [S. 168/S. 225](#)).
 - ▶ Warten, bis das Update abgeschlossen ist.

<p>Im Display blinkt Basissuche.</p> <p>Mobilteil ist auf Beste Basis eingestellt und keine Basis eingeschaltet bzw. in Reichweite.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Abstand Mobilteil/Basis verringern. ▶ Steckernetzgerät der Basis kontrollieren.
<p>Das Mobilteil klingelt nicht.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Klingelton ist ausgeschaltet. <ul style="list-style-type: none"> ▶ Klingelton einschalten (→ S. 161). 2. Anrufwefterschaltung auf Sofort eingestellt. <ul style="list-style-type: none"> ▶ Anrufwefterschaltung ausschalten (→ Festnetz: S. 62; VoIP: S. 65/S. 206).
<p>Sie hören keinen Klingel-/Wählton vom Festnetz.</p> <p>Telefonkabel der Basis wurde ausgetauscht.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Beim Kauf im Fachhandel auf die richtige Steckerbelegung achten (→ S. 244).
<p>Fehlerton nach System-PIN Abfrage</p> <p>Die von Ihnen eingegebene System-PIN ist falsch.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ System-PIN erneut eingeben. <p>Haben Sie die System-PIN vergessen?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Reset an der Basis durchführen, um die System-PIN auf 0000 zurückzusetzen (→ S. 167).
<p>Ihr Gesprächspartner hört Sie nicht.</p> <p>Sie haben die Taste  (INT) oder die Display-Taste Mik.aus gedrückt. Das Mobilteil ist „stummgeschaltet“.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Mikrofon wieder einschalten (→ S. 54S. 54).
<p>Bei Anrufen aus dem Festnetz wird die Nummer des Anrufers trotz CLIP (→ S. 50) nicht angezeigt.</p> <p>Nummernübermittlung ist nicht freigegeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Der Anrufer sollte die Rufnummernübermittlung (CLI) beim Netzanbieter freischalten lassen.
<p>Sie hören bei der Eingabe einen Fehlerton (absteigende Tonfolge).</p> <p>Aktion ist fehlgeschlagen/Eingabe ist fehlerhaft.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorgang wiederholen. <p>Beachten Sie dabei das Display und lesen Sie ggf. in der Bedienungsanleitung nach.</p>
<p>Sie haben keine Verbindung zum Router und dem Telefon ist eine feste IP-Adresse zugeordnet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Überprüfen Sie am Router, ob die IP-Adresse bereits von einem anderen Gerät im LAN verwendet wird oder zum Bereich der IP-Adressen gehört, der am Router für die dynamische Adressvergabe reserviert ist. ▶ Ändern Sie ggf. die IP-Adresse des Telefons (→ S. 173).

Sie haben einen Gesprächspartner über VoIP angerufen, hören ihn aber nicht.

Ihr Telefon ist an einen Router mit NAT/Firewall angeschlossen.

- ▶ Ihre Einstellungen für STUN-Server (→ [S. 195](#)) bzw. Outbound-Proxy (→ [S. 196](#)) sind unvollständig oder fehlerhaft. Überprüfen Sie die Einstellungen.
- ▶ Es ist kein Outbound-Proxy eingetragen bzw. der Outbound-Proxy-Modus **Nie** aktiviert (→ [S. 196](#)) und ihr Telefon ist an einen Router mit symmetrischem NAT bzw. blockierender Firewall angeschlossen.
- ▶ An Ihrem Router ist Port Forwarding aktiviert, Ihrem Telefon ist jedoch keine feste IP-Adresse zugeordnet.

Sie können nicht über VoIP telefonieren. Es wird Server nicht erreichbar! angezeigt.

- ▶ Warten Sie zunächst einige Minuten. Oft handelt es sich um ein kurzfristiges Ereignis, das sich nach kurzer Zeit von selbst korrigiert.

Wird die Meldung weiterhin angezeigt, gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Überprüfen Sie, ob das Ethernet-Kabel Ihres Telefons richtig mit dem Router verbunden ist.
- ▶ Überprüfen Sie die Kabelverbindungen Ihres Routers zum Internet-Anschluss.
- ▶ Überprüfen Sie, ob das Telefon mit dem LAN verbunden ist. Setzen Sie z. B. am PC ein ping-Kommando auf das Telefon ab (ping \square <lokale IP-Adresse des Telefons>). Ggf. konnte dem Telefon keine IP-Adresse zugeordnet werden oder eine fest eingestellte IP-Adresse ist bereits einem anderen LAN-Teilnehmer zugeordnet. Prüfen Sie die Einstellungen am Router, ggf. müssen Sie den DHCP-Server aktivieren.

Sie können nicht über VoIP telefonieren. Es wird Provider-Anmeldung nicht erfolgreich! oder Anmeldung fehlgeschlagen angezeigt.

- ▶ Warten Sie zunächst einige Minuten. Oft handelt es sich um ein kurzfristiges Ereignis, das sich nach kurzer Zeit von selbst korrigiert.

Wird die Meldung weiterhin angezeigt, kann das folgende Ursachen haben:

1. Ihre Angaben für die persönlichen VoIP-Zugangsdaten (Benutzer-Name, Anmelde-Name und Anmelde-Passwort) sind eventuell unvollständig oder falsch.
 - ▶ Prüfen Sie Ihre Angaben. Kontrollieren Sie insbesondere die Groß-/Kleinschreibung.
2. Die allgemeinen Einstellungen für Ihren VoIP-Provider sind unvollständig oder falsch (falsche Server-Adresse).
 - ▶ Web-Konfigurator starten und Einstellungen überprüfen.

Sie können nicht über VoIP telefonieren. Im Display wird IP-Konfigurations-Fehler: xxx (xxx = VoIP-Statuscode) angezeigt.

Sie versuchen über eine VoIP-Verbindung anzurufen, die nicht richtig konfiguriert ist.

- ▶ Web-Konfigurator starten und Einstellungen überprüfen. Mögliche Statuscodes und ihre Bedeutung, → [S. 235](#).

Eine eingegebene Rufnummer wird nicht gewählt. Im Display wird Nicht möglich! angezeigt.

Die Nummer ist ggf. gesperrt (Wählregel).

- ▶ Öffnen Sie die Web-Seite Wählregeln des Web-Konfigurators und löschen bzw. deaktivieren Sie ggf. die Sperre.

Sie können mit dem Web-Browser Ihres PCs keine Verbindung zum Telefon aufbauen.

- ▶ Überprüfen Sie die beim Verbindungsaufbau eingegebene lokale IP-Adresse des Telefons. Die IP-Adresse können Sie am Mobilteil abfragen.
- ▶ Überprüfen Sie die LAN-Verbindungen von PC und Telefon.
- ▶ Überprüfen Sie die Erreichbarkeit des Telefons. Setzen Sie z. B. am PC ein ping-Kommando auf das Telefon ab (ping \square <lokale IP-Adresse des Telefons>).
- ▶ Sie haben versucht, das Telefon über Secure http (https://...) zu erreichen. Versuchen Sie es mit http://... erneut.

Sie sind für Anrufe aus dem Internet nicht erreichbar.

- ▶ Für Ihr Telefon existiert kein Eintrag in der Routing-Tabelle Ihres Routers. Überprüfen Sie die Einstellung für die NAT-Aktualisierung (→ S. 196).
- ▶ Ihr Telefon ist nicht beim VoIP-Provider registriert.
- ▶ Sie haben die falsche Benutzer-ID/Benutzerkennung bzw. die falsche Domäne eingetragen (→ S. 193).

Ein Firmware-Update bzw. ein VoIP-Profile-Download wird nicht ausgeführt.

1. Wird im Display **Im Moment nicht möglich!** angezeigt, sind eventuell die VoIP-Leitungen belegt oder es wird bereits ein Download/Update ausgeführt.
 - ▶ Wiederholen Sie den Vorgang zu einem späteren Zeitpunkt.
2. Wird im Display **Datei fehlerhaft!** angezeigt, ist eventuell die Firmware-bzw. Profile-Datei ungültig.
 - ▶ Bitte verwenden Sie nur Firmware und Downloads, die auf dem voreingestellten Gigaset-Konfigurationsserver (→ S. 225) bzw. unter www.gigaset.com/customercare zur Verfügung gestellt werden.
3. Wird im Display **Server nicht erreichbar!** angezeigt, ist der Download-Server nicht erreichbar.
 - ▶ Der Server ist im Moment nicht erreichbar. Wiederholen Sie den Vorgang zu einem späteren Zeitpunkt.
 - ▶ Sie haben die voreingestellte Server-Adresse verändert (→ S. 225). Korrigieren Sie die Adresse. Setzen Sie die Basis ggf. zurück.
4. Wird im Display **Übertragungs-Fehler XXX** angezeigt, ist bei der Übertragung der Datei ein Fehler aufgetreten. Für XXX wird ein HTTP-Fehlercode angezeigt.
 - ▶ Wiederholen Sie den Vorgang. Tritt der Fehler erneut auf, wenden Sie sich an den Service.
5. Wird im Display **IP-Einstellungen überprüfen!** angezeigt, hat Ihr Telefon eventuell keine Verbindung zum Internet.
 - ▶ Überprüfen Sie die Kabelverbindungen zwischen Telefon und Router sowie zwischen Router und Internet.
 - ▶ Überprüfen Sie, ob das Telefon mit dem LAN verbunden ist, d. h. unter seiner IP-Adresse erreichbar ist.

Sie können einen Netz-Anrufbeantworter nicht abhören oder steuern.

VoIP:

Die an Ihrem Telefon eingestellte Art der DTMF-Signalisierung wird von Ihrem VoIP-Provider nicht unterstützt.

- ▶ Erkundigen Sie sich bei Ihrem VoIP-Provider, was er unterstützt, und ändern Sie ggf. die Einstellung an Ihrem Telefon (→ S. 212).

Betrieb der Basis an Telefonanlage:

Ihre Telefonanlage ist auf Impulswahl eingestellt.

- ▶ Telefonanlage auf Tonwahl umstellen.

In der Anrufliste ist zu einer Nachricht keine Zeit angegeben.

Datum/Uhrzeit sind nicht eingestellt.

- ▶ Datum/Uhrzeit einstellen (→ [S. 16](#)) oder
- ▶ Synchronisation der Basis mit einem Zeitserver im Internet aktivieren (→ [S. 227](#)).

Der lokale Anrufbeantworter meldet bei der Fernbedienung „PIN ist ungültig“.

1. Eingegebene System-PIN ist falsch
 - ▶ Eingabe der System-PIN wiederholen,
2. System-PIN ist noch auf 0000 eingestellt.
 - ▶ System-PIN ungleich 0000 einstellen (→ [S. 165](#)).

Der lokale Anrufbeantworter zeichnet keine Nachrichten auf/hat auf die Hinweisansage umgestellt.

Der Speicher ist voll.

- ▶ Alte Nachrichten löschen.
- ▶ Neue Nachrichten anhören und löschen.

Der lokale Anrufbeantworter schneidet ein Gespräch nicht mit bzw. bricht den Mitschnitt ab.

1. Es wird ein Fehlerton ausgegeben und im Display wird Nicht möglich! angezeigt.
 - ▶ Sie führen das Gespräch über eine Breitband-VoIP-Verbindung. Ein Mitschnitt ist in diesem Fall nicht möglich. Der Versuch der Basis, stattdessen eine Nicht-Breitband-Verbindung aufzubauen, ist fehlgeschlagen (Neuaushandeln des Codecs). Ggf. müssen Sie oder Ihr Gesprächspartner die Einstellung für die verwendeten Codecs ändern (→ [S. 199](#)).
2. Im Display wird Speicher voll! angezeigt
Der Speicher des Anrufbeantworters ist voll.
 - ▶ Über ein anderes Mobilteil Nachrichten auf dem Anrufbeantworter löschen und dann Mitschnitt neu starten.Oder:
 - ▶ Beenden Sie das Gespräch, löschen Sie alte Nachrichten am Anrufbeantworter und stellen Sie die Verbindung wieder her.

VoIP-Statuscodes

Wenn Sie Probleme mit Ihrer VoIP-Verbindungen haben, aktivieren Sie die Funktion Status auf MT (→ [S. 172](#), [S. 224](#)). Sie erhalten dann einen VoIP-Statuscode, der Sie bei der Problemanalyse unterstützt. Geben Sie den Code auch bei der Problemanalyse durch den Service an.

In den folgenden Tabellen finden Sie die Bedeutung der wichtigsten Statuscodes und Meldungen.

Status-code	Bedeutung
0x31	IP-Konfigurations-Fehler: IP-Domäne nicht eingetragen.
0x33	IP-Konfigurations-Fehler: SIP-Benutzername (Anmelde-Name) nicht eingetragen. Wird z. B. bei der Wahl mit Leitungssuffix angezeigt, wenn an der Basis zu dem Suffix keine Verbindung konfiguriert ist.
0x34	IP-Konfigurations-Fehler: SIP-Passwort (Anmelde-Passwort) nicht eingetragen.
0x300	Der Angerufene ist unter mehreren Telefonanschlüssen erreichbar. Falls der VoIP-Provider dies unterstützt, wird neben dem Statuscode eine Liste der Telefonanschlüsse übermittelt. Der Anrufer kann auswählen, zu welchem Anschluss er die Verbindung aufbauen möchte.
0x301	Permanent weitergeleitet. Der Angerufene ist nicht mehr unter dieser Nummer erreichbar. Die neue Nummer wird dem Telefon zusammen mit dem Statuscode übergeben und das Telefon wird daraufhin in Zukunft nicht mehr auf die alte Nummer zugreifen, sondern gleich die neue Adresse anwählen.
0x302	Temporär weitergeleitet. Dem Telefon wird mitgeteilt, dass der Angerufene nicht unter der gewählten Nummer erreichbar ist. Die Dauer der Umleitung ist zeitlich begrenzt. Die Dauer der Umleitung wird dem Telefon zusätzlich mitgeteilt.
0x305	Die Anfrage wird an einen anderen "Proxy-Server" weitergeleitet, z. B. um Anfragelasten zu balancieren. Das Telefon wird die gleiche Anfrage nochmal an einen anderen Proxy-Server stellen. Dabei handelt es sich nicht um eine Umleitung der Adresse an sich.
0x380	Anderer Service: Die Anfrage bzw. der Anruf konnte nicht vermittelt werden. Dem Telefon wird aber mitgeteilt, welche weiteren Möglichkeiten existieren, um den Anruf doch noch verbinden zu können.
0x400	Falscher Anruf
0x401	Nicht autorisiert
0x403	Der angeforderte Dienst wird vom VoIP-Provider nicht unterstützt.
0x404	Falsche Rufnummer. Kein Anschluss unter dieser Nummer. Beispiel: Sie haben bei einem Ortsgespräch die Ortsvorwahl nicht gewählt, obwohl Ihr VoIP-Provider Ortsgespräche nicht unterstützt.
0x405	Methode nicht erlaubt.

Status-code	Bedeutung
0x406	Nicht akzeptabel. Der angeforderte Dienst kann nicht bereitgestellt werden.
0x407	Proxy Authentifizierung erforderlich.
0x408	Gesprächspartner ist nicht erreichbar (z. B. Account gelöscht).
0x410	Der angeforderte Dienst ist beim VoIP-Provider nicht verfügbar.
0x413	Nachricht ist zu lang.
0x414	URI ist zu lang.
0x415	Anfrageformat wird nicht unterstützt.
0x416	URI ist fehlerhaft.
0x420	Falsche Endung
0x421	Falsche Endung
0x423	Der angeforderte Dienst wird vom VoIP-Provider nicht unterstützt.
0x480	Die angerufene Nummer ist vorübergehend nicht erreichbar.
0x481	Der Empfänger ist nicht erreichbar.
0x482	Doppelte Diensteanfrage
0x483	zu viele "Hops": Die gestellte Anfrage wurde abgewiesen, weil der Dienstserver (Proxy) entschieden hat, dass diese Anfrage schon über zu viele Dienste-Server gelaufen ist. Die maximale Anzahl legt der Ursprungsabsender der Anfrage vorher fest.
0x484	Falsche Telefonnummer: In den meisten Fällen bedeutet diese Antwort, dass man einfach nur eine oder mehrere Zahlen in der Telefonnummer vergessen hat.
0x485	Die angerufene URI ist nicht eindeutig und kann vom VoIP-Provider nicht bearbeitet werden.
0x486	Der Angerufene ist besetzt.
0x487	Allgemeiner Fehler: Bevor ein Anruf zustande kam, wurde der Anruf abgebrochen. Der Statuscode bestätigt den Empfang des Abbruchsignals.
0x488	Der Server kann die Anfrage nicht verarbeiten, weil die in der Medienbeschreibung angegebenen Daten nicht kompatibel sind.
0x491	Der Server teilt mit, dass die Anfrage bearbeitet wird, sobald eine vorherige Anfrage abgearbeitet wurde.
0x493	Der Server lehnt die Anfrage ab, da das Telefon die Nachricht nicht entschlüsseln kann. Der Absender hat ein Verschlüsselungsverfahren verwendet, das der Server oder das Empfänger-Telefon nicht entschlüsseln kann.
0x500	Der Proxy oder die Gegenstelle hat bei der Ausführung der Anfrage einen Fehler gefunden, der die weitere Ausführung der Anfrage unmöglich macht. Der Anrufer bzw. das Telefon zeigt in diesem Fall den Fehler an und wiederholt die Anfrage nach ein paar Sekunden. Nach wieviel Sekunden die Anfrage wiederholt werden kann, wird ggf. von der Gegenstelle an den Anrufer bzw. Telefon übertragen.

Status-code	Bedeutung
0x501	Die Anfrage kann vom Empfänger nicht bearbeitet werden, weil der Empfänger nicht über die Funktionalität verfügt, die der Anrufer erfragt. Falls der Empfänger die Anfrage zwar versteht, aber nicht bearbeitet, weil der Absender nicht über die erforderlichen Rechte verfügt oder die Anfrage im aktuellen Zusammenhang nicht erlaubt ist, wird statt 501 ein 405 gesendet.
0x502	Die Gegenstelle, die diesen Fehlercode sendet, ist in diesem Fall ein Proxy oder ein Gateway und hat von seinem Gateway, über welches diese Anfrage abgewickelt werden sollte, eine ungültige Antwort bekommen.
0x503	Die Anfrage kann von der Gegenstelle oder dem Proxy derzeit nicht bearbeitet werden, weil der Server entweder überlastet ist oder gewartet wird. Wenn die Möglichkeit besteht, dass die Anfrage in absehbarer Zeit wiederholt werden kann, teilt der Server dieses dem Anrufer bzw. dem Telefon mit.
0x504	Zeitüberschreitung am Gateway
0x505	Der Server lehnt die Anfrage ab, weil die angegebene Versionsnummer des SIP-Protokolls nicht mit mindestens der Version übereinstimmt, die der Server oder das SIP-Gerät verwenden, der/das an dieser Anfrage beteiligt ist.
0x515	Der Server lehnt die Anfrage ab, weil die Nachricht die maximal zulässige Größe überschreitet.
0x600	Der Angerufene ist besetzt.
0x603	Der Angerufene hat den Anruf abgewiesen.
0x604	Die angerufene URI existiert nicht.
0x606	Die Kommunikationseinstellungen sind nicht akzeptabel.
0x701	Der Angerufene hat aufgelegt.
0x703	Verbindung abgebrochen wegen Timeout.
0x704	Verbindung abgebrochen wegen eines SIP-Fehlers.
0x705	Falscher Wählton
0x706	Kein Verbindungsaufbau
0x751	Besetztsymbol: Keine Codec-Übereinstimmung zwischen anrufendem und angerufenem Teilnehmer.
0x810	Allgemeiner Socket Layer Error: Benutzer ist nicht autorisiert.
0x811	Allgemeiner Socket Layer Error: Falsche Socket Nummer
0x812	Allgemeiner Socket Layer Error: Socket ist nicht verbunden.
0x813	Allgemeiner Socket Layer Error: Speicherfehler
0x814	Allgemeiner Socket Layer Error: Socket nicht verfügbar – IP-Einstellungen prüfen/Verbindungsproblem/ VoIP Einstellung fehlerhaft.
0x815	Allgemeiner Socket Layer Error: Illegale Anwendung auf der Socket-Schnittstelle.

Service-Info abfragen

Die Service-Infos Ihres Telefons (Basis und Mobilteil) benötigen Sie ggf. für den Kundendienst.

Service-Infos der Basis

Voraussetzung: Sie führen ein externes Gespräch. Die Verbindung besteht seit mindestens 8 Sek.

Optionen → Service-Info

Auswahl mit **OK** bestätigen.

Folgende Informationen/Funktionen können Sie mit  auswählen:

- 1: Seriennummer der Basis (RFPI)
- 2: Seriennummer Ihres Mobilteils (IPUI)
- 3: Informiert den Service-Mitarbeiter über die Einstellungen der Basis (in Hexdarstellung), z. B. über Anzahl der angemeldeten Mobilteile und GHC-Geräte, Repeater-Betrieb. Die letzten 4 Ziffern geben die Anzahl der Betriebsstunden (hexadezimal) an.
- 4: Variante (Ziffern 1 bis 2),
Version der Basis Firmware (Ziffern 3 bis 5).
- 5: Gigaset.net-Nummer Ihres Telefons. Unter dieser Nummer kann Sie ein Service-Mitarbeiter über das Internet anrufen, ohne dass Sie bei einem VoIP-Provider angemeldet sein müssen. Damit kann er Online-Verbindung und VoIP-Telefonie unabhängig vom VoIP-Provider testen.
- 6: Geräte-Nummer der Basis. Sie enthält weitere Informationen für den Service-Mitarbeiter.

Unlock System

Auswahl mit **OK** bestätigen.

Sie können mit einem entsprechenden Code eine ggf. gesetzte providerspezifische Gerätesperre aufheben.

Update Profile

Auswahl mit **OK** bestätigen.

Die aktuellen Profile Ihrer VoIP-Provider (allgemeine Provider-Daten aller konfigurierten VoIP-Verbindungen) werden automatisch auf Ihr Telefon geladen. Die allgemeinen Einstellungen für alle VoIP-Verbindungen werden aktualisiert, für die Profile auf dem Gigaset-Server verfügbar sind.

Service-Infos des Mobilteils

Im Ruhezustand des Mobilteils:

Öffnen Sie mit  das Menü.

▶ Drücken Sie nacheinander folgende Tasten:         

Unter anderem werden folgende Informationen über das Mobilteil angezeigt:

- 1: Seriennummer (IPUI)
- 2: Anzahl der Betriebsstunden
- 3: Variante (Ziffern 1 bis 2),
Version der Mobilteil-Software (Ziffern 3 bis 5).

Zulassung

Dieses Gerät ist für den analogen Telefonanschluss im deutschen und luxemburgischen Netz vorgesehen.

Mit einem zusätzlichen Modem ist über die LAN-Schnittstelle die Voice over IP Telefonie möglich.

Länderspezifische Besonderheiten sind berücksichtigt.

Hiermit erklärt die Gigaset Communications GmbH, dass dieses Gerät den grundlegenden Anforderungen und anderen relevanten Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EC entspricht.

Eine Kopie der Konformitätserklärung nach 1999/5/EC finden Sie über folgende Internetadresse:

www.gigaset.com/docs.

CE 0682

Bluetooth  **Qualified Design Identity**

Für Ihr Gigaset S68H lautet die Bluetooth QD ID: B012741.

Garantie-Urkunde

Dem Verbraucher (Kunden) wird unbeschadet seiner Mängelansprüche gegenüber dem Verkäufer eine Haltbarkeitsgarantie zu den nachstehenden Bedingungen eingeräumt:

- ◆ Neugeräte und deren Komponenten, die aufgrund von Fabrikations- und/oder Materialfehlern innerhalb von 24 Monaten ab Kauf einen Defekt aufweisen, werden von Gigaset Communications nach eigener Wahl gegen ein dem Stand der Technik entsprechendes Gerät kostenlos ausgetauscht oder repariert. Für Verschleißteile (z. B. Akkus, Tastaturen, Gehäuse) gilt diese Haltbarkeitsgarantie für sechs Monate ab Kauf.
- ◆ Diese Garantie gilt nicht, soweit der Defekt der Geräte auf unsachgemäßer Behandlung und/oder Nichtbeachtung der Handbücher beruht.
- ◆ Diese Garantie erstreckt sich nicht auf vom Vertragshändler oder vom Kunden selbst erbrachte Leistungen (z. B. Installation, Konfiguration, Software-

downloads). Handbücher und ggf. auf einem separaten Datenträger mitgelieferte Software sind ebenfalls von der Garantie ausgeschlossen.

- ◆ Als Garantienachweis gilt der Kaufbeleg, mit Kaufdatum. Garantieansprüche sind innerhalb von zwei Monaten nach Kenntnis des Garantiefalles geltend zu machen.
- ◆ Ersetzte Geräte bzw. deren Komponenten, die im Rahmen des Austauschs an Gigaset Communications zurückgeliefert werden, gehen in das Eigentum von Gigaset Communications über.
- ◆ Diese Garantie gilt für in der Europäischen Union erworbene Neugeräte. Garantiegeberin ist die Gigaset Communications GmbH, Schlavenhorst 66, D-46395 Bocholt.
- ◆ Weiter gehende oder andere Ansprüche aus dieser Herstellergarantie sind ausgeschlossen. Gigaset Communications haftet nicht für Betriebsunterbrechung, entgangenen Gewinn und den Verlust von Daten, zusätzlicher vom Kunden aufgespielter Software oder sonstiger Informationen. Die Sicherung derselben obliegt dem Kunden. Der Haftungsausschluss gilt nicht, soweit zwingend gehaftet wird, z. B. nach dem Produkthaftungsgesetz, in Fällen des Vorsatzes, der groben Fahrlässigkeit, wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder wegen der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Der Schadensersatzanspruch für die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist jedoch auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt, soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegt oder wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder nach dem Produkthaftungsgesetz gehaftet wird.
- ◆ Durch eine erbrachte Garantieleistung verlängert sich der Garantiezeitraum nicht.
- ◆ Soweit kein Garantiefall vorliegt, behält sich Gigaset Communications vor, dem Kunden den Austausch oder die Reparatur in Rechnung zu stellen. Gigaset Communications wird den Kunden hierüber vorab informieren.
- ◆ Eine Änderung der Beweislastregeln zum Nachteil des Kunden ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

Zur Einlösung dieser Garantie wenden Sie sich bitte an Gigaset Communications. Die Rufnummer entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung.

Umwelt

Unser Umweltsleitbild

Wir als Gigaset Communications GmbH tragen gesellschaftliche Verantwortung und engagieren uns für eine bessere Welt. Unsere Ideen, Technologien und unser Handeln dienen den Menschen, der Gesellschaft und der Umwelt. Ziel unserer weltweiten Tätigkeit ist die dauerhafte Sicherung der Lebensgrundlagen der Menschen. Wir bekennen uns zu einer Produktverantwortung, die den ganzen Lebensweg eines Produktes umfasst. Bereits bei der Produkt- und Prozessplanung werden die Umweltwirkungen der Produkte einschließlich Fertigung, Beschaffung, Vertrieb, Nutzung, Service und Entsorgung bewertet. Informieren Sie sich auch im Internet unter www.gigaset.com über umweltfreundliche Produkte und Verfahren.

Umweltmanagementsystem



Die Gigaset Communications GmbH ist nach den internationalen Normen EN 14001 und ISO 9001 zertifiziert.

ISO 14001 (Umwelt): zertifiziert seit September 2007 durch TÜV SÜD Management Service GmbH.

ISO 9001 (Qualität): zertifiziert seit 17.02.1994 durch TÜV Süd Management Service GmbH.

Ökologischer Energieverbrauch

Der Einsatz von ECO DECT (→ [S. 137](#)) spart Energie und leistet damit einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz.

Entsorgung

Akkus gehören nicht in den Hausmüll. Beachten Sie hierzu die örtlichen Abfallbeseitigungsbestimmungen, die Sie bei Ihrer Kommune oder bei Ihrem Fachhändler, bei dem Sie das Produkt erworben haben, erfragen können.

Alle Elektro- und Elektronikgeräte sind getrennt vom allgemeinen Hausmüll über dafür staatlich vorgesehene Stellen zu entsorgen.



Wenn dieses Symbol eines durchgestrichenen Abfalleimers auf einem Produkt angebracht ist, unterliegt dieses Produkt der europäischen Richtlinie 2002/96/EC.

Die sachgemäße Entsorgung und getrennte Sammlung von Altgeräten dienen der Vorbeugung von potenziellen Umwelt- und Gesundheitsschäden. Sie sind eine Voraussetzung für die Wiederverwendung und das Recycling gebrauchter Elektro- und Elektronikgeräte.

Ausführlichere Informationen zur Entsorgung Ihrer Altgeräte erhalten Sie bei Ihrer Kommune, Ihrem Müllentsorgungsdienst oder dem Fachhändler, bei dem Sie das Produkt erworben haben.

Anhang

Pflege

- ▶ Basis und Mobilteil mit einem **feuchten** Tuch (keine Lösungsmittel) oder einem Antistatiktuch abwischen.

Nie ein trockenes Tuch verwenden. Es besteht die Gefahr der statischen Aufladung.

Kontakt mit Flüssigkeit

Falls das Mobilteil mit Flüssigkeit in Kontakt gekommen ist:

- ▶ **Das Mobilteil ausschalten und sofort die Akkus entnehmen.**
- ▶ Die Flüssigkeit aus dem Mobilteil abtropfen lassen.
- ▶ Alle Teile trockentupfen und das Mobilteil anschließend **mindestens 72 Stunden** mit geöffnetem Akkufach und mit der Tastatur nach unten an einem trockenen, warmen Ort lagern (**nicht:** Mikrowelle, Backofen o. Ä.).
- ▶ **Das Mobilteil erst in trockenem Zustand wieder einschalten.**

Nach vollständigem Austrocknen ist in vielen Fällen die Inbetriebnahme wieder möglich.

Technische Daten

Empfohlene Akkus

Technologie:	Nickel-Metall-Hydrid (NiMH)
Größe:	AAA (Micro, HR03)
Spannung:	1,2 V
Kapazität:	600 – 1200 mAh

Wir empfehlen folgende Akkutypen, da nur damit die angegebenen Betriebszeiten, die volle Funktionalität und die Langlebigkeit gewährleistet sind:

- ◆ Sanyo NiMH 800
- ◆ GP 850 mAh
- ◆ Yuasa Technologies AAA 800

Das Gerät wird mit zwei zugelassenen Akkus ausgeliefert.

Ersatzakkus können auch beim Service über den Kleinteileversand bestellt werden.

Online-support:

www.gigaset.com/de/service

Fax:

0049 2871-91 3029

Hotline:

01805-333 222 (0,14 Euro/Min.)

Betriebszeiten/Ladezeiten des Mobilteils

Die Betriebszeit Ihres Gigaset ist von Akkukapazität, Alter der Akkus und Benutzerverhalten abhängig. (Alle Zeitangaben sind Maximalangaben und gelten bei ausgeschalteter Display-Beleuchtung.)

	Kapazität (mAh)			
	600	800	1000	1200
Bereitschaftszeit (Stunden)	130	175	220	265
Gesprächszeit (Stunden)	7	10	12	14
Betriebszeit bei 1,5 Std. Gespräch pro Tag (Stunden)	70	90	115	135
Ladezeit, Basis (Stunden)	6	9	11	13
Ladezeit, Ladeschale (Stunden)	5	7	8	10

Bei Drucklegung waren Akkus bis 900 mAh erhältlich und wurden im System getestet. Da die Akkuentwicklung stetig fortschreitet, wird die Liste der empfohlenen Akkus im FAQ-Bereich der Gigaset Customer Care-Seiten regelmäßig aktualisiert:

www.gigaset.com/de/service

www.gigaset.com/customercare

Leistungsaufnahme der Basis

Die Leistungsaufnahme der Basis beträgt etwa 1,3 Watt.

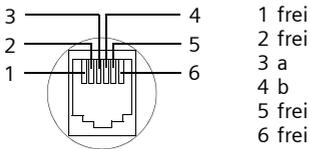
Allgemeine technische Daten

Schnittstellen	Festnetz, Ethernet
Kanalzahl	60 Duplexkanäle
Funkfrequenzbereich	1880 – 1900 MHz
Duplexverfahren	Zeitmultiplex, 10 ms Rahmenlänge
Kanalraster	1728 kHz
Bitrate	1152 kbit/s
Modulation	GFSK
Sprachcodierung	32 kbit/s
Sendeleistung	10 mW, mittlere Leistung pro Kanal
Reichweite	bis zu 300 m im Freien, bis zu 50 m in Gebäuden
Stromversorgung Basis	230 V ~/50 Hz
Umgebungsbedingungen im Betrieb	+5 °C bis +45 °C; 20 % bis 75 % relative Luftfeuchtigkeit
Codecs	G.711, G.726, G.729AB mit VAD/CNG, G.722
Quality of Service	TOS, DiffServ
Protokolle	DECT, GAP, SIP, RTP, DHCP, NAT Traversal (STUN), HTTP

Steckerbelegung des Telefonsteckers

Wenn Sie im Handel ein Telefonkabel nachkaufen, auf die richtige Belegung des Telefonsteckers achten.

Richtige Telefonsteckerbelegung



Text schreiben und bearbeiten

Beim Erstellen eines Textes gelten folgende Regeln:

- ◆ Die Schreibmarke (Cursor) mit     steuern.
- ◆ Zeichen werden links von der Schreibmarke eingefügt.
- ◆ Stern-Taste  drücken, um die Tabelle der Sonderzeichen anzuzeigen (→ „Sonderzeichen eingeben“.)
- ◆ Bei Einträgen ins Telefonbuch wird der erste Buchstabe des Namens automatisch großgeschrieben, es folgen kleine Buchstaben.

Sonderzeichen eingeben

- ▶ Stern-Taste  drücken.

Es wird eine Tabelle mit allen Sonderzeichen geöffnet. Die Schreibmarke steht auf dem Zeichen „.“ (Punkt).

␣	_	!	?	@	,	'	"	▣
()	;	:	█	-	+	&	%
*	=	<	>	/	€	£	\$	¥
[]	\$	↵	\	~	^	¿	¡
{	}	#						

- ▶ Mit der Steuer-Taste / zum gewünschten Zeichen navigieren. Beispiel: Um * auszuwählen, 4 x  und 1 x  drücken.
- ▶ Display-Taste **Einfügen** drücken. Das Zeichen wird in den Text eingefügt. Drücken auf  schließt die Tabelle, ohne ein Zeichen einzufügen.

Text/Namen schreiben (ohne Texteingabehilfe)

Um Buchstaben/Zeichen einzugeben, entsprechende Taste mehrmals drücken.

Standardschrift

	1x	2x	3x	4x	5x	6x	7x	8x	9x	10x
 1 o	␣ ¹⁾	␣ ²⁾	1							
 2 abc	a	b	c	2	ä	á	à	â	ã	ç
 3 def	d	e	f	3	ë	é	è	ê		
 4 ghi	g	h	i	4	ï	í	ì	î		
 5 kl	j	k	l	5						
 6 mno	m	n	o	6	ö	ñ	ó	ò	ô	õ
 7 pqr	p	q	r	s	7	ß				
 8 tuvw	t	u	v	8	ü	ú	ù	û		
 9 wxyz	w	x	y	z	9	ÿ	ý	æ	ø	å
 0 +	.	,	?	!	0					

- 1) Leerzeichen
- 2) Zeilenschaltung

Wenn Sie eine Taste **lang** drücken, werden die Zeichen der entsprechenden Taste in der **untersten Display-Zeile** angezeigt und nacheinander markiert.

Wenn Sie die Taste loslassen, wird das markierte Zeichen im Eingabefeld eingefügt.

Groß-, Klein- oder Ziffernschreibung einstellen

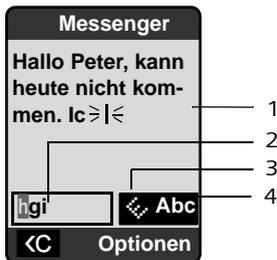
Raute-Taste  vor der Eingabe des Buchstabens drücken, um vom Modus „Abc“ zu „123“ und von „123“ zu „abc“ und von „abc“ zu „Abc“ (Großschreibung: 1. Buchstabe großgeschrieben, alle weiteren klein) zu wechseln.

Im Display wird angezeigt, ob Groß-, Klein- oder Ziffernschreibung eingestellt ist. Rechts unten im Display (oberhalb der rechten Display-Taste) steht „Abc“, „abc“ bzw. „123“.

Text/Namen schreiben (mit Texteingabehilfe)

Die Texteingabehilfe EATONI unterstützt Sie beim Schreiben von Messenger-Nachrichten und SMS.

Jeder Taste zwischen  und  sind mehrere Buchstaben und Zeichen zugeordnet (→ Sonderzeichen, S. 245). Diese werden in einer Auswahlzeile direkt unter dem Textfeld (über den Display-Tasten) angezeigt, sobald Sie eine Taste drücken. Der nach der Wahrscheinlichkeit am ehesten gesuchte Buchstabe wird invers dargestellt und steht am Anfang der Auswahlzeile. Er wird in das Textfeld übernommen.



- 1 Nachrichten-Text
- 2 Auswahlzeile
- 3 EATONI ist eingeschaltet
- 4 Groß-, Klein- oder Ziffernschreibung

Ist dieser Buchstabe richtig, bestätigen Sie ihn, indem Sie die nächste Taste drücken. Entspricht er nicht dem gesuchten, drücken Sie so oft **kurz** auf die Raute-Taste , bis der gesuchte Buchstabe invers in der Darstellungszeile erscheint und damit in das Textfeld übernommen wird.

Wenn Sie die Raute-Taste  **lang** drücken, wird vom Modus „Abc“ zu „123“ und von „123“ zu „abc“ und von „abc“ zu „Abc“ gewechselt.

Texteingabehilfe aus-/einschalten

- ▶ Sie schreiben eine SMS (→ S. 87) oder eine Messenger-Nachricht (→ S. 112).

Optionen / 

Display-Taste drücken.

Texteingabehilfe

Auswählen und **OK** drücken ( = ein).



Auflegen-Taste **kurz** drücken, um in das Textfeld zurückzukehren.
Den Text eingeben.

Eingabesprache einstellen

- ▶ Sie schreiben eine SMS (→ S. 87) oder eine Messenger-Nachricht (→ S. 112).

Optionen / 

Display-Taste drücken.

Eingabesprache

Auswählen und **OK** drücken.



Eingabesprache auswählen und **OK** drücken.



Auflegen-Taste zweimal **kurz** drücken, um in das Eingabefeld zurückzukehren.

Die Einstellung der Eingabesprache ist nur für die aktuelle Nachricht/SMS wirksam.

Reihenfolge der Telefonbucheinträge

Die Telefonbucheinträge werden generell alphabetisch nach den Nachnamen sortiert. Leerzeichen und Ziffern haben dabei erste Priorität. Wurde im Telefonbuch nur der Vorname eingegeben, so wird dieser statt des Nachnamens in die Reihenfolge eingegliedert.

Die Sortierreihenfolge ist wie folgt:

- 1 Leerzeichen
- 2 Ziffern (0–9)
- 3 Buchstaben (alphabetisch)
- 4 Restliche Zeichen

Wollen Sie die alphabetische Reihenfolge der Einträge umgehen, fügen Sie vor dem ersten Buchstaben des Nachnamens ein Leerzeichen oder eine Ziffer ein. Diese Einträge rücken dann an den Anfang des Telefonbuchs. Namen, denen Sie einen Stern voranstellen, stehen am Ende des Telefonbuchs.

Zusatzfunktionen über das PC Interface

Sie können Ihr Mobilteil Gigaset S68H über Bluetooth (→ **S. 150**) mit Ihrem Rechner verbinden. Der Rechner muss mit einem entsprechenden Dongle ausgestattet sein.

Ihr Mobilteil kann mit Hilfe des Programms **Gigaset QuickSync** mit dem Rechner kommunizieren (kostenloser Download unter www.gigaset.com/qigasets685).

Sie können

- ◆ auf das Telefonbuch Ihres Mobilteils zugreifen und mit Outlook abgleichen oder Kontaktdaten in das Mobilteil übernehmen,
- ◆ CLIP-Bilder (.bmp) vom Rechner auf das Mobilteil laden,
- ◆ Bilder (.bmp) für den Screensaver vom Rechner auf das Mobilteil laden.

Während der Datenübertragung zwischen Mobilteil und PC wird im Display **Datentransfer** läuft angezeigt. Während dieser Zeit sind keine Eingaben über die Tastatur möglich und ankommende Anrufe werden ignoriert.

Gigaset Home Control-Geräte anmelden und bedienen

Gigaset Home Control ist der ideale Einstieg ins intelligente Wohnen.

Mit diesem Gigaset Schnurlostelefon können Sie zahlreiche Hausgeräte und Haustechnik führender Hersteller einfach und effizient bedienen:

- ◆ Zuhause wird das Schnurlostelefon zur zentralen Fernbedienung (z. B. Ihrer Steckdosenleiste).
- ◆ Unterwegs haben Sie mit Mobil-, Internet- oder Festnetztelefon die Steuerung in der Hand – weltweit und jederzeit.

Schon heute gibt es eine große Anzahl vernetzbarer Geräte führender Markenhersteller.



Achten Sie auf dieses Symbol. Produkte mit diesem Logo sind für Gigaset Home Control zertifiziert.

Weitere Informationen finden Sie unter www.gigaset-home-control.de

GHC-Geräte an der Basis anmelden

An Ihr Telefon können Sie Gigaset Home Control-Geräte (im Folgenden GHC-Geräte genannt) anschließen und über Ihr Mobilteil bedienen. GHC-Geräte sind z. B. Türsprechanlagen, Steckdosenleisten, Sensoren und Rauchmelder, Licht- und Jalousiensteuerung, Hausgeräte.

Zur Steuerung von GHC-Geräten stehen die Menüs Extras → Applikationen und Extras → Szenarien zur Verfügung. Sie sind nur sichtbar, wenn mindestens ein GHC-Gerät angemeldet ist bzw. wenn mindestens eine Applikation eingetragen wurde.

Sie können maximal neun Applikationen anmelden. Maximal neun Szenarien werden unterstützt.

Ein GHC-Gerät wird wie ein Mobilteil an der Basis angemeldet (→ [S. 143](#)).
Dazu:

- ▶ Anmelde-/Paging-Taste (→ [S. 2](#)) an der Basis lang (ca. 3 Sek.) drücken.

Wie Sie das GHC-Gerät für die Anmeldung einstellen müssen, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des Geräts. Bei der Anmeldung müssen Sie ggf. die System-PIN der Basis eingeben oder diese vor der Anmeldung auf den Standardwert („0000“) zurücksetzen (→ [S. 165](#)).

Wenn das Gerät mindestens einen Menüpunkt anbietet, wird es in die Liste der GHC-Anwendungen im Menü Extras → Applikationen eingetragen.

GHC-Geräte bedienen

Zur Steuerung des GHC-Gerätes rufen Sie dieses an:

→ Extras → Applikationen → (Anwendung auswählen)

Alternativ können Sie die Anwendung auch aus der Liste der internen Teilnehmer auswählen und einen internen Anruf einleiten (→ [S. 145](#)).

Nimmt das GHC-Gerät den Anruf an, wird dessen Bedienoberfläche im Display des Mobilteils angezeigt. Die Anwendung lässt sich über die Tastatur steuern. Details entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung der GHC-Applikation.

Meldungen von GHC-Geräten

Meldungen/Anrufe des GHC-Gerätes werden durch einen Hinweiston und Blinken der Taste  signalisiert. Im Display wird das Symbol  angezeigt.

Meldung öffnen

 → OPCAP dev(2) →  (Eintrag auswählen)
(OPCAP = Open Plattform Cordless Application)

Globale Szenarien

Mit globalen Szenarien können Sie mehrere GHC-Geräte gleichzeitig komfortabel steuern.

Szenario aktivieren

 →  Extras → Szenarien
 Szenario auswählen.
Setzen Display-Taste drücken.

Das Szenario wird ausgelöst, d. h. alle Applikationen, die dem Szenario zugeordnet sind, werden ausgeführt. Die Zuordnung einer Applikation zu einem globalen Szenario muss am jeweiligen GHC-Gerät vorgenommen werden.

Weitere Funktionen nutzen

 →  Extras → Szenarien → **Optionen**

Es stehen Ihnen folgende Funktionen zur Verfügung:

Alarm weiterleiten

Die von einem GHC-Gerät erzeugte Meldung oder SMS an eine externe Rufnummer weiterleiten. Die Rufnummer gilt für alle Szenarien.

HomeCtrl-PIN

Zentrale PIN (max. 8 Ziffern) festlegen/ändern. Die PIN müssen Sie angeben, wenn Sie die Szenarien über einen externen Anruf aktivieren wollen. Die PIN ist für alle Szenarien gültig.

Name ändern

Szenarionamen ändern.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des GHC-Gerätes.

Mehr Informationen zu Gigaset Home Control und den erhältlichen GHC-Geräten finden Sie auf der Webseite:

www.gigaset-home-control.de

Gigaset S685 IP – Freie Software

Die Firmware Ihres Gigaset S685 IP enthält unter anderem Freie Software, die unter der GNU Lesser General Public License lizenziert ist. Diese Freie Software wurde von Dritten entwickelt und ist urheberrechtlich geschützt. Auf den Folgeseiten finden Sie die Lizenztexte in der englischen Original-Fassung.

Die Software wird unentgeltlich überlassen. Sie sind berechtigt, diese Freie Software gemäß den oben genannten Lizenzbedingungen zu nutzen. Bei Widersprüchen dieser Lizenzbedingungen zu den für die Software geltenden Lizenzbestimmungen der Gigaset Communications GmbH gehen für die Freie Software die o. g. Lizenzbestimmungen vor.

Die GNU Lesser General Public License (LGPL) ist mit diesem Produkt mitgeliefert. Zusätzlich können Sie die Lizenzbestimmungen aus dem Internet herunterladen:

- ◆ Die **LGPL** finden Sie im Internet unter:

<http://www.gnu.org/copyleft/lesser.html>

- ◆ Den **Quelltext samt Urhebervermerken der Freien Software** finden Sie derzeit im Internet unter:

<http://www.gigaset.com/developer>

Weitere Informationen und Internet-Links zum Quelltext der Freien Software finden Sie auf den Seiten des Online-Supports im Internet:

www.gigaset.com/de/service oder

www.gigaset.com/customer-care

Sofern nicht schon mit dem Produkt mitgeliefert, können Sie den Quelltext samt Urhebervermerken gegen Zahlung der Versand- und Kopierkosten von der Gigaset Communications GmbH anfordern. Die Anforderung richten Sie bitte bis zum Ablauf von 3 Jahren nach Erwerb dieses Produkts per E-Mail oder per Fax an die nachstehende Adresse bzw. Faxnummer. Geben Sie dazu den genauen Geräte-Typ sowie die Versionsnummer der installierten Geräte-Software an.

Kleinteileversand Bocholt

E-Mail: kleinteileversand.com@gigaset.com

Fax: 0049 2871 / 91 30 29

Die Nutzung der in diesem Produkt enthaltenen Freien Software, die über den von der Gigaset Communications GmbH vorgesehenen Programmablauf hinausgeht, geschieht auf eigenes Risiko – d. h. ohne Mängelhaftungsansprüche gegen die Gigaset Communications GmbH. Die GNU Lesser General Public License enthält Hinweise bzgl. der Mängelhaftung der Urheber oder anderer Rechtsinhaber der Freien Software.

Sie haben keine Mängelhaftungsansprüche gegen die Gigaset Communications GmbH, wenn ein Mangel des Produkts darauf beruht oder beruhen könnte, dass Sie die Programme oder ihre Konfiguration verändert haben. Weiter haben Sie keine Mängelhaftungsansprüche gegen die Gigaset Communications GmbH, wenn die Freie Software Schutzrechte Dritter verletzt.

Die Gigaset Communications GmbH leistet keinen technischen Support für die Software einschließlich der darin enthaltenen Freien Software, wenn diese geändert wurde.

GNU LESSER GENERAL PUBLIC LICENSE

Version 2.1, February 1999

Copyright (C) 1991, 1999 Free Software Foundation, Inc., 59 Temple Place, Suite 330, Boston, MA 02111-1307 USA

Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies of this license document, but changing it is not allowed.

[This is the first released version of the Lesser GPL. It also counts as the successor of the GNU Library Public License, version 2, hence the version number 2.1.]

Preamble

The licenses for most software are designed to take away your freedom to share and change it. By contrast, the GNU General Public Licenses are intended to guarantee your freedom to share and change free software--to make sure the software is free for all its users.

This license, the Lesser General Public License, applies to some specially designated software packages--typically libraries--of the Free Software Foundation and other authors who decide to use it. You can use it too, but we suggest you first think carefully about whether this license or the ordinary General Public License is the better strategy to use in any particular case, based on the explanations below.

When we speak of free software, we are referring to freedom of use, not price. Our General Public Licenses are designed to make sure that you have the freedom to distribute copies of free software (and charge for this service if you wish); that you receive source code or can get it if you want it; that you can change the software and use pieces of it in new free programs; and that you are informed that you can do these things.

To protect your rights, we need to make restrictions that forbid distributors to deny you these rights or to ask you to surrender these rights. These restrictions translate to certain responsibilities for you if you distribute copies of the library or if you modify it.

For example, if you distribute copies of the library, whether gratis or for a fee, you must give the recipients all the rights that we gave you. You must make sure that they, too, receive or can get the source code. If you link other code with the library, you must provide complete object files to the recipients, so that they can relink them with the library after making changes to the library and recompiling it. And you must show them these terms so they know their rights.

We protect your rights with a two-step method: (1) we copyright the library, and (2) we offer you this license, which gives you legal permission to copy, distribute and/or modify the library.

To protect each distributor, we want to make it very clear that there is no warranty for the free library. Also, if the library is modified by someone else and passed on, the recipients should know that what they have is not the original version, so that the original author's reputation will not be affected by problems that might be introduced by others.

Finally, software patents pose a constant threat to the existence of any free program. We wish to make sure that a company cannot effectively restrict the users of a free program by obtaining a restrictive license from a patent holder. Therefore, we insist that any patent license obtained for a version of the library must be consistent with the full freedom of use specified in this license.

Most GNU software, including some libraries, is covered by the ordinary GNU General Public License. This license, the GNU Lesser General Public License, applies to certain designated libraries, and is quite different from the ordinary General Public License. We use this license for certain libraries in order to permit linking those libraries into non-free programs.

When a program is linked with a library, whether statically or using a shared library, the combination of the two is legally speaking a combined work, a derivative of the original

library. The ordinary General Public License therefore permits such linking only if the entire combination fits its criteria of freedom. The Lesser General Public License permits more lax criteria for linking other code with the library.

We call this license the "Lesser" General Public License because it does Less to protect the user's freedom than the ordinary General Public License. It also provides other free software developers Less of an advantage over competing non-free programs. These disadvantages are the reason we use the ordinary General Public License for many libraries. However, the Lesser license provides advantages in certain special circumstances.

For example, on rare occasions, there may be a special need to encourage the widest possible use of a certain library, so that it becomes a de-facto standard. To achieve this, non-free programs must be allowed to use the library. A more frequent case is that a free library does the same job as widely used non-free libraries. In this case, there is little to gain by limiting the free library to free software only, so we use the Lesser General Public License.

In other cases, permission to use a particular library in non-free programs enables a greater number of people to use a large body of free software. For example, permission to use the GNU C Library in non-free programs enables many more people to use the whole GNU operating system, as well as its variant, the GNU/Linux operating system.

Although the Lesser General Public License is Less protective of the users' freedom, it does ensure that the user of a program that is linked with the Library has the freedom and the wherewithal to run that program using a modified version of the Library.

The precise terms and conditions for copying, distribution and modification follow. Pay close attention to the difference between a "work based on the library" and a "work that uses the library". The former contains code derived from the library, whereas the latter must be combined with the library in order to run.

GNU LESSER GENERAL PUBLIC LICENSE

TERMS AND CONDITIONS FOR COPYING, DISTRIBUTION AND MODIFICATION

0. This License Agreement applies to any software library or other program which contains a notice placed by the copyright holder or other authorized party saying it may be distributed under the terms of this Lesser General Public License (also called "this License"). Each licensee is addressed as "you".

A "library" means a collection of software functions and/or data prepared so as to be conveniently linked with application programs (which use some of those functions and data) to form executables.

The "Library", below, refers to any such software library or work which has been distributed under these terms. A "work based on the Library" means either the Library or any derivative work under copyright law: that is to say, a work containing the Library or a portion of it, either verbatim or with modifications and/or translated straightforwardly into another language. (Hereinafter, translation is included without limitation in the term "modification".)

"Source code" for a work means the preferred form of the work for making modifications to it. For a library, complete source code means all the source code for all modules it contains, plus any associated interface definition files, plus the scripts used to control compilation and installation of the library.

Activities other than copying, distribution and modification are not covered by this License; they are outside its scope. The act of running a program using the Library is not restricted, and output from such a program is covered only if its contents constitute a work based on the Library (independent of the use of the Library in a tool for writing it). Whether that is true depends on what the Library does and what the program that uses the Library does.

1. You may copy and distribute verbatim copies of the Library's complete source code as you receive it, in any medium, provided that you conspicuously and appropriately publish on each copy an appropriate copyright notice and disclaimer of warranty; keep intact all the notices that refer to this License and to the absence of any warranty; and distribute a copy of this License along with the Library.

You may charge a fee for the physical act of transferring a copy, and you may at your option offer warranty protection in exchange for a fee.

2. You may modify your copy or copies of the Library or any portion of it, thus forming a work based on the Library, and copy and distribute such modifications or work under the terms of Section 1 above, provided that you also meet all of these conditions:

- a) The modified work must itself be a software library.
- b) You must cause the files modified to carry prominent notices stating that you changed the files and the date of any change.
- c) You must cause the whole of the work to be licensed at no charge to all third parties under the terms of this License.
- d) If a facility in the modified Library refers to a function or a table of data to be supplied by an application program that uses the facility, other than as an argument passed when the facility is invoked, then you must make a good faith effort to ensure that, in the event an application does not supply such function or table, the facility still operates, and performs whatever part of its purpose remains meaningful.

(For example, a function in a library to compute square roots has a purpose that is entirely well-defined independent of the application. Therefore, Subsection 2d requires that any application-supplied function or table used by this function must be optional: if the application does not supply it, the square root function must still compute square roots.) These requirements apply to the modified work as a whole. If identifiable sections of that work are not derived from the Library, and can be reasonably considered independent and separate works in themselves, then this License, and its terms, do not apply to those sections when you distribute them as separate works. But when you distribute the same sections as part of a whole which is a work based on the Library, the distribution of the whole must be on the terms of this License, whose permissions for other licensees extend to the entire whole, and thus to each and every part regardless of who wrote it. Thus, it is not the intent of this section to claim rights or contest your rights to work written entirely by you; rather, the intent is to exercise the right to control the distribution of derivative or collective works based on the Library.

In addition, mere aggregation of another work not based on the Library with the Library (or with a work based on the Library) on a volume of a storage or distribution medium does not bring the other work under the scope of this License.

3. You may opt to apply the terms of the ordinary GNU General Public License instead of this License to a given copy of the Library. To do this, you must alter all the notices that refer to this License, so that they refer to the ordinary GNU General Public License, version 2, instead of to this License. (If a newer version than version 2 of the ordinary GNU General Public License has appeared, then you can specify that version instead if you wish.) Do not make any other change in these notices.

Once this change is made in a given copy, it is irreversible for that copy, so the ordinary GNU General Public License applies to all subsequent copies and derivative works made from that copy.

This option is useful when you wish to copy part of the code of the Library into a program that is not a library.

4. You may copy and distribute the Library (or a portion or derivative of it, under Section 2) in object code or executable form under the terms of Sections 1 and 2 above provided that you accompany it with the complete corresponding machine-readable source code, which must be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange.

If distribution of object code is made by offering access to copy from a designated place, then offering equivalent access to copy the source code from the same place satisfies the requirement to distribute the source code, even though third parties are not compelled to copy the source along with the object code.

5. A program that contains no derivative of any portion of the Library, but is designed to work with the Library by being compiled or linked with it, is called a "work that uses the Library". Such a work, in isolation, is not a derivative work of the Library, and therefore falls outside the scope of this License.

However, linking a "work that uses the Library" with the Library creates an executable that is a derivative of the Library (because it contains portions of the Library), rather than a "work that uses the library". The executable is therefore covered by this License.

Section 6 states terms for distribution of such executables.

When a "work that uses the Library" uses material from a header file that is part of the Library, the object code for the work may be a derivative work of the Library even though the source code is not.

Whether this is true is especially significant if the work can be linked without the Library, or if the work is itself a library. The threshold for this to be true is not precisely defined by law.

If such an object file uses only numerical parameters, data structure layouts and accessors, and small macros and small inline functions (ten lines or less in length), then the use of the object file is unrestricted, regardless of whether it is legally a derivative work. (Executables containing this object code plus portions of the Library will still fall under Section 6.)

Otherwise, if the work is a derivative of the Library, you may distribute the object code for the work under the terms of Section 6.

Any executables containing that work also fall under Section 6, whether or not they are linked directly with the Library itself.

6. As an exception to the Sections above, you may also combine or link a "work that uses the Library" with the Library to produce a work containing portions of the Library, and distribute that work under terms of your choice, provided that the terms permit modification of the work for the customer's own use and reverse engineering for debugging such modifications.

You must give prominent notice with each copy of the work that the Library is used in it and that the Library and its use are covered by this License. You must supply a copy of this License. If the work during execution displays copyright notices, you must include the copyright notice for the Library among them, as well as a reference directing the user to the copy of this License. Also, you must do one of these things:

- a) Accompany the work with the complete corresponding machine-readable source code for the Library including whatever changes were used in the work (which must be distributed under Sections 1 and 2 above); and, if the work is an executable linked with the Library, with the complete machine-readable "work that uses the Library", as object code and/or source code, so that the user can modify the Library and then relink to produce a modified executable containing the modified Library. (It is understood that the user who changes the contents of definitions files in the Library will not necessarily be able to recompile the application to use the modified definitions.)
- b) Use a suitable shared library mechanism for linking with the Library. A suitable mechanism is one that (1) uses at run time a copy of the library already present on the user's computer system, rather than copying library functions into the executable, and (2) will operate properly with a modified version of the library, if the user installs one, as long as the modified version is interface-compatible with the version that the work was made with.
- c) Accompany the work with a written offer, valid for at least three years, to give the same user the materials specified in Subsection 6a, above, for a charge no more than the cost of performing this distribution.
- d) If distribution of the work is made by offering access to copy from a designated place, offer equivalent access to copy the above specified materials from the same place.
- e) Verify that the user has already received a copy of these materials or that you have already sent this user a copy.

For an executable, the required form of the "work that uses the Library" must include any data and utility programs needed for reproducing the executable from it. However, as a special exception, the materials to be distributed need not include anything that is normally distributed (in either source or binary form) with the major components (compiler, kernel, and so on) of the operating system on which the executable runs, unless that component itself accompanies the executable.

It may happen that this requirement contradicts the license restrictions of other proprietary libraries that do not normally accompany the operating system. Such a contradiction means you cannot use both them and the Library together in an executable that you distribute.

7. You may place library facilities that are a work based on the Library side-by-side in a single library together with other library facilities not covered by this License, and distribute such a combined library, provided that the separate distribution of the work based on the Library and of the other library facilities is otherwise permitted, and provided that you do these two things:

a) Accompany the combined library with a copy of the same work based on the Library, uncombined with any other library facilities. This must be distributed under the terms of the Sections above.

b) Give prominent notice with the combined library of the fact that part of it is a work based on the Library, and explaining where to find the accompanying uncombined form of the same work.

8. You may not copy, modify, sublicense, link with, or distribute the Library except as expressly provided under this License. Any attempt otherwise to copy, modify, sublicense, link with, or distribute the Library is void, and will automatically terminate your rights under this License. However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.

9. You are not required to accept this License, since you have not signed it. However, nothing else grants you permission to modify or distribute the Library or its derivative works. These actions are prohibited by law if you do not accept this License. Therefore, by modifying or distributing the Library (or any work based on the Library), you indicate your acceptance of this License to do so, and all its terms and conditions for copying, distributing or modifying the Library or works based on it.

10. Each time you redistribute the Library (or any work based on the Library), the recipient automatically receives a license from the original licensor to copy, distribute, link with or modify the Library subject to these terms and conditions. You may not impose any further restrictions on the recipients' exercise of the rights granted herein.

You are not responsible for enforcing compliance by third parties with this License.

11. If, as a consequence of a court judgment or allegation of patent infringement or for any other reason (not limited to patent issues), conditions are imposed on you (whether by court order, agreement or otherwise) that contradict the conditions of this License, they do not excuse you from the conditions of this License. If you cannot distribute so as to satisfy simultaneously your obligations under this License and any other pertinent obligations, then as a consequence you may not distribute the Library at all. For example, if a patent license would not permit royalty-free redistribution of the Library by all those who receive copies directly or indirectly through you, then the only way you could satisfy both it and this License would be to refrain entirely from distribution of the Library.

If any portion of this section is held invalid or unenforceable under any particular circumstance, the balance of the section is intended to apply, and the section as a whole is intended to apply in other circumstances.

It is not the purpose of this section to induce you to infringe any patents or other property right claims or to contest validity of any such claims; this section has the sole purpose of protecting the integrity of the free software distribution system which is implemented by public license practices. Many people have made generous contributions to the wide range of software distributed through that system in reliance on consistent application of that system; it is up to the author/donor to decide if he or she is willing to distribute software through any other system and a licensee cannot impose that choice.

This section is intended to make thoroughly clear what is believed to be a consequence of the rest of this License.

12. If the distribution and/or use of the Library is restricted in certain countries either by patents or by copyrighted interfaces, the original copyright holder who places the Library under this License may add an explicit geographical distribution limitation excluding those countries, so that distribution is permitted only in or among countries not thus excluded. In such case, this License incorporates the limitation as if written in the body of this License.

13. The Free Software Foundation may publish revised and/or new versions of the Lesser General Public License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns.

Each version is given a distinguishing version number. If the Library specifies a version number of this License which applies to it and "any later version", you have the option of following the terms and conditions either of that version or of any later version published by the Free Software Foundation. If the Library does not specify a license version number, you may choose any version ever published by the Free Software Foundation.

14. If you wish to incorporate parts of the Library into other free programs whose distribution conditions are incompatible with these, write to the author to ask for permission. For software which is copyrighted by the Free Software Foundation, write to the Free Software Foundation; we sometimes make exceptions for this. Our decision will be guided by the two goals of preserving the free status of all derivatives of our free software and of promoting the sharing and reuse of software generally.

NO WARRANTY

15. BECAUSE THE LIBRARY IS LICENSED FREE OF CHARGE, THERE IS NO WARRANTY FOR THE LIBRARY, TO THE EXTENT PERMITTED BY APPLICABLE LAW.

EXCEPT WHEN OTHERWISE STATED IN WRITING THE COPYRIGHT HOLDERS AND/OR OTHER PARTIES PROVIDE THE LIBRARY "AS IS" WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESSED OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. THE ENTIRE RISK AS TO THE QUALITY AND PERFORMANCE OF THE LIBRARY IS WITH YOU. SHOULD THE LIBRARY PROVE DEFECTIVE, YOU ASSUME THE COST OF ALL NECESSARY SERVICING, REPAIR OR CORRECTION.

16. IN NO EVENT UNLESS REQUIRED BY APPLICABLE LAW OR AGREED TO IN WRITING WILL ANY COPYRIGHT HOLDER, OR ANY OTHER PARTY WHO MAY MODIFY AND/OR REDISTRIBUTE THE LIBRARY AS PERMITTED ABOVE, BE LIABLE TO YOU FOR DAMAGES, INCLUDING ANY GENERAL, SPECIAL, INCIDENTAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES ARISING OUT OF THE USE OR INABILITY TO USE THE LIBRARY (INCLUDING BUT NOT LIMITED TO LOSS OF DATA OR DATA BEING RENDERED INACCURATE OR LOSSES SUSTAINED BY YOU OR THIRD PARTIES OR A FAILURE OF THE LIBRARY TO OPERATE WITH ANY OTHER SOFTWARE), EVEN IF SUCH HOLDER OR OTHER PARTY HAS BEEN ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.

END OF TERMS AND CONDITIONS

How to Apply These Terms to Your New Libraries

If you develop a new library, and you want it to be of the greatest possible use to the public, we recommend making it free software that everyone can redistribute and change. You can do so by permitting redistribution under these terms (or, alternatively, under the terms of the ordinary General Public License).

To apply these terms, attach the following notices to the library. It is safest to attach them to the start of each source file to most effectively convey the exclusion of warranty; and each file should have at least the "copyright" line and a pointer to where the full notice is found.

<one line to give the library's name and a brief idea of what it does.>
Copyright (C) <year> <name of author>
This library is free software; you can redistribute it and/or modify it under the terms of the GNU Lesser General Public License as published by the Free Software Foundation; either version 2.1 of the License, or (at your option) any later version.
This library is distributed in the hope that it will be useful, but WITHOUT ANY WARRANTY; without even the implied warranty of MERCHANTABILITY or FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. See the GNU Lesser General Public License for more details.

You should have received a copy of the GNU Lesser General Public License along with this library; if not, write to the Free Software Foundation, Inc., 59 Temple Place, Suite 330, Boston, MA 02111-1307 USA

Also add information on how to contact you by electronic and paper mail.

You should also get your employer (if you work as a programmer) or your school, if any, to sign a "copyright disclaimer" for the library, if necessary. Here is a sample; alter the names:

Yoyodyne, Inc., hereby disclaims all copyright interest in the library `Frob' (a library for tweaking knobs) written by James Random Hacker. <signature of Ty Coon>, 1 April 1990
Ty Coon, President of Vice

Zubehör

Gigaset-Mobilteile

Erweitern Sie Ihr Gigaset zu einer schnurlosen Telefonanlage:

Gigaset-Mobilteil S67H oder S68H

- ◆ HDSP ready
- ◆ Beleuchtetes grafisches Farbdisplay (65k Farben)
- ◆ Beleuchtete Tastatur
- ◆ Freisprechen
- ◆ Polyphone Klingelmelodien
- ◆ Telefonbuch für ca. 250 Einträge
- ◆ Picture-CLIP
- ◆ SMS (Voraussetzung: CLIP vorhanden)
- ◆ Headset-Anschluss
- ◆ Bluetooth (nur Gigaset S68H)
- ◆ Babyalarm

www.gigaset.com/gigasets67h

www.gigaset.com/gigasets68h



Gigaset-Mobilteil SL37H

- ◆ HDSP ready
- ◆ Beleuchtetes grafisches Farbdisplay (65k Farben)
- ◆ Beleuchtete Tastatur
- ◆ Freisprechen
- ◆ Polyphone Klingelmelodien
- ◆ Telefonbuch für ca. 250 Einträge
- ◆ Picture-CLIP
- ◆ SMS (Voraussetzung: CLIP vorhanden)
- ◆ PC-Schnittstelle, z. B. für Verwaltung von Telefonbucheinträgen, Klingeltönen und Screensavern
- ◆ Headset-Anschluss
- ◆ Bluetooth
- ◆ Babyalarm
- ◆ Walky-Talky Funktion

www.gigaset.com/gigasetsl37h



Gigaset-Mobilteil A58H

- ◆ Beleuchtetes grafisches Display
- ◆ Beleuchtete Tastatur
- ◆ Freisprechen
- ◆ Polyphone Klingelmelodien
- ◆ Telefonbuch für ca. 150 Einträge
- ◆ SMS (Voraussetzung: CLIP vorhanden)

www.gigaset.com/gigaset58h



Gigaset-Mobilteil S45

- ◆ Beleuchtetes Farbdisplay (4096 Farben)
- ◆ Beleuchtete Tastatur
- ◆ Freisprechen
- ◆ Polyphone Klingelmelodien
- ◆ Telefonbuch für ca. 150 Einträge
- ◆ SMS (Voraussetzung: CLIP vorhanden)
- ◆ Headset-Anschluss
- ◆ Babyalarm

www.gigaset.com/gigaset45



Gigaset-Mobilteil C47H

- ◆ Beleuchtetes grafisches Farbdisplay (65k Farben)
- ◆ Beleuchtete Tastatur
- ◆ Freisprechen
- ◆ Polyphone Klingelmelodien
- ◆ Telefonbuch für ca. 150 Einträge
- ◆ SMS (Voraussetzung: CLIP vorhanden)
- ◆ Headset-Anschluss
- ◆ Babyalarm

www.gigaset.com/gigasetc47h



Gigaset-Repeater

Mit dem Gigaset-Repeater können Sie die Empfangsreichweite Ihres Gigaset-Mobilteils zur Basis vergrößern.

www.gigaset.com/gigasetrepeater



Gigaset HC450 – Türsprechstelle für Schnurlostelefone

- ◆ Gegensprechen direkt mit dem Schnurlostelefon – kein festinstalliertes Wohntelefon
- ◆ Intuitive Bedienfunktionen über Softkeys (Türöffnen, Eingangslight aktivieren)
- ◆ Einfache Konfiguration per Menü auf dem Mobilteil
- ◆ Weiterleitung auf externe Rufnummer (Apothekerschaltung)
- ◆ Einfache Installation und Anmeldung an das Gigaset-system
- ◆ Ersetzt vorhandenen Klingelknopf – keine weiteren Kabel notwendig
- ◆ Vorhandener Gong und handelsübliche Türöffner werden unterstützt
- ◆ Konfigurationsmöglichkeiten für die zweite Klingeltaste (separater Türruf, Betätigung der Eingangsbeleuchtung, oder Funktion wie erste Klingeltaste)



www.gigaset.com/gigasethc450

Alle Zubehörteile können Sie über den Fachhandel bestellen.

Oder bestellen Sie direkt per Internet über den Online-Shop der Gigaset Communications GmbH:

www.gigaset.com/de/shop.

Bei Bestellungen im Online-Shop der Gigaset Communications GmbH erfolgt die Lieferung nur innerhalb der Bundesrepublik Deutschland.



Verwenden Sie nur Originalzubehör. So vermeiden Sie mögliche Gesundheits- und Sachschäden und stellen sicher, dass alle relevanten Bestimmungen eingehalten werden.

Glossar

A

ADSL Asymmetric Digital Subscriber Line
Spezielle Form von **DSL**.

ALG Application Layer Gateway
NAT-Steuerungs-Mechanismus eines Routers.
Viele Router mit integriertem NAT setzen ALG ein. ALG lässt die Datenpakete einer VoIP-Verbindung passieren und ergänzt sie um die öffentliche IP-Adresse des sicheren privaten Netzes.
Das ALG des Routers sollte abgeschaltet werden, wenn der VoIP-Provider einen STUN-Server bzw. einen Outbound-Proxy anbietet.
Siehe auch: **Firewall**, **NAT**, **Outbound Proxy**, **STUN**.

Angezeigter Name

Leistungsmerkmal Ihres VoIP-Providers. Sie können einen beliebigen Namen angeben, der bei Ihrem Gesprächspartner statt Ihrer Telefonnummer angezeigt wird.

Anklopfen = CW (Call Waiting).

Leistungsmerkmal des VoIP-Providers. Ein Signalton meldet während eines Gesprächs, wenn ein weiterer Gesprächspartner anruft. Sie können den zweiten Anruf annehmen oder ablehnen. Sie können das Leistungsmerkmal ein-/ausschalten.

Anrufwefterschaltung

AWS

Automatische Anrufwefterschaltung (AWS) eines Anrufs auf eine andere Rufnummer. Es gibt drei Arten von Anrufwefterschaltungen:

- AWS sofort (CFU, Call Forwarding Unconditional)
- AWS bei Besetzt (CFB, Call Forwarding Busy)
- AWS bei Nichtmelden (CFNR, Call Forwarding No Reply)

Authentifikation

Beschränkung des Zugriffs auf ein Netzwerk/Dienst durch Anmeldung mit einer ID und einem Passwort.

Automatischer Rückruf

Siehe **Rückruf bei Besetzt**.

B

Benutzerkennung

Name/Ziffernkombination für den Zugriff z. B. auf Ihren VoIP-Account.

Blockwahl

Sie geben erst die vollständige Rufnummer ein und korrigieren diese gegebenenfalls. Anschließend heben Sie den Hörer ab oder drücken die Freisprech-Taste, um die Rufnummer zu wählen.

Breitband-Internet-Zugang

Siehe **DSL**.

Buddy

Teilnehmer, mit dem Sie in Echtzeit kurze Nachrichten im Internet austauschen (chatten).

Siehe auch: **Instant Messaging**.

C

CF Call Forwarding

Siehe **Anrufweitzerschaltung**.

Chatten (deutsch: plaudern, schwatzen)

Form der Kommunikation im Internet. Beim Chatten werden kleinere Nachrichten zwischen den Kommunikationspartnern in Echtzeit ausgetauscht. Chatten ist Plaudern in schriftlicher Form.

Client Anwendung, die von einem Server einen Dienst anfordert.

Codec Coder/decoder

Codec bezeichnet ein Verfahren, das analoge Sprache vor dem Senden über das Internet digitalisiert und komprimiert sowie beim Empfang von Sprachpaketen die digitalen Daten dekodiert, d.h. in analoge Sprache übersetzt. Es gibt verschiedene Codecs, die sich u. a. im Grad der Komprimierung unterscheiden.

Beide Seiten einer Telefonverbindung (Anrufer-/Senderseite und Empfängerseite) müssen den gleichen Codec verwenden. Er wird beim Verbindungsaufbau zwischen Sender und Empfänger ausgehandelt.

Die Auswahl des Codec ist ein Kompromiss zwischen Sprachqualität, Übertragungsgeschwindigkeit und benötigter Bandbreite. Zum Beispiel bedeutet ein hoher Komprimierungsgrad, dass die pro Sprachverbindung benötigte Bandbreite gering ist. Er bedeutet aber auch, dass die zum Komprimieren/Dekomprimieren der Daten benötigte Zeit größer ist, was die Laufzeit der Daten im Netz vergrößert und damit die Sprachqualität beeinträchtigt. Die benötigte Zeit vergrößert die Verzögerung zwischen Sprechen des Senders und Eintreffen des Gesagten beim Empfänger.

COLP / COLR

Connected Line Identification Presentation/Restriction

Leistungsmerkmal einer VoIP-Verbindung für abgehende Rufe.

Bei COLP wird beim Anrufenden die Rufnummer des rufannahmenden Teilnehmers angezeigt.

Die Rufnummer des rufannahmenden Teilnehmers unterscheidet sich von der gewählten Nummer z. B. bei Rufumleitung oder Rufübernahme.

Der Angerufene kann mit COLR (Connected Line Identification Restriction) die Übermittlung der Rufnummer zum Anrufer unterdrücken.

CW

Call Waiting

Siehe **Anklopfen**.

D

DHCP

Dynamic Host Configuration Protocol

Internet-Protokoll, das die automatische Vergabe von **IP-Adressen** an **Netzwerkteilnehmer** regelt. Das Protokoll wird im Netzwerk von einem Server zur Verfügung gestellt. Ein DHCP-Server kann z. B. ein Router sein.

Das Telefon enthält einen DHCP-Client. Ein Router, der einen DHCP-Server enthält, kann die IP-Adressen für das Telefon automatisch aus einem festgelegten Adressen-Bereich vergeben. Durch die dynamische Zuteilung können sich mehrere **Netzwerkteilnehmer** eine IP-Adresse teilen, diese allerdings nicht gleichzeitig, sondern nur abwechselnd nutzen.

Bei einigen Routern können Sie für das Telefon festlegen, dass die IP-Adresse des Telefons nie geändert wird.

DMZ (Demilitarized Zone)

DMZ bezeichnet einen Bereich eines Netzwerkes, der sich außerhalb der Firewall befindet.

Eine DMZ wird quasi zwischen einem zu schützenden Netzwerk (z. B. einem LAN) und einem unsicheren Netzwerk (z. B. dem Internet) eingerichtet. Eine DMZ erlaubt den uneingeschränkten Zugriff aus dem Internet für nur eine oder wenige Netzkomponenten, während die anderen Netzkomponenten sicher hinter der Firewall bleiben.

DNS

Domain Name System

Hierarchisches System, das die Zuordnung von **IP-Adressen** zu **Domain-Namen** ermöglicht, die einfacher zu merken sind. Diese Zuordnung muss in jedem (W)LAN von einem lokalen DNS-Server verwaltet werden. Der lokale DNS-Server ermittelt die IP-Adresse ggf. durch Anfrage bei übergeordneten DNS-Servern und anderen lokalen DNS-Servern im Internet.

Sie können die IP-Adresse des primären/sekundären DNS-Servers festlegen.

Siehe auch: **DynDNS**.

Domain-Name

Bezeichnung eines (mehrerer) Web-Server im Internet (z. B. gigaset.net). Der Domain Name wird durch DNS der jeweiligen IP-Adresse zugeordnet.

DSCP

Differentiated Service Code Point

Siehe **Quality of Service (QoS)**.

DSL

Digital Subscriber Line

Datenübertragungstechnik, bei der ein Internet-Zugang mit z. B. **1,5 Mbps** über herkömmliche Telefonleitungen möglich ist. Voraussetzungen: DSL-Modem und entsprechendes Angebot des Internet-Anbieters.

DSLAM

Digital Subscriber Line Access Multiplexer

Der DSLAM ist ein Schaltschrank in einer Vermittlungsstelle, an dem Teilnehmer-Anschlussleitungen zusammenlaufen.

DTMF

Dual Tone Multi-Frequency

Andere Bezeichnung für Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV).

Dynamische IP-Adresse

Eine dynamische IP-Adresse wird einer Netzkomponente automatisch über **DHCP** zugewiesen. Die dynamische IP-Adresse einer Netzkomponente kann sich bei jedem Anmelden oder in bestimmten zeitlichen Intervallen ändern.

Siehe auch: **Feste IP-Adresse**

DynDNS

Dynamic DNS

Die Zuordnung von Domain-Namen und IP-Adressen wird über **DNS** realisiert. Für **Dynamische IP-Adressen** wird dieser Dienst durch das so genannte DynamicDNS ergänzt. Es ermöglicht die Nutzung einer Netzkomponente mit dynamischer IP-Adresse als **Server** im **Internet**. DynDNS stellt sicher, dass ein Dienst im Internet unabhängig von der aktuellen IP-Adresse immer unter dem gleichen **Domain-Namen** angesprochen werden kann.

E

ECT

Explicit Call Transfer

Teilnehmer A ruft Teilnehmer B an. Er hält die Verbindung und ruft Teilnehmer C an. Anstatt alle in einer Dreierkonferenz zusammenzuschließen, vermittelt A nun Teilnehmer B an C und legt auf.

EEPROM

Electrically erasable programmable read only memory

Speicherbaustein Ihres Telefons mit festen Daten (z. B. werksseitige und benutzerspezifische Geräteeinstellungen) und automatisch gespeicherte Daten (z. B. Anruflisteneinträge).

Ethernet-Netzwerk

Kabelgebundenes **LAN**.

F

Feste IP-Adresse

Eine feste IP-Adresse wird einer Netzkomponente manuell bei der Konfiguration des Netzwerks zugewiesen. Anders als die **Dynamische IP-Adresse** ändert sich eine feste IP-Adresse nicht.

Firewall Mit einer Firewall können Sie Ihr Netzwerk gegen unberechtigte Zugriffe von außen schützen. Dabei können verschiedene Maßnahmen und Techniken (Hard- und/oder Software) kombiniert werden, um den Datenfluss zwischen einem zu schützenden privaten Netzwerk und einem ungeschützten Netzwerk (z. B. dem Internet) zu kontrollieren.

Siehe auch: **NAT**.

Firmware Software eines Geräts, in dem grundlegende Informationen für die Funktion eines Geräts gespeichert sind. Zur Korrektur von Fehlern oder zur Aktualisierung der Geräte-Software kann eine neue Version der Firmware in den Speicher des Gerätes geladen werden (Firmware-Update).

Flatrate Abrechnungsart für einen **Internet**-Anschluss. Der Internet-Anbieter erhebt dabei eine monatliche Pauschalgebühr. Für Dauer und Anzahl der Verbindungen entstehen keine zusätzlichen Kosten.

Fragmentierung

Zu große Datenpakete werden in Teilpakete (Fragmente) unterteilt, bevor sie übertragen werden. Beim Empfänger werden sie wieder zusammengesetzt (defragmentiert).

G

G.711 a law, G.711 μ law

Standard für einen **Codec**.

G.711 liefert eine sehr gute Sprachqualität, sie entspricht der im ISDN-Festnetz. Da die Komprimierung gering ist, beträgt die erforderliche Bandbreite ca. 64 Kbit/s pro Sprachverbindung, die Verzögerung durch Kodieren/Dekodieren jedoch nur ca. 0,125 ms.

„a law“ bezeichnet den europäischen, „ μ law“ den nordamerikanischen/japanischen Standard.

G.722

Standard für einen **Codec**.

G.722 ist ein **Breitband**-Sprach-Codec mit einer Bandbreite von 50 Hz bis 7 kHz, einer Netto-Übertragungsrate von 64 Kbit/s pro Sprachverbindung sowie integrierter Sprachpausenerkennung und Rauscherzeugung (Sprechpausen-unterdrückung).

G.722 liefert eine sehr gute Sprachqualität. Die Sprachqualität ist wegen einer höheren Abtastrate klarer und besser als bei anderen Codecs und ermöglicht einen Sprachklang in High Definition Sound Performance (HDSP).

- G.726** Standard für einen **Codec**.
G.726 liefert eine gute Sprachqualität. Sie ist geringer als beim Codec **G.711** jedoch besser als die bei **G.729**.
- G.729A/B** Standard für einen **Codec**.
Die Sprachqualität ist bei G.729A/B eher gering. Wegen der starken Komprimierung beträgt die erforderliche Bandbreite nur ca. 8 Kbit/s pro Sprachverbindung, die Verzögerungszeit jedoch ca. 15 ms.
- Gateway** Verbindet zwei unterschiedliche **Netzwerke** miteinander, z. B. Router als Internet-Gateway.
Für Telefongespräche von **VoIP** in das Telefonnetz muss ein Gateway mit IP-Netz und Telefonnetz verbunden sein (Gateway-/VoIP-Provider). Er leitet Anrufe von VoIP ggf. an das Telefonnetz weiter.
- Gateway-Provider**
Siehe **SIP-Provider**.
- GHC-Geräte** Gigaset Home Control
GHC-Geräte sind z. B. Gigaset M34 USB, Türsprechanlagen, Alarmanlagen, Brand- und Rauchmelder.
Ein GHC-Gerät können Sie über ein Mobilteil bedienen.
- Globale IP-Adresse**
Siehe **IP-Adresse**.
- GSM** Global System for Mobile Communication
Ursprünglich europäischer Standard für Mobilfunknetze. Inzwischen kann GSM als weltweiter Standard bezeichnet werden. In den USA und in Japan werden nationale Standards bisher jedoch häufiger unterstützt.
- ## H
- Headset** Kombination aus Mikrofon und Kopfhörer. Ein Headset ermöglicht ein komfortables Freisprechen bei Telefonverbindungen. Verfügbar sind Headsets, die per Kabel an einem entsprechenden Mobilteil angeschlossen werden können.
- HTTP-Proxy** Server, über den die **Netzwerkteilnehmer** ihren Internet-Verkehr abwickeln.
- Hub** Verbindet in einem **Infrastruktur-Netzwerk** mehrere **Netzwerkteilnehmer**. Alle Daten, die von einem Netzwerkteilnehmer an den Hub gesendet werden, werden an alle Netzwerkteilnehmer weitergeleitet.
Siehe auch: **Gateway, Router**.

I

- IEEE** Institute of Electrical and Electronics Engineers
Internationales Gremium zur Normierung in der Elektronik und Elektrotechnik, insbesondere für die Standardisierung von LAN-Technologie, Übertragungsprotokollen, Datenübertragungsgeschwindigkeit und Verkabelung.
- Infrastruktur-Netzwerk**
Netzwerk mit zentraler Struktur: Alle **Netzwerkteilnehmer** kommunizieren über einen zentralen **Router**.
- Instant Messaging**
(deutsch: sofortiger Nachrichtenaustausch)
Dienst, der es ermöglicht, mittels eines Client-Programms in Echtzeit zu chatten, d. h. kurze Nachrichten an andere Teilnehmer im Internet zu schicken.
- Internet**
Globales **WAN**. Für den Datenaustausch ist eine Reihe von Protokollen definiert, die unter dem Namen TCP/IP zusammengefasst sind.
Jeder **Netzwerkteilnehmer** ist über seine **IP-Adresse** identifizierbar. Die Zuordnung eines **Domain-Name** zur **IP-Adresse** übernimmt **DNS**.
Wichtige Dienste im Internet sind das World Wide Web (WWW), E-Mail, Dateitransfer und Diskussionsforen.
- Internet-Anbieter**
Ermöglicht gegen Gebühr den Zugang zum Internet.
- IP (Internet Protocol)**
TCP/IP Protokoll im **Internet**. IP ist für die Adressierung von Teilnehmern eines **Netzwerks** anhand von **IP-Adressen** zuständig und übermittelt Daten von einem Sender zum Empfänger. Dabei legt IP die Wegwahl (das Routing) der Datenpakete fest.
- IP-Adresse**
Eindeutige Adresse einer Netzwerk-Komponente innerhalb eines Netzwerks auf der Basis der TCP/IP-Protokolle (z. B. LAN, Internet). Im **Internet** werden statt IP-Adressen meist Domain-Namen vergeben. **DNS** ordnet Domain-Namen die entsprechende IP-Adresse zu.
Die IP-Adresse besteht aus vier Teilen (Dezimalzahlen zwischen 0 und 255), die durch einen Punkt voneinander getrennt werden (z. B. 230.94.233.2).
Die IP-Adresse setzt sich aus der Netzwerknummer und der Nummer des **Netzwerkteilnehmers** (z. B. Telefon) zusammen. Abhängig von der **Subnetzmaske** bilden die vorderen ein, zwei oder drei Teile die Netzwerknummer, der Rest der IP-Adresse adressiert die Netzwerk-Komponente. In einem Netzwerk muss die Netzwerknummer aller Komponenten identisch sein.
IP-Adressen können automatisch mit DHCP (dynamische IP-Adressen) oder manuell (feste IP-Adressen) vergeben werden.
Siehe auch: **DHCP**.

IP-Pool-Bereich

Bereich von IP-Adressen, die der DHCP-Server verwenden kann, um dynamische IP-Adressen zu vergeben.

L

LAN

Local Area Network

Netzwerk mit beschränkter räumlicher Ausdehnung. LAN kann kabellos (WLAN) und/oder kabelgebunden sein.

Lokale IP-Adresse

Die lokale oder private IP-Adresse ist die Adresse einer Netzkomponente im lokalen Netzwerk (LAN). Sie kann vom Netzbetreiber beliebig vergeben werden. Geräte, die einen Netzwerkübergang von einem lokalen Netzwerk zum Internet realisieren (Gateway oder Router), haben eine private und eine öffentliche IP-Adresse.

Siehe auch **IP-Adresse**.

Local SIP-Port

Siehe **SIP-Port / Local SIP Port**.

M

MAC-Adresse

Media Access Control Address

Hardware-Adresse, durch die jedes Netzwerkgerät (z. B. Netzwerkkarte, Switch, Telefon) weltweit eindeutig identifiziert werden kann. Sie besteht aus 6 Teilen (Hexadezimale Zahlen), die mit „-“ voneinander getrennt werden (z. B. 00-90-65-44-00-3A).

Die Mac-Adresse wird vom Hersteller vergeben und kann nicht geändert werden.

Makeln

Makeln erlaubt es, zwischen zwei Gesprächspartnern oder einer Konferenz und einem einzelnen Gesprächspartner hin und her zu schalten, ohne dass der jeweils wartende Teilnehmer mithören kann.

Mbps

Million Bits per Second

Einheit der Übertragungsgeschwindigkeit in einem Netzwerk.

MRU

Maximum Receive Unit

Definiert maximale Nutzdatenmenge innerhalb eines Datenpaketes.

MTU

Maximum Transmission Unit

Definiert maximale Länge eines Datenpaketes, das auf einmal über das Netzwerk transportiert werden kann.

N

NAT

Network Address Translation

Methode zur Umsetzung von (privaten) **IP-Adressen** auf eine oder mehrere (öffentliche) IP-Adressen. Durch NAT können die IP-Adressen von **Netzwerkteilnehmern** (z.B. VoIP-Telefone) in einem **LAN** hinter einer gemeinsamen IP-Adresse des **Routers** im **Internet** verborgen werden.

VoIP-Telefone hinter einem NAT-Router sind (wegen der privaten IP-Adresse) für VoIP-Server nicht erreichbar. Um NAT zu „umgehen“, kann (alternativ) im Router **ALG**, im VoIP-Telefon **STUN** oder vom VoIP-Provider ein **Outbound Proxy** eingesetzt werden.

Wird ein Outbound-Proxy zur Verfügung gestellt, müssen Sie diesen in den VoIP-Einstellungen Ihres Telefons berücksichtigen.

Netzwerk

Verbund von Geräten. Geräte können entweder über verschiedene Leitungen oder über Funkstrecken miteinander verbunden werden.

Netzwerke können auch nach Reichweite und Struktur unterschieden werden:

- Reichweite: Lokale Netzwerke (**LAN**) oder Weitverkehrsnetzwerke (**WAN**)
- Struktur: **Infrastruktur-Netzwerk** oder Ad-hoc-Netzwerk

Netzwerkteilnehmer

Geräte und Rechner, die in einem Netzwerk miteinander verbunden sind, z. B. Server, PCs und Telefone.

O

Öffentliche IP-Adresse

Die öffentliche IP-Adresse ist die Adresse einer Netzkomponente im Internet. Sie wird vom Internet-Anbieter vergeben. Geräte, die einen Netz-übergang von einem lokalen Netzwerk zum Internet realisieren (Gateway, Router) haben eine öffentliche und eine lokale IP-Adresse.

Siehe auch: **IP-Adresse**, **NAT**

Outbound Proxy

Alternativer NAT-Steuerungs-Mechanismus zu STUN, ALG.

Outbound-Proxys werden vom VoIP-Provider in Firewall/NAT-Umgebungen alternativ zu **SIP-Proxy-Server** eingesetzt. Sie steuern den Datenverkehr durch die Firewall.

Outbound-Proxy und STUN-Server sollten nicht gleichzeitig verwendet werden.

Siehe auch: **STUN** und **NAT**.

P

Paging (Mobilteilsuche)

(deutsch: Funkruf)

Funktion der Basis zum Orten der angemeldeten Mobilteile. Die Basis baut eine Verbindung zu allen angemeldeten Mobilteilen auf. Die Mobilteile klingeln. Das Paging wird durch kurzes Drücken der Taste an der Basis aktiviert und durch erneutes Drücken der Taste deaktiviert.

PIN

Persönliche Identifikations Nummer

Dient als Schutz vor unberechtigter Benutzung. Bei aktivierter PIN muss bei Zugriff auf einen geschützten Bereich eine Ziffernkombination eingegeben werden.

Die Konfigurationsdaten Ihrer Basis können Sie durch eine System-PIN (4-stellige Ziffernkombination) schützen.

Port

Über einen Port werden Daten zwischen zwei Anwendungen in einem **Netzwerk** ausgetauscht.

Port-Forwarding

Das Internet-Gateway (z. B. Ihr Router) leitet Datenpakete aus dem **Internet**, die an einen bestimmten **Port** gerichtet sind, an diesen weiter. Server im **LAN** können so Dienste im Internet zur Verfügung stellen, ohne dass Sie eine öffentliche IP-Adresse benötigen.

Port-Nummer

Bezeichnet eine bestimmte Anwendung eines **Netzwerkteilnehmers**. Die Port-Nummer ist je nach Einstellung im **LAN** dauerhaft festgelegt oder wird bei jedem Zugriff zugewiesen.

Die Kombination **IP-Adresse/Port-Nummer** identifiziert den Empfänger bzw. Sender eines Datenpaketes innerhalb eines Netzwerks.

Private IP-Adresse

Siehe **Öffentliche IP-Adresse**.

Protokoll

Beschreibung der Vereinbarungen für die Kommunikation in einem **Netzwerk**. Enthält Regeln zu Aufbau, Verwaltung und Abbau einer Verbindung, über Datenformate, Zeitabläufe und eventuelle Fehlerbehandlung.

Proxy/Proxy-Server

Computerprogramm, das in Computer-Netzen den Datenaustausch zwischen **Client** und **Server** regelt. Stellt das Telefon eine Anfrage an den VoIP-Server, verhält sich der Proxy gegenüber dem Telefon als Server und gegenüber dem Server als Client. Ein Proxy wird über **IP-Adresse/Domain-Namen** und **Port** adressiert.

Q

Quality of Service (QoS)

Dienstgüte

Bezeichnet die Dienstgüte in Kommunikationsnetzen. Es werden verschiedene Dienstgüteklassen unterschieden.

QoS beeinflusst den Fluss der Datenpakete im Internet z. B. durch Priorisierung von Datenpaketen, Bandbreitenreservierung und Paketoptimierung.

In VoIP-Netzen beeinflusst QoS die Sprachqualität. Verfügt die gesamte Infrastruktur (Router, Netzwerk-Server usw.) über QoS, so ist die Sprachqualität höher, d. h. weniger Verzögerungen, weniger Echos, weniger Knistern.

R

RAM

Random Access Memory

Speicherplatz, in dem Sie Lese- und Speicherrechte haben. Im RAM werden z. B. Melodien und Logos gespeichert, die Sie über den Web-Konfigurator auf das Telefon laden.

Registrar

Der Registrar verwaltet die aktuellen IP-Adressen der **Netzwerkteilnehmer**. Wenn Sie sich bei Ihrem VoIP-Provider anmelden, wird Ihre aktuelle IP-Adresse auf dem Registrar gespeichert. Dadurch sind Sie auch unterwegs erreichbar.

ROM

Read Only Memory

Nur-Lese-Speicher.

Router

Leitet Datenpakete innerhalb eines Netzwerks und zwischen verschiedenen Netzwerken auf der schnellsten Route weiter. Kann **Ethernet-Netzwerke** und WLAN verbinden. Kann **Gateway** zum Internet sein.

Routing

Routing ist die Übermittlung von Datenpaketen an einen anderen Teilnehmer eines Netzwerks. Auf dem Weg zum Empfänger werden die Datenpakete von einem Netzwerkknoten zum nächsten geschickt, bis sie am Ziel angekommen sind.

Ohne diese Weiterleitung von Datenpaketen wäre ein Netzwerk wie das Internet nicht möglich. Das Routing verbindet die einzelnen Netzwerke zu diesem globalen System.

Ein Router ist ein Teil dieses Systems; er vermittelt sowohl Datenpakete innerhalb des lokalen Netzwerks als auch solche von einem Netz in das nächste. Die Übermittlung von Daten von einem Netzwerk in ein anderes geschieht auf der Grundlage eines gemeinsamen Protokolls.

RTP

Realtime Transport Protocol

Weltweiter Standard zur Übertragung von Audio- und Videodaten. Wird oft in Verbindung mit UDP verwendet. Dabei werden RTP-Pakete in UDP-Pakete eingebettet.

RTP-Port

(Lokaler) **Port**, über den bei VoIP die Sprachdatenpakete gesendet und empfangen werden.

Rückfrage Sie führen ein Gespräch. Mit einer Rückfrage unterbrechen Sie das Gespräch kurzfristig, um eine zweite Verbindung zu einem anderen Teilnehmer aufzubauen. Wenn Sie die Verbindung zu diesem Teilnehmer sofort wieder beenden, war dies eine Rückfrage. Schalten Sie zwischen dem ersten und zweiten Teilnehmer hin und her, nennt man das **Makeln**.

Rückruf bei Besetzt

= CCBS (Completion of calls to busy subscriber). Erhält ein Anrufer das Besetzt-Zeichen, kann er die Rückruf-Funktion aktivieren. Nach Freiwerden des Ziel-Anschlusses erfolgt die Signalisierung beim Anrufer. Sobald dieser dann seinen Hörer abhebt, wird die Verbindung automatisch hergestellt.

Rückruf bei Nichtmelden

= CCNR (Completion of calls on no reply). Wenn ein angerufener Teilnehmer sich nicht meldet, kann ein Anrufer einen automatischen Rückruf veranlassen. Sobald der Zielteilnehmer das erste Mal eine Verbindung aufgebaut hat und wieder frei ist, erfolgt die Signalisierung beim Anrufer. Dieses Leistungsmerkmal muss von der Vermittlungsstelle unterstützt werden. Der Rückrufauftrag wird nach ca. 2 Stunden (abhängig vom VoIP-Provider) automatisch gelöscht.

S

Server Stellt anderen **Netzwerkteilnehmern (Clients)** einen Dienst zur Verfügung. Der Begriff kann einen Rechner/PC oder eine Anwendung bezeichnen. Ein Server wird über **IP-Adresse/Domain-Namen** und **Port** adressiert.

SIP (Session Initiation Protocol)

Signalisierungsprotokoll unabhängig von Sprachkommunikation. Wird für Rufaufbau und -abbau verwendet. Zusätzlich können Parameter für die Sprachübertragung definiert werden.

SIP-Adresse

Siehe **URI**.

SIP-Port / Local SIP Port

(Lokaler) **Port**, über den bei VoIP die SIP-Signalisierungsdaten gesendet und empfangen werden.

SIP-Provider

Siehe **VoIP-Provider**.

SIP-Proxy-Server

IP-Adresse des Gateway-Servers Ihres VoIP-Providers.

Sprach-Codec

Siehe **Codec**.

Statische IP-Adresse

Siehe **Feste IP-Adresse**.

Glossar

STUN Simple Transversal of UDP over NAT
NAT-Steuerungs-Mechanismus.
STUN ist ein Datenprotokoll für VoIP-Telefone. STUN ersetzt die private IP-Adresse in den Datenpaketen des VoIP-Telefons durch die öffentliche Adresse des gesicherten privaten Netzes. Für die Steuerung des Datentransfers wird zusätzlich ein STUN-Server im Internet benötigt. STUN kann nicht bei symmetrischen NATs eingesetzt werden.
Siehe auch: **ALG, Firewall, NAT, Outbound Proxy.**

Subnetz Segment eines **Netzwerks.**

Subnetzmaske

IP-Adressen bestehen aus einer festen Netzwerk- und einer variablen Teilnehmernummer. Die Netzwerknummer ist für alle **Netzwerkteilnehmer** identisch. Wie groß der Anteil der Netzwerknummer ist, wird in der Subnetzmaske festgelegt. Bei der Subnetz-Maske 255.255.255.0 sind z. B. die ersten drei Teile der IP-Adresse die Netzwerk- und der letzte Teil die Teilnehmernummer.

Symmetrisches NAT

Ein symmetrisches NAT ordnet denselben internen IP-Adressen und Portnummern unterschiedliche externe IP-Adressen und Portnummern zu – abhängig von der externen Zieladresse.

T

TCP Transmission Control Protocol
Transportprotokoll. Gesichertes Übertragungsprotokoll: Zur Datenübertragung wird eine Verbindung zwischen Sender und Empfänger aufgebaut, überwacht und wieder abgebaut.

TLS Transport Layer Security
Protokoll zur Verschlüsselung von Datenübertragungen im Internet. TLS ist ein übergeordnetes **Transportprotokoll.**

Transportprotokoll

Regelt Datentransport zwischen zwei Kommunikationspartnern (Anwendungen).

Siehe auch: **UDP, TCP, TLS.**

U

- UDP** User Datagram Protocol
Transportprotokoll. Im Gegensatz zu **TCP** ist **UDP** ein ungesichertes Protokoll. UDP baut keine feste Verbindung auf. Datenpakete (sog. Datagramme) werden als Broadcast geschickt. Der Empfänger ist allein dafür verantwortlich, dass er die Daten erhält. Der Absender erhält über den Empfang keine Benachrichtigung.
- Übertragungsrate**
 Geschwindigkeit, mit der Daten im **WAN** bzw. **LAN** übertragen werden. Die Datenrate wird in Dateneinheiten pro Zeiteinheit (Mbit/s) gemessen.
- URI** Uniform Resource Identifier
 Zeichenfolge, die zur Identifizierung von Ressourcen dient (z. B. E-Mail-Empfänger, http://gigaset.com, Dateien).
 Im **Internet** werden URIs zur einheitlichen Bezeichnung von Ressourcen eingesetzt. URIs werden auch als SIP-Adresse bezeichnet.
 URIs können im Telefon als Nummer eingegeben werden. Durch Wählen einer URI können Sie einen Internet-Teilnehmer mit VoIP-Ausstattung anrufen.
- URL** Universal Resource Locator
 Global eindeutige Adresse einer Domain im **Internet**.
 Ein URL ist eine Unterart der **URI**. URLs identifizieren eine Ressource über deren Ort (engl. Location) im **Internet**. Begriff wird (historisch bedingt) oft synonym zu URI verwendet.
- User-ID** Siehe **Benutzerkennung**.

V

- VoIP** Voice over Internet Protocol
 Telefonate werden nicht mehr über das Telefonnetz, sondern über das **Internet** (bzw. andere IP-Netze) aufgebaut und übermittelt.
- VoIP-Provider**
 Ein VoIP-, SIP- oder **Gateway-Provider** ist ein Anbieter im Internet, der ein **Gateway** für Internet-Telefonie zur Verfügung stellt. Da das Telefon mit dem SIP-Standard arbeitet, muss Ihr Provider den SIP-Standard unterstützen.
 Der Provider leitet Gespräche von VoIP ins Telefonnetz (analog, ISDN und Mobilfunk) weiter und umgekehrt.
- Vollduplex** Modus bei der Datenübertragung, bei dem gleichzeitig gesendet und empfangen werden kann.

W

Wahlvorbereitung

Siehe **Blockwahl**.

WAN

Wide Area Network

Weitverkehrsnetz, das räumlich nicht begrenzt ist (z.B. **Internet**).

Wartemelodie

Music on hold

Einspielung von Musik bei einer **Rückfrage** oder beim **Makeln**. Während des Haltens hört der wartende Teilnehmer eine Wartemelodie.

Stichwortverzeichnis

A

- Abbrechen
 - Vorgang 34, 183
 - Wählen 48
- Abheben-Taste 1
- Abmelden
 - beim Web-Konfigurator 180
 - Mobilteil von der Basis 143
- Absender-Adresse (E-Mail) 103
- Abwesend (Messenger) 107
- Adresszuweisung (IP-Adresse) 185
- ADSL 262
- Akku
 - Anzeige 1, 16
 - einlegen 14
 - empfohlene Akkus 242
 - laden 1, 16
 - Symbol 1, 16
 - Ton 161
- Akkudeckel schließen/öffnen 14
- Akkus
 - Ladezustand 2
- ALG 262
- Alternativer DNS-Server
 - (Web-Konfigurator) 186
- Amtskennzeichen (Telefonanlage) . . 175
- Ändern
 - Freisprechlautstärke 159
 - Hörerlautstärke 159
 - System-PIN 165
- Angezeigter Name (VoIP) 193, 262
- Anhören
 - Ansage (Anrufbeantworter) 124
 - Nachricht (Anrufbeantworter) . . . 125
- Anklopfen 262
 - annehmen/abweisen (Festnetz) . . . 64
 - annehmen/abweisen (VoIP) 67
 - ein-/ausschalten (Festnetz) 63
 - ein-/ausschalten (VoIP) 66
 - internes Gespräch 147
- Anmelden
 - beim Web-Konfigurator 179
 - Mobilteil 17, 142
- Anmelde-Name
 - E-Mail 218
 - VoIP-Account 172, 193
- Anmelde-Passwort
 - E-Mail 218
 - Messenger 216
 - VoIP-Account 27, 172, 193
- Anmelde-Refreshzeit 194
- Annex B für G.729 aktivieren 202
- Anonym anrufen 61
- Anruf
 - annehmen 49
 - annehmen (Bluetooth) 49
 - eingehender 2
 - externen abweisen 147
 - Nummern/Namens-Anzeige 50
 - von extern 52
 - weiterleiten (VoIP) 67
- Anrufbeantworter 121
 - Ansage/Hinweisans. aufnehmen . . 123
 - ein-/ausschalten 122
 - Empfangsnummern zuweisen . . . 206
 - f. d. Schnellwahl festlegen 134
 - Fernbedienung 131
 - Nachrichten anhören 125
 - Nachrichten löschen 126
 - rückwärts springen 126
 - vorwärts springen 126
- Anrufbeantworterliste 72
- Anrufen
 - anonym 61
 - aus Branchenbuch 83
 - aus Online-Telefonbuch 83
 - extern 45
 - Gigaset.net 58, 60
 - intern 145
 - IP-Adresse eingeben 47
 - über VoIP/Festnetz 45
- Anrufliste 70
- Anrufweiterleitung
 - VoIP 67
- Anrufweiterschaltung 262
 - Festnetz 62
 - Gigaset.net 65, 206
 - VoIP (Mobilteil) 65
 - VoIP (Web-Konfigurator) 206
- Ansage (Anrufbeantworter) 124
- Ansagemodus auswählen
 - (Anrufb.) 122
- Anschluss an ein firmeninternes
 - Netz 187
- Anschlussbuchse für Headset 1, 31

Anzeige
 eingehender Anruf 2
 Gesprächsdauer 84
 Klingelton ausgeschaltet 2
 Ladezustand der Akkus 2
 Name aus Online-Tel.buch. 51, 220
 nicht angen. Termin/Jahrestag. 140
 Nummer des Anrufers (CLI/CLIP) 50
 Speicherplatz (Media-Pool) 163
 Speicherplatz (Tel.Buch) 76
 Tastensperre. 2
 Termin/Wecker
 eingeschaltet 2
Application Layer Gateway (ALG) 262
Application Signal (R-Taste) 213
Application Type (R-Taste). 213
Arabische Schriftzeichen eingeben 86
Arbeitsbereich (Web-Konfigurator) 182
Asymmetric Digital Subscriber Line 262
Audio (DTMF-Signalisierung) 212
Aufbau IP-Adresse 268
Auflegen-Taste. 1, 48, 49
Aufmerksamkeitston
 ein-/ausschalten 161
Aufnahmen
 Ansage/Hinweisans. (Anrufb.) 123
 Gespräch mitschneiden. 128
Aufstellen, Basis. 18
Aufzeichnungslänge (Anrufb.) 129
Aufzeichnungsmodus (Anrufb.) 121
Aufzeichnungsqualität (Anrufb.) 130
Ausschalten
 Anrufbeantworter. 122
 Anrufweiterschaltung (Festnetz) 62
 Anrufweiterschaltung (VoIP) 65
 automatische Rufannahme 159
 Babyalarm 149
 Freisprechen. 53
 Gespräch mitschneiden. 128
 Hinweistöne 161
 Klingelton unterdrücken 98
 Mobilteil. 1, 36
 Netz-Anrufbeantworter. 133, 211
 Rufnummernunterdrückung 61
 Tastensperre. 36
 Termin 138
 Terminruf 139
Authentifikation. 262
Auto-Konfigurationscode 190
Autokonfigurationscode 22

Automatische Konfiguration
 e. VoIP-Verbindung 190
Automatische Ortsvorwahl
 aktivieren/deaktivieren. 207
Automatische Rufannahme 49
 ein-/ausschalten. 159
Automatische Wahlwiederholung 68
Automatischer Versions-Check. 226
AWS s. Anrufweiterschaltung

B

Babyalarm 148
Basis
 anschließen. 19
 aufstellen 18
 auswählen. 144
 Beste Basis. 144
 betreiben an Telefonanlage 175
 Eco-Modus ein-/ausschalten 137
 einstellen 165
 Firmware aktualisieren. 168, 225
 Funkleistung reduzieren. 137
 in Lieferzustand zurücksetzen. 166
 Leistungsaufnahme 243
 mit Festnetz verbinden 20
 mit Router verbinden 21
 mit Stromnetz verbinden 20
 Service-Infos abfragen 238
 Standardverbind. einstellen 168, 203
 Stromverbrauch reduzieren 137
 System-PIN 165
 System-PIN ändern 165
 Wandmontage. 291
Basisauswahl 144
Beenden, Gespräch 49
Beep. 161
Beispiel
 Menü-Eingabe. 37
Benachrichtigung
 E-Mail-Eingang 100
 via SMS 93
Benutzerdaten (VoIP) eintragen
 mit Mobilteil 27
Benutzerkennung 263
Benutzer-Name
 (VoIP-Account) 172, 193
Bereit zum Chat (Messenger). 106
Bestätigungston 161
Beste Basis 144
Betreff lesen (E-Mail). 102, 103

- Betrieb (Telefon in Betrieb nehmen) . . . 12
 Betriebszeit des Mobilteils
 im Babyalarm-Modus 148
 Betriebszeiten des Mobilteils. 243
 Bevorzugten DNS-Server
 eingeben (Mobilteil) 174
 eingeben (Web-Konfigurator) 186
 Bild
 löschen 163
 umbenennen 163
 Blockwahl 263
 Bluetooth
 aktivieren/deaktivieren 150
 Anruf annehmen 49
 Gerät abmelden 152
 Gerät anmelden 151
 Gerätenamen ändern 152, 153
 Liste bekannter Geräte 152
 Telefonbuch übertragen (vCard) . . . 77
 Branchenbuch 80
 Breitband-Internet-Zugang 263
 Breitband-Sprach-Codec 199, 266
 Breitband-Verbindungen 11
 Browser
 bedienen 118
 Buddy 104, 263
 anrufen 113
 Buddy-Nachrichten 111
 Informationen abfragen 109
 Liste 104
 Liste öffnen 108
 Status-Änderungen 109
C
 Call Forwarding 263
 Call Waiting 264
 Call-by-Call-Liste 73
 Taste 1
 Call-by-Call-Nummern 74, 84
 Calling Line Identification 50
 Calling Line Identification
 Presentation 50
 CF 263
 Chatten 104, 263
 mit Buddies 109
 CLI 50
 Client 263
 CLIP 50
 CLIP-Bild 50, 74, 162
 Codecs 263
 Codecs, verfügbare 201
 COLP 53, 264
 COLR 53, 264
 Connected Line Identification
 Presentation/Restriction . . . 53, 264
 CW 264
D
 Datenpakete, Fragmentierung 266
 Daten-Server für Firmware-Update . . 225
 Datum
 manuell einstellen 16
 von Zeitserver übernehmen 227
 Demilitarized Zone 264
 DHCP 264, 265
 Dienstgüte 272
 Differentiated Service Code Point . . 265
 Digital Subscriber Line 265
 Digital Subscriber Line
 Access Multiplexer 265
 Display
 Beleuchtung 156
 Display-Sprache ändern 154
 einstellen 155
 Farbschema/Kontrast 155
 im Ruhezustand 1
 Screensaver 155
 unverständliche Sprache 154
 Display-Tasten 1, 34
 Belegung ändern 158
 mit Nummer/Funktion belegen . . . 157
 DMZ 264
 DNS 264
 DNS-Server
 alternativer (Web-Konfigurator) . . 186
 bevorzugter (Mobilteil) 174
 bevorzugter (Web-Konfigurator) . . 186
 Domain Name System 264
 Domain-Name 265
 Domäne 194
 DSCP 265
 DSL 265
 DSLAM 265
 DTMF-Signalisierung für VoIP 212
 Dynamic DNS 265
 Dynamic Host Configuration
 Protocol 264
 Dynamische IP-Adresse 185, 265
 DynDNS 265

E	
EATONI (Texteingabehilfe)	246
Echo-Service v. Gigaset.net.	55
ECO DECT	137
Eco-Modus	137
EEPROM Version abfragen	228
Eigene Vorwahl	
einstellen	164
eintragen	207
Ein-/Aus-Taste	1
Eingabe kyrillischer/arabischer Schriftzeichen	86
Eingabesprache (Nachricht)	247
Eingangsliste	
öffnen (E-Mail)	100
öffnen (SMS)	90
Einschalten	
Anrufbeantworter.	122
Anrufbeantworter von Extern	132
Anrufweiterschaltung (Festnetz)	62
Anrufweiterschaltung (VoIP)	65
automatische Rufannahme	159
Babyalarm	148
Freisprechen	53
Gespräch mitschneiden.	128
Hinweistöne	161
Klingelton unterdrücken	98
Mobilteil.	1, 36
Netz-Anrufbeantworter.	133, 211
Rufnummernunterdrückung	61
Tastensperre.	36
Termin	138
Einstellen	
Basis	165
Datum/Uhrzeit am Mobilteil	16
Mobilteil.	154
Online-Telefonbuch	220
Screensaver	155
Einstellungen f. VoIP-Telefonie	190
E-Mail	
Absender-Adresse ansehen	103
Anmelde-Name/Passwort	218
Benachrichtigung	100
Einstellungen (Web-Konfig.)	218
Kontoname	218
Meldungen b.Verbindungsaufbau	101
Posteingangs-Server	218
Zugangsdaten eintragen	218
E-Mail löschen	103
E-Mail-Adresse, SMS an	89
E-Mail-Liste	100
Empfangsnummer	
Anrufbeantworter	121
Anzeige am Mobilteil	50, 51
zuweisen Anrufbeantworter	206
zuweisen Mobilteil.	204
Empfangsstärke	1
Empfindlichkeit (Babyalarm)	149
Entgangener Anruf	70
Entsorgung	241
Entwurfsliste (SMS)	88
Erinnerungsruf (Jahrestag)	79
Ethernet-Netzwerk	265
Explicit Call Transfer	265
Externe Rückfrage	
Festnetz	63
VoIP	66
Externes Gespräch	
an Anrufb. weiterleiten	127
annehmen.	49
F	
Falscheingaben (Korrektur)	34
Farbschema (Display)	155
Fax (SMS)	90
Fehlerbehebung	230
allgemein (Tabelle)	230
E-Mail	101
Internet-Verbindung	29
Messenger.	114
SMS	99
Fehlerton	161
Fernbedienung	131
Fernverwaltung	186
Fernzugriff auf Web-Konfigurator.	186
Feste IP-Adresse	266
Festnetz	
Anklopfen annehmen/abweisen	64
Anklopfen ein-/ausschalten	63
anonym anrufen	61
Anrufweiterschaltung	62
Einstellungen im Gespräch	63
externe Rückfrage	63
Konferenz	63
Makeln	63
Netz-Anrufb. eintragen	133
Rückruf löschen	64
Rufnummernunterdrückung.	61
Verbindungsname	197

- Festnetz-Verbindung
 Einstellungen vornehmen 62
 Leitungssuffix 189
 Firewall 266
 firmeninternes Netz 187
 Firmware 266
 automatisches Update 169, 226
 Update starten (Mobilteil) 168
 Update starten (Web-Konf.) 225
 Updates 13
 Version abfragen 228, 238
 Flash eingeben 1
 Flash-Zeit einstellen
 (Telefonanlage) 175
 Flatrate 266
 Flüssigkeit 242
 Fragen und Antworten 230
 Fragmentierung v. Datenpaketen 266
 Freie Software, Lizenzen 251
 Freisprechbetrieb 53
 Freisprechen 53
 ein-/ausschalten 53
 Taste 1
 Funkleistung
 d. Basis reduzieren 137
- G**
 G.711 μ law 199
 G.711 a law 199
 G.722 11, 199
 G.722 Breitband-Sprach-Codec 199
 G.726 199
 G.729 199
 Garantie 239
 Gateway 267
 Gateway-Provider 267
 Geburtstag s. Jahrestag
 Gerät (Bluetooth)
 abmelden 152
 anmelden 151
 Namen ändern 152, 153
 Gespräch
 beenden 49
 internes 145
 mitschneiden 128
 trennen (Makeln) 63, 67
 übernehmen v. Anrufbeantworter . 127
 weitergeben (verbinden) 146
 Gesprächsdauer-Anzeige 84
 GHC-Gerät 249, 267
 Gigaset HDSP s. HDSP
 Gigaset Home Control 249, 267
 Gigaset.net 55
 Anrufwefterschaltung 65, 206
 Echo-Service 55
 eigenen Namen ändern/löschen . . . 59
 Jabber-Server 217
 Messaging 217
 Namen eintragen 56, 59
 Teilnehmer anrufen 58, 60
 Teilnehmer suchen 58
 Telefonbuch 58
 Verbindung (de)aktivieren 198
 Gigaset-config 178
 Global System for
 Mobile Communication 267
 Globale IP-Adresse 267
 Globale Szenarien 250
 GNU Lesser General Public License . . 251
 GSM 267
 Gürtelclip befestigen 31
- H**
 Hauptmenü 35, 39
 HDSP 9, 11, 199
 Headset 1, 31, 267
 High Definition Sound Performance
 s. HDSP
 Hilfe 229
 Hinweismodus (Anrufb.) 121
 Hinweistöne 161
 Hörerbetrieb 53
 Hörerlautstärke 159
 Hörergeräte 8
 Hotline 229
 HTTP-Proxy 187, 267
 Hub 267
- I**
 IEEE 268
 Info Center 115
 Info-Dienste 219
 konfigurieren 219
 SMS 97
 Info-Nachrichten (Messenger) 111
 Infrastruktur-Netzwerk 268
 Instant Messaging 104, 216, 268
 Voraussetzungen 104
 Institute of Electrical and
 Electronics Engineers 268

Intern telefonieren	145
Interne Nummer ändern.	144, 221
Interne Rückfrage	33, 146
Internes Gespräch	145
anklopfen.	147
Internet.	268
keine Verbindung zum	29
Internet Protocol	268
Internet-Anbieter	268
Internet-Zugang (Breitband)	263
Intranet.	187
IP	268
IP-Adresse	268
abfragen (Mobilteil)	173
abfragen (Web-Konfigurator)	228
am Mobilteil anzeigen.	2
automatisch beziehen.	173, 185
dynamische	265
festе	266
globale.	267
lokale.	269
öffentliche	270
private	271
statische	273
wählen.	47
zuweisen (Mobilteil)	173
zuweisen (Web-Konfigurator)	185
IP-Adresstyp.	173, 185
IP-Konfiguration	
Mobilteil.	173
Web-Konfigurator.	185
IP-Pool-Bereich.	269

J

Jabber Server-Port (Messenger)	217
Jabber-ID (Messenger)	216
Jabber-Server (Messenger)	216
Jahrestag	
ausschalten	79
entgangener	80
nicht angenommenen anzeigen	140
nicht annehmen.	140
speichern	79

K

Kalender	138
Klingelsymbol	2
Klingelton	
ändern.	160
auf Dauer ausschalten.	161

aus-/einschalten.	161
ersten unterdrücken.	98
Lautstärke einstellen	160
Melodie einstellen	160
unterdrücken.	49
Konferenz.	147
Festnetz	63
VoIP	67
Konfiguration	
über PC	177
VoIP-Verbindung (automatische)	190
VoIP-Verbindung (Mobilteil)	172
VoIP-Verbindung (Web-Konfig.)	188
Kontoname (E-Mail)	218
Kontrast (Display)	155
Korrektur von Falscheingaben	34
Kostenbewusst telefonieren.	84
Kostenkontrolle.	9, 84
Wählregeln festlegen	208
Kostensparfunktion (Fernbed.)	129
Kundenservice	229
Kurzwahl	73, 76, 157
Kyrillische Schriftzeichen eingeben	86

L

Ladeschale	
anschließen.	15, 291
Wandmontage.	291
Ladezustand der Akkus	2
Ladezustandsanzeige (Akku)	1, 16
LAN	269
Lange abwesend (Messenger)	107
Lautstärke	
Freisprechen	33, 159
Hörerlautstärke	33, 159
Klingelton	160
Lautsprecher	159
Leistungsaufnahme s. Stromverbrauch	
Leitungsart	
für abgehende Gespräche	203
Leitungssuffix	
Anzeige (Web-Konfigurator)	189
wählen mit	45, 47
LGPL.	251
Lieferumfang	12
Lieferzustand	
Basis	166
Mobilteil	164
Liste	
Anrufbeantworterliste	72

Anrufliste	70	Priorität	216
Bekannte Geräte (Bluetooth)	152	Ressource-Name	216
E-Mail-Benachrichtigungen	100	Verbindungsverlust	106, 114
entgangene Anrufe	70	Zugangsdaten eingeben	216
Mobilteile	33, 221	Messenger-Konto	216
Netz-Anrufbeantworter	135	Messenger-Nachricht	
Wahlwiederholungsliste	68	empfangen	110
Lizenzen, freie Software	251	lesen	111
Local Area Network	269	löschen	111
Local SIP Port	273	schreiben/senden	112
Lokale IP-Adresse	269	Messenger-Server	104
Lokale Kommunikationsports	214	Verbindung aufbauen	105
Lokales Netzwerk	185	MFV (Tonwahl)	176
Löschen		Mikrofon	1
Ansage für Anrufbeantworter	124	stummschalten	54
Nachricht	126	Mikrofon stummschalten	54
Lösch-Taste	34	Million Bits per Second	269
M		Mithören während Aufzeichnung	128
MAC-Adresse	269	Mobilteil	
abfragen (Mobilteil)	174	abmelden	143
abfragen (Web-Konfigurator)	228	anmelden	17, 142
Makeln	269	Babyalarm nutzen	148
Festnetz	63	Basisauswahl	144
Gespräch trennen	63, 67	bedienen	33
VoIP	67	Display-Beleuchtung	156
Maximum Receive Unit	269	Display-Sprache	154
Maximum Transmission Unit	269	ein-/ausschalten	1, 36
Mbps	269	einstellen (individuell)	154
Media Access Control	269	Empfangsnummer zuweisen	204
Media-Pool	162	Freisprechlautstärke	159
Medizinische Geräte	8	Gespräch weitergeben	146
Melodie f. Klingelton einstellen	160	Hinweistöne ein-/ausschalten	161
Menü		Hörerlautstärke	159
eine Menü-Ebene zurück	34	in Betrieb nehmen	14
Endeton	161	in Lieferzustand zurücksetzen	164
Menü-Eingabe	37	interne Nummer ändern	144, 221
Menü-Führung	35	internen Namen ändern	145, 221
öffnen	33	Kontakt mit Flüssigkeit	242
Übersicht Telefon	39	Liste	33, 221
Übersicht Web-Konfigurator	44	mehrere nutzen	142
Menü-Leiste (Web-Konfigurator)	181	Name ändern	145, 221
Messaging		Reset	164
Gigaset.net	217	Ruhezustand	36
Messenger	104	Screensaver	155
Buddy anrufen	113	Sendenummer zuweisen	204
eigenen Status ändern	106	Service-Infos abfragen	239
Fehler beim Senden	114	Sprachlautstärke	33
Fehlerbehandlung	114	stummschalten	54
Nachrichten-Liste	110	suchen	144
		Wechsel zu bestem Empfang	144

Wechsel zu einer anderen Basis . . . 144
 Mobilteil-Telefonbuch s. Telefonbuch
 MRU 269
 MTU 269
 Music on hold 276

N

Nachricht

als "neu" markieren (Anrufb.) . . . 126
 anhören (Anrufb.) 72, 125
 anhören (Netz-Anrufb.) 135
 Anrufbeantworterliste. 72
 empfangen (Messenger) 110
 empfangen (SMS) 90
 lesen (Messenger) 111
 löschen (Anrufbeantw.) 126
 löschen (E-mail) 103
 löschen (Messenger) 111
 schreiben/sendern (Messenger) . . . 112
 schreiben/sendern (SMS) 87
 Symbol bei neuer Nachricht 125
 Wiedergabe ü. Fernbedienung . . . 132

Nachrichten-Liste

Anrufbeantworter. 72, 125
 E-Mail 100
 Messenger 110
 Netz-Anrufbeantworter. 135
 SMS 90

Nachrichten-Taste

Listen aufrufen 69

Name

angezeigter (VoIP) 262
 d. Anrufers a. OnlineTel.buch . 51, 220
 des Mobilteils ändern 145, 221
 Festnetz-Verbindung. 197

NAT

Aktualisierung 196
 symmetrisches 274

Navigationsbereich

(Web-Konfigurator) 181

Network Address Translation

Netz-AB s. Netz-Anrufbeantworter

Netzanbieter (Nummernliste)

Netz-Anrufbeantworter

anrufen 135, 136
 ein-/ausschalten 133, 211
 f. d. Schnellwahl festlegen 134
 Liste 135
 Nummer eintragen 133, 211

Netzdienste

Einstellungen für Festnetz-Anrufe . . 62
 Einstellungen für VoIP-Anrufe 65
 Einstellungen i. Festnetz-
 Gespräch 63
 Einstellungen i. VoIP-Gespräch . . . 66
 Festnetz 62
 Festnetz u. VoIP 61
 VoIP 65
 Netzwerk 270
 Ethernet 265
 Netzwerk-Bereich 195
 Nicht angenommen
 Jahrestag. 140
 Termin 140
 Nicht stören (Messenger) 107
 Notrufnummer
 bei Tastensperre 8
 wählen 48
 Wahlregeln für. 210
 Nummer
 als Ziel bei Babyalarm. 148
 aus SMS-Text übernehmen 92
 aus Telefonbuch übernehmen 78
 d. Netz-Anrufb. eintragen. . . 133, 211
 des Anrufers anzeigen (CLIP) 50
 Eingabe mit Telefonbuch 78
 im Telefonbuch speichern 74
 ins Telefonbuch übernehmen 78
 Nummernanzeige unterdrücken 61
 Nummernliste, Netzanbieter 74
 Nummernzuweisung. 205, 206

O

Oberflächensprache

Mobilteil 154
 Web-Konfigurator 179
 Öffentliche IP-Adresse 270
 Offline (Messenger) 104, 106
 Online (Messenger) 104, 106
 Online gehen (Messenger) 105
 Online-Telefonbuch 80
 auswählen. 220
 f. Zugriff registrieren 220
 Gigaset.net 58

Ortsvorwahl

automatisch wählen 207
 eigene eintragen 207
 Outbound-Proxy 196, 270
 Modus. 196
 Port. 196

- P**
- Paging 2, 144, 271
 - Pause eingeben 1
 - Pausenzeiten (Telefonanlage) 176
 - PC Interface 248
 - PC mit Web-Konfigurator verbinden . 178
 - PC-Adressbuch-Einträge
 - ins Telefonbuch übernehmen . . . 222
 - Persönliche Identifikations Nummer . 271
 - Persönliche Providerdaten 193
 - Pflege des Telefons 242
 - Picture-CLIP s. CLIP-Bild
 - PIN 271
 - ändern 165
 - PIN ändern
 - System-PIN 165
 - POP3-Server 218
 - Port 271
 - Port-Forwarding 271
 - Port-Nummer 271
 - Posteingangsliste öffnen 100
 - Posteingangs-Server (E-Mail) 218
 - Postfächer s. SMS
 - Postfach-ID s. SMS
 - Priorität (Messenger) 216
 - Private IP-Adresse 271
 - Probleme und Lösungen 230
 - Protokoll 271
 - Proxy 271
 - Proxy-Server 271
 - Proxy-Server-Adresse 194
- Q**
- Quality of Service 272
 - Quittungstöne 161
- R**
- RAM 272
 - Random Access Memory 272
 - Raute-Taste 1, 36
 - Read Only Memory 272
 - Registrar 272
 - Registrar-Server 194
 - Registrar-Server-Port 194
 - Reihenfolge im Telefonbuch 247
 - Repeater-Betrieb ein-/ausschalten . . 167
 - Ressource-Name (Messenger) 216
 - RFC 2833 (DTMF-Signalisierung) . . . 212
 - ROM 272
 - Router 272
 - Basis anschließen 21
 - Routing 272
 - R-Taste 1
 - Funktion für VoIP 212
 - RTP 272
 - RTP-Port 215, 272
 - Rückfrage 273
 - beenden 146
 - externe (Festnetz) 63
 - externe (VoIP) 66
 - interne 33, 146
 - Rückruf
 - bei Besetzt 273
 - bei Nichtmelden 273
 - einleiten (Festnetz) 63
 - löschen (Festnetz) 64
 - Ruf von Unbekannt 52
 - Rufannahme 129
 - automatische 159
 - Ruf-Anzeige 50
 - Festnetz 50
 - Name aus Online-Tel.buch . . . 51, 220
 - VoIP 51
 - Rufnummernanzeige unterdrücken . . 61
 - Rufnummernübermittlung 50
 - Ruhezustand
 - Display 1
 - zurück in den 36
- S**
- Sammelruf 145
 - Schaltflächen (Web-Konfigurator) . . 183
 - Schlummermodus (Wecker) 141
 - Schnellwahl 134
 - Anrufbeantworter 130
 - Telefonbucheinträge 76
 - Schreiben (SMS) 87
 - Screensaver 155
 - Sendenummer
 - auswählen ü. Leitungssuffix 47
 - Sendenummer zuweisen Mobilteil . . 204
 - Server 273
 - für Firmware-Update 225
 - Server-Port 194
 - Service 229
 - Service-Info abfragen 238
 - Shortcut (Ziffernkombination) 39
 - Sicherheitshinweise 8
 - Signalton s. Hinweistöne
 - Simple Transversal of UDP over NAT . 274

SIP	273	Sprachqualität und Infrastruktur . . .	203
SIP Info (DTMF-Signalisierung)	212	Sprechpausen-Unterdrückung	202
SIP-Adresse	273	Standard-Gateway	
SIP-Port	214, 215, 273	eingeben (Mobilteil)	174
SIP-Provider	273	eingeben (Web-Konfigurator)	185
SIP-Proxy-Server	273	Standardverbindung einstellen	168, 203
SMS	85	State of presence (Messenger).	104, 106
als Fax senden	90	eigenen festlegen	106
an E-Mail-Adresse senden	89	Statische IP-Adresse	185, 273
an persönliches Postfach schicken . .	95	Status	
an Telefonanlagen	98	Buddy	104
beantworten oder weiterleiten	92	des Telefons (Web-Konfigurator). . .	228
Benachrichtigung via SMS	93	eigenen ändern (Messenger)	106
Benachrichtigungsart	93	VoIP-Verbindung	189
Benachrichtigungsnummer	93	Statuscodes	
Eingabesprache	88, 247	Anzeige aktivieren (Web-Konfig.) . .	224
empfangen	90	Statuscodes (VoIP)	
Entwurfsliste	88	Anzeige aktivieren (Mobilteil)	174
Fehler beheben	99	Tabelle der Codes.	235
Funktion ein-/ausschalten	98	Steckerbelegung d. Telefonsteckers . .	244
Info-Dienste	97	Steckernetzgerät	8
lesen	89	Stern-Taste	1, 161
löschen	89	Steuer-Taste	1
Nummer speichern	92	Funktionen	33
PIN-Schutz	94	Stille unterdrücken	202
Postfach ändern	95	Stromverbrauch d. Basis	243
Postfach einrichten	94	reduzieren	137
Postfach-ID	94	Stummschalten des Mobilteils	54
Regeln	86	STUN	274
schreiben/senden	87	STUN-Port	196
Selbsthilfe bei Fehlermeldungen . . .	99	STUN-Refreshzeit	196
verkettete	86	STUN-Server	195
weiterleiten	92	Subnetz	274
SMS-Zentrum		Subnetzmaske	274
einstellen	96	festlegen (Mobilteil).	173
Nummer ändern	96	festlegen (Web-Konfigurator)	185
Snooze (Wecker)	141	Suchen	
Sommerzeit		das Mobilteil	144
automatisch umstellen auf	227	im Telefonbuch	75
Sonderzeichen	245	Suffix	189
Sound s. Klingelton		wählen mit	45, 47
Speicherplatz		Symbol	
Media-Pool	163	Akku	16
Telefonbuch	76	Anrufbeantworter	122
Sperre (Tastensperre)	36	Klingelton ausgeschaltet	161
Sprache		neue Messenger-Nachricht.	110
Mobilteil/Display	154	neue Nachricht	125
Web-Konfigurator	179	neue SMS	90
Sprachlautstärke	33	OPCAP-Nachricht	250
Sprachqualität	199	Wecker	141

- Symmetrisches NAT 274
 Synchronisation mit Zeitserver 227
 Systemeinstellungen 165
 System-PIN ändern 165
 Szenarien 250
- T**
- Taste 1 (Schnellwahl) 1, 130
 belegen 134
 Taste belegen 157
 Tasten
 Abbrechen-Taste 34
 Abheben-Taste 1
 Auflegen-Taste 1, 48, 49
 Call-by-Call-Taste 1
 Display-Tasten 1, 34
 Ein-/Aus-Taste 1
 Freisprechen-Taste 1
 Freisprech-Taste 1
 Kurzwahl 76
 Lösch-Taste 34
 Nachrichten-Taste 1, 69
 Paging-Taste (Basis) 2
 Raute-Taste 1, 36
 R-Taste 1
 Schnellwahl 1, 130
 Stern-Taste 1, 161
 Steuer-Taste 1, 33
 Tastensperre 36
 Telefonbuch-Eintrag zuordnen 76
 Tastenklick 161
 Tastensperre 8, 36
 TCP 274
 Technische Daten 242
 Teilnehmer im Gigaset.net suchen 58
 Telefon
 Basis einstellen (am Mobilteil) 165
 einstellen (Web-Konfigurator) 184
 in Betrieb nehmen 12
 Menü-Übersicht 39
 schützen (PIN) 165
 über PC konfigurieren 177
 Telefon an firmeninternes Netz anschließen 187
 Telefonanlage
 Basis an Telefonanl. betreiben 175
 Flash-Zeit einstellen 175
 Pausenzeiten 176
 SMS 98
 Vorwahlziffer (AKZ) 175
 Wahlverfahren einstellen 175
 Telefonbuch 73
 am PC bearbeiten 222
 auf/vom PC übertragen 222
 bei Nummerneingabe nutzen 78
 Eintrag auswählen 75
 Eintrag speichern 74
 Eintrag suchen 81
 Eintrag/Liste senden an Mobilteil 77
 Gigaset.net 58
 Jahrestag speichern 79
 löschen (Web-Konfigurator) 223
 Nummer aus SMS-Text speichern 92
 Nummer übernehmen 78
 öffnen 33, 80
 Reihenfolge der Einträge 247
 SMS-Absender-Nr. speichern 92
 vCard übertragen (Bluetooth) 77
 vom PC laden 223
 Telefonbuch-Datei
 Inhalt (vCard-Format) 224
 Telefon-Funktionen, Übersicht 39
 Telefonieren
 Anruf annehmen 49
 extern (VoIP, Festnetz) 45
 intern 145
 Telefonstecker, Steckerbelegung 244
 Telefonsteckerbelegung 244
 Telefon-Verbindung
 konfigurieren (Mobilteil) 170
 konfigurieren (Web-Konfig.) 188
 Termine 138
 aktivieren/deaktivieren 139
 löschen 139
 nicht angenommene anzeigen 140
 verwalten 139
 Terminruf 139
 Text schreiben, bearbeiten 245
 Texteingabehilfe 246
 Text-Informationen
 im Ruhe-Display 219
 Textmeldung s. SMS
 TLS 274
 Tonwahl 176
 Transmission Control Protocol 274
 Transport Layer Security 274
 Transportprotokoll 274
- U**
- Übertragungsrate 275

UDP. 275
 Uhrzeit
 manuell einstellen 16
 von Zeitserver übernehmen 227
 Umstellen auf Sommerzeit 227
 Unbekannt (Anrufer) 52
 Uniform Resource Identifier 275
 Universal Resource Locator 275
 Unterdrücken
 ersten Klingelton 98
 Rufnummernanzeige 61
 Sprechpausen (VoIP) 202
 Untermenü 35
 URI 275
 URL 275
 User Datagram Protocol 275
 User-ID 275

V

vCard-Format. 224
 vcf-Datei 222
 Verbindung
 aktivieren (VoIP) 197
 auswählen (Leitungssuffix) 45, 47
 Internet (Fehlerbehebung) 29
 Name/Provider (Web-Konfig.) 188
 zum Gigaset.net 198
 zum Messenger-Server 105
 zum Web-Konfigurator 178
 Verbindungsassistent
 starten (Inbetriebnahmen) 23
 starten (Menü) 170
 Verbindungsname
 Festnetz 197
 VoIP 190
 Verbindungstyp
 auswählen (Abheben-Taste) 45
 auswählen (Display-Taste) 45, 46
 Verbindungsverlust
 Messenger 106, 114
 Verfügbare Codecs 201
 Verketteten s. SMS
 Verpackungsinhalt 12
 Versions-Check, automatischer 226
 VIP (Telefonbuch-Eintrag) 76
 Voice over Internet Protocol 10, 275
 VoIP 275
 Account konfigurieren 190
 Account konfigurieren (ersten) 27
 Anklopfen annehmen/abweisen 67

Anklopfen ein-/ausschalten 66
 anonym anrufen 61
 Anruf weiterleiten 67
 Anruf-Einstellungen vornehmen. 65
 Anrufweiserschaltung 65
 Einstellungen (am Mobilteil). 170
 Einstellungen abschließen 28
 externe Rückfrage 66
 IP-Adresse vergeben. 173
 Konferenz 67
 Makeln 67
 Netz-Anrufb. ein-/ausschalten. 133
 Netz-Anrufb. eintragen 133
 Netzdienste 65
 Nummer d. Angerufenen anzeigen 53
 Provider-Daten laden 26, 171, 191
 Rufnummer. 29, 190
 Rufnummernunterdrückung. 61
 State message ein-/ausschalten 174
 Statuscodes (Tabelle) 235
 Verbindungsassistent starten 22, 170
 Verbindungsname 190
 Voraussetzungen 10
 Vorteile 10
 VoIP-Benutzerdaten
 eingeben (Mobilteil) 172
 eingeben (Verb.-Assistent) 27
 eingeben (Web-Konfigurator) 193
 VoIP-Provider 275
 auswählen (Mobilteil) 26, 171
 auswählen (Web-Konfigurator) 191
 Daten herunterladen 26, 171, 191
 VoIP-Status-Meldungen
 Anzeige aktivieren (Mobilteil) 174
 Anzeige aktivieren (Web-Konfig.) 224
 Tabelle der Statuscodes 235
 VoIP-Telefonie
 Einstellungen (Web-Konfig.) 190
 VoIP-Verbindung
 aktivieren/deaktivieren. 189, 197
 automatische Konfiguration 190
 konfigurieren (Mobilteil) 170
 konfigurieren (Web-Konfigurator) 190
 Leitungssuffix 189
 Name (Web-Konfigurator) 190
 Name/Provider (Web-Konfig.) 188
 Vollduplex 275
 Vorgang abbrechen. 34
 Vorwahlnummer
 eigene Vorwahl einstellen 164

Vorwahlziffer (Telefonanlage) 175

W

Wählen

abbrechen 48

IP-Adresse 47

mit Kurzwahl 76, 157

mit Telefonbuch 75

Wählregeln 9, 84, 208

aktivieren/deaktivieren 210

definieren 209

für Notrufnummern 210

löschen 210

Wahlverfahren ändern 175

Wahlvorbereitung 276

Wahlwiederholung 68

WAN 276

Wandmontage

Basis 291

Ladeschale 291

Warnton s. Hinweistöne

Wartemelodie 54, 167, 276

Web-Interface s. Web-Konfigurator

Web-Konfigurator 177

abmelden 180

alternativer DNS-Server 186

Anrufb. Empfangsnr. zuweisen . . . 206

Aufbau d. Web-Seiten 180

bevorzugter DNS-Server 186

DTMF-Signalisierung f. VoIP 212

EEPROM-Version abfragen 228

E-Mail-Einstellungen vornehmen . . 218

Empfangsnr. zuweisen 204, 206

Fernzugriff 186

Firmware-Update 225

Firmware-Version abfragen 228

IP-Adresse abfragen 228

IP-Adresse festlegen 185

IP-Adresstyp auswählen 185

IP-Konfiguration 185

lokales Netzwerk 185

MAC-Adresse abfragen 228

Menü 44

Messenger-Zugangsdaten 216

mit PC verbinden 178

Name einer VoIP-Verbindung 190

Name/Provider einer Verbindung . . 188

Nummernzuweisung 205, 206

Oberflächensprache 179

Sendenummer zuweisen 204

Standard-Gateway festlegen 185

Status des Telefons 228

Status einer VoIP-Verbindung 189

Subnetzmaske 185

Telefon einstellen 184

Telefonbuch-Transfer 222

VoIP-Verbindung aktivieren 189

VoIP-Verbindung deaktivieren 189

Wählregeln festlegen 208

Web-Seite öffnen 183

Web-Seite (Web-Konfigurator)

Aufbau 180

öffnen 183

Web-Server s. Web-Konfigurator

Wecker 141

Wettervorhersage,

im Ruhe-Display 120, 219

Wide Area Network 276

Wiederanruf 146

Wiedergabe (Anrufb.) 72

Fernbedienung 132

Z

Zeichen löschen 34

Zeichensatztabelle s. Sonderzeichen

Zeitserver 227

Zeitzone einstellen 227

Zielrufnummer (Babyalarm) 148

Zifferntaste

Belegung ändern 158

mit Nummer/Funktion belegen . . . 157

Zubehör 259

Zufällige Ports benutzen 214

Zugangsdaten eintragen

(E-Mail) 218

Zugriffe auf Web-Konfigurator

aus anderen Netzen 186

Zugriffschutz 165

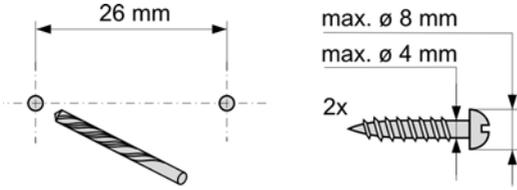
Zulassung 239

Zurücksetzen

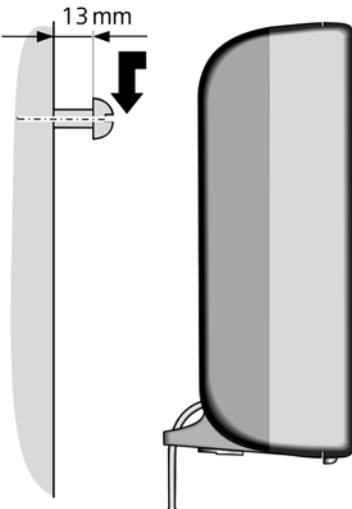
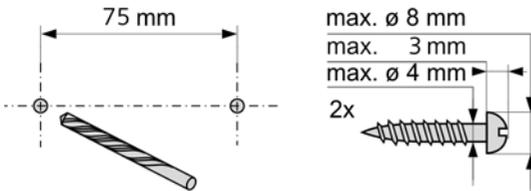
Basis 166

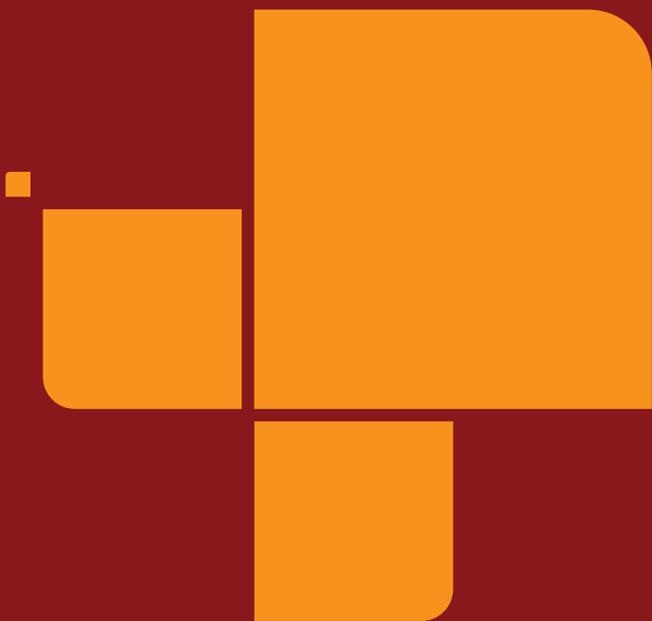
Mobilteil 164

Wandmontage der Ladeschale



Wandmontage der Basis





Issued by
Gigaset Communications GmbH
Schlavenhorst 66, D-46395 Bocholt
Gigaset Communications GmbH is a licensee of the Siemens trademark

© Gigaset Communications GmbH 2009
All rights reserved. Subject to availability.
Rights of modification reserved.

www.gigaset.com

